



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Motivationen und Einstellungen
von Biologielehramtsstudierenden zu ihrem Studium und
dem späteren Beruf“

verfasst von / submitted by

Christian Mayer

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Magister der Naturwissenschaften (Mag.rer.nat.)

Wien, 2020 / Vienna, 2020

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

UA 190 445 313

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium UF Biologie und Umweltkunde
UF Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Andrea Möller

Inhaltsverzeichnis

Abstract:.....	3
Einleitung	4
Forschungsfragen	10
Methodik.....	11
Testinstrument	11
Hintergrund der Fragen.....	12
Durchführung	13
Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring	14
Ergebnisse	16
Stichprobe	16
Studienrichtung	16
Semesteranzahl	20
Frage 1 – Ich möchte Lehrer_in werden, weil... ..	21
Frage 2 – Ich möchte Biologie unterrichten, weil... ..	29
Frage 3 – „Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...“	34
Frage 4 – Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht.....	39
Frage 5 – Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich... ..	45
Frage 6- Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich... ..	49
Diskussion	54
Frage 1 – Ich möchte Lehrer_in werden, weil... ..	54
Frage 2 – „Ich möchte Biologie unterrichten, weil...“	60
Frage 3 – Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln... ..	66
Frage 4 – „Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht...“	71
Frage 5 – von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich mir... ..	75
Frage 6 – Ich werde zur Verbesserung von Fachdidaktik der Biologie beitragen, indem ich... ..	81
Fazit	84
Ausblick.....	86
Literatur	88
Anhang.....	II
Fragebogen	II

Abstract:

Die vorliegende Diplomarbeit beschäftigt sich mit den Motivationen, Einstellungen und Erwartungen von beginnenden LehramtsstudentInnen des Unterrichtsfaches Biologie und Umweltkunde im Hinblick auf ihr Studium und ihren späteren Beruf. Für die Intervention wurde ein Fragebogen mit sechs einzelnen, offenen Fragen verwendet, der auf der Erhebung von Dax (2017) basierte. Durchgeführt wurde die Erhebung in den Jahren 2018 und 2019 in einer Fachdidaktik-Vorlesung an der Universität Wien, die sich an erstsemestrige LehramtsstudentInnen richtet. Mithilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) wurden die erhaltenen Antworten in Kategorien eingeteilt und ausgewertet. Die erhaltenen Ergebnisse der einzelnen Fragen wurden demnach mit vorhergegangenen Studien verglichen, insbesondere mit der Arbeit von Dax (2017) an der Universität Trier. Die Ergebnisse korrelieren dabei weitgehend mit früher durchgeführten, ähnlichen Studien (siehe Rothland 2011b), konnten aber aufgrund der biologisch fachdidaktischen Fragen für das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde auch neue Erkenntnisse hervorbringen. Da sich die Arbeit auch mit den Erwartungen von LehramtsstudentInnen an die Fachdidaktik auseinandersetzt, konnten in weiterer Folge auch Schlüsse für die universitäre LehrerInnenbildung gezogen werden.

Einleitung

„Gerecht soll er sein, der Lehrer, zugleich menschlich und nachsichtig, straff soll er führen, doch taktvoll auf jedes Kind eingehen, Begabungen wecken, pädagogische Defizite ausgleichen, Suchtprophylaxe und Aids-Aufklärung betreiben; auf jeden Fall den Lehrplan einhalten, wobei hochbegabte Schüler gleichermaßen zu berücksichtigen sind wie begriffsstutzige. Mit einem Wort: Der Lehrer hat die Aufgabe, eine Wandergruppe mit Spitzensportlern und Behinderten bei Nebel durch unwegsames Gelände in nordsüdlicher Richtung zu führen, und zwar so, dass alle bei bester Laune und möglichst gleichzeitig an drei verschiedenen Zielorten ankommen.“ (Kroner, Schauer 1997, S. 5)

Wenn man sich dieses, zugegebenermaßen doch überspitzt, formulierte Zitat von Kroner und Schauer (1997), in dem die Anforderungen, die an LehrerInnen gestellt werden, zu Gemüte führt, so muss man dennoch feststellen, dass es in vielerlei Hinsicht einen wahren Kern beinhaltet und der Beruf demnach hohe Erwartungen stellt. Dennoch ist das gesellschaftliche Ansehen der LehrerInnen in Österreich durch die Gesellschaft, diversen (sozialen) Medien und sogar von PolitikerInnen stets negativ geprägt (siehe <https://wien.orf.at/v2/news/stories/2705268/>). Auch von FachkollegInnen werden sie oft als minderwertig angesehen, da man ja „nur“ Lehrer ist. Generell wird der Berufsgruppe zusätzlich oft unterstellt einfach faul zu sein (Siehe Lehrer-Vorurteile: <https://www.diepresse.com/585430/lehrer-vorurteile-faul-pragmatisiert-und-viel-zu-alt#slide-1>).

Dass die Realität anders aussieht, beweisen Studien, die dem Lehrberuf in Österreich das höchste Burnout-Risiko zuschreiben. Von der ARGE Pflichtschullehrergesellschaft konnte erhoben werden, dass im Jahr 2019 14,3% der Befragten als Burnout-gefährdet eingestuft werden, während 15,7% generell als überlastet gelten (ARGE Burnout 2019).

Immer wieder werden die Institution Schule und ihre LehrerInnen als Sündenböcke für verschiedene Missstände der Gesellschaft dargestellt. Auf der anderen Seite gibt es aber auch Aspekte, die den Beruf attraktiv erscheinen lassen: Seien es die Förderung und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die Familienfreundlichkeit

des Berufes oder einfach die freien Monate Juli und August, die durchaus für den Lehrerberuf sprechen.

Somit stellt sich hier die Frage, welche Gründe und Motive hinter der Entscheidung von jungen Menschen stehen, sich für den Beruf des Lehrers / der Lehrerin zu entscheiden.

Um diese Frage zu klären, sollen in dieser Arbeit die Motivationen, die Einstellungen und die Erwartungen von beginnenden LehramtsstudentInnen des Faches Biologie und Umweltkunde, untersucht werden.

Die Frage nach den Motiven der Berufswahl von angehenden LehrerInnen ist bereits mehrfach in der Forschung gestellt worden und stellt hier kein Novum dar. Es gibt bereits eine Vielzahl Studien, die die Motive von Studierenden hinsichtlich der Ausübung des Berufes behandelten (Weiß et al. 2016, Kiel et al. 2015, Rothland et al. 2015, Struyven et al. 2013, Lüdemann & Lößner 2010, Kiel et al. 2007, Vernooij & Beucker 2007, Ulich 2004, Susteck 2000, Ulich 1998, Bodzenta 1980). Urhahne (2006) zeigt in seiner Arbeit auf, dass die Berufswahlmotive von angehenden Lehrern bereits sehr lange Gegenstand der Forschung sind. So gibt es bereits aus dem Jahre 1920 eine Forschung von Schneider (1920), aber auch in späteren Jahren sind verschiedenste Untersuchungen zur Wahl des Lehrerberufes durchgeführt worden. Die meisten dieser Studien wurden in geschlossener Form durchgeführt, wobei hier der sogenannte FEMOLA-Test von Pohlmann und Möller (2010) als Paradebeispiel genannt werden kann, wohingegen Baus, Jacoby und Uhl (1977) oder Ulich (2004) als konkrete Beispiele für in offener Form durchgeführte Erhebungen angeführt werden können. In fast allen dieser Studien, stellte sich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als entscheidende Motivation heraus (siehe Tabelle Rothland 2011b).

Tabelle 3: Erfasste Berufswahlmotive ausgewählter deutschsprachiger Einzeluntersuchungen

	Baus/Jacoby/Uhl 1977	Osterreich 1987	Willer 1993	Terhart u.a. 1994	Flach/Lück/Preuss 1995
1	Kategorie III: Auf sich selbst bezogene und zugleich berufsbezogene Wünsche (34%)	Weil ich gern mit Kindern und Jugendlichen zusammen bin. (197 Nennungen)	Mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollen (77%)	Weil ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeiten wollte.	Interesse an der Entwicklung und Formung der Persönlichkeit der Kinder und Jugendlichen (66%)
2	Kategorie I: Berufswahlmotive materieller Art (29%)	Weil man als Lehrer eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe hat (152 Nennungen)	Verwirklichung von Interessen und Fähigkeiten (73,3%)	Weil ich die Tätigkeit für abwechslungsreich und vielseitig hielt.	Interesse an beiden Studienfächern (64%)
3	Kategorie VI: Sonstige Gründe	Weil die Tätigkeit als Lehrer interessant, vielseitig und abwechslungsreich ist (133 Nennungen)	Abwechslungsreiche Tätigkeit (69,7%)	Weil ich gerne das Wissen in meinen Fächern weitergeben wollte.	Interesse an der Vermittlung von Wissen (38%)
	Ulich 2004	Eberle/Pollack 2006	Herzog u.a. 2007	Foerster 2008	Nieskens 2009
1	Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (45%)	Adressatenbezogene und pädagogische Motivation (Faktor 1, AM = 3.06)	Freude an Kindern und Jugendlichen (AM = 3.58)	Freude am Zusammensein mit Kindern (AM = 2.86)	Mit Kindern, Menschen zu arbeiten (29,6%)
2	tätigkeitsbezogene Motive, z.B. abwechslungsreiche, interessante Arbeit (12%)	Berufliche Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen (Faktor 3, AM = 3.03)	Zusammenarbeit mit anderen Menschen (AM = 3.45)	Positive Erfahrungen in der Betreuung von Kindern (AM = 2.73)	Wissen vermitteln, anderen etwas beibringen wollen (25,4%)
3	eigene Erfahrungen – jeweils positiv/negativ – mit Kindern, Schule, Lehrern, Eltern als Lehrer und Praktika (10%)	Schule verbessern und Schüler fördern (Faktor 6, AM = 2.77)	Abwechslungsreichtum der Aufgaben (AM = 3.39)	Interesse am Unterrichten (AM = 2.72)	Beamtenstatus, Ferien, Verdienst (18,9%)

Abbildung 1: Rothland 2011b S. 357-358

Da sich aber sowohl die Ausbildung, als auch die Anforderungen an Lehrer sich stetig verändern, ist es unumgänglich, auch neue Forschungen dazu durchzuführen.

An der Universität Wien kam es zum Beispiel im SS 2014 zur Umstellung des Lehramtstudiums vom Diplomstudium (mit dem Abschluss „Mag.“) zum neu implementierten Bachelor/Master-Studium. Dabei änderten sich auch die Studienpläne in gewissen Punkten.

Zudem wurden bei den zuvor genannten Studien die spezifisch fachdidaktischen und fachlichen Motive dabei oft ausgeklammert. Einzig Urhahne (2006) und in weiterer Folge Dax (2017) beschäftigten sich explizit mit den Einstellungen und den Motivationen von BiologielehramtsstudentInnen.

Um auf diese Frage, und auch auf die darauffolgenden eingehen zu können, ist es zuerst erforderlich, die Begriffe „Motiv“ und „Motivation“ genauer zu definieren.

Dabei ist eingangs festzuhalten, dass sich das allgemeine Verständnis von Motivation, die z.B. dadurch definiert ist, dass eine Person mit besonderer Freude oder Begeisterung einer Tätigkeit nachgeht, sich von der wissenschaftlichen Sicht

unterscheidet (Vollmeyer, Brunstein 2005). Generell wird die Motivation als die „Bereitschaft einer Person, die eigenen Fähigkeiten und Mittel in Richtung eines positiv bewerteten Zielzustandes zu aktivieren“ (Besa 2018, S. 8) definiert. Somit sei festgehalten, dass sie kein direktes Verhalten, sondern lediglich die Bereitschaft ein bestimmtes Verhalten auszuführen, beschreibt.

Sie ist dabei aber nach Brunstein und Vollmeyer (2005) als ein heterogenes Gebilde zu sehen, dass sich in die verschiedensten Bestandteile, wie Werte, Erwartungen und Emotionen aufgliedern lässt. Somit ist sie niemals als rein monokausales Konstrukt zu betrachten.

Die Basis der Motivation bilden die einzelnen Motive, wodurch die Motivation von den verschiedenen Motiven beeinflusst wird. Ein Motiv kann somit als ein Beweggrund, ein bestimmtes Handeln auszuführen, definiert werden (Tenorth, Tippelt 2007). Sie sind somit Auslöser entsprechender Handlungen und definieren auch gleichzeitig das positiv bewertete Ziel, die Intensität und die Art eines bestimmten Verhaltens (Vernooj 2003). Heckhausen & Heckhausen (2010) halten dabei auch fest, dass Motive genau dann die Motivation auslösen, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit des entsprechenden Zielzustandes als sehr wahrscheinlich eingeschätzt wird.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass „Motivation als Konstrukt, das in Abhängigkeit von (stabilen) Motiven einer Person, beeinflusst durch situative Anreize, aktuelles Handeln determiniert.“ (Besa 2018, S. 11).

Motivation und Motive können in weiterer Folge die Eigenschaften „extrinsisch“ und „intrinsisch“ zugeschrieben werden. Urhahne (2006) zitiert hier nach Martin und Steffgen (2002), dass sämtliche Studien in Hinblick auf die Berufswahlmotive von LehrerInnen durch intrinsische und extrinsische Motive festgelegt sind.

Die intrinsischen Motive sind hier unmittelbar mit der Lehrperson verknüpft und spiegelt deren inneren Antrieb wider. Zu diesen Motiven zählen unter anderem der Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die Vermittlung von Wissen, das generelle Interesse und die Begeisterung für den Beruf oder das Fach, die eigenen Erfahrungen oder die Wichtigkeit des Berufes. Im Gegensatz dazu stellen die extrinsischen Motive die äußeren Beweggründe dar, unter die zum Beispiel die Organisation des Berufes, die Freizeit oder die Familientauglichkeit des Berufes (Urhahne 2006). Gesellschaftlich werden vor allem die intrinsischen Motive den extrinsischen bevorzugt.

Dabei ist jedoch auch festzuhalten, dass intrinsische und extrinsische Motivationen nicht unbedingt als Gegensatzpaar zu sehen sind, sondern als zusammenspielende Faktoren, die sich gegenseitig in verschiedenen Richtungen beeinflussen können. (Besa, 2018; Rothland 2011).

Für die genauere Beleuchtung von Berufswahlmotiven von LehrerInnen soll hier zusätzlich das sogenannte Fit-Choice-Modell (Abb. 1) von Watt und Richardson (2010) genannt werden. Demnach spielen nach deren Modell nicht nur individuelle Interessen, sondern auch Bedürfnisse und Zielen, dem eigenen Fähigkeitskonzept, der Ressourceneinsatz und das individuelle Berufsbild der Person eine wichtige Rolle (Keller-Schneider 2011).

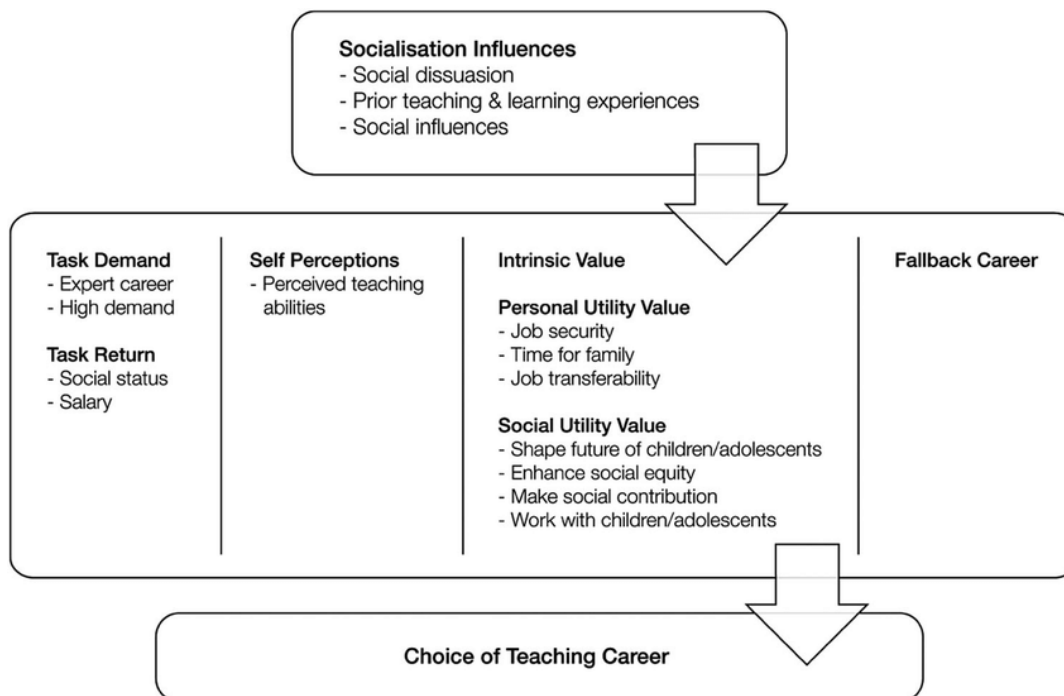


Abbildung 2: Fit-Choice-Modell (Watt & Richardson, 2010, S. 151)

Aber auch persönlich gemachte Erfahrungen mit dem Beruf spielen hier eine wichtige Rolle, vor Allem bei der Entscheidung zum Lehrberuf, da jeder angehende Lehrer vorher in seiner Schulzeit reichlich Erfahrungen dazu machen konnte.

Dieses Modell deckt in dieser Ausführung auch viele Kategorien dieser Studie ab.

Da die Wahl eines Lehramtsstudiums zugleich den an das Studium anschließende auszuübenden Beruf determiniert, ist hier nicht von Studienwahlmotivation, sondern direkt von Berufswahlmotivation zu sprechen.

Die Wahl eines Berufes stellt für viele Jugendliche einen komplexen Entscheidungsprozess dar, der durch zahlreiche Faktoren beeinflusst ist. Ulich (2004) nennt hier „individuelle Ziele und Interessen“, die „subjektive Einschätzung der eigenen Fähigkeiten“, etwaige „berufsrelevante Erfahrungen“, die „Anforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten des Berufs“, die „Anforderungen und Kosten der Ausbildung“ und schließlich das „Arbeitsplatzangebot und deren Sicherheit“ (Ulich 2004, S. 8). Generell ist dieser Berufswahlprozess in sämtlichen Forschungen von intrinsischen und extrinsischen Motivationen geprägt.

Die Arbeit soll dementsprechend dazu beitragen, den derzeitigen Forschungsstand zu verbessern, indem dieser durch die Universität Wien einen neuen Untersuchungsstandort gewinnt, wobei hier nochmals die Berufswahlmotivationen, die Motive zur Wahl des Faches Biologie und Umweltkunde, die Selbstkonzepte von Studierenden als Pädagogen, sowie die Erwartungen und Verbesserungsmöglichkeiten der Fachdidaktik erfragt werden. Zusätzlich sollen diese Daten noch mit dem derzeitigen Forschungsstand verglichen werden.

Forschungsfragen

Da diese Arbeit sich in erster Linie mit den Motivationen und Einstellungen von Biologielehramtsstudierenden befassen will, wurde folgende übergeordnete Forschungsfrage formuliert:

- 1) Welche Motive und Einstellungen veranlassen junge Menschen dazu, ein Biologielehramtsstudium aufzunehmen?
- 2) Welche Erwartungen hegen sie in weiterer Folge im Hinblick auf das Lehramtsstudium und ihren späteren Beruf?

Durch die Gliederung des Fragebogens in die sechs Einzelfragen, wurden zusätzlich zur oben genannten Forschungsfrage, sechs untergeordnete Forschungsfragen formuliert, die jeweils den einzelnen Fragen entsprechen:

- 1.) „Welche Aspekte veranlassen Menschen dazu, ein Lehramtsstudium aufzunehmen?“
- 2.) „Welche Aspekte veranlassen Menschen dazu, das Fach Biologie und Umweltkunde zu studieren?“
- 3.) „Welche Aspekte wollen angehende LehrerInnen ihren späteren SchülerInnen vermitteln?“
- 4.) „Welche Erwartungen stellen angehende LehrerInnen an sich selbst und an ihre späteren SchülerInnen?“
- 5.) „Welche Erwartungen stellen Biologielehramtsstudierende an die Fachdidaktik?“
- 6.) „Welche Aspekte könnten zur Verbesserung von Biologieunterricht beitragen?“

Zum Abschluss sollen die Ergebnisse dieser Arbeit noch mit den Ergebnissen aus Trier, die von Dax (2017) erhoben wurden, verglichen werden, woraus sich folgende Frage ergibt: „Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten lassen sich zwischen den Ergebnissen der Standorte Wien und Trier eruieren?“

Methodik

Testinstrument

Um die Motivationen und Einstellungen der Probanden zu erheben und schließlich auch mit den Ergebnissen aus Trier zu vergleichen, wurde der von Frau Annemarie Dax (2017) aufgestellte Fragebogen weitgehend für Wien übernommen.

Es handelt sich dabei um einen Interventionsfragebogen im A4-Format mit sechs offenen Fragen, die dort, auf begrenztem Raum, beantwortet werden sollten.

Vor den eigentlichen Fragen wurden zusätzlich die Studienrichtungen (bei fast allen Probanden BA Lehramt Biologie u. Umweltkunde), die weiteren Fächer und die Semesteranzahl der Befragten erhoben. Im Gegensatz zu der Befragung in Trier wurden in unserem Fragebogen keine Namen und Geschlecht erhoben, was die Intervention zusätzlich anonymisierte.

Tabelle 1: Vergleich Fragen Wien/Trier (Dax 2017)

<u>Fragen Wien</u>	<u>Fragen Trier</u>
Ich will Lehrer_in werden, weil...	Ich will Biologielehrer/in werden, weil...
Ich möchte Biologie unterrichten, weil...	Biologie mag ich, weil...
Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...	
Die Schüler_innen sollen in meinem Biologieunterricht...	Die Schülerinnen und Schüler sollen in meinem Biologieunterricht...
Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...	Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...
Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...	
	Als Biologie/Biologin will ich...

Die offenen Fragen wurden deshalb gewählt, weil eine Auflistung von verschiedenen Antwortmöglichkeiten die Beantwortung stark einschränken würde, und interessante persönliche Beweggründe und Einstellungen dabei nicht erhoben werden könnten. Daraus resultierten qualitative Resultate, die schließlich anhand der „Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring“ (2007) ausgewertet wurden.

Hintergrund der Fragen

Mit der Frage „Ich will Lehrer_in werden, weil...“ sollten vor allem die Motivationen dafür erhoben werden, aus welchen Gründen man sich für den Lehrberuf an sich entschieden hat und welchen Charakter diese Motivationen hatte. Dieselbe Frage wurde auch in Trier, hier jedoch als zweite Frage, gestellt.

Die zweite Frage, „Ich möchte Biologie unterrichten, weil...“, bezieht sich implizit auf das Unterrichtsfach „Biologie und Umweltkunde“ und die Beweggründe, warum die Wahl gerade auf dieses Studienfach fiel. Als Äquivalent für diese Frage ist die Frage „Biologie mag ich, weil...“ aus Trier zu sehen.

Darauffolgend sollten mit der Frage „Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...“ die Konzepte und Einstellungen der Studierenden zu der Thematik „Schule“ erhoben werden. Außerdem sollte dadurch herausgefunden werden, was die Studierenden an der Ausbildung junger Menschen für wichtig erachten. Diese Frage wurde in dieser Form an der Universität Trier nicht gestellt.

Frage Nummer 4 „Die Schüler_innen sollen in meinem Biologieunterricht...“ soll das Selbstkonzept der Probanden, in Hinblick auf deren Vorstellung zum Lehrberuf erheben. Auch diese Frage wurde wortwörtlich von Dax' Fragebogen übernommen.

Die fünfte Frage „Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...“ soll die Erwartungen der angehenden Lehrerinnen und Lehrer an die universitäre Ausbildung festhalten, und somit auch den Lehrenden der Universität dabei helfen, deren Inhalte an diese Vorstellungen anzupassen und die Lehre maßgeblich zu verbessern. Da sich die meisten Studierenden jedoch erst zu Beginn ihres ersten Semesters befanden, kam es bei dieser Frage des Öfteren sichtlich zu Unklarheiten.

Zuletzt sollten mit der Frage „Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...“ noch die Forschungsmotivation, Teilnahmebereitschaft an Forschung und Möglichkeiten der Verbesserung von Fachdidaktik und Biologieunterricht abgefragt werden. Diese Frage selbst galt als „Experiment“, da es fraglich war, ob Studierende im ersten Semester diese beantworten können. Daraus folgend, wurde diese Frage nicht wie den Erwartungen entsprechend beantwortet, lieferte aber dennoch sehr spannende Ergebnisse, da die Frage oft so interpretiert wurde, wie man seinen eigenen Unterricht verbessern könnte.

Durchführung

Die Durchführung der Intervention geschah jeweils zu Beginn der Wintersemester 2018 und 2019 in der von Univ.-Prof. Dr. Andrea Möller geleiteten Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik der Biologie I“. Diese Vorlesung richtet sich durch ihren Steop-Charakter an erstsemestrige Lehramtsstudenten, was für unsere Befragung den Vorteil brachte, dass diese vorher kaum mit Fachdidaktik der Biologie in Berührung kamen und die Einstellungen und Motivationen weitgehend unberührt blieben.

In Trier wurde die Befragung in einer Fachdidaktik-Lehrveranstaltung durchgeführt, die sich an Studierende ab dem dritten Semester richtet. Diese StudentInnen hatten im Vorfeld bereits Lehrveranstaltungen zu Fachbiologie und Pädagogik, jedoch keine Fachdidaktik. Dies stellt in dieser Hinsicht somit einen kleinen Unterschied zwischen den ProbandInnen der beiden Orte dar.

Im Jahr 2018 wurde die Intervention in der zweiten Einheit der Vorlesung von Univ. Prof. Dr. Andrea Möller und ihrem Team durchgeführt. Im Jahr 2019 erfolgte dies direkt in der ersten Einheit und wurde jeweils gleich zu Beginn der Veranstaltung erhoben. Dies hatte den Vorteil, dass Studierende, die die Vorlesung früher verlassen, diese Befragung dennoch durchführen konnten. Ein kleiner Nachteil an jener Lehrveranstaltung war jedoch, dass diese auch per Stream übertragen wurde und somit ein Anteil der Teilnehmenden als ProbandInnen wegfiel.

Für die Ausfüllung des Fragebogens hatten die Studierenden etwa 15 Minuten zur Verfügung, was einer Durchschnittszeit für die Beantwortung von zweieinhalb Minuten pro Frage ermöglichte.

Diese bemessene Zeit sollte ausreichen, um die Fragen adäquat, aber dennoch spontan, nach erster Intuition zu beantworten.

Sowohl 2018, als auch 2019 wurden jeweils 175 Fragebögen ausgefüllt abgegeben.

Um etwaige Unterschiede zwischen den beiden Jahren zu erheben, wurde eine zufällige Stichprobe von 30 Antworten pro Frage (20% der Gesamtmenge) aus jedem Jahr verwendet, die in grobe Kategorien eingeteilt wurden und anschließend miteinander verglichen wurden.

Nachdem die Ergebnisse daraus keine für diese Arbeit relevanten Unterschiede aufzeigten, wurden die Erhebungen der Jahre 2018 und 2019 zu einem $n=350$ zusammengefasst, um somit auch eine höhere Stichprobe zu erhalten.

Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

Da die durch den Fragebogen erhobenen Daten aufgrund der offenen Fragestellung von qualitativer Natur sind, ist es nötig diese entsprechend auszuwerten. Da jedoch qualitative Daten sehr interpretativ anzusehen sind, müssen diese durch eine entsprechende Vorgehensweise wissenschaftlich nachvollziehbar gemacht werden. (Zepke 2001).

Die Auswertung der vorliegenden Fragebögen erfolgte somit nach dem Prinzip der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2007).

Dabei handelt es sich um eine Methode zur Auswertung von qualitativen Daten die, im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit, in ein Kategoriensystem eingeteilt werden und anschließend mit quantitativ orientierten Methoden, in diesem Fall der Häufigkeitsanalyse, interpretiert werden. Der grundlegende Ansatz der qualitativen Inhaltsanalyse ist nun, die Stärken der quantitativen Inhaltsanalyse beizubehalten und auf ihrem Hintergrund Verfahren systematischer qualitativ orientierter Textanalyse zu entwickeln. (Mayring 2015, S. 50)

Somit ermöglicht diese qualitative Inhaltsanalyse eine Unterscheidung von freien oder impressionistischen Interpretationen, indem im Vorfeld genaue Regeln festgelegt werden, nach dem die Analyse erfolgt.

Das Ziel der qualitativen Inhaltsanalyse ist also, dass sie das qualitative Material einer Kommunikation durch streng kontrollierte, methodische Vorgehensweise schrittweise analysiert, wobei „ein theoriegeleitetes, am Material entwickeltes Kategoriensystem im Zentrum steht.“ (Mayring 2002, S.114)

Die Vorgehensweise sieht dabei folgendermaßen aus:

Der aus den Fragebögen gewonnene Text soll zuerst zusammengefasst werden, sodass der darin vorkommende Sinn in die verschiedensten Kategorien eingeteilt werden kann. Dabei soll außerdem jede Kategorie definiert, und anhand eines Beispiels festgemacht werden, um eine bessere Analyse und Interpretation zu gewährleisten (Mayring 2002).

Dabei können die Kategorien sowohl induktiv, also direkt aus den Antworten, als auch deduktiv, aufgrund von Erwartungen aus den Forschungsfragen, gebildet werden.

Um dabei sicherzustellen, dass die jeweiligen Kategorien den Inhalt des Materials auch passend wiedergeben, sollen die Daten im Verlauf der Analyse mehrfach überarbeitet werden (Mayring 2007).

Anschließend können die Daten mit quantitativ orientierteren Methoden, wie der Häufigkeitsanalyse, ausgewertet werden.

In Bezug auf die vorliegende Arbeit, wurden die einzelnen Fragen nacheinander durchgegangen und in Kategorien eingeteilt, die, sofern es möglich war, von Dax (2017) übernommen wurden, um einen späteren nachvollziehbaren Vergleich zwischen dieser Erhebung, und jener in Trier herzustellen.

Bei den neu hinzugefügten Fragen wurden die benötigten Kategorien induktiv aus den vorhandenen Antworten erstellt.

Jedem Fragebogen wurde zusätzlich ein Code, z.B. **BN 156**, zugeteilt.

Zur Auswertung wurde das Microsoft Office-Tabellenprogramm Excel herangezogen, wobei jeder Antwort eines Fragebogens ein bestimmter Code, je nach Kategorie, zugeteilt wurde. Diese Tabellen sind im Anhang vermerkt.

Ergebnisse

In diesem Kapitel sollen die, durch den Fragebogen erhobenen Daten, dargelegt werden. Dabei werden zuerst die Daten aus dem Fragebogenkopf dargelegt, um die Stichprobe genauer zu definieren. Anschließend werden die Ergebnisse jeder Frage des Bogens, und somit die jeder Forschungsfrage, jeweils in einem eigenen Kapitel erläutert, sowie graphisch dargestellt.

Dabei wird für jedes Diagramm auf der x-Achse die jeweilige Kategorie beschrieben, während auf der y-Achse die jeweilige Anzahl der Antworten dargestellt wird.

Anhand einer Tabelle sollen die Kategorien genauer definiert werden und ergänzend mithilfe eines Beispiels konkretisiert werden. Außerdem soll dabei der prozentuelle Anteil an Nennungen pro StudienteilnehmerInnen visualisiert werden. Bei einigen Kategorien bot sich zusätzlich eine Aufschlüsselung in Unterkategorien an, welche in diesem Abschnitt ebenfalls mithilfe eines Diagrammes abgebildet werden.

Dabei gilt, dass diese Daten jedoch nur repräsentativ für die Universität Wien sind, und auf anderen Standorten in Österreich womöglich gänzlich abweichen können. Dies könnte jedoch als Anlass für andere Forschungen an anderen Orten dienen, um auch regionale Unterschiede zu erheben.

Stichprobe

Studienrichtung

Im Kopf des Fragebogens wurde zu allererst die Studienrichtung der Probanden abgefragt, und es dabei vorgefertigt die Wahlmöglichkeiten „BA Lehramt Biologie u. Umweltkunde“ und „Sonstiges“ gab, wobei bei dieser Antwortmöglichkeit die jeweilige andere Richtung auf einer darauffolgenden Zeile eingetragen werden sollte.

Die Ergebnisse bei diesem Aspekt fielen sehr eindeutig aus:

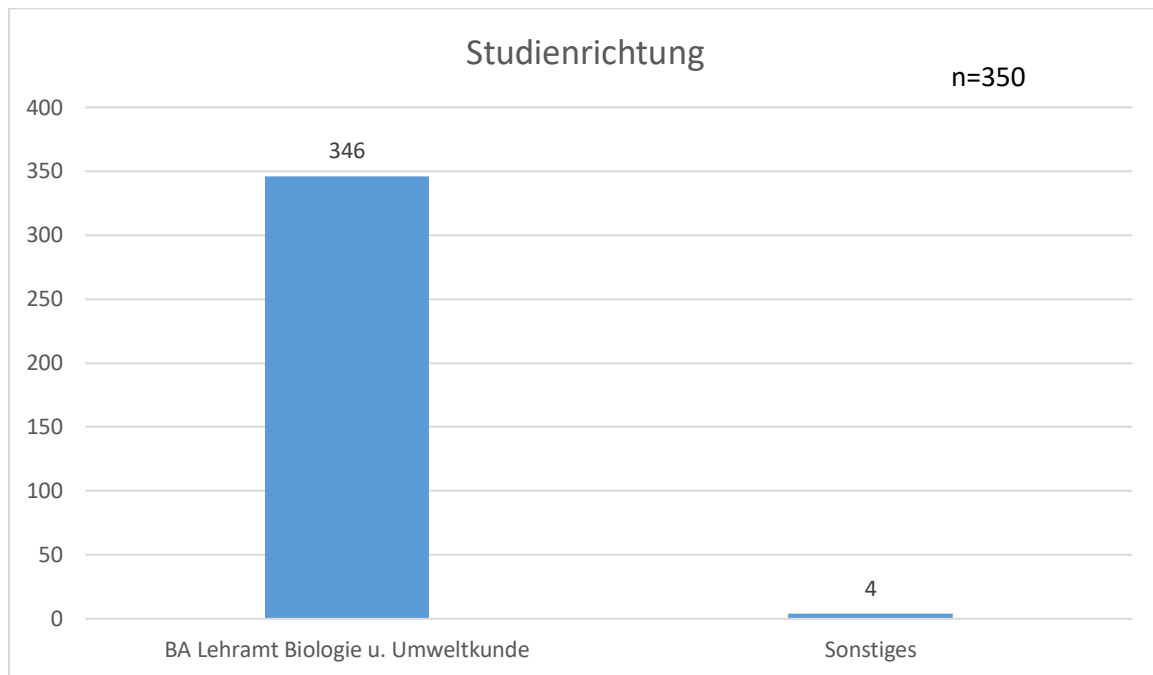


Abbildung 3: Studienrichtung

Von den vier Probanden, die den Punkt „Sonstiges“ wählten studierten alle die Richtung BA Biologie. Somit ergibt sich für den prozentuellen Anteil von Studierenden, die nicht das Lehramt für Biologie studieren, ein Wert von 1,16%. Dies ist in der Hinsicht von Vorteil, dass diese Abweichung von knapp über 1% die Aussagen der Lehramtsstudierenden nicht relativieren.

Außerdem gaben einige Studierende beide Optionen an, da sie neben ihrem BA Lehramt Biologie und Umweltkunde-Studium ein weiteres Studienfach absolvieren:

Im nächsten Schritt, wurde von den Probanden ihre weiteren Unterrichtsfächer, neben Biologie und Umweltkunde abgefragt.

Da es in Österreich die Regelung gibt, dass mindestens zwei Unterrichtsfächer gewählt werden müssen, hat der Großteil der Studierenden auch nur ein weiteres Fachgebiet gewählt.

Die Verteilung der Fächer sieht folgendermaßen aus:

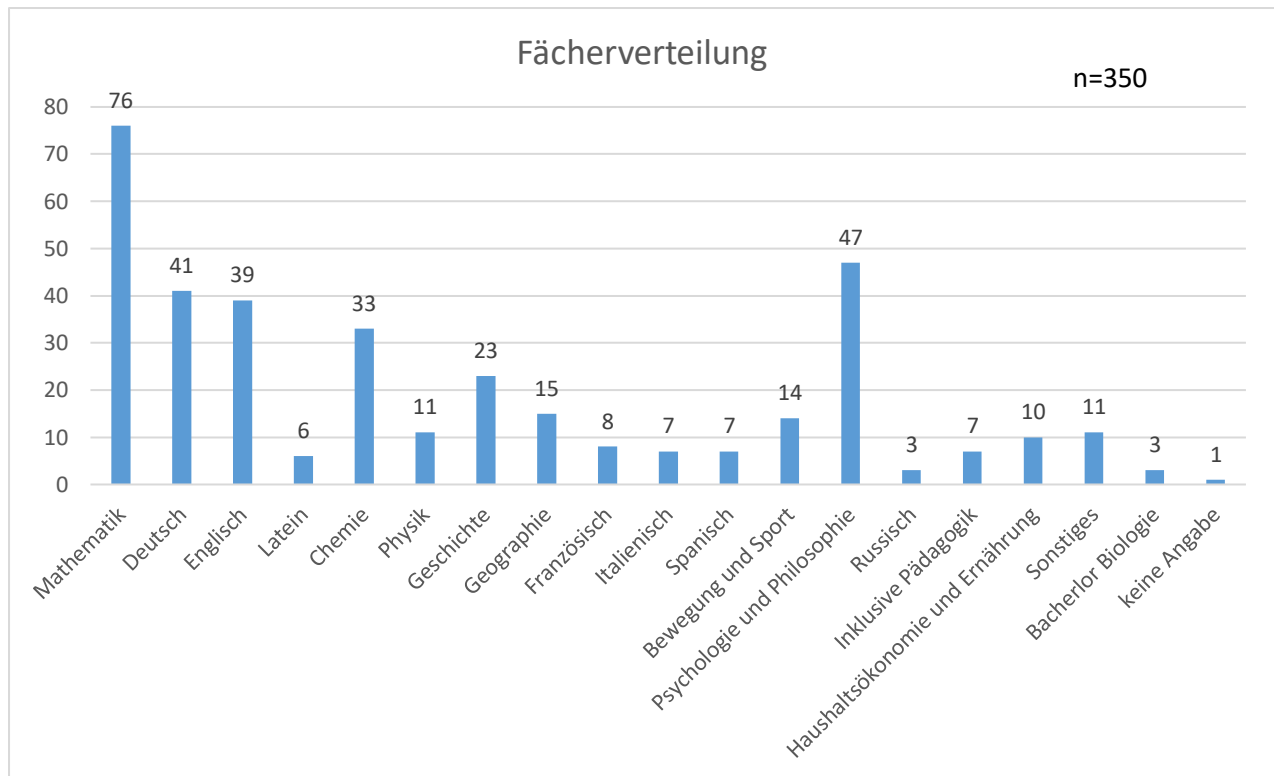


Abbildung 4: Fächerverteilung

Auf den ersten Blick auf diese Grafik ist zu erkennen, dass besonders die „großen Drei“, die Hauptfächer Mathematik, Deutsch und Englisch eine beträchtliche Anzahl, nämlich über 44% der gewählten Fächer ausmachen.

In dieser Tabelle ist ersichtlich, dass das naturwissenschaftliche Fach Mathematik im Gegensatz zu anderen gewählten Fächern fast doppelt so viel Nennungen aufweist. Im Anbetracht dieser Tatsache, ist es interessant, dass es in Österreich vor Allem in den Fächern Mathematik, Physik oder Chemie, die zu dem Oberbegriff „Naturwissenschaften“ zusammengefasst werden können, einen drastischen Lehrermangel gibt (<https://www.vienna.at/lehrermangel-und-teils-wartelisten-im-neuen-schuljahr/6324234>).

Hier wäre es interessant zu sehen, ob diese hohe Anzahl an Mathematikstudenten durch diesen Lehrermangel bedingt ist, oder ob sich diese Zahlen aus Kombination mit Biologie, als ebenfalls naturwissenschaftliches Fach, ergeben und mit anderen Fächerkombinationen, wie zum Beispiel einer Sprache, weitaus geringer ausfielen. Den zweithöchsten Wert in diesem Bereich erzielt das Fach „Psychologie und Philosophie“, was das Bild der Studienfachwahl nach Jobaussichten jedoch wieder

trübt, da jenes Fach eines ist, nach dem zurzeit kaum Nachfrage besteht (vgl. vienna.at Artikel).

Einen ebenfalls sehr hohen Anteil machen die Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Italienisch, Spanisch, Russisch) aus und halten mit 103 Nennungen den Naturwissenschaften annähernd die Waage. Dabei ist aber zu betonen, dass dabei sechs Fächer zusammengefasst sind, während bei den Naturwissenschaften lediglich drei Fächer zusammengefasst sind.

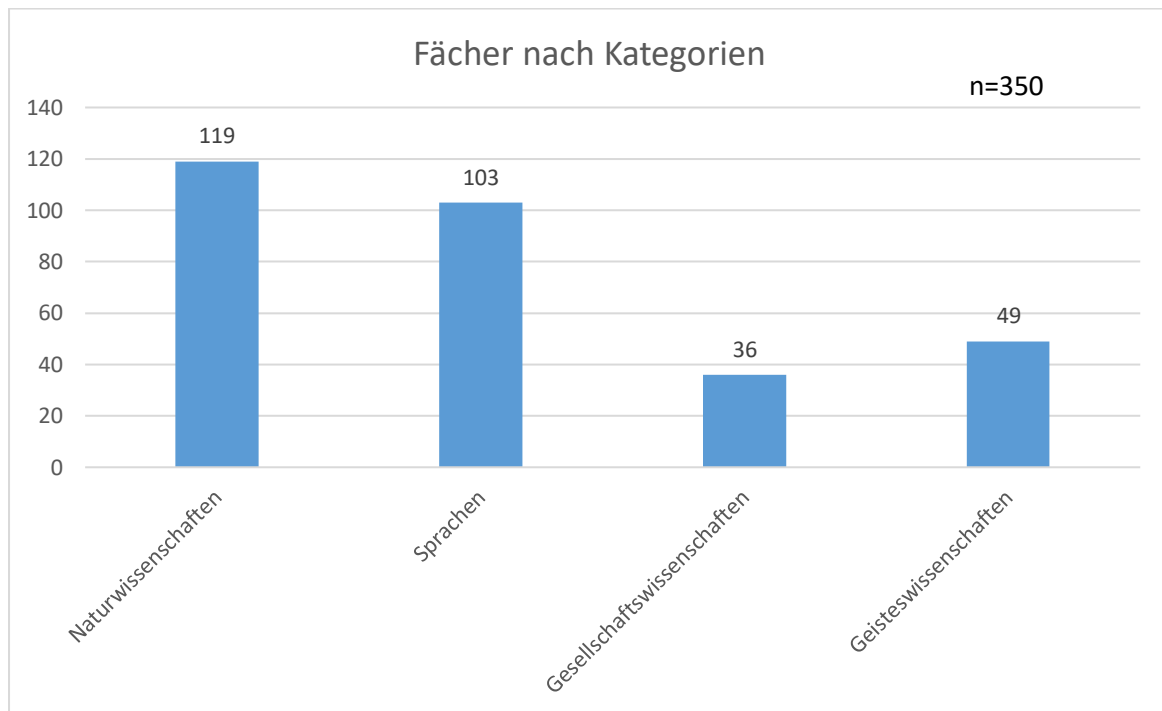


Abbildung 5: Fächer nach Kategorie

Semesteranzahl

Die letzte Angabe, die im Fragebogenkopf erhoben wurde, war die Anzahl der Semester. Einige Studenten gaben an, andere Studienrichtungen bereits länger zu studieren, hier wurde jedoch die Angabe, wie lange sie schon Lehramt Biologie und Umweltkunde studieren gewertet. Somit ergibt sich folgende Verteilung:

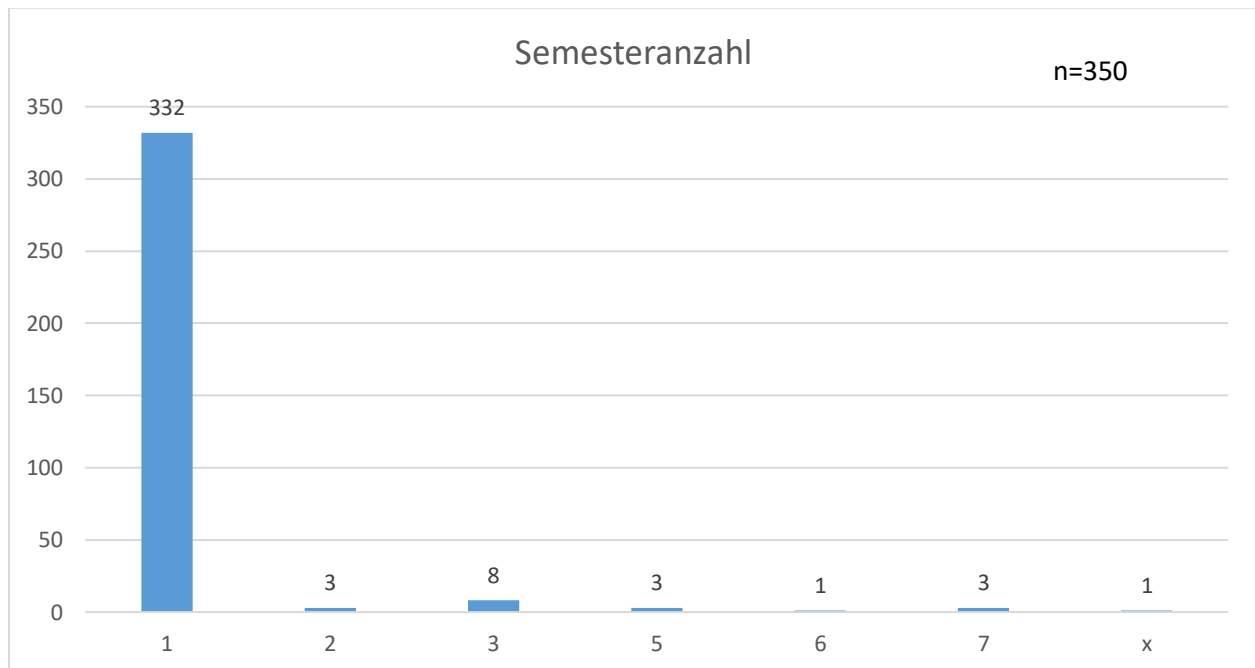


Abbildung 6: Semesteranzahl

Ganz deutlich ist hier, dass sich fast alle ProbandInnen im ersten Semester ihres Biologie-Lehramtsstudiums befinden. Prozentuell ergibt sich hier ein Wert von 94,9%. Dadurch ist in dieser Hinsicht annähernd eine Homogenität gegeben. Im Vergleich dazu, befand sich der Großteil der Befragten bei Dax (2017) im dritten Semester.

Frage 1 – Ich möchte Lehrer_in werden, weil...

Um die Forschungsfrage „Welche Motive liegen der Wahl eines Lehramtsstudiums und dem späteren Berufswunsch „Lehrer“ zugrunde?“ zu beantworten, wurde im Fragebogen die Frage „Ich möchte Lehrer_in werden, weil...“ gewählt. Dabei sollten vor allem die Motivationen dafür erhoben werden, aus welchen Gründen man sich für den Lehrberuf an sich entschieden hat und welchen Charakter diese Motivationen hatten. Im Unterschied zu der Erhebung in Deutschland wurde hier der Fachbezug zu Biologie ausgeklammert, was dazu führte, dass auch einige Kategorien nicht für diese Auswertung herangezogen werden konnten (z.B. ansprechende Vermittlung in Biologie).

Dabei wurden auch hier viele unterschiedliche Antworten gegeben, deren Verteilung nach Kategorien wie folgt aussieht:

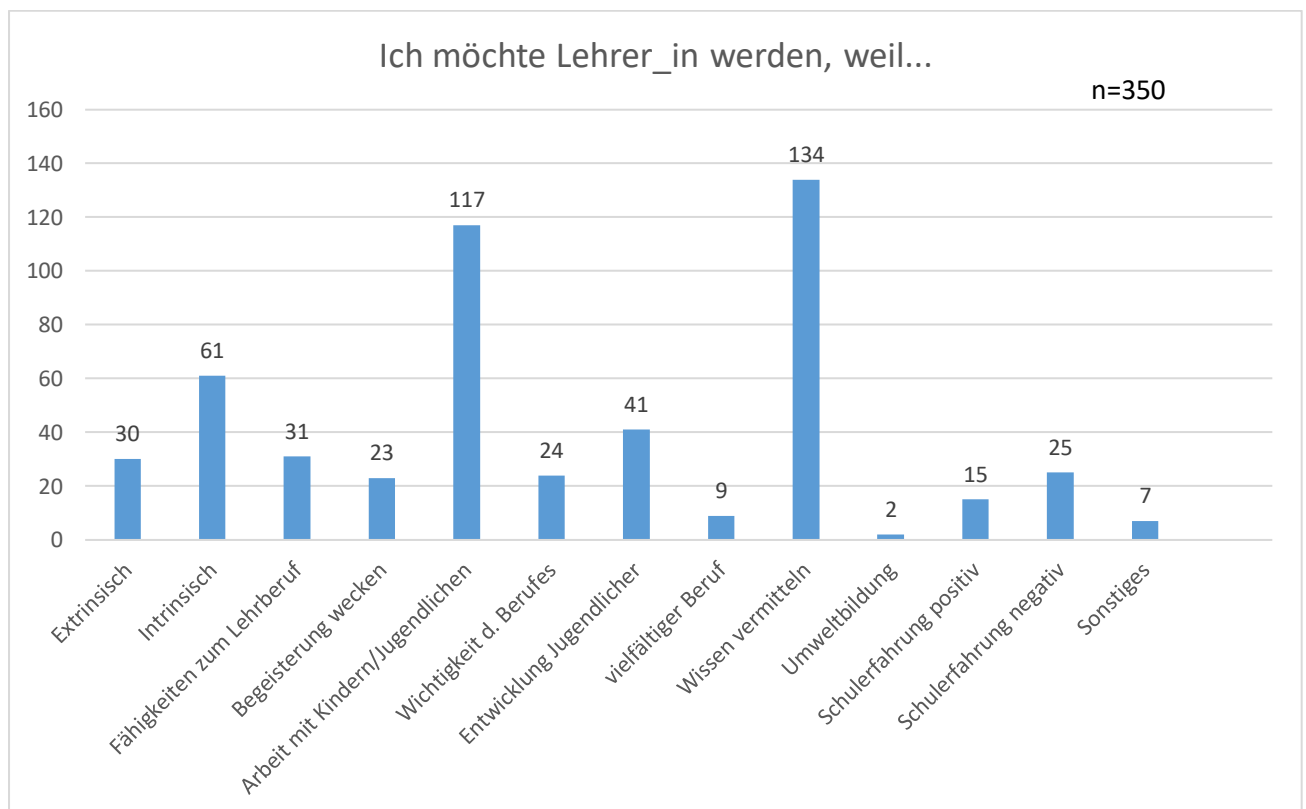


Abbildung 7: Frage 1 "Ich möchte Lehrer_in werden, weil..."

Tabelle 2: Frage 1 "Ich möchte Lehrer_in werden, weil..."

<u>Kategorie</u>	<u>Definition</u>	<u>%-Anteil der ProbandInnen (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u>
Extrinsisch	Motivation, die durch äußere organisatorische Gründe erzeugt wird wie den Stellenaussichten, dem Beamtenstatus, der Familienkompatibilität und dem Ausgleich zum zweiten Fach oder der fehlenden Zulassung zu anderen Studiengängen	9,4%	„- sicherer Job , - geregelter Arbeitstag , -ich mit Menschen arbeiten möchte, -mir ein Bürojob zu langweilig werden würde, - sich mit Familie vereinbaren lässt “ (BN 251)
Intrinsisch	Motivation hervorgerufen durch persönliche Einstellungen wie das Interesse an den biologischen Themen oder dem Wunsch, Lehrer/in zu werden und die eigene Meinung weitergeben zu können	16,6%	„Mir meine Fächer Spaß machen und ich mich im Schulumilieu wohl fühle. “ (BN 330)
Fähigkeiten zum Lehrberuf	Kompetenz, komplizierte Sachverhalte einfach vermitteln und erklären zu können	8,9%	„(...)ich Schüler motivieren kann , ein Stoffgebiet interessant gestalten kann. “ (BN 279)
Begeisterung weitergeben	Erzeugung einer inneren Anteilnahme (Interesse, Begeisterung, Enthusiasmus, Faszination) der SuS bedingt durch die eigene Begeisterung	6,6%	„Schüler/Innen möglichst für diese Fächer begeistern möchte, wie man mich begeistert hat.“ (BN 292)
Arbeit mit Kindern/Jugendlichen	Betonung der sozialen Komponente des Lehramtsberufes durch den Wunsch nach Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen	33,4%	„Ich gerne mit Kindern / Jugendlichen arbeite “ (BN 160)
Wichtigkeit d. Berufes	Wunsch danach, einen für die Gesellschaft wichtigen Beruf auszuüben	6,9%	„Ich Bildung für sehr wichtig empfinde.“ (BN 343)
Entwicklung Jugendlicher	Die Möglichkeit, auf die noch veränderbaren SuS	11,7%	„Der Einfluss der Lehrperson auf ihre

	Einfluss auszuüben, um deren Weltsicht zu verändern.		SchülerInnen haben (...) immens ist und ich diesen Einfluss im unterstützenden und bei der Entwicklung helfenden Rahmen bei so vielen Menschen wie möglich nutzen will.“ (BN 349)
Vielfältiger Beruf	Betonung des Abwechslungsreichtums von schulischen Situationen	2,6%	„es ein abwechslungsreicher Beruf ist, der mir sehr Spaß machen würde.“ (BN 153)
Wissen vermitteln	Spaß am Vorgang des Unterrichtens und am Ergebnis dessen (der Wissensweitergabe an die SuS)	38,3%	„(...) und denen mein erworbenes Wissen vermitteln will . Ich will Kinder auf deren Weg in der Schule begleiten & dazu beitragen, dass sie das Gebäude mit viel Wissen verlassen .“ (BN 397)
Schulerfahrung positiv	eigene positive Erfahrungen aus der Schulzeit (Lieblingsfach und gute Lehrer	4,3%	„ (...). Ich habe meine Schulzeit sehr positiv in Erinnerung u. möchte, dass es auch anderen so ergeht.“ (BN 245)
Schulerfahrung negativ	Motivation, ein/e bessere/r Lehrer/in zu werden als selbst in der Schule erlebt	7,1%	„ Ich will es besser machen will als meine Lehrer ; will Schüler begeistern und ihr Interesse wecken.“ (BN 111)
Sonstiges		2%	

Aus vorangehendem Diagramm und Tabelle ist ersichtlich, dass die Kategorie „Vermittlung von Wissen“ mit 134 Nennungen, das entspricht 38,3% der ProbandInnen, den meisten Zuspruch erhielt. Somit geben über ein Drittel an, das Lehramtsstudium gewählt zu haben, um ihr eigenes Wissen weiterzuvermitteln. Daneben gaben nur 23 der ProbandInnen (6,6%) an, ihre Begeisterung weitergeben zu wollen.

Dicht gefolgt hinter der Wissensvermittlung findet sich die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, bzw. generell mit Menschen. 117 Personen, also ziemlich genau ein Drittel der Befragten (33,4%), veräußern den Wunsch mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, als Triebkraft hinter ihrer Berufswahl. Diese beiden meistgenannten Kategorien fielen oft in zusammen in einem Satz als Antwort, wo sich *Ich möchte Lehrer_in werden, weil... „es mir Spaß macht mit Jugendlichen zu arbeiten, und Ihnen etwas beizubringen.“* (BN 229) stellvertretend als Beispiel nennen lässt. Dabei gaben zusätzliche 41 Personen (11,7%) an, dass sie ihre späteren SchülerInnen in positiver Weise prägen, und zu ihrer Entwicklung beitragen wollen. Den drittgrößten Anteil an Nennungen nimmt, doch mit merklichem Abstand, die weitfassende Kategorie „intrinsische Motivation“ ein. Um die Inhalte dieser Sparte besser zu beleuchten, wurde diese nochmal in Unterkategorien eingeteilt, deren Verteilung wie folgt aussieht.

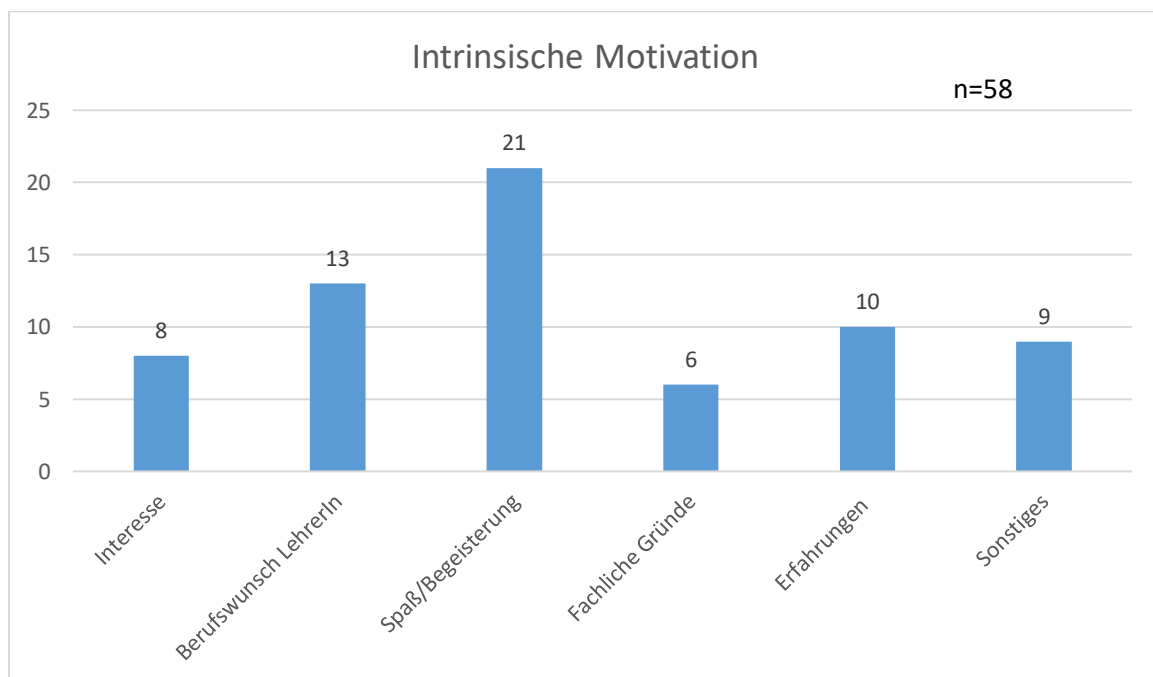


Abbildung 8: Intrinsische Motivation

Tabelle 3: Unterkategorien Intrinsisch

Unterkategorie	Definition	Beispiel
Interesse	Interesse am Lehrberuf oder speziell an den Unterrichtsfächern	„...ich den Beruf interessant finde und gerne mit Menschen arbeite.“ (BN 415)
Berufswunsch LehrerIn	Lange gehegter Wunsch, den Lehrberuf zu ergreifen	„...ich das schon immer machen wollte.“ (BN 226)
Spaß/Begeisterung	Begeisterung und Spaß am Beruf und Unterrichten	„...ich Freude am unterrichten habe.“ (BN 119)
Fachliche Gründe	Freude und Begeisterung besonders am Fach Biologie	„...mir meine Fächer Spaß machen.“ (BN 330)
Erfahrungen	Vorhergehende Erfahrungen im pädagogischen Bereich	„...ich seit einigen Jahren in der Jugendarbeit tätig bin.“ (BN 282)
Sonstiges		„...ich dem Verfall der Gesellschaft entgegenwirken will“ (BN 225)

Bei dieser Aufteilung nimmt die Unterkategorie „Spaß/Begeisterung/Faszination“ mit 21 Nennungen den größten Anteil ein. Dabei geht es den Befragten vor Allem um das Motiv des Spaßes und der Begeisterung an verschiedenen Dingen des Lehrberufes, zum Beispiel *Ich möchte Lehrer_in werden, weil...* „mir das Unterrichten Spaß macht.“ (BN 386) oder „Mir meine Fächer Spaß machen(...)“ (BN 330). Hier sei also auch festzuhalten, dass sich Antworten in mehreren Subkategorien wiederfinden können.

Das zweithäufigste Motiv dieser Kategorie lässt sich mit „Lehrer werden“ zusammenfassen und enthält dabei Meldungen wie der langgehegte Wunsch LehrerIn zu werden „ich von Kind auf davon geträumt habe.“ (BN 312), oder aber auch aus familiären Gründen wie „in meiner Familie waren schon viele Lehrer“ (BN 331).

Ebenfalls wird von 16,4% derjenigen, deren Antwort in diese Kategorie fielen, angegeben, bereits gute Erfahrungen mit dem Lehrberuf oder ähnlichen Tätigkeiten gemacht zu haben, und deshalb diesen Beruf anstreben. Hier ist stellvertretend „Ich bereits seit meinem 15. Lebensjahr Erfahrungen als Segellehrer (...) sammelte.“ (BN 411)

Die beiden Unterkategorien mit den wenigsten Nennungen sind die des „Interesses“, mit 13,1%, und die fachlichen Gründe mit 9,8%. In die erstgenannte Motivgruppe fallen z.B. Antworten wie „Ich den Beruf interessant finde“ (BN 415), während in sich in Zweiterer Angaben wie „weil Biologie (...) mich schon immer interessiert hat. (...)“

(BN 416) wiederfinden. Somit besteht zwischen diesen beiden Subkategorien teilweise eine enge Verbindung, da die Antworten oftmals beide Kategorien belegen.

Nachdem die intrinsische Motivation oben genauer aufgeschlüsselt wurde, liegt es auch nahe, deren Gegenpol, die extrinsische Motivation, näher zu beleuchten. Im Gegensatz zur vorher Genannten, erreicht diese mit nur 30 Nennungen, also nur von 8,6% der Befragten genannt, einen weit geringeren Wert. Dennoch sollen auch hier die genaueren Motive ergründet werden:

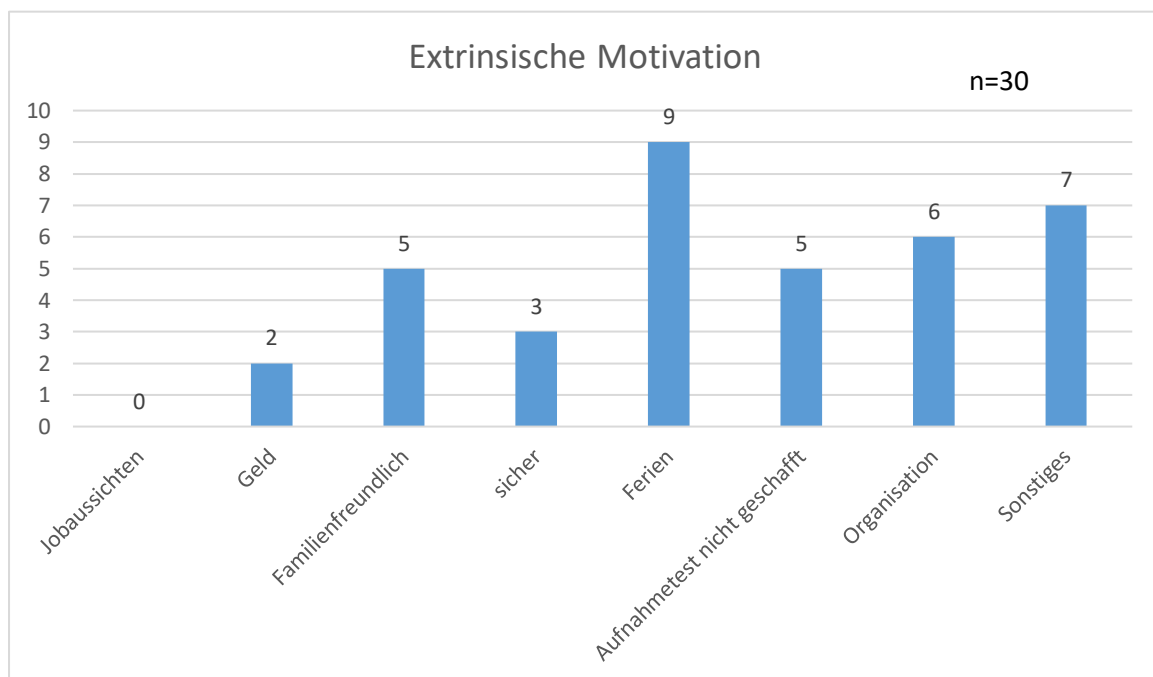


Abbildung 9: Extrinsische Motivation

Tabelle 4: Extrinsische Motivation

Unterkategorie	Definition	Beispiel
Jobaussichten	LehrerIn als Beruf mit guten Jobaussichten	
Geld	Finanzielle Gründe	„Es ein gut bezahlter Job ist.“ (BN 286)
Familienfreundlich	Beruf sehr gut mit Familie vereinbar	„...Ein Familienleben mit dem Job gut ausgleichbar ist.“ (437)
Sicherer Job	Beruf als ökonomisch sicher eingestuft	„es ein Beruf für die Zukunft ist.“ (BN 377)
Ferien	Vorzug der Ferien im Lehrberuf	„ich Ferien habe, wo ich etwas anderes arbeiten kann.“ (BN 302)
Aufnahmetest nicht geschafft	Gescheiterter Aufnahmetest für andere Studienrichtung	„Ich will Medizin studieren und mach jetzt ein Semester Bio.“ (BN 352)
Organisation	Umstände, die die Organisation des Lehrberufes betreffen	„...ich gerne mit Jugendlichen arbeite, mit gerne einen Teil meiner Arbeit selbst einteile und weil ich gerne in Kontakt mit Menschen bin“ (BN 190)
Sonstiges		„(und wegen Fack Ju Göthe).“ (BN 235)

Hier fallen die meisten Nennungen, die 30% der ProbandInnen, die extrinsische Motive angaben, dem Überbegriff der „Ferien“ zu. Dies entspricht auch weit gesellschaftlich gesehen dem „großen Vorzug“ des Lehrerdaseins. Dabei wird diese Antwort teilweise direkt „Juli und August“ (BN 150) oder auch nur nebenbei „Ich gerne Leuten etwas beibringe und gerne Abwechslung im Beruf habe... Und ja, Ferien sind natürlich auch toll.“ (BN 132) genannt.

Auch die beiden Kategorien der Organisation des Berufes und die der Familienfreundlichkeit stehen mit den Ferien in Verbindung. Für 20% (Organisation) ist es entscheidend, dass sie „(...) ein mehr oder weniger strukturiertes Leben (Tagesrhythmus, ...) haben [können].“ (BN 265), während 16,7% es als wichtig erachten, dass sich der Beruf „(...) mit Familie vereinbaren lässt“ (BN 251). Weitere 16,7% gaben an, dass sie das Biologie-Lehramt auch aus dem Grund gewählt zu haben, weil sie bei anderen Studiengängen an der Zulassung gescheitert sind: „Ich andere Aufnahmeprüfungen von Studien nicht geschafft habe (...)“ (BN 216).

Die Jobaussichten werden in diesem Zusammenhang gar nicht erwähnt, hingegen geben 10% an, dass die Sicherheit des Jobs ein Motiv für sie darstellt.

Auch die finanzielle Komponente des „Geldes“ wird nur von zwei ProbandInnen hier erwähnt, wodurch dieser scheinbar keine große Bedeutung bei der Berufswahl zugeschrieben wird.

Eine ebenfalls teilhabende Rolle wird in dieser Auswertung den eigenen Schulerfahrungen zugesprochen. 40 Personen, das entspricht einen Anteil von 11,4%, gaben an, dass deren gemachte Erfahrungen zu ihrer Schulzeit, einen Einfluss auf ihre Studienwahl gehabt haben. Von diesen 40 Befragten, gaben 37,5% an, dass sie die Schulzeit positiv in Erinnerung haben, und sie sich deshalb zum Lehrberuf hingezogen fühlen. Die anderen 62,5% machten, zumindest mit einem Lehrer, negative Erfahrungen und wurden deshalb dazu motiviert, diese Missstände durch ihre eigene Lehrtätigkeit zu beseitigen.

In Korrelation zu diesen Antworten, gehen auch 31 Befragte (8,9%) davon aus, dass sie die entsprechenden Kompetenzen und Fähigkeiten zur Ausübung des Berufes mitbringen.

Frage 2 – Ich möchte Biologie unterrichten, weil...

Diese Frage sollte, wie im Methodik-Teil bereits erwähnt, die Motivation ergründen, warum genau das Studienfach „Biologie und Umweltkunde“ gewählt wurde. Dabei wurde die Frage aus Trier „Biologie mag ich, weil...“ leicht abgeändert und fragt nicht direkt nach den persönlichen Einstellungen zu Biologie, sondern wurde um die Tätigkeit des „Unterrichtens“ erweitert und soll so dazu beitragen den Bezug zum Biologieunterricht per se zu eruieren.

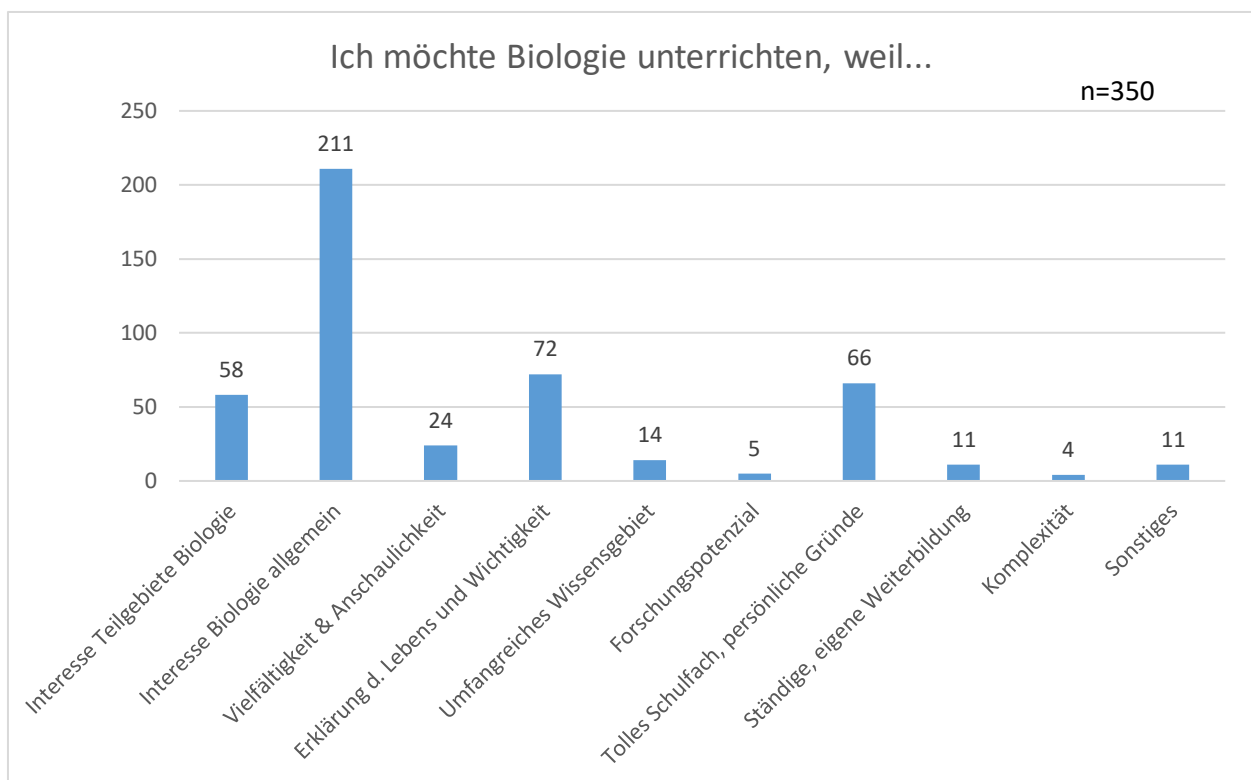


Abbildung 10: Frage 2 "Ich möchte Biologie unterrichte, weil..."

Sieht man sich hier das obige Diagramm an, so fällt das Ergebnis nach Kategorien doch sehr eindeutig aus.

211 der 350 ProbandInnen, das entspricht einem prozentuellen Anteil von 60,3%, geben an, das Fach aus allgemeinem Interesse am Fach gewählt zu haben, während sich nur 58 Befragte an speziell genannten Aspekten interessieren.

Ebenfalls in diese Sparte greift die Kategorie „Tolles Schulfach, persönliche Gründe“, da diese mit der Kategorie „Interesse allgemein“ doch sehr ähnlich erscheint. Auch diese Kategorie erzielte im Vergleich zu den anderen einen erhöhten Wert.

Tabelle 5: Frage 2 "Ich möchte Biologie unterrichten, weil..."

<u>Kategorie</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>Prozentueller Anteil der Probanden (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u> <i>Ich möchte Biologie unterrichten, weil...</i>
Interesse Teilgebiete	Interesse u. Faszination an jeweils einem oder einigen Teilgebieten d. Biologie	16,6%	„ich mich über die Natur des Menschen interessiere & wie der Körper funktioniert.“ (BN 286)
Interesse allgemein	Grundsätzliches Interesse an der Biologie oder anderen Naturwissenschaften oder die Faszination daran	60,3%	„ich großes Interesse an diesem Fach habe“ (BN 127)
Vielfältigkeit u. Anschaulichkeit	Die praktische Gestaltung der Biologie führt zu Anschaulichkeit und macht diese abwechslungsreich und nie langweilig	6,9%	„es eine riesen Bedeutung für die Menschheit hat und das Thema so vielfältig ist.“ (BN 234)
Erklärung d. Lebens und Wichtigkeit	Erklärung unserer eigenen Lebenszusammenhänge und der Umwelt, was ein Eingreifen in diese ermöglicht	20,6%	„ich denke, dass es ein super interessantes und vor allem wichtiges Fach ist. (...)“ (BN 240)
Umfangreiches Wissensgebiet	Vielfalt an Themengebieten	4%	„mich das Fach sehr interessiert

	bewirkt die Interdisziplinarität der Biologie		und es sehr umfangreich ist“ (BN 160)
Forschungspotenzial	Umfangreiche Möglichkeiten der Erforschung ungeklärter Umstände, die stetig zu neuen Erkenntnissen führen	1,4%	„(...).Die Welt ist groß, teilweise unerforscht & rätselhaft. “ (BN 327)
Tolles Schulfach, pers. Gründe	Persönliche Motivation durch Spaß an der Biologie in der Schule als Schüler oder Lehrer und im privaten Bereich	18,9%	„es mein Lieblingsfach in der Schule war“ (BN 148)
Ständige, eigene Weiterbildung	Bedürfnis dazu, sich ein umfangreicheres Wissen über die Biologie anzueignen, um tiefere Einblicke zu erlangen	3,1%	„ich mich schon in der Schule für viele Themen in der Biologie interessiert habe und selbst gerne neues in der Biologie erfahre. “ (BN 178)
Komplexität	Verständnis der komplizierten Zusammensetzung kleinster Details zu einer intelligenten und logisch erklärbaren Natur	1,1%	„der Mensch und die Welt ansich so komplex, vielfältig und wunderschön ist, dass ich diese Ansicht mit allen Teilen möchte.“ (BN 334)
Sonstiges		3,1%	„Ich Medizin nicht geschafft habe.“ (BN 210)

Hier ebenfalls interessant ist, dass hier immerhin 72 ProbandInnen (20,6%) angaben, das Fach aus dem Grunde gewählt zu haben, weil es für die Erklärung des Lebens und des Alltags von großer Wichtigkeit ist. Auch der Umweltaspekt ist findet sich in den Antworten dieser Kategorie wieder.

Kaum, bis gar keine Nennungen erhielten die Kategorien „Umfangreiches Wissensgebiet“, „Forschungspotenzial“ und die „Komplexität“. Im Gegenzug gaben 24 Personen jedoch an, das Fach aufgrund seiner „Vielfältigkeit & Anschaulichkeit“ gewählt zu haben, was mit den beiden vorher genannten Kategorien doch eine Ähnlichkeit aufweist.

Ebenfalls ein sehr geringer Anteil sprach sich dafür aus, das Fach gewählt zu haben um sich selbst ständig weiterzubilden.

Schaut man sich die Kategorie „Interesse an Teilgebieten“ genauer an und unterteilt diese in die jeweiligen Teilgebiete, so ergibt sich bei einem n=53 folgende Verteilung:

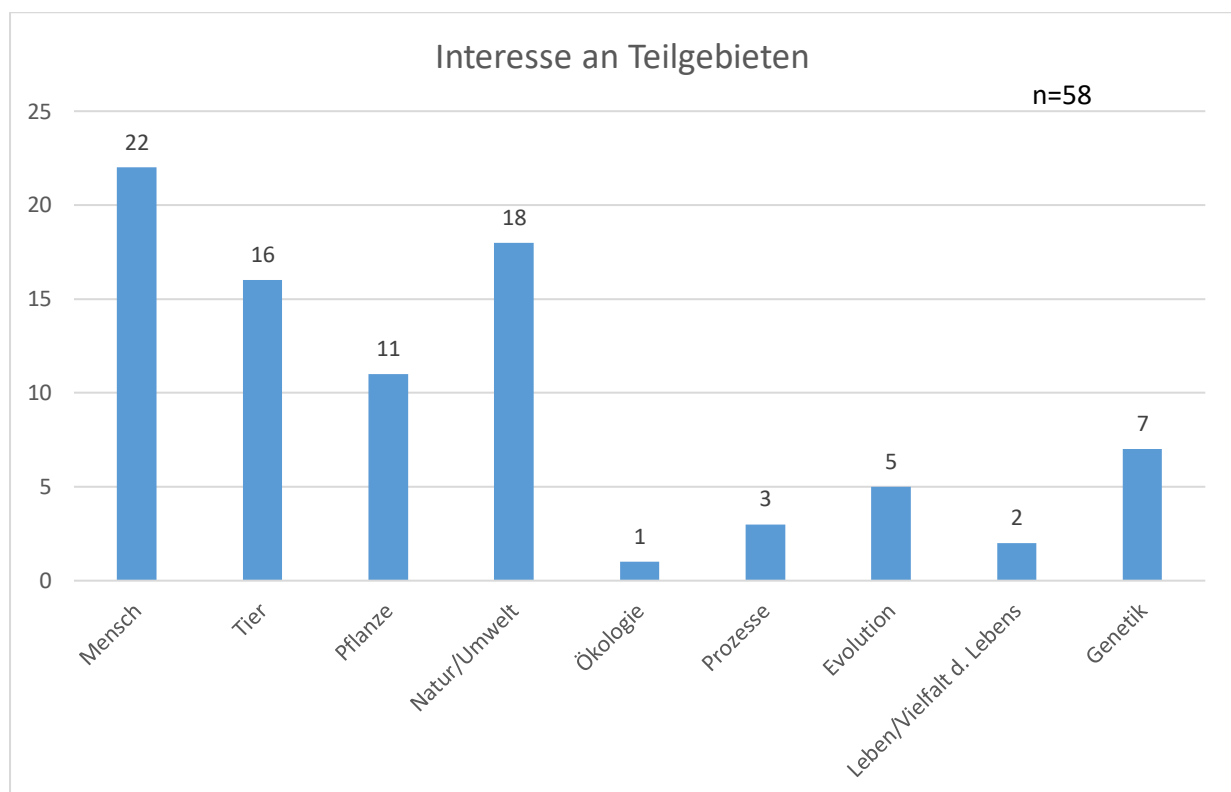


Abbildung 11: Interesse an Teilgebieten

Aus dieser Grafik ist ersichtlich, dass für 41,5%, die in diese Kategorie fielen, der Mensch als interessantestes Teilgebiet der Biologie gesehen wird. In diese

Unterkategorie fallen auch genannte Antworten wie „Sexualkunde“ oder „Ernährung“, da diese stark mit im Bezug mit dem Oberbegriff „Mensch“ stehen.

Die anderen beiden prominenten Themen der Tiere und Pflanzen erreichen ebenfalls relativ hohe Werte.

So wird das Interessensgebiet der Tiere von 16 Personen angegeben, und entspricht einem Anteil von 30,2%.

Im Gegensatz dazu, gaben nur elf Personen an, sich besonders für Pflanzen zu interessieren, was das Argument der sogenannten „Plant Blindness“ (Wandersee, Schussler 1999) bestärkt. Dabei handelt es sich um das Phänomen, dass sich Schülerinnen und Schüler, aber auch Studentinnen und Studenten, eher für den Menschen oder Tiere, als für Pflanzen interessieren und für diese nahezu „blind“ sind.

Im Vergleich zu anderen, weniger prominenten Themengebieten wie der Ökologie, ist dieser Anteil aber dennoch recht hoch.

Die zweitmeisten Nennungen, nämlich 18, erhält hier die Kategorie „Natur und Umwelt“, was einem prozentuellen Anteil von 34% entspricht. Gerade in der heutigen Zeit, in der viele Umweltbewegungen eine wichtige Rolle spielen, erscheint dieses Ergebnis nicht verwunderlich.

Die verbliebenen Themengebiete machen nur einen geringen Teil der gegebenen Antworten für diese Kategorie aus. So erreicht die Genetik noch 13,7% und die Evolution 9,4%, während biologische Prozesse (5,7%), das Leben an sich (3,8%) und die Ökologie (1,9%) kaum noch relevante Ergebnisse erzielen.

Frage 3 – „Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...“

Diese Frage beschäftigte sich mit dem Konzept der Probanden, auf welche Dinge sie in ihrer späteren Tätigkeit als Lehrer, besonderen Wert legen wollen und könnte somit gleichzeitig die Dinge erheben, die sie in ihrer schulischen Ausbildung vermisst, oder besonders genossen haben.

Da es für diese Frage kein Äquivalent aus der Befragung von Dax (2017) gab, mussten deduktiv neue Kategorien geschaffen werden.

Die Verteilung der Antworten auf die Kategorien sieht folgendermaßen aus:

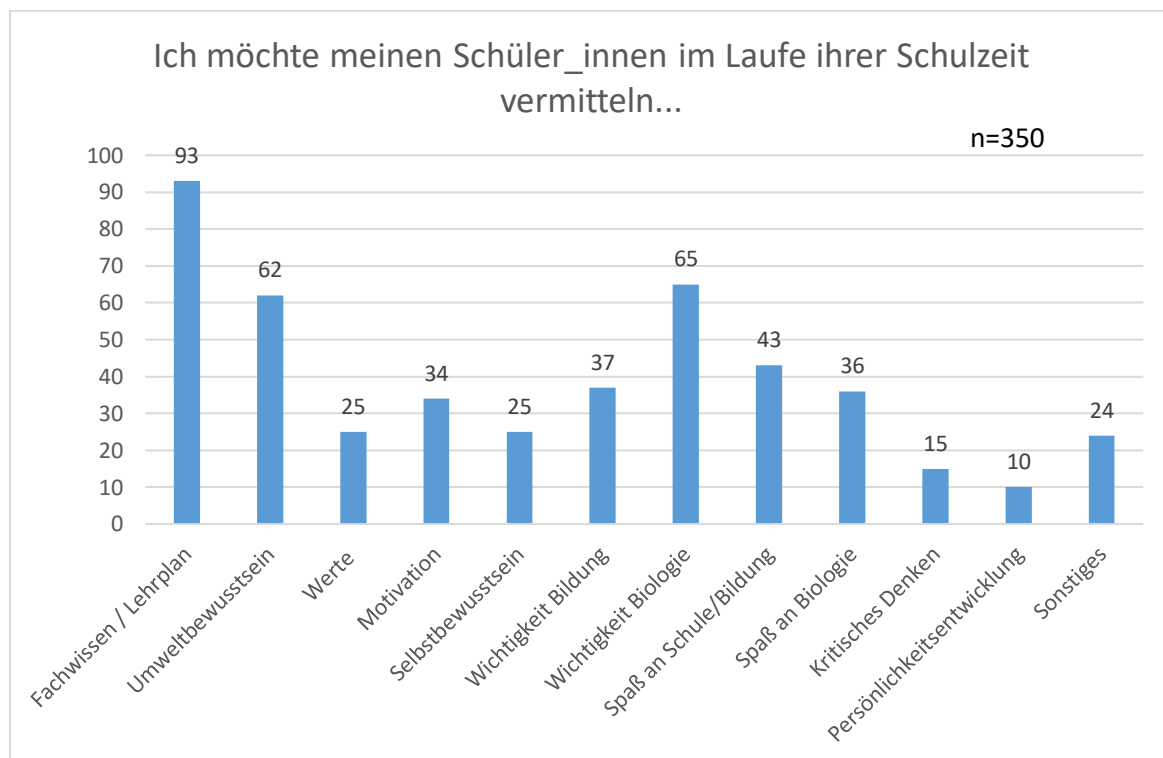


Abbildung 12: Frage 3 "Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln..."

Betrachtet man auch hier wieder die Ergebnisse, so stellt die Kategorie des „Fachwissens / Inhalte d. Lehrplanes“, deren Vermittlung für 93 Personen, also einem Anteil von 26,6%, erneut als wichtigster Punkt gilt.

Somit kommt der Vermittlung von Fachwissen erneut, nach Frage 1 die größte Bedeutung zu. Dies ist in jener Hinsicht relevant, als dass sonst keine andere Kategorie bei zwei verschiedenen Fragen den ersten Rang belegen konnte.

Tabelle 6: Frage 3 "Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln..."

<u>Kategorie</u>	<u>Definition</u>	<u>%-Anteil der ProbandInnen (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u>
Fachwissen	Die Vermittlung von entsprechendem Fachwissen und deren Bedeutung	26,6%	„umfangreiches Wissen (über Mensch, Tier, Pflanzen)“ (BN 279)
Umweltbewusstsein	Die SchülerInnen sollen eine fundierte Beziehung und ein Bewusstsein gegenüber der Umwelt aufbauen	17,7%	„dass unsere Umwelt das Wichtigste für unser Leben ist“ (BN 345)
Werte	Es sollen bestimmte Werte wie Respekt, Toleranz oder Wertschätzung vermittelt werden	7,1%	„dass es wichtig ist respektvoll gegen anderen Mitmenschen zu sein.“ (BN 184)
Motivation	Die SchülerInnen sollen durch die Lehrkraft sowohl für die Schule, als auch für ihr späteres Leben motiviert werden	9,7%	„dass sie Individuen sind und ihre Träume verfolgen sollen“ (BN 225)
Selbstbewusstsein	Durch die Schule soll das Selbstbewusstsein der SchülerInnen gestärkt werden	7,1%	„dass in ihnen viel mehr steckt als sie glauben!“ (BN 233)
Wichtigkeit Biologie	Die SchülerInnen sollen erkennen, wie wichtig Biologie für ihr weiteres Leben und ihren Alltag ist.	18,6%	„dass Biologie sie ihr ganzes Leben begleiten wird“ (BN 430)
Wichtigkeit Bildung	Es soll ein Verständnis dafür geschaffen werden, dass Bildung eine hohe Wertigkeit zukommt	10,6%	„dass Bildung wichtig ist für ihre spätere berufliche Laufbahn sowie für ihre geistige

			Entwicklung“ (BN 438)
Spaß und Interesse an Schule	Die SchülerInnen sollen Schule, Bildung und ohne Abneigung begegnen und ein positives Verhältnis dazu aufbauen	12,3%	„ dass Lernen Spaß macht und sie nicht nur in der Schule, sondern auch ihr ganzes restliches Leben Freude daran haben, etwas Neues kennenzulernen.“ (BN 149)
Spaß und Interesse an Biologie	Den SchülerInnen soll eine Wertschätzung gegenüber von Biologie durch Interesse und Spaß am Fach nähergebracht werden	10,3%	„dass das Fach Biologie ein äußerst interessantes Fach ist und im Leben einen bereichert“ (BN 222)
Kritisches Denken	Kritisches und reflektiertes Denken und Handeln soll gefördert werden	4,3%	„dass vieles nicht so ist wie es scheint und dass man selber hinterfragen soll (muss) u. sich selber eine Meinung bildet.“ (BN 428)
Persönlichkeitsentwicklung	Der Charakter der SchülerInnen und deren Lebenseinstellungen sollen positiv beeinflusst werden	2,9%	„(...)möchte sie auch in Person stärken (Charakter; Selbstbewusstsein; etc.) und sie auf das „echte“ Leben vorbereiten (als Klassenvorständin) (...)“ (BN 230)
Sonstiges		6,9%	

Eine hier ebenso sehr prominente Nennung ist die der Wichtigkeit. Dabei wurde unterschieden, in die Wichtigkeit von Bildung und die Wichtigkeit von Biologie als Fach. Obwohl diese Frage nicht direkt auf das Fach Biologie und Umweltkunde abzielt, kamen dieser Kategorie dennoch mehr Nennungen zu als der Wichtigkeit von Bildung. Würde man diese Kategorien zusammenfassen, so würde diese die Mehrheit an Nennungen (109) ausmachen. In dieser Form wurde die Wichtigkeit von Bildung jedoch von 10,3% und die Wichtigkeit von Biologie von 18% der ProbandInnen als Antwort gegeben.

Auch die Kategorie „Spaß und Interesse“ ist mit insgesamt 79 Nennungen, dies entspricht einem Anteil von 22,6% der ProbandInnen, stark vertreten. Jedoch erfolgte hier ebenfalls eine Unterteilung zwischen dem fachlichem und dem gesamtschulischen Aspekt.

Somit erzielte die Kategorie „Spaß und Wertschätzung von Schule/Bildung“ 43 Nennungen, dies entspricht 12,3% der Befragten, und „Spaß und Interesse von Biologie“ 36 Antworten, was einem Anteil von 10,3% entspricht.

Eine erstmals wichtigere Rolle kommt bei dieser Frage auch dem Umweltbewusstsein zu. Hier konnte diese Kategorie erstmals eine nennenswerte Anzahl an Antworten erzielen. Immerhin 62 der Befragten, dies entspricht 17,7% nennen hier das Umweltbewusstsein als etwas, dass sie ihren späteren SchülerInnen vermitteln wollen.

Dass aber nicht nur Dinge fachlicher Natur vermittelt werden wollen, zeigen die verbliebenden Kategorien auf.

So streben 34 Befragte (9,7%) an, dass sie ihren SchülerInnen entsprechende Motivation für ihre Schulzeit, aber auch für ihr späteres Leben vermitteln wollen. Sehr ähnlich dazu ist die Kategorie Selbstbewusstsein, die ebenfalls 25 Personen (7,1%) angaben. Die Ähnlichkeit besteht darin, dass es oft zu einer Verknüpfung der beiden Kategorien kommt, wie das Beispiel „dass sie auch das erreichen können, was sie sich wünschen“ (BN 217) zeigt. Es wird ihnen somit sowohl Motivation zugesprochen, aber auch das nötige Selbstbewusstsein.

Zusätzlich dazu, besteht auch noch eine Verbindung zur Kategorie „Persönlichkeitsentwicklung“, die von 2,9% explizit genannt wurde. Dabei geht es unter anderem auch darum Selbstbewusstsein und Motivation aufzubauen, um sich entsprechend weiterzuentwickeln.

Außerdem sei hier noch zu erwähnen, dass die Kategorie „Sonstiges“ hier erstmals einen relativ hohen Anteil einnimmt. Dies liegt unter anderem daran, dass die Antworten bei dieser Frage stark divergierten, und somit oftmals bestimmte Aspekte nur einige Male angesprochen wurden. Hier ist als Beispiel „nicht nur Fächer erklären – auch menschlich für Sie da sein“ (BN 203) zu nennen.

Frage 4 – Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht

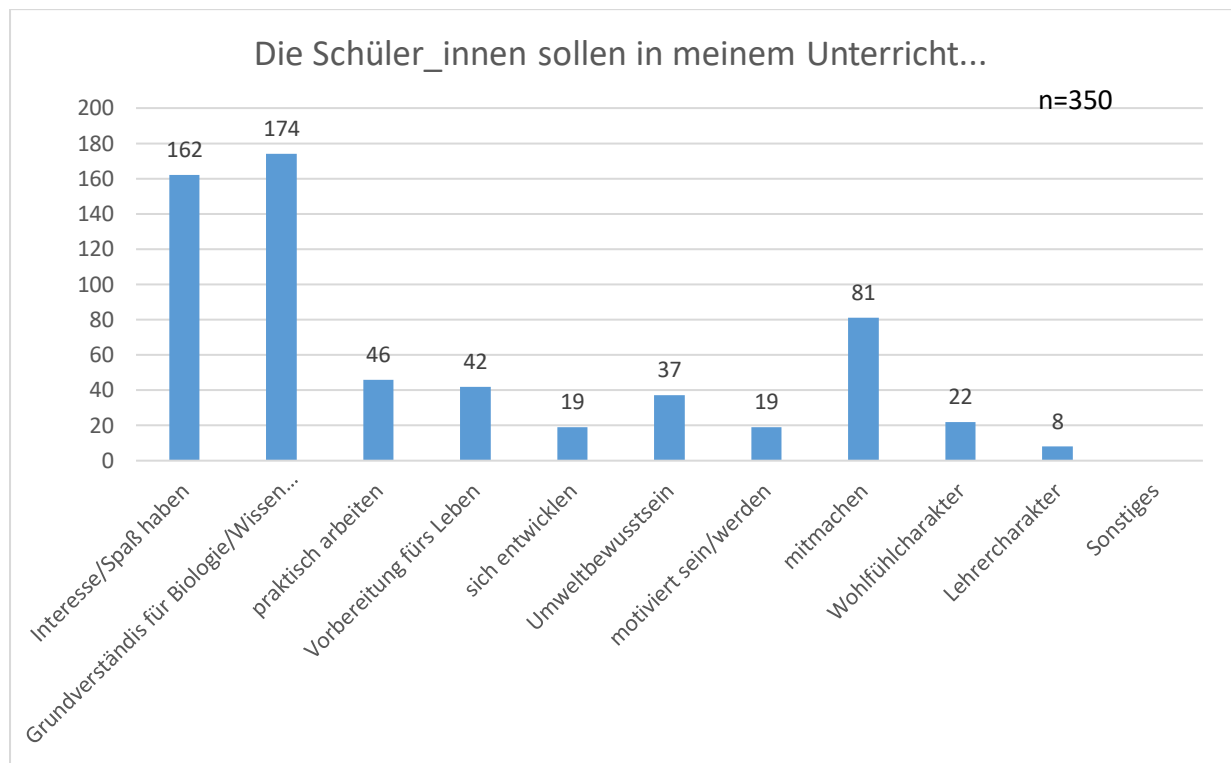


Abbildung 13: Frage 4 "Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht..."

Die Antworten für diese Frage fielen teilweise mit weiten Differenzen zwischen den einzelnen Kategorien aus.

Besonders auffallend stechen die beiden Kategorien „Interesse/Spaß haben“, die von 46,3% der Befragten angegeben wurde, und „Grundverständnis für Biologie entwickeln / Wissen aneignen“, mit 49,7% der Probanden, heraus.

Hier ist interessant zu betonen, dass diese beiden Kategorien sozusagen die Grundpfeiler von Bildung, nämlich Fachwissen aneignen und dabei dennoch Spaß haben, anspricht und somit eine Voraussetzung für einen Großteil der anderen Kategorien darstellen. So können Schülerinnen und Schüler zum Beispiel nur für „das Leben vorbereitet werden“, indem sie sich während des Unterrichts auch spezifisches Wissen aneignen können. Ebenso ist es eine Voraussetzung für die Partizipation von Schülerinnen und Schülern, dass sie sich zumindest zu einem gewissen Grad für ein Thema interessieren.

Tabelle 7: Frage 4 "Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht..."

<u>Kategorie</u>	<u>Beschreibung</u>	<u>%-Anteil der Probanden (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u>
Interesse/Spaß haben	Die SuS sollen insgesamt eine freudige Einstellung zur Biologie entwickeln (Spaß, Faszination, Begeisterung), indem der Enthusiasmus und das Interesse der Lehrkraft auf diese übertragen wird	46,3%	„Biologie sollte ihnen Spaß machen, Interesse aufwecken. “ (BN 356)
Grundverständnis für Biologie entwickeln	Die SuS sollen die Zusammenhänge in der Biologie und somit auch ihrer Umgebung verstehen, um über ein umfassendes Grundwissen der grundlegenden Dinge der Welt zu verfügen	49,7%	„Vor allem ein grundlegendes Verständnis von Biologie erhalten und sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur & den Menschen (sowie der Tierwelt) bewusst sein.“ (BN 446)
Praktisch arbeiten	Die SuS sollen selbst aktiv werden durch praktisch und abwechslungsreich gestalteten Unterricht mit Experimenten und anderen wissenschaftlichen Arbeitsmethoden, die keine Langeweile zulassen	13,1%	„So viel wie möglich eigens forschen und durch praktische Übungen das theoretische Wissen verstehen.“ (BN 183)
Vorbereitung fürs Leben	Die SuS sollen durch den Unterricht für ihr Leben lernen durch alltagsbezogene Inhalte und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben. Ihr Selbstbewusstsein soll gestärkt werden, damit sie sich eine eigene Meinung bilden können	12%	„Interessante + wichtige Infos fürs Leben lernen “ (BN 308)
Sich entwickeln	SuS dazu bringen, dass sie sich aus eigenem Antrieb weiterbilden durch eigenständiges Arbeiten und dadurch ihre eigenen Kompetenzen ausbauen	5,4%	„Ihre natürliche Neugier ausleben -> dadurch Selbstbewusst sein in sich aufbauen -> Freude am Unterricht“ (BN 161)

Umweltbewusstsein	Sensibilisierung für Natur und Umwelt im Hinblick auf Naturschutz und bewusstem Umgang mit Leben. Die SuS sollen ein Verantwortungsbewusstsein entwickeln, weil sie sich als Teil eines Systems verstehen und dessen Wichtigkeit erkennen	10,6%	„Freude am Unterrichtsstoff haben; bewussten Umgang mit der Umwelt lernen “ (BN 311)
Motiviert sein/werden	Erzeugung von Motivation gegenüber der Biologie bei den SuS, die anschließend gerne den Unterricht besuchen sollen	5,4%	„ Motiviert sein und Leidenschaft/Begeisterung für Biologie entwickeln“ (BN 168)
Am Unterricht partizipieren	Einbezug der SuS in den Unterricht, indem sie ihre Meinung und Wünsche äußern dürfen, Fragen stellen und diskutieren, im Gegenzug allerdings aufpassen und mitarbeiten sollen	23,1%	„Sich einbringen können und durch eine aktive Mitarbeit mitgestalten “ (BN 167)
Wohlfühlcharakter	Schaffung einer bestimmten Atmosphäre im Unterricht sowohl auf fachlicher (anspruchsvolle, anschaulich, strukturierte Inhalte) als auch auf persönlicher Ebene (entspannte, aufmerksame Arbeitsatmosphäre, respektvoller Umgang, Begeisterung)	6,3%	„Freude haben und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen . Sie sollen mit Freude lernen können und es soll kein „Angstfach“ sein.“ (BN 116)
Lehrercharakter	Schaffung eines Vertrauensverhältnisses zwischen Lehrern und Schülern mit Gerechtigkeit, Interesse der Lehrkraft und der Kompetenz eines guten „Lernstoffvermittlers“	2,3%	„– Mich so respektieren, wie ich sie respektieren möchte / werde ; - mir aufmerksam zuhören; - sich nicht scheuen davor nachzufragen; - mit mir zusammen an einem Strang ziehen & nicht gegen mich / sich selbst arbeiten.“ (BN 104)
Sonstiges			

Um die Kategorie „Interesse/Spaß haben“ genauer analysieren zu können, wurde diese auch nochmal in die drei Unterkategorien „Interesse“, „Spaß“ und „Begeisterung“ unterteilt:

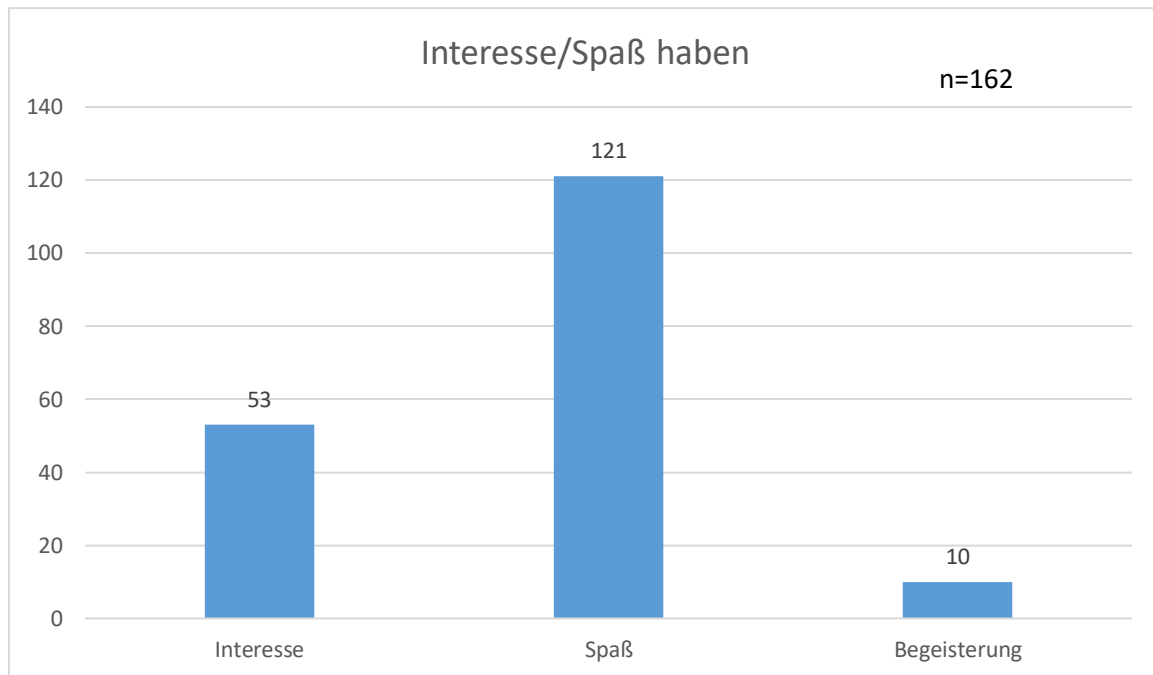


Abbildung 14: Interesse/Spaß haben

Dabei ist ersichtlich, dass hier dem „Spaß“ bei weitem die größte Bedeutung zukommt. Von den 162 Gesamtantworten, entfallen 121 dieser Unterkategorie, was einem Anteil von 91,7% entspricht. Die anderen beiden Kategorien des Interesses erzielt immerhin noch 32,7%, während es nur zehn Antworten (16,2%) der Begeisterung zufallen.

Auch bei dieser Frage macht die Vermittlung von Wissen wieder den größten Anteil der Befragten aus. Da der Großteil der Antworten aus der Kategorie „Grundverständnis für Biologie entwickeln“ sehr ähnelt, ist es hier nicht nötig, diese große Kategorie neu aufzuschlüsseln (vgl. auch Dax 2017).

Die drittmeist genannte Antworten-Kategorie dieser Frage bezieht sich auf die Schülerpartizipation

81 der befragten angehenden Lehrerinnen und Lehrer (23,1%) wünschen sich, dass ihre zukünftigen SchülerInnen aktiv an ihrem Unterricht teilnehmen. Wie bereits

erwähnt, stellt diese Kategorie teilweise eine Bedingung für die Umsetzung anderer Kategorien dar.

Interessant ist hier auch, dass sich zumindest 46 Probanden (13,1%) wünschen, dass SchülerInnen in ihrem Unterricht praktisch oder wissenschaftlich arbeiten können. Um hier die angestrebten Unterrichtspraktiken der Studierenden nochmals zu analysieren, wurde diese Kategorie zusätzlich in Unterkategorien eingeteilt:

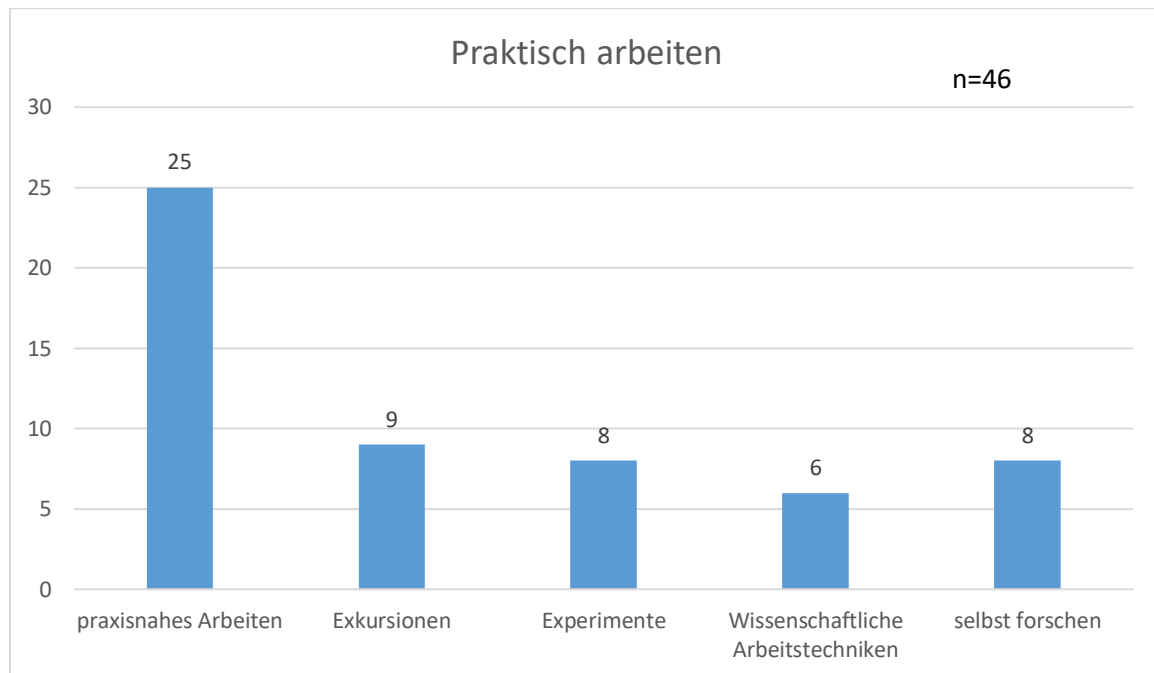


Abbildung 15: Praktisch arbeiten

Anhand dieser Auswertung ist zu erkennen, wie die Befragten, die Antworten der Kategorie „praktisches, wissenschaftliches Arbeiten“ gaben, dies definierten.

Dabei gab die Mehrheit (54,3%) keine genaueren Angaben, wie das Arbeiten explizit aussehen könnte, sondern bezog sich lediglich darauf, dass generell praxisnah gearbeitet werden soll: *Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht...* „Biologie aufbauend und auch **praxisorientiert** lernen. (...)“ (BN 360).

Die restlichen Unterkategorien erzielten annähernd gleiche Werte, wobei sich hier die Exkursionen mit 19,6% knapp an die Spitze setzten. So sprechen zumindest einige an, mit ihren SchülerInnen vor allem Exkursionen unternehmen zu wollen: „Die Möglichkeit haben, sich selbst aktiv am Unterricht zu beteiligen; theoretisches Wissen auch praktisch anzuwenden; an **Exkursionen** teilzunehmen ...“ (BN 131)

Jeweils 17,4% dieser Kategorie sprachen sich dafür aus, mit ihren SchülerInnen Experimente bzw. selbstständige Forschungen von SchülerInnen, z.B. in Form von Projekten, durchführen zu wollen:

„(...). Viele **praktische Experimente** machen. (...).“ (BN 251).

„(...) **Dinge selbst erforschen**, Freude an der Arbeit haben.“ (BN 100)

Mit ebenfalls 6 Meldungen (13%) wurden wissenschaftliche Arbeitstechniken wie das Mikroskopieren oder Sezieren angesprochen: „Spaß haben und interessante Dinge lernen; **Sezieren**“ (BN 351).

Weitere interessante Ergebnisse lieferte hier noch die Kategorie „Umweltbewusstsein“, in die hier lediglich 37 Antworten (10,6% der Befragten) der ProbandInnen fielen.

Die verbleibenden Kategorien, wie der Unterrichts- und der Lehrercharakter, erschienen für den Großteil ebenso eher als unwichtig, wie die Entwicklung und die Motivation der SchülerInnen.

Frage 5 – Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...

Die fünfte Frage „Von der Fachdidaktik Biologie erwarte ich...“ sollte herausfinden, wie sich StudentInnen ihre universitäre, fachdidaktische Ausbildung zum Biologie-Lehrer vorstellen. Dies sollte auch besonders für Lehrende dieser Lehrveranstaltungen dazu verhelfen, ihre Inhalte den Vorstellungen von Studenten anzupassen, um sie besser auf ihren späteren Beruf vorzubereiten. Deshalb fällt dieser Frage eine besondere Bedeutung zu.

Die Antworten auf diese Frage wurden in elf Kategorien eingeteilt und fielen folgendermaßen aus:

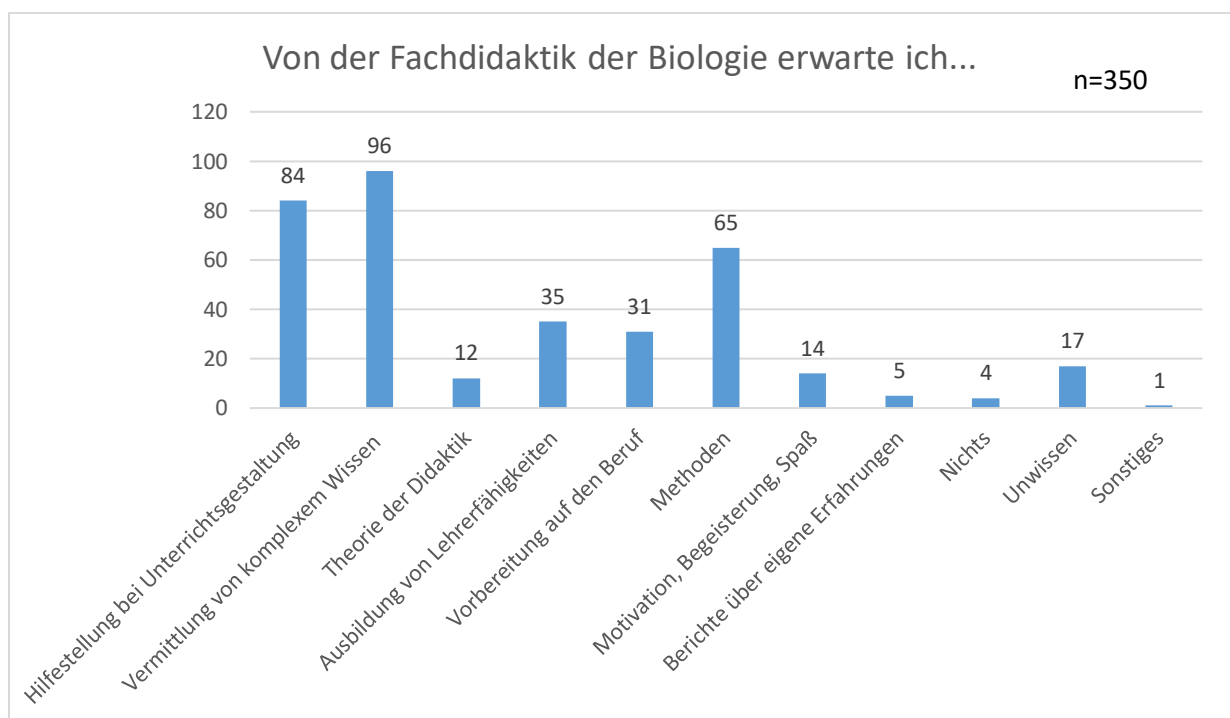


Abbildung 16: Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...

Auffällig bei Frage 5 erscheint, dass hier bisher die wenigsten Gesamtantworten, nämlich nur 364, gegeben wurden. Dies entspricht im Durchschnitt kaum mehr als einer Antwort pro ProbandIn (1,04 Antworten), während sich z.B. bei Frage 4 ein Schnitt von fast zwei Antworten pro befragter Person ergab.

Betrachtet man das obige Diagramm, so fällt daran auf, dass die Kategorien „Hilfestellung bei Unterrichtsgestaltung“, mit 24% der Probanden, und „Vermittlung von komplexem Wissen“, mit 27,4% der Befragten, bei Weitem den höchsten Anteil der Antworten erhielten.

Diese Ergebnisse laufen wieder parallel zu denen anderer Fragen, wo ebenfalls die Vermittlung von Wissen oft für viele Probanden im Vordergrund steht.

Auch das Verlangen zu wissen, wie man seinen Unterricht am besten gestaltet, geht mit diesen Ergebnissen einher und bedingt sozusagen die weiteren angestrebten Vorstellungen der Befragten. Ebenfalls einen Teil zur Unterrichtsgestaltung tragen die verschiedensten Unterrichtsmethoden bei, die hier ebenfalls mit 65 Nennungen, also 18,6% der Probanden, stark vertreten sind.

Tabelle 8: Frage 5 "Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich..."

<u>Kategorie</u>	<u>Definition (laut Dax 2017)</u>	<u>%-Anteil der ProbandInnen (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u>
Hilfestellung bei Unterrichtsgestaltung	Handreichungen zur schematischen Unterrichtsvorbereitung hinsichtlich einer abwechslungsreichen Gestaltung, des Lehrplans und der Planung von interessanten Unterrichtseinheiten	24%	„dass man mir beibringt wie man Biologie unterrichtet, wie man den Unterricht spannend gestalten kann“ (BN 130)
Vermittlung von Wissen	Handreichungen zur optimalen Lernstoffauswahl (Niveauangepasstheit) und –aufbereitung (Anschaulichkeit) für alle Klassenstufen, um den Unterrichtsstoff nachhaltig zu lehren	27,4%	„(...). Informationen, wie auch komplexe Inhalte, einfach erklärt werden können“ (BN 353)
Theorie der Didaktik	Das Zurücktreten des Fachlichen zugunsten der Didaktik, die allgemeine Richtlinien zum Unterrichten vermittelt	3,4%	„ Konzepte und Modelle (Theorien) zu erhalten, wie man Biologie als UF am besten unterrichten kann.“ (BN 274)
Ausbildung von Lehrerfähigkeiten	Aneignung eines Handlungsrepertoires für gute Lehrkräfte auf den Ebenen des Reagierens, sicheren Austretens und der Souveränität	10%	„dass mir beigebracht wird, wie ich als Lehrkraft auftreten sollte “ (BN 157)

Vorbereitung auf den Beruf	Vorbereitung auf den Schuldienst durch viele praktische Anwendungen wie Unterrichtssimulationen und hautnahe Einblicke in die Schule auf der „Lehrerseite“	8,9%	„eine gute Übermittlung darüber, was uns im Lehrerberuf in Biologie erwartet. “ (BN 222)
Methoden	Erlernen von „Handwerkszeug“ für die Gestaltung des Unterrichts in Form von Methoden, Arbeitstechniken, Medien und Materialien	18,6%	„dass ich Methoden für den Biologieunterricht kennen lerne , wie ich Themen einführen/aufbereiten kann“ (BN 169)
Motivation, Spaß, Begeisterung	Erlernen von Techniken, um die SuS zu motivieren und Spaß an der Biologie zu erzeugen	4%	„ wie man gewisse Lerninhalte gut übermitteln kann, wie Lehrer die Lernmotivation der Schüler beeinflussen können“ (BN 355)
Berichte über eigene Erfahrung	Wunsch, durch Erfahrungen und Erzählungen der Dozenten Fachdidaktisches zu lernen	1,4%	„Hilfestellungen, Erfahrungsberichte & Tipps von guten erfahrenen Lehrern, wie man einen guten Unterricht gestaltet, mit bestimmten Situationen umgehen kann etc....“ (BN 444)
Nichts	Keine Erwartungen an Didaktikveranstaltungen.	1,1%	„eigentlich nichts “ (BN 351)
Unwissen	Unwissen darüber, was Fachdidaktik bedeutet und deren Inhalte	4,9%	„ das ist eine gute Frage. Ich weiß noch nicht so ganz was da auf mich zu kommt“ (BN 319)
Sonstiges		0,3%	

Die Nachfrage nach theoretischem Wissen fällt bei dieser Erhebung kaum ins Gewicht: nur 12 Nennungen, 3,4%, wünschen sich, verschiedene didaktische Theorien kennenzulernen.

Ebenfalls sehr spannende Ergebnisse liefern die beiden Kategorien „Nichts“ und „Unwissen“. Immerhin vier Antworten, fielen in die Kategorie „Nichts“, die daran festgemacht ist, dass sich angehende Lehrerinnen und Lehrer, nichts von ihrer fachdidaktischen Ausbildung erhoffen. „*eigentlich nichts*“ (BN 351). Was diesen Antworten zugrunde liegt, kann anhand des Fragebogens leider nicht erhoben werden.

Dem folgend, fielen 17 Antworten in die Kategorie „Unwissen“. Diese ist dadurch definiert, dass die Probanden noch keine Vorstellungen davon haben, was genau auf sie zukommt. Da sich 99% der Befragten im ersten Semester befanden und vermutlich viele keine Schule mit pädagogischem Schwerpunkt besucht haben, ist die Anzahl der Antworten hier nicht unbedingt außergewöhnlich, unterstreicht aber umso mehr die Tatsache, dass viele unvoreingenommen in das Studium starteten. „Ich habe keine bestimmte oder gewisse Erwartung von diesem Kurs. Ich weiss noch nicht genau worum der Kurs geht: ich bin dafür da.“ (BN 448)

Weitere 35 Antworten entfielen auf die Kategorie „Ausbildung von Lehrerfähigkeiten“, die zum Beispiel Dinge wie „disziplinäre Vorgehensweisen für meinen Unterricht zu lernen.“ (BN 139) und generell den Umgang mit Schülerinnen und Schülern umfasste.

Fast genauso viele Antworten, nämlich 31, fielen in die Kategorie „Vorbereitung auf den Beruf“, die sich durch Vorbereitung auf den Schuldienst durch viele praktische Anwendungen wie Unterrichtssimulationen und hautnahe Einblicke in die Schule auf der „Lehrerseite“ definierte. Dabei wurde oft nach einem „*Einblick auf d. Bio Lehrer sein*“ (BN 104 PP) verlangt.

Frage 6- Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...

Zuletzt sollten mit der Frage „Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...“ noch die fachdidaktische Forschungsmotivation, Teilnahmebereitschaft an Forschung und Möglichkeiten zur Verbesserung von Biologiedidaktik erhoben werden. Wie bereits erwähnt, stellte die Frage selbst ein „Experiment“ dar, da es, im Anbetracht des Studienfortschritts der Stichprobe, fraglich war, ob Studierende im ersten Semester diese beantworten können. Die dadurch erhaltenen Ergebnisse sehen folgendermaßen aus:

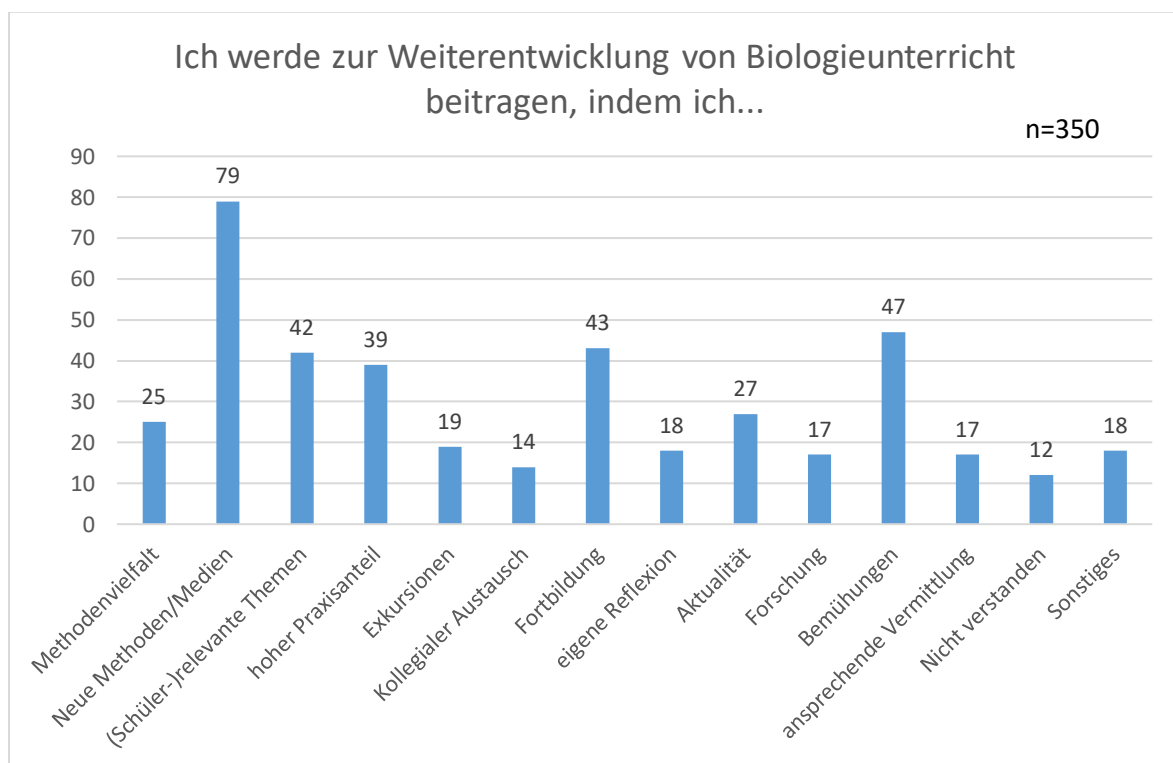


Abbildung 17: Frage 6 "Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich..."

Die Auswertung dieser Kategorie stellte sich teilweise als schwierig heraus, da die Frage von verschiedenen Personen in unterschiedlicher Weise aufgefasst wurde. So gab es einen Teil, der sich darauf bezog, was am eigenen Biologieunterricht verbessert werden könnte, wobei sich ein anderer Teil auf die Verbesserungsmöglichkeiten der Biologiedidaktik als Ganzes berief. Ein anderer Teil hatte generell Probleme damit, die Frage richtig zu verstehen. Somit erhielten auch die jeweiligen Kategorien einen recht interpretativen Charakter.

Tabelle 9: Frage 6 "Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich..."

<u>Kategorie</u>	<u>Definition</u>	<u>%-Anteil der ProbandInnen (n=350)</u>	<u>Beispiel aus dem Material</u>
Methodenvielfalt	Verwendung vieler verschiedener Methoden um den Unterricht abwechslungsreich und kurzweilig zu gestalten	7,1%	neue Methoden auszuprobieren und verschiedene Unterrichtsstile anwenden zu versuche“ (BN 379)
Neue Methoden/Medien	Verwendung und eigenständige Entwicklung neuer Unterrichtsmethoden und gegebenenfalls Einbezug neuer Medien	22,6%	„ neue Methoden und Unterrichtsstile entwickle und die vorhandenen gut in den Unterricht integriere“ (BN 107)
(Schüler-)relevante Themen	Integration von Themen, die sowohl für die aktuelle Zeit, als auch für die SchülerInnen eine große Bedeutung haben	12%	„ mich mit aktuellen Themen befasse (Klimawandel, etc.) und es den Kindern auch versuche näherzubringen!(...)“ (BN 249)
Hoher Praxisanteil	Reichliche Praxisphasen und Praxisbezug in den Unterricht einbauen, auch in Form verschiedener Arbeitstechniken	11,1%	„möglichst viel Praxis in den Unterricht einbinden werde. Exkursionen, Versuche, etc...“ (BN 411)
Exkursionen	Planung und Durchführung von Exkursionen, die den SchülerInnen den Kontakt mit der Natur ermöglichen	5,4%	„(...)werde ich die Kinder auch in die Natur führen und ihnen anhand dessen die Biologie näher bringe. :)“ (BN 106)
Kollegialer Austausch	Austausch mit anderen BerufskollegInnen um gegenseitig Methoden auszutauschen und Feedback zu geben	4%	„ meine Erfahrungen teile und mich mit anderen austausche & mir immer neues Wissen aneigne“ (BN 117)
Fortbildung	Eigenständige und fortlaufende Fortbildung, sowohl in didaktischer, als	12,3%	„ Fortbildungen besuche und Ideen am Unterricht anwende.“ (BN 261)

	auch fachlicher Richtung		
Eigene Reflexion	Selbstständige Reflexion des eigenen Unterrichts und damit einhergehende Verbesserung der eigenen Kompetenzen	5,1%	„immer offen sein für Neues, meinen Unterricht später auch immer überdenke & neu erfinde , mein Wissen weitergebe“ (BN 321)
Aktualität	Die Lehrperson befindet sich sowohl im fachlichen, aber auch im Bereich der Didaktik und Pädagogik stets auf den neuesten Stand der Forschung und praktiziert diesen auch	7,7%	„Versuche ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bleibe + mich weiterbilde. (...)“ (BN 247)
Forschung	Bereitschaft der Lehrperson, an Unterrichtsforschung teilzunehmen und gegebenenfalls auch selbst durchzuführen	4,9%	„für Neues offen bin und mich an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung von Fachdidaktik beteilige “ (BN 447)
Bemühungen	Die Lehrperson versucht stets ihr Bestes zu geben, um den Unterricht zu wertvoll wie möglich zu gestalten	13,4%	„einfach in jeder Stunde mein bestes geben (...)“ (BN 392)
Ansprechende Vermittlung	Fokus darauf, die SchülerInnen z.B. in Form von ansprechenden Elementen wie Spaß, für ihren Unterricht zu begeistern	4,9%	„ Wissen weiter vermitteln werde, aber es soll Spaß machen “ (BN 238)
Unwissen	Die Frage wurde offen gestanden nicht verstanden, der Sinn der Frage wurde komplett verfehlt oder es wurde noch keine Meinung gebildet.	3,4%	„(...). Verstehe die Frage nicht genau“ (BN 125)
Sonstiges		5,1%	

Ähnlich wie für Frage 5 gilt hier auch, dass sich diese Frage mit 417 Antworten im Vergleich zu anderen ebenfalls im unteren Abschnitt befindet. Ergänzend dazu, wurde die Frage von 38 ProbandInnen nicht beantwortet. Außerdem war aus 12 Antworten noch herauszulesen, dass diese Frage nicht verstanden wurde, da dies entweder wörtlich artikuliert wurde, oder aber daran erkennbar war, dass der Sinn der Frage komplett verfehlt wurde. Als Beispiel wäre hier *Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich... „die Arbeitsaufträge erfülle und zur Diskussionen beitrage“* (BN 157) zu nennen. Anhand dieser Beispielantwort ist eher zu erkennen, dass sich dieser eher auf die Rolle der SchülerInnen, als auf die der Lehrperson bezieht. Eine mögliche Erklärung dazu, befindet sich bereits in der eingangs erwähnten Charakteristik der Frage.

Für einen großen Anteil der Befragten, scheint es im Hinblick auf die Methoden großes Verbesserungspotenzial zu geben. So bezogen sich 104 Antworten, also für 29,7% der ProbandInnen, darauf, dass es notwendig wäre, eine Vielfalt von Methoden in den Unterricht zu integrieren (7,1%) oder gänzlich neue, der Zeit entsprechenden, Methoden zu entwickeln und diese im Unterricht auch anzuwenden (22,6%). Dabei wird oftmals auch der Einsatz von neuen Medien thematisiert: „„auf neue Medien zurück greife & meinen Unterricht an neue Entdeckungen & einfach den Lauf der Zeit anpasse.“ (BN 283).

Generell die Aktualität des eigenen Unterrichts stellt für viele einen wichtigen Punkt dar und wird von verschiedenen Kategorien abgedeckt. Darunter fällt augenscheinlich die „Aktualität“, für die sich 7,7% der Befragten aussprechen, die vorhin genannten Methoden und Medien, aber auch die regelmäßige Fortbildung (12,3%), die es erlaubt, auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Ebenfalls verbunden mit dieser Thematik sind die (schüler-)relevanten Themen (12%) als auch die Reflexion (5,1%), die es in Kombination mit anderen Aspekten erst ermöglicht, den Unterricht zu modernisieren. Ein regelmäßiger Austausch mit dem Lehrerkollegium erscheint in dieser Hinsicht nur für 4% als förderlich.

Die am zweithäufigsten genannte Kategorie ist die des eigenen „Bemühens“. Für 13,4% der Befragten ist es essentiell, sich als Lehrperson stets zu bemühen, was ihrer Meinung in weiterer Folge auch dazu beitragen kann, den Biologieunterricht zu

verbessern. Mit dieser Kategorie steht auch die „ansprechende Vermittlung“ (4,9%) in Kontakt, da hier besonderer Wert darauf gelegt wird, die SchülerInnen für ein Thema anzusprechen und zu begeistern.

Dies kann bei dieser Frage immerhin für 11,4% der Befragten durch einen hohen Praxisanteil erzielt werden. Getrennt von dieser Kategorie wurden zusätzlich die Exkursionen angeführt, die für 5,4% der Stichprobe zur Verbesserung von Biologieunterricht beitragen können.

Diskussion

In diesem Abschnitt sollen nun die einzelnen Ergebnisse aus dem vorhergehenden Kapiteln diskutiert werden. Dabei werden die einzelnen Kategorien zuerst übergeordnet, und anschließend, falls erfolgt, im Detail betrachtet.

Dabei sollen die Ergebnisse kritisch hinterfragt, mit den Ergebnissen anderer vorhergehender Studien verglichen und mit dem Lehrberuf in Bezug gestellt. Außerdem soll an gewissen Punkten auch die universitäre Ausbildung auch in Korrelation mit den Ergebnissen gebracht werden.

Frage 1 – Ich möchte Lehrer_in werden, weil...

Wenn man hier die 14 festgelegten Kategorien vergleicht, so fällt auf, dass alle Kategorien einen intrinsischen Charakter aufweisen, mit Ausnahme der „extrinsischen Motivation“. Das Übergewicht an intrinsischer Motivation konnte bereits in anderen Studien so erhoben werden und deckt sich auch mit der gängigen Ansicht, dass intrinsische Faktoren für die Berufswahl stärker wirken, als extrinsische Faktoren.

Dies wird auch von vielen Autoren (Nieskens, 2009; Martins, Steffgen, 2002) als kritischer Punkt angesehen, da es vor allem durch das gesellschaftlich höhere Ansehen von intrinsischen Motiven dazu führt, dass diese eher genannt werden als extrinsische. Nicht aus wirklicher Überzeugung, sondern weil es sind schlichtweg besser anhört. Terhart et al. (1994) spricht in dieser Hinsicht sogar von einer „offiziellen Berufsmoral“, bei der nur intrinsische Motive bei der Wahl des Lehrberufes als akzeptiert gelten (Wiza 2014).

Dazu wurden auch in einer Studie von Baus, Jacoby und Kuhl (1977) Lehramtsstudierende einer Pädagogischen Hochschule in Deutschland offen zu ihren Berufswahlmotivationen befragt, und darüber hinaus sollten sie auch die Motivationen ihrer StudienkollegInnen einschätzen.

Dabei stellte sich heraus, dass die Angaben zur eigenen Person vielmehr intrinsisch und idealistisch geprägt waren, während sie ihren Kommilitonen stärker extrinsische Motivation einräumten. Die Autoren schlussfolgerten daraus, dass hier die

„Selbsttäuschungen“ eine tragende Rolle spielen könnte. Dabei wurde diese vor Allem den hoch Leistungsmotivierten und weiblichen Studierenden zugeschrieben, da diese aufgrund von Leistungs- oder Rollenerwartungen vermehrt Wert auf die gesellschaftliche Erwartung legen würden (Besa 2018).

Die Ergebnisse dieser Forschung sind im Großen und Ganzen anderen vorangegangenen Studien sehr ähnlich. So überragt die intrinsische Motivation die extrinsischen Motive bei Weitem.

Demnach erzielte die alleinstehende Kategorie „intrinsische Motivation“, in die Aspekte hineinfelen, die nicht durch andere intrinsisch motivierte Kategorien, abgedeckt wurden, schon alleinstehend einen mehr als doppelt so hohen Wert als die Kategorie der „extrinsischen Motivation“. Dies ist insofern als positiv anzusehen, als dass es starke Anzeichen der vorteilhaften Wirkung von intrinsischer Motivation auf die Belastungsfähigkeit und dem Fähigkeitserwerb sowohl während des Studiums als auch im späteren Berufsleben gibt (Besa 2018). Daneben beschreiben Kiel et al. (2007) jedoch auch die Gefahr von Frustration, wenn diese Ideale nicht erreicht werden können.

Die zweitmeist genannte Kategorie stellt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen dar. Über ein Drittel der ProbandInnen geben an, das Studium aus dem Grund gewählt zu haben, um mit Kindern und Jugendlichen, bzw. generell mit Menschen, zu arbeiten. Dass dieser Aspekt als einer der wichtigsten Motive gesehen werden kann, wird auch anhand der vorangegangenen Studien mehr als deutlich: In 9 von 9 deutschsprachigen Studien, die von Rothland (2011) aufgelistet werden und diesen Aspekt explizit beinhalten, befindet sich dieser an erster Stelle. Auch der von der OECD (2005) veröffentlichte Bericht bestätigte, dass der Wunsch, mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten, das Potenzial zur intellektuellen Entfaltung und die Möglichkeit, einen sozialen Beitrag zu leisten, häufig die Liste der Gründe für den Eintritt in den Unterricht anführte (Yin 2016). Auch bei Lersch (2006) geben 92,3% an, den pädagogischen Umgang mit Kindern und Jugendlichen als spannend bis sehr spannend einzuordnen.

Wiza (2014) erwähnt jedoch, dass dieses Motiv jedoch erst in neueren Studien die vorderen Ränge belegt.

Auch in der internationalen Vergleichsstudie von Watt et al. (2012), die in den USA, Australien, Norwegen und Deutschland mithilfe des Fit-Choice-Modells durchgeführt wurde, rangiert die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf den vordersten Rängen. Betrachtet man hier jedoch die Studie von Dax (2017) an der Universität Trier, so weichen deren Ergebnisse für diese Kategorie doch sehr stark von den oben Genannten ab. Dies wird dort so begründet, dass bereits bei Ulich (2004) eine Tendenz zu erkennen war, wo Studierende des Gymnasiallehramts dies vermindert als Antwort gaben.

Da sich aber auch hier in Wien die Befragten größtenteils aus Gymnasiallehramtsstudenten zusammensetzen, gilt dieses Argument als weniger stichhaltig. In weiterer Folge könnte auch hier wieder der unterschiedliche Studienfortschritt eine Rolle spielen.

Da es sich dabei jedoch nur um zwei Semester handelt, wäre hier vielmehr zu hinterfragen, ob es hier an der Universität Trier eventuell im Vorfeld Lehrveranstaltungen angeboten wurden, deren Inhalte diese Kategorie relativierten. Die positiven Einstellungen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen werden auch von mehreren Autoren als Eigenschaften von guten Lehrern genannt (Romer 2018).

Die in dieser Arbeit am häufigsten genannte Kategorie der „Wissensvermittlung“, nach der die Probanden dieses Studium gewählt haben, weil sie ihr Wissen gerne weitergeben möchten, entspricht in ihrer Wertigkeit ebenfalls den geläufigen deutschsprachigen Studien. Bei Nieskens (2009) ist dieser Aspekt ebenfalls sehr hoch gereiht und steht an zweiter, bei Terhart (1994) und Flach et al. (1995) an dritter Stelle. In Oesterreichs Studie (1987) wurde diese Kategorie von 37% der Probanden gewählt und steht auf Rang 4, während Ulich (2004) und Urban (1996) diese in Ihrer Auswertung nicht berücksichtigten. Lersch (2006) konnte ebenfalls erheben, dass 74,1% die Vermittlung von Wissen als spannend bis sehr spannend einschätzen. Somit zeigt sich auch für diese Kategorie, dass die Ergebnisse dieser Studie mit vorangegangenen Untersuchungen weithin korrelieren. Diese Kategorie entspricht dem Lehrerbild des „Wissensvermittlers“, nach dem er auch in der Gesellschaft häufig definiert ist. Neben der Erziehung und sozialen Aspekten, ist die Wissensvermittlung auch die Hauptaufgabe einer Lehrperson und steht so vermutlich für viele ProbandInnen im Fokus. Auch die anderen Aspekte der Erziehung und der

sozialen Prägung kommen teilweise bei dieser Frage, aber auch in weiterer Folge vor Allem in Frage 3 zur Geltung.

Wie bereits erwähnt, spielen auch die eigenen Schulerfahrungen bei der Berufswahl eine beträchtliche Rolle. Auch in dieser Studie gaben 11,4% der ProbandInnen an, aufgrund der positiven oder negativen Erfahrungen, die sie in der eigenen Schulzeit erlebten, sich für das Lehramtsstudium entschieden zu haben. Dieses Phänomen trat so auch schon bei Ulich (2004) auf, wo diese Kategorien ebenfalls nur 6, bzw. 5% ausmachten. Dabei machten bei dieser Studie jedoch die negativen Erinnerungen den höheren Anteil aus.

Dass diese Erfahrungen aber nicht nur zur Berufswahl, sondern später auch zum eigenen Lehrerverhalten maßgeblich beitragen, stellte auch Oesterreich (1987) fest. Er betont, dass vor Allem die gemachten positiven Erfahrungen in Zusammenhang mit anderen Kategorien, wie der Wissensvermittlung, generelle intrinsische Motivationen oder auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stehen, da diesen Berufswahlmotiven eine insgesamt positive Erinnerung an die eigene Schulzeit sowohl an LehrerInnen, aber auch an Schulkameraden innewohnt. (Oesterreich 1987).

Dies könnte für diese Frage auch der Grund sein, warum die positiven Schulerfahrungen doch einen geringeren Anteil als die Negativen ausmachen. So gibt es sonst keine Kategorie, die negative Aspekte der eigenen Schulzeit bereithält, während die positiven Erinnerungen in fast allen anderen Kategorien einen unbewussten Part einnehmen.

Von Oesterreich (1987) wurden in diesem Kontext auch Lehramtsstudenten direkt mit der Frage konfrontiert, wie sie ihre eigene Schulzeit, auch in Hinblick auf Lehrer wahrnahmen. Dabei konnte bestätigt werden, dass der Großteil sowohl LehrerInnen, als auch Schulkameraden und Schulzeit positiv in Erinnerung haben.

Im Gegenzug kann man hier anmerken, dass Personen, die äußerst negative Erfahrungen mit mehreren Aspekten der eigenen Schulzeit gemacht haben, wohl kaum dazu tendieren, diese Erfahrungen neu aufzurollen und zu erleben. Deshalb ist auch hier anzunehmen, dass viele der nun Lehramtsstudierenden ihre Schulzeit Großteils positiv in Erinnerung haben. Die Kategorie „negative Schulerfahrung“ kann somit auch als Wunsch nach Veränderung gedeutet werden (Oesterreich 1987).

Dass auch fiktive Vorbilder in der heutigen Zeit einen Einfluss auf die Berufswahl haben können, wird aus der Antwort „(...) und wegen Fack Ju Göthe“ (BN 235) deutlich.

Zusätzlich kann festgehalten werden, dass die Erfahrungen der eigenen Schulzeit auch einen Einfluss auf die spätere Unterrichtstätigkeit von Lehramtsstudenten haben. Oesterreich (1987) bemerkt, dass es vor Allem in Krisensituationen dazu kommen kann, dass die während der Ausbildung erworbenen Kompetenzen hier zugunsten der (positiven als auch negativen) vorgezeigten Verhaltensweisen eigener LehrerInnen Platz machen.

Zwettler-Otte erwähnt in diesem Bezug auch eine dramatischere Entwicklung von schlechten Schulerfahrungen: „Ein Schüler, der sich von Lehrern vernachlässigt, abgelehnt und als dumm abgestempelt fühlte, so sehr er sich auch bemühte, immer blieb er den Lehrern unterlegen, zu keinem gelang ein partnerschaftliches Verhältnis, in dem er Anerkennung erlebt hätte. Wenn dieser Schüler sich entschließt, nach seiner Ausbildungszeit als Lehrer in die Schule zurückzukehren, besteht in ihm bestimmt die unbewußte Hoffnung, Probleme seiner Kindheit und Jugend, nun von der anderen Seite der Schulbank, auf der Seite des Stärkeren, lösen zu können. Er wiederholt nun aktiv, was er passiv erlebt hat, er repetiert.“ (Zwettler-Otte, 1991).

Dies betont auch wiederum die wichtige Komponente des Lehrberufes, den Auszubildenden mit Respekt und Wertschätzung entgegenzutreten.

Ulich konnte in seiner Studie (2004) ebenfalls eruieren, dass Gymnasiallehramtsstudenten eher dazu tendieren sich auf eigene Erfahrungen zu beziehen, als andere Schultypen, da sie das Gymnasium aus eigener, nicht lange zurückliegender Erfahrung kennen.

Bei den Befragungen in Deutschland schlagen vor Allem die positiven Erfahrungen ins Gewicht und übertreffen die negativen Erfahrungen bei Weitem.

Den deutlich höchsten Wert bei der Befragung in Trier (Dax 2017) erzielte die Kategorie „Begeisterung weitergeben und wecken“ die sich bei der Befragung in Wien eher im abgeschlagenen Mittelfeld befindet. Dies scheint mit der Kategorie „Kinder und Jugendliche“ insofern zu korrelieren, dass die Werte dieser zwei bei den beiden Studien annähernd exakt vertauscht erscheinen. Dies könnte, wie bereits erwähnt, an anderen Lehrinhalten in den ersten Semestern, bzw. des unterschiedlichen Studienfortschrittes der beiden Lokationen liegen. Während der

Aspekt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen womöglich zu Beginn die Motivation Lehrerin bzw. Lehrer zu werden auslöst, könnte es, wenn man sich bereits länger mit der Materie beschäftigt hat, insofern wenden, dass nicht mehr die äußere intrinsische Motivation, die als Gegebenheit verstanden werden kann, sondern vielmehr die prozessorientierte Motivation in den Vordergrund rückt. Hier verweisen Jesus und Lens (2005) zum Beispiel darauf, dass für Lehrerinnen und Lehrer im Dienst, vor Allem die Motivation von SchülerInnen und die Effizienz der Lehrperson eine wichtige Rolle bei der Erhaltung ihrer Motivation spielen.

Zuletzt soll noch auf die Bedeutung der extrinsischen Motivation eingegangen werden. Wie zuvor schon hinreichend erklärt, werden extrinsische Motive in der gesellschaftlichen Hierarchie weniger angesehen. Demzufolge dies auch als ein Grund genannt wird, warum dieser Aspekt in sämtlichen Studien, im Gegensatz zu intrinsischen Motiven, weit niedrigere Werte erzielen kann.

So finden sich zum Beispiel bei Oesterreich (1987) eher extrinsisch motivierte Aspekte erst ab Rang 6 wieder, ähnlich wie bei Ulich (2004), wo sie Platz 5 (mit 7% der Befragten) einnehmen.

Einzig bei Baus et al. (1977), wo 29% ein Berufswahlmotiv materieller Art angeben, und in der Studie von Nieskens (2009), in der 18,9% der Befragten den Beamtenstatus, die Ferien und den Verdienst als wichtige Aspekte angaben, kommen extrinsische Motive stärker zu tragen.

Doch wie bereits festgehalten wurde, können intrinsische und extrinsische Motivation nicht unbedingt als Gegenspieler gesehen werden. Bei vielen Antworten werden nicht nur rein extrinsische Gründe genannt, sondern stehen sehr oft in Verbindung mit anderen, intrinsisch motivierten Aspekten.

Demzufolge muss eine hohe extrinsische Motivation nicht zwingend als problematisch eingestuft werden, sondern vor allem dann, wenn es dazu keine wesentlich stark ausgeprägte intrinsische Motivation gibt.

Auch bei der Erhebung von Dax (2017) werden für diese Kategorie mit 7,95% der Befragten annähernd gleiche Ergebnisse erzielt.

Frage 2 – „Ich möchte Biologie unterrichten, weil...“

Diese Frage sollte, wie im Methodik-Teil bereits erwähnt, die verschiedensten Motive zu ergründen, warum genau das Studienfach „Biologie und Umweltkunde“ gewählt wurde. Dabei wurde die Frage aus Trier „Biologie mag ich, weil...“ leicht abgeändert und fragt nicht direkt nach den persönlichen Einstellungen zu Biologie, sondern wurde um die Tätigkeit des „Unterrichtens“ erweitert und soll so dazu beitragen den Bezug zum Fach „Biologie und Umweltkunde“ per se zu eruieren.

Bei dieser Frage sticht vor Allem das Interesse und die Faszination am Fach „Biologie und Umweltkunde“ heraus. Dabei sprachen sich 211 ProbandInnen (60,3% der Befragten) für ein allgemeines Interesse am Fach aus, während in Relation dazu 53 (15,4%) ein spezielles Interesse an Teilgebieten kundtaten. Addiert man diese beiden Werte, so erhält man eine Gruppe von 265 Personen (75,7% der Befragten!), die das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde aus persönlichem Interesse gewählt haben. Im Gegenzug dazu, spielen fachliche Aspekte, wie die Vielfalt oder die Komplexität des Faches eine sehr geringe Rolle. Da Motivation jedoch, wie bereits eingangs erwähnt nicht nur eine monokausale Erscheinung ist, spielen bei vielen Antworten beide Aspekte eine Rolle. *Ich möchte Biologie unterrichten, weil...* „mich das Fach **sehr interessiert und es sehr umfangreich** ist“ (BN 160).

Diese Ergebnisse stehen auch in starker Korrelation mit den Ergebnissen aus Frage 1, wo ebenfalls die intrinsische Motivation weit bedeutender als die extrinsische Motivation ist.

Moderne Erfassungsmöglichkeiten von Berufswahlmotivation, wie der FIT-Choice Scale oder der FEMOLA-Test von Pohlmann und Möller (2010) nennen hier die Kategorie „Interesse am Fach“ als eines der entscheidendsten Motive dafür, ein Lehramtsstudium aufzunehmen. So steht die fachspezifische Motivation auch bei der von Rothland und König (2013) durchgeführten Studie in Deutschland, mithilfe der FIT-Choice-Skala steht die fachspezifische Motivation von Lehramtsstudenten an erster Stelle. Auch laut Lewalter und Krapp (2004) spielt Interesse bei der Berufswahl eine entscheidende Rolle. Dadurch, dass die explizite Kategorie des „Interesses“ in Frage 1 nicht aufgenommen wurde, kam sie besonders bei dieser Frage zu tragen.

Urhahne (2006) zitiert nach der Pädagogischen Interessentheorie von Prenzel, Krapp und Schiefele (1986), dass Interesse immer aus einer Wechselbeziehung zwischen Person und Gegenstand entsteht. Dabei kann es sich um ein konkretes Thema, eine spezielle Sache, oder auch um eine bestimmte Tätigkeit handeln. (Urhahne 2006).

Die pädagogische Interessentheorie (Prenzel et al., 1986) geht davon aus, dass sich das Interesse an einem Gegenstand auf drei verschiedene Weisen ausprägen kann: Besondere Wertschätzung gegenüber dem Interessensgegenstand, selbstbestimmte Interessenshandlungen werden durchgeführt und werden dabei von Großteils von positiven Gefühlen begleitet (Urhahne 2006).

In weiterer Folge kann laut Krapp (2002) noch zwischen einem individuellem und einem situationellen Interesse unterschieden werden.

Dabei beschreibt das situationelle Interesse „den in einer konkreten Situation durch äußere Anregungsbedingungen (z. B. spannender Unterricht) ausgelösten Zustand des aktuellen „Interessiertseins“, der u. a. durch das Erleben von Neugier, gesteigerter Aufmerksamkeit und erhöhter Lernbereitschaft gekennzeichnet ist.“ (Krapp 2002, S. 383 ff.). Damit sich aus dem situationellen Interesse ein individuelles Interesse entwickelt, ist es erforderlich, dass die Person das Thema des situationellen Interesses als bedeutsam erlebt und dabei positive Emotionen überwiegen. Dabei spielen auch die grundlegenden psychologischen Bedürfnisse nach Kompetenzerleben, Autonomie und sozialer Eingebundenheit eine tragende Rolle (Krapp 2002). Für längerfristige Ziele, wie sie die Berufswahl darstellt, ist also besonders das situationelle Interesse von Bedeutung.

Um zusätzlich aus dieser sehr allgemein gefassten Kategorie des „Interesses und der Faszination“ vertiefende Erkenntnisse zu erhalten, wurde die Kategorie „Interesse an Teilgebieten“ herangezogen. Dabei wurde das artikulierte Interesse an speziellen Themengebieten festgehalten.

Die Auswertung dieser Kategorie zeigte, dass beginnende Biologie-LehramtsstudentInnen vor Allem Interesse an humanbiologischen, zoologischen und umweltbezogenen Themen zeigen.

Von den drei prominenten Themen der Biologie (Zoologie, Humanbiologie und Botanik), schnitt die Botanik hier am schlechtesten ab.

Zu ähnlichen Erkenntnissen kamen auch viele vorangegangene Untersuchungen (Finke, 1999; Gelhaar et al., 1999; Kögel et al., 2000) zu Schülerinteressen (Urhahne 2006).

Auch bei der weltweiten ROSE-Untersuchung (2010) zum Interesse an Naturwissenschaften Jugendlicher, schnitten botanische Themen vor allem in europäischen Ländern am untersten Ende der Liste ab (Sjoberg, 2010).

Wie bereits im Methodik-Teil thematisiert, könnte dies durch die sich bei vielen Menschen scheinbar abzeichnende „Plant Blindness“ (Wandersee, Schussler 1998) bedingt sein:

Diese Blindheit kann im weitesten Sinne, als "Unfähigkeit, die Pflanzen in der eigenen Umgebung zu sehen oder zu bemerken, was dazu führt, dass die Bedeutung von Pflanzen in der Biosphäre und in menschlichen Angelegenheiten nicht erkannt werden kann". Pflanzenblindheit umfasst auch die "Unfähigkeit, die ästhetischen und einzigartigen biologischen Merkmale von Pflanzen zu erkennen" und "die fehlgeleitete, anthropozentrische Einstufung von Pflanzen als Tierinneres, was zu der irrtümlichen Schlussfolgerung führt, dass sie der menschlichen Betrachtung unwürdig sind" (Wandersee 1998). Dies resultiert darin, dass auch Lehrpersonen von dieser Plant Blindness betroffen sind, und so auch im Unterricht wenig Wert darauflegen, was wiederum dazu führt, dass kaum Interesse für diese enorm wichtigen Organismen generiert wird.

Ein weiteres interessantes Ergebnis dieser Sub-Untersuchung ist die hohe Zahl an Interessenten für die Natur und Umwelt, die sich in der vorhergehenden Frage kaum abzeichnete. Dies könnte damit zu erklären sein, dass das Thema „Umweltschutz“ vor Allem Biologielehrern zugeschrieben wird. Da jedoch in Frage 1 nicht direkt auf das Fach Biologie gefragt wurde, könnte dies ein Grund sein, dass dieser Aspekt außer Acht gelassen wurde.

Dass Natur und Umwelt großen Interessen von Biologie-Lehramtsstudenten darstellen, konnten auch bereits Urhahne (2006) und Dax (2017) erheben. Auch in der ROSE-Studie findet der Umweltschutz seinen Platz an den vordersten Plätzen (Sjoberg 2010).

Da Interesse aber auch immer eine emotionale Komponente beinhaltet (Prenzel et al. 1986) die sich auf die verschiedenen Assoziationen zu einem Thema bezieht, können diese Interessensgebiete in dieser Hinsicht gedeutet werden.

So ist natürlich für viele Menschen der eigene Körper und die damit einhergehenden Themen wie Sexualität oder Ernährung eine wichtige emotionale Verbindung. Ähnlich hält sich dies mit zoologischen Themen, da z.B. Haustiere im Leben vieler eine wichtige Rolle spielen, aber auch die Verbindung zur Natur macht sich bei einigen Antworten emotional bemerkbar. So lautet eine Antwort zum Beispiel: *Ich möchte Biologie unterrichten, weil...* „mich biologische Vorgänge, Tiere und Natur schon immer interessiert haben, weil ich auf einem **Bauernhof aufgewachsen bin, habe ich auch einen großen Bezug zu Umwelt und Tieren**. Außerdem hat meine Bio-Lehrerin mich dazu ermutigt“ (BN 159))

Im weiteren Blick auf die emotionale Ebene, kann auch eruiert werden, warum sich andere Themen wie Genetik, Ökologie, Evolution oder Pflanzen weiter unten in der Interessenshierarchie befinden. Dabei handelt es sich um weniger greifbare Themen, die eine emotionale Ebene weniger ansprechen, als die vorher Genannten. Aber auch Urhahne (2006) beruft sich darauf, dass sich Interessen ständig verändern, wodurch es auch schwierig ist, konkrete Voraussagen über die Interessen von Biologie-Lehramtsstudenten zu treffen.

Da es sich bei der überprüften Gruppe jedoch nur um eine kleine Stichprobe von 53 ProbandInnen handelt, stehen diese hier diskutierten Ergebnisse für keine nicht den Anspruch auf Allgemeingültigkeit.

Eine weitere Bestätigung für die Wichtigkeit von intrinsischen Gründen und auch der persönlichen Erfahrungen während der eigenen Schulzeit zeigt die Kategorie „persönliche Gründe, tolles Schulfach“ auf.

Hier kam es zu einer regelrechten Häufung von Antworten, die Biologie und Umweltkunde während ihrer Schulzeit als ihr „Lieblingsfach“ (*Ich möchte Biologie unterrichten, weil...* „es schon immer mein **Lieblingsfach** war und ich mich sehr interessiert.“ (BN 236)), oder generell als „interessantes Fach“ (*Ich möchte Biologie unterrichten, weil...* „es für mich als Schülerin eines der **interessantesten Fächer** war und ich andere Schüler auch davon faszinieren möchte.“ (BN 400)) betitelten.

Anhand dieser Ergebnisse wird deutlich, dass viele Lehrpersonen es geschafft haben, das situationelle Interesse der damaligen SchülerInnen in individuelles Interesse umzuwandeln.

Rückwirkend betrachtet, hat die Lehrperson dementsprechend ebenfalls einen großen Anteil dazu beigetragen haben, dieses Fach zum „Lieblingsfach“ aufzuwerten. Somit kann auch angenommen werden, dass die positive Vorbildfunktion einer Lehrperson dazu beigetragen hat, das Unterrichtsfach als Studienfach zu wählen, was ebenfalls an die Kategorie „positive Schulerfahrungen“ an Frage 1 anknüpfen kann.

Die Kategorie, die für diese Frage jedoch am zweithäufigsten genannt wird, ist die der „Erklärung des Lebens und Wichtigkeit des Faches“. 72 Studierende (20,6%) geben an, das Fach gewählt zu haben, weil sie es für besonders wichtig erachten. Im Gegensatz zu den vorher besprochenen Kategorien, ist diese eher fachlich motiviert. Dennoch wird auch hier oft eine persönliche Komponente hinzugefügt. So kommt bei den Antworten dieser Fragen ebenfalls sehr oft der Umweltaspekt zu tragen: *Ich möchte Biologie unterrichten, weil... „(...) Biologie ist, meines Erachtens, ein **wichtiges Fach**, da man so viel lernt, was einen selbst und seine **Umwelt** betrifft.“* (BN 440).

Aber auch die Praxisnähe und der Gebrauch von Biologie im Alltag stellt für viele ProbandInnen einen Grund dar, dieses Fach gewählt zu haben. Diese Thematiken sind auch im österreichischen Lehrplan für Biologie und Umweltkunde vermerkt (BMBWF 2018).

Auffällig ist generell bei sehr vielen Antworten, dass sehr oft nochmal darauf Bezug genommen wird, warum sie gerade LehrerIn werden wollen. So wird hier vielfach nochmal genannt, dass es ihnen wichtig erscheint, ihren zukünftigen SchülerInnen Wissen zu vermitteln, aber auch ihre Begeisterung zu wecken:

Ich möchte Biologie unterrichten, weil...

*„dieses Fach mich in der Schule selbst sehr fasziniert hat & ich diese **Begeisterung an weitere Menschen weitergeben** möchte.“* (BN 183).

„ich sehr interessiert an der Gentechnik sowie in vielen weiteren Fachbereichen der Biologie bin und ich dieses **Wissen gern weiter vermitteln** will.“ (BN 414)

Betrachtet man diese Tatsache, so wäre es für diese Erhebung womöglich sinnvoller gewesen, den genauen Wortlaut von Dax' Fragebogen (2017) beizubehalten, da durch die Ergänzung des „unterrichten“, teilweise Ähnlichkeiten mit Frage 1 auftraten, und die gewollten Informationen, die sich ausschließlich auf das Fach Biologie und Umweltkunde beziehen, möglicherweise zu einem gewissen Grad relativierten.

Vergleicht man hier wieder die Ergebnisse aus Österreich mit denen von Dax (2017) aus Deutschland, so fallen hier ebenfalls wieder einige Unterschiede ins Auge.

Während sich an der Universität Trier 54,92% der Befragten für ein Interesse und Faszination an Teilgebieten der Biologie aussprachen, so fiel dieser Anteil in Österreich mit 16,6% der Befragten drastisch geringer aus. Nur 53 Antworten fielen in Österreich dieser Kategorie zu, während sich das allgemeine Interesse mit 60,3% klar an die Spitze setzte. Diese Kategorie erzielte in Deutschland wiederum nur 26,9%. Auch hier gibt es interessanterweise bei diesen beiden Kategorien annähernd eine Vertauschung der beiden Werte.

Ob dies auch hier am unterschiedlichen Studienfortschritt liegen kann, ist fraglich. Laut Holodynski und Oerter (2008) setzt sich spezifisches Interesse an einigen wenigen Themen in einem Fach bereits mit Ende der Grundschulzeit durch, sollte zum Zeitpunkt dieser Erhebung also längst erfolgt sein.

Eine Möglichkeit zur Begründung könnte jedoch sein, dass die fortgeschrittenen Befragten in Deutschland reflektierter in die Beantwortung gingen, und ihre spezifischen Interessen zum Ausdruck brachte, während in Österreich oftmals die beispielhafte Antwort *Ich möchte Biologie unterrichten, weil „ich Biologie **interessant** finde“* (BN 147) gegeben wurde, die auf Biologie im Allgemeinen bezogen ist. Dennoch ist die Gemeinsamkeit gegeben, dass vor Allem das Interesse an fachspezifischen Inhalten als Hauptgrund für die Wahl des Unterrichtsfaches ausschlaggebend ist.

Im Hinblick auf die aufgeschlüsselte Kategorie „Interesse an Teilgebieten der Biologie“ fallen die Ergebnisse doch recht ähnlich aus. Der größte Unterschied beläuft sich hier lediglich darauf, dass unter den Befragten der Universität Trier

größeres Interesse an Natur und Umwelt besteht, bei den Studierenden der Universität Wien jedoch am Menschen. Eine Möglichkeit der Erklärung könnte sich in dem Punkt finden lassen, dass in Österreich im Fach Biologie das Thema „Mensch“ in den letzten Jahren vor der Reifeprüfung sehr präsent im Lehrplan ist und somit viele der Studienanfänger dazu einen direkten Bezug haben. Wohingegen Zoologie, Botanik oder auch der Umweltschutz seltener thematisiert werden. (BMBWF 2018).

Im Gegenzug dazu, stehen zu Beginn der universitären Ausbildung sowohl in Trier, als auch in Wien eher zoologische und botanische Inhalte. (vgl. Studienpläne Trier & Wien). Diese Tatsache könnte dazu geführt haben, dass die fortgeschrittenen StudentInnen in Trier nicht einen derartigen Fokus auf den Menschen legten.

Die restlichen Ergebnisse verliefen jedoch annähernd parallel. So erzielt die Thematik Natur und Umwelt an beiden Standorten ca. 34%.

Frage 3 – Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...

Wie bereits erwähnt, soll durch diese Frage die dritte Forschungsfrage „Welche Aspekte sind für angehende LehrerInnen essentiell und sollen in der Schule vermittelt werden?“ beantwortet werden.

Wenn man sich hier die Ergebnisse ansieht, so stellt man fest, dass für die Stichprobe vor Allem die Vermittlung von Wissen im Vordergrund ihrer Tätigkeit stehen soll, was auch schon in Frage 1 sehr stark zu tragen kam.

Somit nimmt die Lehrperson für sich die Rolle des Wissensvermittlers ein, doch dieses Bild wurde vor Allem in den letzten Jahren durch die Änderung von Lehrplänen in Richtung der Kompetenzorientierung, einem starken Wandel unterzogen. Generell lässt sich laut Roth (2006) festhalten, dass Wissen in diesem Sinne nicht einfach von A nach B, also von der Lehrperson an die SchülerInnen transferiert werden kann, sondern muss vielmehr im Gehirn der Lernenden neu

konstruiert werden. Somit ist Lernen immer als selbstgesteuerter Prozess zu sehen (Siebert 2017).

Dadurch muss diese Rolle der Lehrperson eher als „Lerngestalter“ definiert werden, was auch die KMK (2004) im Kompetenzbereich „Unterrichten“ ausdrückt:

„Lehrerinnen und Lehrer unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen von Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.“ (KMK 2004, S. 8).

Dennoch spielt auch die Vermittlung von fachlichen Inhalten eine Rolle und kann nicht als explizites Gegenstück zur Kompetenzorientierung gesehen werden, sondern vielmehr als Bedingung (KMK 2010). Es soll jedoch nicht zu einer Ausrichtung des Unterrichts auf die Vermittlung von abfragbarem, trägem Wissen kommen, sondern soll in Verknüpfung mit der Lebenswirklichkeit von SchülerInnen, ihnen die Möglichkeit eröffnen, das Wissen selbstständig anzuwenden und so auch ihre eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die SchülerInnen sollen laut Lersch (2007) mit dem erworbenen Wissen „etwas anfangen können, ein Können unter Beweis stellen oder es mittels intelligenten Übens kultivieren.“ (Lersch 2007, S. 436).

Somit soll das altbekannte pädagogische Motto „Für das Leben, nicht für die Schule lernen wir“ stets den Unterricht prägen (KMK 2010).

Einen ebenfalls sehr hohen Wert in der Befragung konnte der Aspekt der „Wichtigkeit“ sowohl von Biologie, als auch von Bildung im Allgemeinen erzielen.

Dass die Bildung in der heutigen Zeit von größter Bedeutung ist, steht kaum zur Debatte und ist auch in der Forschung als gefestigte Tatsache akzeptiert.

Doch wie sieht hier die explizite Verbindung zum Fach „Biologie und Umweltkunde“ aus? Auch hier besteht von vielen verschiedensten Seiten kein Zweifel an der

Relevanz, die naturwissenschaftlichen Fächern heutzutage zukommt. Die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) rücken immer mehr in den Fokus von Politik, Wirtschaft und

Erziehungswissenschaften. Dies geschieht aus dem Grund, dass für die nächsten Jahre ein Fachkräftemangel in diesen Bereichen prognostiziert wird. Zusätzlich ist es als Ziel festgelegt, speziell weibliche Fachkräfte in diesen Bereichen zu gewinnen.

Deshalb wird vielseitig versucht, gerade diese Fächer, zu denen auch die Biologie gehört, im Schulunterricht zu fördern und zu verändern, da vor Allem die Wirtschaft

das Problem in der schulischen Vermittlung der MINT-Fächer sieht (Rosemann 2014).

Wenn man in diesem Kontext auch die Ergebnisse der PISA-Studie aus dem Jahr 2018 in Betracht zieht, so ist im Bereich der Naturwissenschaften erkennbar, dass sich Österreich hier auf OECD-Durchschnitt befindet, der Trend jedoch seit dem Jahr 2006 stetig fällt. Auch der Anteil der leistungsstarken SchülerInnen in den Naturwissenschaften, die in diesem Bereich als Hoffnung auf Fachkräfte gewertet werden können, ist seitdem rückläufig, während die Zahl der leistungsschwachen SchülerInnen ansteigt (PISA 2018).

Deshalb liegt ein Großteil der möglichen Lösung dieses Problems auch verstärkt an den zukünftigen LehrerInnen, die unter anderem durch die bereits zuvor erwähnte kompetenzorientierte Unterrichtsgestaltung, dazu beitragen können, in Zukunft das Interesse und die Kompetenzen ihrer SchülerInnen zu fördern, und in ihnen eventuell sogar die Motivation zu einer Ausbildung in diesen Fachbereichen nahebringen können. In Sinne der Förderung der Kompetenzen ist es somit auch notwendig aufzuzeigen, dass Biologie auch in unserer Lebenswelt eine große Rolle spielt.

Direkt an diesen Aspekt anknüpfend, geben 17,7% der Befragten an, dass es für sie wichtig erscheint, ihren SchülerInnen ein besonderes Interesse und Bewusstsein für die Umwelt und die Nachhaltigkeit mitzugeben. Auch dieser Aspekt korreliert mit der vorher genannten Wichtigkeit des Faches.

Der Umweltbildung und der Nachhaltigkeit wurden in den letzten Jahren ein immenser Stellenwert in der Gesellschaft zugeschrieben. Fast täglich wird man mit dieser Thematik über die verschiedenen Medien konfrontiert und auch damit verbundene Personen, wie Greta Thunberg, sind jedermann ein Begriff.

Um diese Thematiken auch entsprechend zu behandeln, entwickelte sich aus der klassischen Umweltbildung die sogenannte BNE („Bildung für nachhaltige Entwicklung“). Diese stellt ein innovatives didaktisches Konzept dar, das sowohl SchülerInnen, aber auch Erwachsene vor dauerhafte selbstreflexive und öffentlichkeitswirksame Aufgaben stellen soll (Hintze, Sellmann 2013).

BNE legt somit als Ziel fest, dass angesichts der globalen Ressourcenverknappung und den damit verbundenen Verteilungsproblematiken, eine friedliche und

nachhaltige Entwicklung der Welt in Freiheit und Wohlstand sowohl unserer, aber auch nachkommender Generationen in einer lebenswerten Umwelt ermöglicht werden.“ (BMBWF). Dabei ist es erforderlich, dass Menschen jeder Altersstufe, Herkunft oder Kultur durch die „Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Reflexion und systemischem zukunftsorientierten Denken, sowie Handlungsweisen“ zu diesen Zielen beitragen können. Sie sollen dazu befähigt sein, verantwortungsvolle Entscheidungen für die heutige, aber auch für die Zeit nachfolgender Generationen zu treffen und sollen die Auswirkungen ihrer Handlungen hinterfragen und reflektieren. Im Jahr 2005 wurde dazu die „Weltdekade für die Bildung für nachhaltige Entwicklung“ von der UN ausgerufen.

Auch im österreichischen Bundesverfassungsgesetz ist BNE seit dem Jahr 2013 als „Bundesverfassungsgesetz über die Nachhaltigkeit, den Tierschutz, den umfassenden Umweltschutz, die Sicherstellung der Wasser- und Lebensmittelversorgung und die Forschung (BGBl. I Nr. 111/2013)“ verankert (BMBWF).

Neben dem ökologischen Aspekt von BNE spielen auch die Ökonomie und Soziales gleichwertige Rolle und sollen in Schulen entsprechend behandelt werden.

Deshalb ist auch hier wieder die Bildung als Voraussetzung zur Erfüllung dieser Ziele zu sehen. Das Lernen konkret bezogen auf die nachhaltige Entwicklung, bedeutet Fragen zu formulieren, wie sich die Zukunft im Sinne auf BNE gestalten lässt. Dazu ist es erforderlich, diese Situationen und Prozesse, genau zu beobachten, zu analysieren, bewerten und zu gestalten (Rauch 2004). Somit entsprechen hier die „reflektierte Gestaltungskompetenz“ und nicht unreflektierte Handlungsmuster der Auffassung von BNE (Jensen, Schnack 2004). Auch die Zusammenarbeit und Kommunikation von LehrerInnen, SchülerInnen, StudentInnen und WissenschaftlerInnen („Communities of Learners“), spielt eine tragende Rolle bei BNE, da diese gerade durch ihre Komplexität, Unsicherheiten und Unklarheiten ausreichend Platz für Bildung, Lernen und Innovationen bietet. Dabei werden auch der kritische Umgang mit Wissen, das Ausbilden eines Selbstwertgefühls, die Selbstbestimmung, sowie soziale Kompetenzen gefördert (Rauch 2004).

Auch diese genannten Punkte wurden in der Befragung von einem großen Teil der ProbandInnen als wichtig erachtet.

Dax (2017) zitiert in ihrer Arbeit auch das MBWWK (Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz), das auch eine Aufgabe direkt an BiologielehrerInnen formuliert: „Die Förderung eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit der Natur, indem sie in einem zeitgemäßen Biologieunterricht Umweltbildung miteinschließen und damit die Handlungsbereitschaft und Handlungskompetenz für den Natur- und Umweltschutz anregen“ (MBWWK 2013:7). Somit sei festgestellt, dass BNE vor allem für natur- aber auch gesellschaftswissenschaftliche Fächer eine erhebliche Bedeutung zugesprochen werden kann und diese in weiterer Folge sowohl in der fachlichen, aber auch in der fachdidaktischen Ausbildung von Lehrkräften, eine beträchtliche Rolle spielen sollten.

Dies kann, aufgrund der Vielfältigkeit des Themas, in verschiedenster Hinsicht erfolgen, sollte jedoch keinesfalls vernachlässigt werden.

Um dies auch bei bereits unterrichtenden Lehrpersonen gewährleisten zu können, wäre es optimal, verpflichtende Fortbildungen zu diesem Thema einzuführen.

Abschließend für diese Frage, sollen auch nochmal auf die Vermittlung von Spaß und Interesse, sowohl für Bildung als auch für Biologie eingegangen werden, da diese in der Befragung ebenfalls von einem Großteil der ProbandInnen als wichtig erachtet wurde. Mit diesem Punkt kann man zu den bisher diskutierten Ergebnissen einen Bogen spannen, indem die zuvor genannten Aspekte und Unterrichtsmöglichkeiten dazu beitragen können, vor Allem das Interesse, und in weiterer Folge auch den Spaß am Fach und generell an Bildung zu fördern. So hat zum Beispiel der bereits erwähnte praxisbezogene Unterricht hohes Potenzial, das Interesse und die Begeisterung von SchülerInnen zu wecken, im Gegensatz zur Vermittlung von trockenem Fachwissen (nähere Erläuterungen dazu folgen bei Frage 4). Zusätzlich spielt auch die Relevanz von Themen für die Lernenden eine wichtige Rolle, die, wenn man sich die Ergebnisse von Frage 2 (Interesse an Teilgebieten) ansieht, auch durch die Themen von BNE sehr gut abgedeckt werden.

Somit ist abschließend für diese Frage zusammenzufassen, dass die angehenden LehrerInnen bereits einen sehr ausgeprägten Fokus auf die derzeit relevanten Bildungsziele gelegt haben. Etwas relativiert kann diese Behauptung aber dadurch werden, dass bei der Vermittlung von Wissen keine genauen Vorgehensweisen thematisiert werden. Dennoch befinden sich die Befragten erst zu Beginn des Studiums und sind hier, um genau diese besprochenen Aspekte genauer zu verinnerlichen.

Frage 4 – „Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht...“

Diese Frage sollte das Selbstkonzept der ProbandInnen, in Hinblick auf deren Vorstellung zum Lehrberuf erheben. Dabei geht es um die Erwartungen, die sie sowohl an die SchülerInnen, rückwirkend jedoch auch auf sich selbst als Lehrperson. Sie soll erheben, worauf sie während ihres Unterrichts besonderen Wert legen wollen.

Im Gegensatz zur vorangegangenen Frage, liegt der Fokus weniger darauf, WAS sie vermitteln wollen, sondern vielmehr WIE sie es vermitteln wollen und wie es von SchülerInnen aufgenommen werden sollte.

Dabei ist interessant, dass diese Frage diejenige ist, bei denen die meisten Antworten, nämlich 610, gegeben wurden. Daraus kann man schließen, dass dieses Thema vielen wichtig erscheint und sie sich zumindest schon in irgendeiner Form Gedanken dazu gemacht haben müssten.

Die meisten Nennungen fallen auch hier wieder, mit knappen 50% der Probanden, der Kategorie „Grundverständnis für Biologie entwickeln / Wissen aneignen“ zu.

Dies entspricht weitgehend auch anderen Studien: Bei der Studie von Ulich (2004) nannten ebenfalls zwei Drittel der Probanden die Wissensvermittlung als wichtigste Aufgabe des Lehrers. Vergleicht man diese Werte nun auch wieder mit den Ergebnissen von Dax (2017) so erzielt diese Kategorie mit fast 49% der Probanden das genau gleiche Ergebnis. Interessanterweise ist es bei dieser Frage das einzige Mal der Fall, dass die beiden Studien bei der Kategorie „Wissensvermittlung“ ähnliche Werte erzielen.

Dies wird auch von Nolle (2014), der Lehrer als „Vermittler von Fachinhalten“ sieht, und von Brüning (2013) in deren Arbeiten aufgegriffen (Dax 2017). Engelhard (2014) dagegen thematisiert, dass durch die neue Gestaltung der Lernprozesse in den letzten Jahren, die Vermittlung von Wissen aus dem Zentrum herausrückt zugunsten von kompetenzorientiertem Lernen. „Kompetenz bedeutet zunächst Fähigkeit, Gelerntes auf vergleichbare andere Situationen übertragen zu können (...) Lernkompetent ist jemand, der die Fähigkeit besitzt, Gelerntes auf andere, ähnlich gelagerte Fälle zu übertragen und neues Wissen zu generieren.“ (Dax 2017).

Ebenfalls einen großen Teil an Antworten erhält die Kategorie „Interesse/Spaß haben“ mit 46,3% der Probanden. Diese Kategorie könnte sozusagen als eine Art förderliche Voraussetzung zum Gelingen der anderen Kategorien darstellen. So beschreibt zum Beispiel Baumann (2003) Interesse als Beziehungsgeschehen, das sich „aus der Interaktion zwischen einer Person und ihrer gegenständlichen Umwelt ergibt“ und positive Voraussetzung für den Lernprozess ist und dessen Erfolg bedingt. Weiters hält er fest, dass Interesse durch Identifikationsmöglichkeiten und der Handlungsfähigkeit von SchülerInnen generiert wird. (Schwarz 2019)

So kann in Folge mit Interesse und Spaß auch die Wissensvermittlung erfolgreicher stattfinden, die SchülerInnen partizipieren vornehmlich mehr am Unterricht, wenn Interesse besteht und auch eine Wohlfühlatmosphäre kann so leichter entstehen. Dieses angenehme Arbeitsklima und den guten Unterrichtscharakter wünschen sich zusätzlich 22 Probanden. Dies entspricht zwar keinem überaus großem Prozentanteil, trotzdem scheint es den Studierenden aber wichtig, auf das Wohlbefinden der SchülerInnen zu achten. Auch Meyer (2012) nennt in seinen 10 Merkmalen für guten Unterricht das „Lernfördernde Klima“, das durch „gegenseitigen Respekt, verlässlich eingehaltene Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit

und Fürsorge und der Stärkung des Könnensbewusstseins“ festgemacht ist (Meyer 2012).

Zu vergleichsweise weniger Nennungen kommt die Kategorie des „praktischen/wissenschaftlichen Arbeitens“ mit nur 13% der Probanden.

Dieses Ergebnis kann hier durchaus als bedenklich bewertet werden, da Biologie als naturwissenschaftliches Fach jedoch vielfach Erkenntnisse aus Experimenten zieht, sollten diese Arbeitsweisen auch in der Schule im Sinne von forschendem Lernen gefördert werden. Hodsen (1998) definierte demnach drei Grundziele von naturwissenschaftlichem Lernen, bestehend aus „learning science“, „learning about science“ und „doing science“. Aus den Antworten von vorangegangenen Fragen ist festzumachen, dass viele ProbandInnen den Biologieunterricht vor Allem eher an den ersten beiden Zielen festmachen, und sich auf Letzteres, zumindest nicht wörtlich, kaum beziehen.

Auch Möller (2006) legt dazu fest, dass Wissen vom Lernenden aktiv konstruiert werden muss und nicht „vermittelt“ werden kann. Auch in den neuen kompetenzorientierten Lehrplänen für das Fach Biologie und Umweltkunde ist das praktische Arbeiten fest verankert. Darin wird der „selbstständige Erkenntnisgewinn durch Beobachtung und Experiment“ ebenfalls als eines der drei Charakteristika von Biologieunterricht genannt. In weiterer Folge werden auch die Dimensionen benannt, in welcher Form dies stattfinden soll, wobei eine davon „Untersuchungen oder Experimente zu naturwissenschaftlichen Fragestellungen planen, durchführen und protokollieren“ vorsieht (BMBWF Lehrpläne 2018).

Dabei ist auch der Bogen zur vorherigen Kategorie des Interesses zu spannen. Wie Vogt et. Al (1999) in ihrer Studie bewiesen, heben vor Allem praktische Arbeiten, in Form von Experimenten oder spezifischer durch Mikroskopieren das Interesse der Schülerinnen und Schüler:

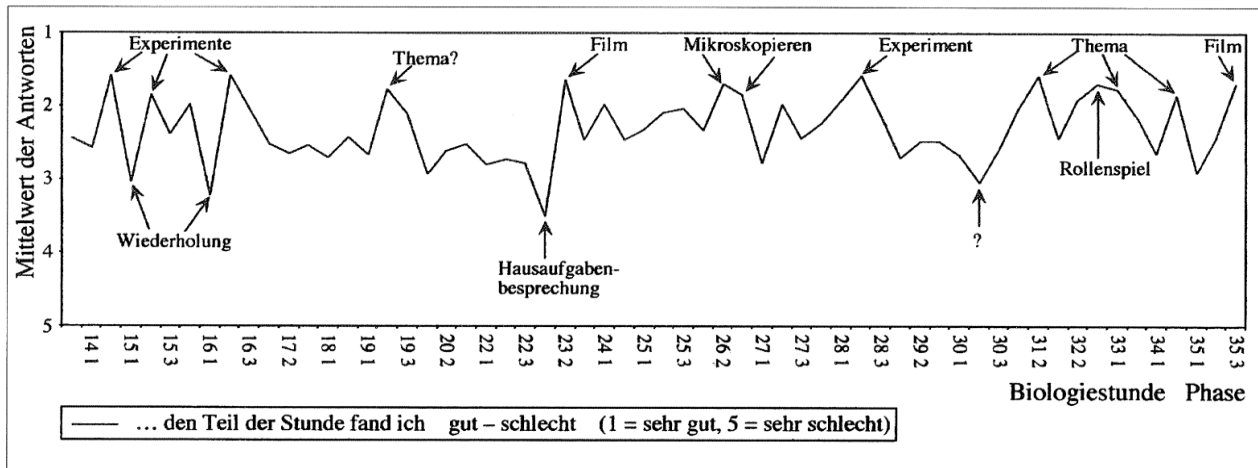


Abb. 2: Profil der Einschätzung der Unterrichtsphasen bezüglich Interessantheit von der 14. bis zur 35. Biologiestunde der Klasse A. Besonderheiten wurden entsprechend gekennzeichnet.

Abbildung 18: Vogt et al. 1999

Da besonders praktische Tätigkeiten das situationelle Interesse wecken, kann dies auch sehr förderlich dafür sein, ein individuelles Interesse für die Naturwissenschaften zu generieren.

Gleichzeitig wird durch diese praktischen Arbeitsweisen eine Vielzahl anderer Kompetenzdimensionen angesprochen: Die fachliche Kompetenz wird insofern angesprochen, als dass eine intensive Auseinandersetzung und die praktische Veranschaulichung des Themas dazu beitragen können, dass diese im Gedächtnis gefestigt werden.

Zusätzlich werden durch diese Form des Unterrichts zumeist auch soziale Kompetenzen wie die Teamfähigkeit oder der Kommunikation untereinander gefördert. Außerdem müssen die SchülerInnen dabei auch eine gewisse Verantwortung übernehmen und sollen auch lernen selbstständig zu arbeiten. Im Abschluss werden auch zusätzlich die eigene Reflexionsfähigkeit und der Umgang mit möglicher Kritik geschult (Muckenfuß 1995).

Dass diese Antwortkategorie bei dieser Frage einen, hinsichtlich der oben genannten Wichtigkeit von praktischem Arbeiten im Biologieunterricht, derart niedrigen Wert

erzielt, könnte darauf zurückzuführen sein, dass jenes derzeit im Biologieunterricht kaum praktiziert wird und deshalb hier von vielen nicht berücksichtigt wurde. Eingangs wurde bereits erwähnt, dass die Vorbildfunktion von eigenen LehrerInnen eine tragende Rolle in der Prägung von LehramtsstudentInnen spielt. Hier sollte es deshalb als Aufgabe der universitären Ausbildung gesehen werden, an dieser Stelle zu intervenieren und den Auszubildenden diese Möglichkeiten entsprechend zu vermitteln.

Frage 5 – von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich mir...

Dieser Frage kann im Zuge der Erhebung während der fachdidaktische Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik der Biologie“ eine besondere Bedeutung zugeschrieben werden, da sie sich besonders mit der universitären Ausbildung und den Wünschen der Studierenden an diese beschäftigt. Diese könnte, neben den Evaluationen von Lehrveranstaltungen, die jedes Semester gegen deren Ende durchgeführt werden, einen maßgeblichen Beitrag dazu leisten, die fachdidaktische Ausbildung an der Universität, auf die Anforderungen der Studierenden zuzuschneiden.

Wie bereits im Ergebnis-Teil festgestellt, erhielt diese Frage mit 364 vergleichsweise wenige Antworten, wohingegen Frage 4 (Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht...) fast doppelt so viele Antworten verzeichnen konnte.

Bei der Erhebung in Trier von Dax (2017) wurde ein sehr ähnliches Ergebnis erzielt, doch fällt hier dennoch auf, dass bei einer Probandenzahl von $n=250$, also 100 weniger als in Wien, trotzdem 440 Antworten gegeben wurden.

Eine mögliche Erklärung liegt auch hier wieder am unterschiedlichen Studienfortschritt der Befragten an den beiden Standorten. Trotzdem lässt sich feststellen, dass sich die Studierenden mit der Fachdidaktik scheinbar weniger beschäftigten, als mit dem Fachwissenschaftlichen. Dies konnte auch Ulrich (2002) erheben, der feststellte, dass sich Studentinnen und Studenten eher als Fachleute

der Inhalte ihrer Fächer, als als Fachleute für die Vermittlung, Motivation und Lernberatung, obwohl dies im Lehrberuf eher förderlich wäre (Dax 2017).

Da sich die Probanden an der Universität Wien jedoch ganz am Anfang ihres Studiums befanden, und der Großteil vermutlich eine Schule ohne pädagogischen Schwerpunkt (vgl.: AHS: knapp 210.000 SchülerInnen; BHS: knapp 190.000 SchülerInnen, davon rund 13.000 SchülerInnen in pädagogischen Bildungsanstalten, also nur 3,25%¹) im Vorfeld besuchte, stellte dieses Feld für die meisten wohl Neuland dar, was auch dazu führte, dass fast 5% der Befragten (Kategorie „Unwissen“) nichts mit dem Thema anzufangen wussten.

Eine Antwort aus dieser Kategorie, die interessant zu beleuchten ist, ist: „Eigentlich verstehe ich nicht, was der Unterschied zur Lehrerinnenbildung sei, weil dort ist es ja auch so, dass man den Unterricht reflektiert.“ (BN 246)

Diese Antwort zeigt auf, dass Studierende möglicherweise die Fachdidaktik mit der allgemeinen Pädagogik gleichsetzen und diese scheinbar nur anhand des Aspektes des „Reflektierens“ festmachen. Diese Fehlvorstellungen können jedoch im Zuge der pädagogischen und fachdidaktischen Ausbildung vermutlich schnell dekonstruiert werden.

Neben dieser Kategorie, gab es noch die Antwortgruppe „Nichts“, der immerhin vier Antworten zufielen. Eine Beispielantwort hier ist „nicht wirklich etwas. Evt. Sachen die einem im Lehreralltag helfen.“ (BN 276, Inf). Anhand solcher Antworten ist es schwierig zu deuten, warum keine Erwartungen an die Fachdidaktik bestehen. Einerseits könnte bei diesen Probanden ebenfalls Unwissen vorherrschen, das nicht explizit eingestanden werden wollte, andererseits könnten auch unerfüllte Erwartungen an die Didaktik in der bisherigen Laufbahn dazu beitragen, ohne spezielle Anforderungen in die Sache einzutauchen. Zweitgenanntes Argument kann ebenfalls durch die in Trier gegebenen Antwort „...[e]hrlich gesagt nichts, da ich bisher keine Didaktikveranstaltung besuchen durfte, von der ich sagen kann, dass ich dort etwas Brauchbares gelernt hätte“ (BN 126, m., Englisch) (Dax 2017) bestärkt werden. Auch Lersch (2006) konnte in seiner Studie erheben, dass 56,2% seiner ProbandInnen der Meinung sind, in fachdidaktischen Lehrveranstaltungen selten oder nie etwas für ihre spätere berufliche Unterrichtstätigkeit mitnehmen können.

¹ <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/gd.html> Zahlenspiegel 2017 (Zugriff: 22.1.2020)

Dies kann obgleich der eigentlichen Wichtigkeit von Fachdidaktik als großes Problem angesehen werden.

Die Kategorie, der die meisten Antworten zufielen, ist auch hier wieder stark mit der Vermittlung von Wissen verknüpft. So erwarten sich 27,4% der Probanden Unterstützung dabei, wie sie „ihren zukünftigen Schülern bestmöglich den Lernstoff vermitteln“ (BN 135 E). Erneut kann dies wieder durch das gesellschaftlich häufigste Lehrerbild, das Bild des „Wissensvermittlers“ erklärt werden und wurde bereits in vorangegangenen Kapiteln erläutert und wird deshalb hier nicht genauer behandelt. Dabei machen Antworten wie „Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich, ... *wie man auch schwere verständliche Thematiken interessant und auch verständlich erklärt.*“ (BN 200) einen großen Teil dieser Kategorie aus. Dadurch fasst diese Kategorie die Aufgaben eines Lehrers bezüglich der Wissensvermittlung sehr gut zusammen. Hier korrelieren die Ergebnisse auch weitgehend mit denen von Dax in Trier.

Die zweitmeisten Antworten erhielt die Kategorie „Hilfestellung bei Unterrichtsgestaltung“. Vor allem diese Kategorie deckt einen großen Anteil der von der KMK (2016) geforderten fachdidaktischen Kompetenzen (PCK) von Lehrpersonen ab und ist somit eine der wichtigsten Aufgaben der Fachdidaktik. So fallen hier zum Beispiel die „Gestaltung von Lernsituationen, die für die SchülerInnen motivierend sind“, die „konstruktivistische Lernumgebung“ oder auch die „Förderung von SchülerInnen“ hinein.

In den letzten Jahren kam es zu einer Umstellung der Studienpläne an der Universität Wien, wobei auch mehr Fokus auf die Fachdidaktik gelenkt werden sollte. Betrachtet man das BA-Studium Lehramt als Gesamtes, so fallen von insgesamt 240 ECTS-Punkten jeweils 100 den beiden Unterrichtsfächern und 40 dem erziehungswissenschaftlichen Studium zu, was einem Wert von etwa 16,7% entspricht.

Im Fach Biologie wurde hier zum Beispiel jene Lehrveranstaltung, deren Teilnehmer als Probanden für diese Studie diente, als Steop-Veranstaltung eingeführt, sodass bereits Erstsemestrige mit der Fachdidaktik in Kontakt kommen, und das vorhin beschriebene Unwissen, in kürzester Zeit auszumerzen.

Betrachtet man das neue Curriculum des Bachelor-Studiums Biologie und Umweltkunde jedoch weiter, so muss man feststellen, dass in diesem, verglichen mit

der Fachwissenschaft, die Anzahl von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen dennoch ernüchternd ausfällt.

Das Modul „Fachdidaktik des Biologieunterrichts“ umfasst lediglich drei Lehrveranstaltungen, mit 8SSt. bzw. insgesamt 12 ECTS-Punkten (Curriculum 2016). Von den gesamten 100 ECTS die den einzelnen Fächern zugeschrieben werden, entfallen somit nur 14% der Fachdidaktik, was durchaus als problematisch angesehen werden kann. Diese drei Veranstaltungen sind jedoch stark praxisorientiert, und mind. zwei davon umfassen die Kooperation mit Schulklassen, wodurch die Studierenden ihr zuvor gelerntes theoretisches Wissen im Anschluss auch praktisch anwenden können und den Prozess im Abschluss auch reflektieren. Neben den beiden Fachstudien, muss parallel das Lehramt-Studium erfolgen, indem vor allem grundlegende pädagogische Ansätze und Theorien, kaum fachdidaktische Inhalte vermittelt werden. In Zuge dieser Ausbildung, muss auch ein allgemeineres „Orientierungspraktikum“, in welchem mind. eine Unterrichtsequenz geplant und durchgeführt werden soll, und jeweils einem „fachspezifischen Praktikum“, welches mind. die Planung und Durchführung von fünf Unterrichtseinheiten umfasst, in jedem Studienfach absolviert werden. Begleitend dazu, soll auch ein fachdidaktisches Seminar besucht werden.

Sieht man sich diese Curricula an, so fällt auf, dass vor Allem zu Beginn überwiegend Theorie vermittelt wird. Demnach soll es laut KMK (2004) Aufgabe des Studiums sein, als theoretische Vorbereitung auf die zweite Ausbildungsphase, das Referendariat vorzubereiten. Deshalb ist auch der von Brüning (2013) erhobene Vorwurf, dass Studierenden keine Handlungssicherheit nahegebracht werde, wodurch sie beim Praxisantritt durch die fehlenden Kompetenzen überrollt werden, zu relativieren. (Dax 2017).

Denn das Problem der Theoriephase besteht darin, dass das darin erworbene Wissen wegen des fehlenden Praxisbezugs aus trägem Wissen besteht, welches der Praxis nicht zur Verfügung steht (Krattenmacher 2014). Dieser Vorwurf wird auch durch eine Antwort zu dieser Frage erhoben: *Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich...* „viele theoretische Tipps, die in der Praxis dann eh nicht angewendet/verwendet werden, weil man nach Bauchgefühl entscheidet.“ (BN 123).

Kategorienübergreifend, besteht bei vielen Antworten der Wunsch nach „[...] Tipps für die spätere Praxis.“ (BN 322). Hier ist beispielhaft auch die Kategorie „Wunsch

nach Erfahrungen“ zu nennen, die zwar keine relativ hohen Ergebnisse erzielt, aber dennoch starken Bezug zur Praxis bezieht.

Dabei wünscht sich eine Vielzahl der ProbandInnen in ihren Antworten eine „fordernde, praxisbezogene Vorlesungen“ (BN 257).

Lersch (2006) konnte ebenfalls erheben, dass sich insgesamt 87,3% seine Befragten weniger Theorie, im Gegenzug aber mehr Praxis in fachdidaktischen Studium wünschen. Im erziehungswissenschaftlichen Studium können hier noch höhere Werte erzielt werden.

Auch bezogen auf die eigentliche Unterrichtspraxis, sehen nicht nur Studierende, sondern auch Referendare und erfahrene Lehrkräfte sehen das Lehramtsstudium als zu wenig praxisorientiert und fordern deshalb sowohl mehr als auch längere Praxisphasen in das Studium zu integrieren (Arnold 2010).

Der Kompetenzzuwachs durch diese Praktika ist derzeit zwar weder belegt noch widerlegt, trotzdem wird davon ausgegangen, dass diverse Praxisphasen genug Ansatzpunkte bieten, um die eigenen Kompetenzen weiterzuentwickeln (Bach et al. 2010). Deshalb ist auch an dieser Stelle nochmals zu erwähnen, dass das BA-Studium Biologie an der Universität Wien derzeit mind. vier Praxisphasen umfasst, die auch von Theorie begleitet sind.

Brüning (2013) weist jedoch darauf hin, dass es vor dem ersten Unterrichten jedoch als wichtig erscheint, dass in eigenen Seminaren besondere Kompetenzen geschult werden wie die kommunikative und soziale Kompetenz fördern.

Dax (2017) zitiert dazu von Nieskens (2009), dass das Erlernen dieser Kompetenzen auch für Studierende von hoher Bedeutung ist. So geben 89% der Studierenden an, dass sie in ihrem Studium die genannten Kompetenzen erwerben wollen. Damit belegt dieser Wunsch bei Nieskens (2009) den ersten Platz.

Generell ist hier aber anhand der Antworten zu dieser Frage hier festzumachen sich diese Tendenz erkennen, da sich keine konkreten Praxisphasen, sondern vielmehr Möglichkeiten zur praktischen Gestaltung und die Ausbildung von Lehrerfähigkeiten und Kompetenzen (10% der Befragten) erwartet werden.

Dennoch wird auch von Kiel et al. (2007) betont, dass Erfahrungen unumgänglich für die Vorbereitung auf den Lehrberuf sind, da durch die rein theoretische Ausbildung der Erwerb von Kompetenzen nicht gegeben werden kann.

Die beiden Kategorien der „Ausbildung von Lehrerfähigkeiten“ und der „Vorbereitung auf den Beruf“, die immerhin von 18,9% der Probanden angegeben wurden und sich unter anderem „disziplinäre Vorgehensweisen für meinen Unterricht [...]“ (BN 139) oder „dass mir beigebracht wird, wie ich als Lehrkraft auftreten sollte“ (BN 157) wünschten, fallen weniger dem Aufgabenbereich der Fachdidaktik der Biologie, sondern vielmehr dem des Pädagogikstudiums zu und werden deshalb auch nicht näher behandelt.

Ebenfalls von 18,6% der Befragten wurde der Wunsch veräußert, fachdidaktische Lehr-/Lernmethoden kennen zu lernen.

Sie erwarten sich, dass man ihnen „[...] Methoden lernt Biologie am besten zu unterrichten und nicht vor den Schülern einen Vortrag halten“ (BN 423). Vermutlich liegt dieser Wunsch bei vielen noch aus erst kurz vorangegangener eigener Schulerfahrung begründet, und wünschen sich weniger Frontalunterricht und zudem eine angenehme Lernatmosphäre (Cloer et al. 2000) (Dax 2017). Auch Czerwenka (2005) legte die Vermittlung von Methoden als eine der Aufgaben von Fachdidaktik fest.

Ein Wunsch explizit nach Experimenten kommt bei dieser Frage ebenfalls nur in zwei Antworten zu tragen. Wie bereits erwähnt, könnte dies einerseits möglicherweise daran liegen, dass sie selbst einen experimentarmen Biologieunterricht erfuhren und deshalb Biologie weniger mit Versuchen verbinden, als andere Gegenstände, wie zum Beispiel Physik und Chemie. Andererseits könnte der Wunsch nach Experimentiermöglichkeiten für Viele bei dieser Frage auch mit dem Überbegriff der „Methoden“ abgedeckt sein.

Abschließend für diese Frage lässt sich also feststellen, dass der Fachdidaktik eine wichtige Rolle in der Ausbildung von Lehramtsstudentinnen zukommen sollte, dies jedoch in der Praxis durch einen eher geringen Anteil am Curriculum nicht Gerecht wird. Es ist außerdem darauf zu verweisen, dass reine Theorie nicht dazu beitragen kann, berufliches Können auszubilden, sondern es vielmehr erforderlich ist, praktische Erfahrungen mit theoriegeleiteter Reflexion zu verbinden, um die professionelle Kompetenz auszubilden.

Im abschließenden Vergleich mit den Ergebnissen von Dax (2017) lassen sich besonders bei dieser Frage keine drastischen Unterschiede verzeichnen.

Die einzigen erkennbaren Differenzen bestehen darin, dass in Wien die Wissensvermittlung wieder im Vordergrund steht, und zusätzlich die Kategorie des „Unwissens“ integriert wurde. Die Nichtexistenz dieser in Deutschland lässt den Schluss zu, dass die dort Befragten sich während ihres Studiums bereits zu einem gewissen Grad damit auseinandergesetzt haben.

Frage 6 – Ich werde zur Verbesserung von Fachdidaktik der Biologie beitragen, indem ich...

Anhand dieser Frage sollten die Möglichkeiten Verbesserung des Biologieunterrichts aus fachdidaktischer Sicht, aber auch die die Optionen zur weiteren Forschung im Bereich der Fachdidaktik erhoben werden. Wie bereits erwähnt, stellte sich diese Frage jedoch ebenfalls als problematisch heraus, da die Studienanfänger, aufbauend auf Frage 5, mit der Thematik „Fachdidaktik“ bisher kaum Erfahrungen hatten. Eine solche Erhebung wäre eher gegen Studienende sinnvoll, wenn sich die Studierende bereits reflektiert mit dem Thema auseinandergesetzt haben.

Dennoch konnte diese Frage interessante Antworten generieren, und wird auch hinsichtlich dieser diskutiert. Der Großteil der Probanden gab nämlich Möglichkeiten an, wie sie ihren eigenen Biologieunterricht besser gestalten könnten. Dies könnte, aufgrund ihres Studienfortschrittes, und der somit bei vielen erst kürzlich zurückliegenden Schulzeit, auch so gedeutet werden, dass sie diese Dinge in ihrem selbst erlebtem Biologieunterricht vermissten, und sie selbst als Lehrperson verbessern wollen. Dadurch kann auch der aktuelle Biologieunterricht zu einem gewissen Grad evaluiert werden und auch der universitären Ausbildung können so die Wünsche von Studierenden hinsichtlich ihrer späteren Tätigkeit, aufgezeigt werden.

Betrachtet man hierbei die Ergebnisse, so fällt auf, dass auch bei dieser Frage (vgl. Frage 5) die Unterrichtsmethoden für viele Befragte einen hohen Stellenwert einnehmen.

Wie bereits im vorangegangenen Kapitel thematisiert, entspricht die Entwicklung, Evaluation und Vermittlung von Unterrichtsmethoden dem Aufgabenbereich der Fachdidaktik. Somit bietet dieses Themenfeld auch ständig die Möglichkeit der weiteren Forschung und Verbesserung. Da sich vor Allem die Technologie immer schneller entwickelt, ist es auch naheliegend, dass es in diesem Gebiet immer Forschungs- und Verbesserungspotenzial geben wird.

Legt man dies jetzt so an, dass die Befragten ihre eigene Schulzeit nach Methodenvielfalt und neuen Methoden bewertet, so kann man interpretieren, dass der Wunsch besteht, dass auch in Biologie neue Methoden zum Einsatz kommen und die vielleicht gängigste, und auch älteste Unterrichtsmethode, der Frontalunterricht, von neuen Innovationen abgelöst werden kann. Wie Götz et al. (2005) nämlich erheben konnten, macht der Frontalunterricht in sämtlichen Schulformen den Großteil des Unterrichts aus, wobei sich der Anteil in den Gymnasien auf über 55% beläuft. Dies entspricht auch keinesfalls der Methodenvielfalt im Unterricht und bietet auf jeden Fall Verbesserungsbedarf.

Auch die Wichtigkeit von relevanten Themen, sowohl für Gesellschaft, als auch für die SchülerInnen selbst, wurde bereits in anderen Kapiteln thematisiert.

Erneut wird auch bei dieser Frage eine Verbesserung des Praxisanteils gefordert, was ebenfalls in anderen Kapiteln bereits diskutiert wurde. Dabei erzielt hier jedoch auch die Kategorie „Exkursion“ ein nennenswertes Ergebnis, wodurch sie als eigenständige Kategorie geführt wird und auch näher beleuchtet werden soll.

Der pädagogische Mehrwert von Exkursionen wird in der Literatur zum Beispiel von Stolz und Feiler (2018) thematisiert. Sie zitieren nach Ohl und Neeb (2012), dass „durch die reale Anschauung, die praktische Anwendung von Lehrinhalten und die direkte Konfrontation mit Lerngegenständen eine höhere Lernmotivation erzielt wird, die mit einer besseren Behaltfähigkeit einhergeht, weil der Inhalt kognitiv und mit eigenen Erfahrungen und Erlebnissen vor Ort verknüpft werden kann.“ (Stolz, Feiler 2018, S. 15).

Vor Allem im Fach Biologie bieten sich Exkursionen in die Natur regelrecht an, jedoch ist es auch hier vorteilhaft, wenn im Vorfeld eine didaktische Ausbildung in diese Richtung erfolgt. Wenn man auch hier wieder das Curriculum für den

Studiengang BA- Lehramt Biologie und Umweltkunde an der Universität Wien betrachtet, so findet sich dort zumindest eine Lehrveranstaltung, die dieses Thema explizit behandelt: „UE + EX Freilanddidaktik und Lernen an außerschulischen Lernorten, 4 ECTS, 3 SSt. Diese Veranstaltung wird in mehreren Ausführungen angeboten, wobei eine davon direkt im Augarten in Wien, und die andere in den Donau-Auen in Petronell stattfindet. Dabei ist Zweitgenannte aus fachdidaktischer Sicht die vorteilhaftere, da diese einen 5-tägigen Aufenthalt in Petronell beinhaltet, in dem sich die Studierenden zuerst intensiv mit dem Gebiet beschäftigen, und anschließend an zwei Tagen eine Schulklasse empfangen, mit der sie in kleinen Teams vor Ort Einheiten zu einem passenden Thema abhalten. Insgesamt kann diese Lehrveranstaltung als überaus positiv bewertet werden, da diese die Studierenden zusätzlich animieren kann, Exkursionen mit ihren SchülerInnen durchzuführen. Somit wäre es als mögliche Verbesserung anzuführen, ähnliche Lehrveranstaltungen, auch in Form von Wahlfächern, oder als Fortbildungen anzubieten, um die didaktisch wertvolle Methode der Exkursion zu fördern.

Die Fortbildungen sind auch zugleich ein Aspekt, der für 12,3% der Befragten zur Verbesserung von Biologieunterricht beitragen kann. Auch dies kann, durch bereits vorher genannte Punkte, Großteiles verifiziert werden.

Viele der genannten Kategorien beinhalten untergeordnet die Wichtigkeit der Fortbildung, da diese eine Bedingung für die Verbesserungen vorsieht. So ist es zum Beispiel von immensem Vorteil Fortbildungen zu besuchen, um neue Methoden oder Technologien kennenzulernen, die im Unterricht eingesetzt werden können. Aber auch um stets auf dem aktuellen Stand der Forschung zu bleiben, was ebenfalls für 7,7% wichtig erscheint, tragen sowohl pädagogische, als auch fachliche Fortbildungen einen wesentlichen Teil dazu bei.

Auch die Reflexion wird in diesem Kontext genannt, und stellt eine der wichtigsten Kompetenzen von Lehrpersonen dar. Laut Friedrich (2012) ist sie für alle Lehrkräfte und auch für Studierende, egal wie weit ihre Lehrerprofessionalität fortgeschritten ist, ein essentielles Grundwerkzeug um ihren Unterricht fortschreitend zu optimieren.

Ebenfalls als sehr positiv anzumerken ist hier auch, dass die Kategorie des „kollegialen Austausches“ immerhin genannt wird. Mutzek und Schlee (2008) merken an, dass sowohl für SchülerInnen als auch für LehrerInnen, der kollegiale Austausch

eine zentrale Voraussetzung dafür darstellt, dass sich die verschiedensten Kompetenzen und Professionalisierung sowohl entwickeln, als auch sichern lassen. Es soll ein „reflexives Klima entstehen, indem die sowohl LehrerInnen, als auch SchülerInnen lernen können, dass Wertschätzung und Anteilnahme einerseits, und Anforderung und Konfrontation andererseits, sich nicht gegenseitig ausschließen, sondern sich in Lern- und Arbeitssituationen gut miteinander vertragen“ (Mutzek, Schlee 2008, S. 18).

Abschließend lässt sich ergründen, dass trotz der angesprochenen Schwierigkeiten die diese Frage aufwies, viele, auch interessante, Verbesserungsmöglichkeiten sowohl für die Fachdidaktik der Biologie, als auch für allgemein gültig für den Lehrberuf aufgezeigt wurden.

Fazit

Wie eingangs bereits durch das Zitat von Kroner und Schauer (1997) festgehalten, zählt der Lehrberuf zu den wohl vielseitigsten der heutigen Zeit. Sie sollen einerseits als Experte für das Fach fungieren, dieses auch didaktisch angemessen lehren können, sollen dazu einfühlsam, aber dennoch durchsetzungsfähig sein und sollen sowohl als Erzieher als auch als Vorbild ihre Arbeit stets hervorragend verrichten. Viele dieser genannten Aspekte konnten auch in dieser Erhebung Anklang finden und so erneut aufzeigen, dass das Lehramt einen der anspruchsvollsten und wichtigsten Berufe darstellt (Brüning 2013). Dennoch ist sein Ansehen als mäßig einzustufen.

Das Ziel dieser Arbeit war es, festzuhalten, warum sich Lehramtsstudenten nun dafür entscheiden, diesem Beruf nachzugehen, wie sie sich in ihrer späteren Rolle als LehrerIn sehen und welche Erwartungen sie auch an sich selbst und das fachdidaktische Studium der Biologie sehen, aber auch, ob sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten mit der Arbeit von Dax (2017) finden.

Durch den offen gestalteten Fragebogen konnte dies in einem recht optimalen Ausmaß erfolgen, und es konnte eine Vielzahl interessanter Antworten generiert werden, die auch eine angemessene Auswertung dieser zuließen.

Wenn man die Ergebnisse dieser Befragung mit denen von Dax an der Universität Trier (2017) vergleicht, so fallen etwaige Unterschiede eher ernüchternd aus. Bei vielen Fragen sehen die Ergebnisse sehr ähnlich aus, indem zum Beispiel bei Frage 2 das Interesse und die Wichtigkeit des Faches an beiden Standorten die größte Rolle spielen, während bei Frage 1, korrelierend mit vorausgehenden Studien, die intrinsische Motivation prägend ist. Auch bei Frage 4 stellen an beiden Standorten das Interesse und der Spaß, sowie die Vermittlung von Wissen und Verständnis der fachlichen Inhalte die wichtigsten Parameter dar. In weiterer Folge ergeben sich auch bei Frage 5 keine relevanten Unterschiede, in dem hier ebenfalls bei beiden Erhebungen die Hilfestellungen bei der Vermittlung von Wissen, bei der Unterrichtsvorbereitung und der Handreichung von Methoden im Vordergrund stehen.

Die wenigen Unterschiede die aufgezeigt werden konnten, wie zum Beispiel bei Frage 1, wo der Aspekt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland einen vergleichsweise niedrigen Wert aufwies, konnten nur schwierig interpretiert werden, da es auch in der bisherigen Forschung keine drastischen Abweichungen gab. Die restlichen kleineren Unterschiede könnten mit dem unterschiedlichen Studienfortschritt der ProbandInnen erklärt werden.

Vielfach wurde angegeben, dass LehrerInnen als Vermittler von Wissen fungieren soll, woraus sich der Schluss ergibt, dass es viele der Befragten für notwendig erachten, sich vor Allem in fachlicher Hinsicht viele Dinge anzueignen. Hier bietet das dem Studium zugehörige Curriculum ausreichend Ansatzpunkte, da es, wie erläutert, zum Großteil auf fachliche Inhalte abzielt. Dabei können alle Aspekte des österreichischen Lehrplanes im Fach Biologie und Umweltkunde zu einem gewissen Maß abgedeckt werden, obwohl durch den neuen Studienplan auch wichtigere Aspekte, wie die Chemie, die auch für Biologie eine große Bedeutung hat, stark beschnitten wurden.

Des Weiteren wird sehr oft auch der Praxisbezug thematisiert, sei es als Ziel für das spätere Unterrichten, oder auch im Hinblick auf das Studium. Viele Übungen und

Seminare der Ausbildung an der Universität Wien enthalten diesen Praxisbezug, vor Allem bei der fachdidaktischen Ausbildung ist dieser enthalten, da sämtliche Lehrveranstaltungen dazu als Übung oder Praktikum geführt werden, mit Ausnahme der Steop-Vorlesung.

Hier wäre möglicherweise auch ein Ansatzpunkt zur Verbesserung dieser Steop-Veranstaltungen. Da diese nämlich alle als Vorlesung geführt werden, würde sich hier die Möglichkeit anbieten, zusätzlich zur Vorlesung eine Übung zu integrieren, in der die erlernte Theorie auch angewandt werden kann. Ähnliche Formate werden zum Beispiel im Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung angeboten. Ansonsten ist der Praxisbezug, zumindest in Biologie in vielen Lehrveranstaltungen gegeben.

Ein weiterer Punkt der teilweise angesprochen wurde, ist die BNE.

Diese kommt, so kann ich aus eigener Erfahrung behaupten, in Pflichtveranstaltungen kaum vor, gegebenenfalls werden verschiedene Wahlfächer oder Praktika mit einem Thema der BNE angeboten, die jedoch nicht von allen StudentInnen besucht werden können. Demnach wäre es, wenn man sich die Wichtigkeit von BNE für die Gesellschaft zu Gemüte führt, ein wichtiger Ansatzpunkt in der Ausbildung von LehrerInnen.

Ausblick

Wie bereits zu einem gewissen Ausmaß angesprochen, gab es auch einige Punkte dieser Erhebung, die man verbessern könnte. So ist es hier zum Beispiel als großes Manko anzuführen, dass kein Geschlecht der ProbandInnen erhoben wurde.

Dies zusätzliche Angabe könnte ein riesiges weiteres Forschungsfeld in die verschiedensten Richtungen eröffnen und wurde auch an der Universität in Trier von Dax (2017) oder auch von Urhahne (2006) durchgeführt. Dies hätte einen besseren allgemeinen Vergleich der Entwicklung des Studiums, und in weiterer Folge auch die geschlechtsspezifischen Motivationen erheben können.

Ein weiterer Aspekt der bereits angesprochen wurde, war Frage 6. Diese stellte sich in der Auswertung problematisch dar, da sie von verschiedensten Befragten unterschiedlich interpretiert wurde. Hier müsste man die Frage entweder gänzlich umformulieren, oder diese aus dem Fragebogen entfernen, und sie erst gegen Ende des Studiums erneut aufwerfen.

Aufbauend auf dieser Idee wäre es auch sehr spannend zu sehen, ob sich die Motivationen und Einstellungen der Befragten im Laufe des Studiums, bis hin zu ihrem Abschluss und anschließender Lehrzeit verändern. Eine ähnliche Studie dazu, wurde von Wiza (2014) durchgeführt.

Zusätzlich wäre es interessant zu sehen, inwieweit das Zweitfach die Motive des Biologiestudiums beeinflusst und ob es dazu Korrelationen zwischen den einzelnen Fachgruppen gibt. Dies konnte in dieser Arbeit leider aufgrund Zeitmangels nicht mehr erhoben werden.

Außerdem würde es sich hier auch anbieten, diese Erhebung in einer Querschnittstudie in Einführungsvorlesungen anderer Fächer durchzuführen und untereinander zu vergleichen.

Auch die einzelnen Kategorien hätten es noch ermöglicht, vertiefende Erkenntnisse zu erhalten, indem man diese vermehrt in Unterkategorien aufgeschlüsselt. Dies erfolgte hier auch bei einigen oft genannten oder interessanten Aspekten.

Eine weitere Möglichkeit einer Querschnittstudie würde sich auch durch die Durchführung einer solchen Erhebung an anderen österreichischen, oder gar deutschsprachigen Universitäten durchzuführen.

Literatur

Bach, A., Brodhäcker, S., Arnold, K.-H. (2010): Entwicklung allgemeindidaktischer Kompetenz in Schulpraktika: Erfassung der Kompetenzen zur Unterrichtsplanung, -durchführung und – analyse. *Lehrerbildung auf dem Prüfstand* 3 (2), 158-178.

Baus, M., Jacoby, K., Uhl, E. (1977): Studien- und Berufswahlmotive von Lehrerstudenten bei den gegenwärtigen geringen Einstellungschancen. In: *Zeitschrift für empirische Pädagogik*, 4, S. 26-46.

Besa, K. (2018): Studien zur lehramtsbezogenen Berufswahlmotivation in schulpraktischen Ausbildungsphasen. Hildesheim.

Bodzenta, E. (1980): Berufsmotive von Lehramtskandidaten. Motive, pädagogische Grundeinstellungen und politisches Interesse bei Lehramtskandidaten allgemeinbildender Schulen. Institut für Soziologie der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, Wien.

Brüning, M. (2013): Lehrer werden? Lieber nicht! Eine Untersuchung zu der (Un-)Sicherheit über die Berufswahlentscheidung bei Lehramtsstudierenden. Wissenschaftlicher Verlag, Berlin.

Brunstein, J., Vollmeyer, R. (2005): *Motivationspsychologie und ihre Anwendung*. Stuttgart.

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung: Bundesrecht konsolidiert: Gesamte Rechtsvorschrift für Lehrpläne – allgemeinbildende höhere Schulen, Fassung vom 19.02.2020. Online unter: <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008568> (Letzter Zugriff: 18.2.2020).

Czerwenka, K. (2005). *Lehrerprofessionalität* zwischen Theorie und Praxis. In: Büttner G., Sauter F., Schneider W. (Hrsg.): Empirische Schul- und Unterrichtsforschung: Beiträge aus Pädagogischer Psychologie, Erziehungswissenschaft und Fachdidaktik. Lengerich. S. 17-32.

Dax, A. (2017): Motivation und Einstellungen von Biologielehramtsstudierenden zu ihrem späteren Beruf. Trier.

Engelhard, K. (2014): Vorwort: Auf gute Lehrerinnen und Lehrer kommt es an. In: Höhle, G. (Hrsg.): Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer? Zu den professionsbezogenen Gelingensbedingungen von Unterricht. Prolog Verlag, Immenhausen bei Kassel, Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Bd. 20, 9-12.

Friedrich, S. (2012): Die Qualität von Biologieunterricht reflektieren. In: Krüger, D. (Hrsg.): Biologie erfolgreich unterrichten. Empfehlungen für (junge) Lehrkräfte. Aulis Verlag, Hallbergmoos.

Götz T. et al. (2005): Einsatz von Unterrichtsmethoden - Konstanz oder Wandel? In: Empirische Pädagogik 19 (4), S. 342-360.

Grüneberg, T. & Knopf, A. (2015): Studienmotivation im Lehramt. Projektbericht. Ergebnisse quantitativer und qualitativer Fragebogenstudien mit Lehramtsstudierenden an der Universität Leipzig. Leipzig.

Han, J., Yin, H.(2016):Teacher motivation: Definition, research development and implications for teachers. In: Cogent Education (3).

Helmke, A. (2007): Was wissen wir über guten Unterricht? Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Unterrichtsforschung und Konsequenzen für die Unterrichtsentwicklung. Frankfurt am Main.

Helsper, W. (2016): Lehrerprofessionalität – der strukturtheoretische Ansatz. In: Rothland, M. (Hrsg.): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Waxmann, Münster/New York, 103-125.

Hintze, R., Sellmann M.: Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) als Bestandteil der gymnasialen Lehrerbildung, Seminar 3 (2013).

Hodsen, D. (1998): Teaching And Learning Science. Buckingham, Philadelphia.

Holodynski, M., Oerter, R. (2008): Tätigkeitsregulation und die Entwicklung von Motivation, Emotion, Volition. In: R. Oerter & L. Montada (Hrsg.), Entwicklungspsychologie. Weinheim.

Jesus, S., Lens, W. (2005): An Integrated Model for the Study of Teacher Motivation. Applied Psychology: An International Review, 54, 119-134.

Kappler, C. (2013): Berufswahlprozesse und Motive angehender Lehrer. Eine qualitative Studie aus geschlechter- und berufsbiographisch-vergleichender Perspektive. Haupt Verlag, Bern, Prisma, Bd. 24.

Keller-Schneider, M. (2011): Die Bedeutung von Berufswahlmotiven von Lehrpersonen in der Bewältigung beruflicher Anforderungen in der Berufseingangsphase. Lehrerbildung auf dem Prüfstand 4 (2), 157-185.

Kiel, E., Geider, F. J., Jünger, W. (2004): Motivation, Selbstkonzepte und Lehrberuf. Studienwahl und Berufsperspektiven bei Studierenden für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen. Die Deutsche Schule 96 (2), 223-233.

Kiel, E., Heimlich, U., Markowetz, R., Weiß, S. (2015): Gemeinsam und doch unterschiedlich – Ein Vergleich der Berufswahlmotive von Studierenden der verschiedenen sonderpädagogischen Fachrichtungen und der Regelschularten. Empirische Sonderpädagogik 4, 300-319.

Kiel, E., Pollak, G. (2011): Wirksamkeit von Lehrerbildung. Biografiemanagement und Kompetenzentwicklung in der dreiphasigen Lehrerbildung.

Kiel, E., Pollak, G., Eberle, T., Braune, A., Schliessleder, M. (2007): Lehrer werden ist nicht schwer ...?! Die problematische Studienwahl von Lehramtsstudierenden. Pädagogik 9, 11-15.

König, J. & Rothland, M. (2013): Pädagogisches Wissen und berufsspezifische Motivation am Anfang der Lehrerausbildung. Zum Verhältnis von kognitiven und nicht-kognitiven Eingangsmerkmalen von Lehramtsstudierenden. Zeitschrift für Pädagogik 59 (1), 43-65.

Krapp, A. (2006): Interesse. In: Rost, D. H. (Hrsg.): Handwörterbuch Psychologie. Beltz PVU, Weinheim.

Krattenmacher, S. (2014): Planlos durchs Praktikum? Zielorientierter Kompetenzerwerb in der schulpraktischen Ausbildung angehender Lehrpersonen. Verlag Barbara Budrich, Opladen/Toronto, Beiträge der Schweizer Bildungsforschung, Bd. 6..

Kroner, B., Schauer, H. (1997): Unterricht erfolgreich planen und durchführen: Der Ratgeber aus der Praxis für die Praxis

Kultusministerkonferenz (KMK) (2004): Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften.

Kultusministerkonferenz (KMK) (2008): Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung.

Kultusministerkonferenz (KMK) (2017): Zur Situation und zu Perspektiven der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Lersch, R. (2006): Lehrerbildung im Urteil der Auszubildenden. Eine empirische Studie zu beiden Phasen der Lehrerausbildung. Zeitschrift für Pädagogik 51, 164-181.

Lüdemann, S. & Lößner, M. (2010): Warum werde ich Geographielehrer? Eine empirische Untersuchung zu den Berufswahlmotiven von den Lehramtsstudierenden

der Geographie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Shaker Verlag, Aachen, Gießener Geographische Manuskripte 2.

Mayring, P. (5 2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung: eine Anleitung zum qualitativen Denken. Beltz Verlag, Weinheim/Basel.

Mayring, P. (9 2007): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Beltz Verlag, Weinheim.

Meyer, H. & Wendt, V. (2011): Was ist eine gute Lehrerin/was ein guter Lehrer? Versuch einer bildungstheoretischen Positionierung. Seminar (1), 59-85.

Muckenfuß, H. (1995): Lernen im sinnstiftenden Kontext: Entwurf einer zeitgemäßen Didaktik des Physikunterrichts. Berlin.

Mutzeck, W., Schlee, J. (2008): Kollegiale Unterstützungssysteme für Lehrer. Stuttgart.

Neugebauer, M. (2013): Wer entscheidet sich für ein Lehramtsstudium – und warum? Eine empirische Überprüfung der These von der Negativselektion in den Lehrberuf. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 16 (1), 157-184.

Nieskens, B. (2009): Wer interessiert sich für den Lehrerberuf – und wer nicht? Berufswahl im Spannungsfeld von subjektiver und objektiver Passung. Cuvillier Verlag, Göttingen.

Nolle, T. (2014): Eignungsmerkmale für den Lehrerberuf. Auf der Suche nach personalen Voraussetzungen für professionelle Kompetenz. In: Höhle, G. (Hrsg.): Was sind gute Lehrerinnen und Lehrer? Zu den professionsbezogenen Gelingensbedingungen von Unterricht. Prolog Verlag, Immenhausen bei Kassel, Theorie und Praxis der Schulpädagogik, Bd. 20, 109-121.

Oesterreich, D. (1987): Die Berufswahlentscheidung von jungen Lehrern, Studien und Berichte 46, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin/Stuttgart

Pohlmann, H. (2002): Lehrerbildung – modular oder ganzheitlich? Seminar 3, 19-26.

Pohlmann, B., Möller, J. (2010): Fragebogen zur Erfassung der Motivation für die Wahl des Lehramtsstudiums (FEMOLA). In: Zeitschrift für Pädagogische Psychologie 24(1). S. 73-84.

Prenzel, M., Krapp, A., Schiefele, H. (1986): Grundzüge einer pädagogischen Interessentheorie. Zeitschrift für Pädagogik 32 (2), 163-173.

Rauch, F. (2004): Nachhaltige Entwicklung und Bildung. In R. Mikula (Hrsg.). Bildung im Diskurs (S. 35–49). München.

Rosemann, H. (2014): Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik. Profitieren Schülerinnen und Schüler von MINT-Klassen von diesem Konzept? Hamburg.

Roth, G. (2006): Möglichkeit und Grenzen von Wissensvermittlung und Wissenserwerb. In: Capsary, R. (Hrsg.): Lernen und Gehirn. Der Weg zu einer neuen Pädagogik. Freiburg. S. 54-69

Rothland, M. (2011a): Wer entscheidet sich für den Lehrerberuf? In : Terhart, E. et al.: Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Waxmann, Münster, 243-267.

Rothland, M. (2011b): Warum entscheiden sich Studierende für den Lehrerberuf? In: Terhart, E. et al.: Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf. Waxmann, Münster, 268-295.

Rothland, M. (2016): Der Lehrerberuf als Gegenstand der Lehrerbildung. Zur Einführung in das Studienbuch. In: Rothland, M. (Hrsg.): Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch. Waxmann, Münster/New York, 7-15.

Rothland, M., König, J., Wolf, J. (2015): Berufswahl Geschichtslehrer/-lehrerin? Vergleichende Analysen zur Bedeutung fachbezogener Varianz der

Berufswahlmotivation als Gegenstand fachdidaktischer Forschung. Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 9/10, 497-514.

Rothland, M. & Terhart, E. (2009): Forschung zum Lehrerberuf. In: Tippelt, R., Schmidt, B. (Hrsg.): Handbuch Bildungsforschung. Wiesbaden, S.791-810.

Schwarz, S. (2019): SchülerInnenperspektiven und Religionsunterricht: Empirische Einblicke - Theoretische Überlegungen. Stuttgart.

Siebert, H. (2017): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld.

Sjøberg, S., Schreiner, C. (2010): The ROSE project. Overview and key findings. Oslo.

Stolz, C., Feiler, B. (2018): Exkursionsdidaktik: Ein fächerübergreifender Praxisratgeber für Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung. Stuttgart.

Struyven, K., Jacobs, K., Dochy, F. (2013): Why do they want to teach? The multiple reasons of different groups of students for undertaking teacher education. Psychol Educ 28, 1007-1022.

Susteck, H. (2000): Berufswahlmotive bei Lehrerinnen und Lehrern. Erziehen heute: Mitteilungen der Gemeinschaft Evangelischer Erzieher 5 (2), 3-10. 92

Tenorth, H., Tippelt, R. (2007): Lexikon Pädagogik. Weinheim, Basel.

Terhart, E. (2000): Lehrerbildung und Professionalität. Strukturen, Probleme und aktuelle Reformtendenzen. In: Bastian, J. et al. (Hrsg.): Professionalisierung im Lehrberuf. Von der Kritik der Lehrerrolle zur pädagogischen Professionalität. Leske & Budrich, Opladen, Studien zur Schul- und Bildungsforschung, Bd. 12, 73-85.

Terhart, E. (2007): Standards in der Lehrerbildung – eine Einführung. Standards in Teacher Education – An Introduction. Unterrichtswissenschaft 35 (1), 2-14.

Timmerhaus, W. (2003): Fachdidaktik als konstitutives Element universitärer Lehrerbildung. Seminar 1, 28-40.

Ulich, K. (1998): Berufswahlmotive angehender LehrerInnen. Eine Studie über Unterschiede nach Geschlecht und Lehramt. Die Deutsche Schule 90 (1), 64-78.

Ulich, K. (2004): Ich will Lehrer/in werden. Eine Untersuchung zu den Berufsmotiven von Studierenden. Beltz Wissenschaft Deutscher Studien Verlag, Weinheim/Basel.

Ulrich, H. (2002): Universitäre Gymnasiallehrausbildung: Die Geschichte einer Selbstillusionierung und ein Plädoyer für eine Berufsfakultät. In: Ulrich, H. (Hrsg.): Wie lernen Lehrer ihren Beruf? Empirische Befunde und praktische Vorschläge. Beltz Verlag, Weinheim/Basel, 251-271.

Urhahne, D. (2006): Ich will Biologielehrer(-in) werden! – Berufswahlmotive von Lehramtsstudierenden der Biologie. Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften 12, 111-125.

Vernooij, M. A. (2003): Verhalten und Beziehung als multifaktorielle Handlungsgestalten. In: Vernooij, M. A.; Wittrock, M. (Hrsg.): Beziehung(-s) Gestalten. Beiträge zur Pädagogik bei Beeinträchtigungen im Lernen und Verhalten. Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg, 9-29.

Vernooij, M. A. & Beucker, K. (2007): Lehrer – ein Beruf mit schlechtem Image. Vergleichende Untersuchung zur Berufsmotivation von Lehramtsstudierenden. Sonderpädagogik 37 (2/3), 73-88.

Vogt, H., Upmeyer zu Belzen, A., Schröer, T., Hoek, I. (1999): Unterrichtliche Aspekte im Fach Biologie, durch die Unterricht aus Schülersicht als interessant erachtet wird. In: Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften, 5 (1999) 3, S. 75-85.

Wandersee, J., Schussler, E. (1999): Preventing Plant Blindness. In: The American Biology Teacher. 61 (2). S. 82-86.

Watt, H., Richardson, P. (2007): Motivational factors influencing teaching as a career choice. Development and validation of the FIT-Choice Scale. In: Journal of Experimental Education, 75(3), S. 167-202.

Watt, H., Richardson, P., Klusmann, U., Kunter, M., Beyer, B., Trautwein, U., & Baumert, J. (2012): Motivations for choosing teaching as a career: An international comparison using the FIT-Choice scale. Teaching and Teacher Education. 28(6). S. 791–805.

Weiß, S., Keller-Schneider, M., Neuß, N., Albrecht, C., Kiel, E. (2016): Warum Frühpädagog/in werden? Eine vergleichende Studie zu Berufswahlmotiven von angehenden Frühpädagog/innen und Lehrer/innen an Grundschulen und Gymnasien. Frühe Bildung 5(1), 31-39.

Wiza, S. (2014): Motive für die Studien- und Berufswahl von Lehramtsstudierenden: eine qualitative Wiederholungsmessung. Universität Duisburg-Essen.

Zepke, G. (2001): Auswertung qualitativer Materialien. Institut für systemische Organisationsforschung.

Zwettler-Otte, S. (1991): Warum Lehrer Lehrer wurden. Brunn am Gebirge.

Links:

<https://www.diepresse.com/585430/lehrer-vorurteile-faul-pragmatisiert-und-viel-zu-alt#slide-1> (letzter Zugriff 29.6.2020)

<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulsystem/gd.html> Zahlenspiegel 2017 (Zugriff: 22.1.2020)

ARGE Burnout:

<https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/politik/oesterreich/2034434-Lehrer-lieben-ihren-Job-sind-aber-zunehmend-belastet.html> (letzter Zugriff 18.2.2020)

<https://wien.orf.at/v2/news/stories/2705268/> (letzter Zugriff 29.6.2020)

Anhang

Fragebogen

394

Einführung in die Fachdidaktik Biologie I, Veranstaltungs-Nr: 300196 BA
Biologie und Umweltkunde, WS 19/20; Univ.-Prof. Dr. Andrea Möller



Ich studiere: ☒ BA Lehramt Biologie u. Umweltkunde ☒ Sonstiges: MA Musikwissenschaft BA Bildungswissenschaft

Meine Fächer sind: Biologie, Musik

Ich studiere zurzeit im 1 Semester.

1) Ich will Lehrer_in werden, weil...

ich Freude an der Vermittlung von Wissen an SchülerInnen habe und hoffe dadurch zu einer aufgeklärten & gebildeten neuen Generation beizutragen.

2) Ich möchte Biologie unterrichten, weil...

ich großes Interesse an diesem Fach habe und auch denke, dass gerade in diesem Fach eine kompetente Vermittlung notwendig ist um auch in den SchülerInnen Interesse zu wecken.

3) Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln:..

- fundiertes Wissen
- Vertrauen in eine Lehrperson
- Vertrauen in sich selber

4) Die Schüler_innen sollen in meinem Biologieunterricht...

einerseits alle curricularen Inhalte verstehen und dadurch auch ihre Umwelt, andererseits sollen sie aber auch über ~~zu~~ sich und dem menschl. Körper allgemein ein fundiertes Verständnis erhalten.

5) Von der Fachdidaktik Biologie erwarte ich,...

dass mir vermittelt wird, wie Biologische Fachinhalte den SchülerInnen am besten übermittelt werden, und bei ihnen auf größtmögliches Verständnis stoßen.

6) Ich werde zur Weiterentwicklung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...

in den SchülerInnen möglichst großes Interesse ~~zu~~ für das Fach erwecke und dadurch neue BiologInnen ihre Fachrichtung finden

Frage 1 – Ich möchte Lehrer_in werden, weil...

Code	BN	Aussage
101	132	„ich gerne Leuten etwas beibringe und gerne Abwechslung im Beruf habe; Und ja, Ferien sin natürlich auch toll“ (132)
	150	„Juli und August“ (150)
	155	„ich es liebe mit Menschen (hier: Jugendliche) zu arbeiten; * ich aufgehe und dafür brenne Sachen erkläre; * ich im Vergleich zu anderen Berufen mehr Urlaub habe (Bonuspunkt)“ (155)
	165	„ich selbst finde, dass in diesem Schulsystem etwas falsch läuft. Gerne würde ich bei der Problemlösung mithelfen.“ (165)
	169	„ich Spaß am Vermitteln von Wissen habe; Interesse an Unterrichtsfächern; Freude an Arbeit mit Kindern & Jugendlichen (Job relativ gut mit Familie vereinbar) – eigentl. Nur netter Nebeneffekt“ (169)
	170	„ich mich für diesen Beruf begeistere und es für mich persönlich einer der wichtigsten Berufe in unserer Gesellschaft ist, weil Lehrer/innen die nächsten Generationen „erziehen“ & weiterbilden“ (170)
	171	„ich den Umgang mit Menschen mag und man im Lehramt seine Schüler kennenlernt (anders al in anderen sozialen Berufen, wo die Klienten etc. schnell wechseln und man nicht die Chance bekommt eine Art Bindung aufzubauen)“ (171)
	173	„Eigentlich muss ich ja zugeben, dass ich Biologie derzeit zur Überbrückung und Vorbereitung auf den Medizinaufnahmetest mache / studiere. Dennoch würde ich es – bei einer Testabsage seitens Medizin – fertig studieren, da mir der Umgang mit Menschen / Jugendlichen viel Spaß bereitet.“ (173)
	189	„ich gerne mit Kindern / Jugendlichen arbeite. Weiters finde ich es v.a. in Geschichte wichtig dies gut zu vermitteln sei es das Vergangene um daraus lernen zu können oder die heutige Politik. Ein weiter Punkt ist auch, das sich dieser Beruf auch mit Privatleben / Familie vereinbaren lässt u. man nicht „ortsgebunden“ ist. -> Schule in vielen Gemeinden“ (189)
	190	„ ich gerne mit Jugendlichen arbeite, mit gerne einen Teil meiner Arbeit selbst einteile und weil ich gerne in Kontakt mit Menschen bin“ (190)
	209	„dieser Job sicher ist“ (209)
	210	„die Ferien lang sind“ (210)
	216	„* ich andere Aufnahmeprüfungen von Studien nicht geschafft habe; * ich besser sein will als meine eigenen Lehrer; *, weil ich gut erklären kann“ (216)
	218	„* ich gerne mit Menschen arbeite; * den Schulrhythmus optimal finde; * ich Bio & Chemie besser vermitteln möchte“ (218)
	235	„es mir gefällt, Wissen weiterzugeben (und wegen Fack Ju Göthe)“ (235)
101	240	„Ich denke Lehrer haben einen ganz großen Einfluss auf unsere Gesellschaft, da sie die nächsten Generationen prägen. Mein Lernerfolg / meine Lernmotivation war immer ganz stark vom Lehrer abhängig. Ich denke, meine Schulzeit hat meine Persönlichkeit stark geprägt, & es ist mir bewusst, dass ich als Lehrer einen großen Einfluss auf meine Schüler ausübe. Ich möchte versuchen, meinen Schülern den Schulalltag zu erleichtern, und Ihnen die Freude am Lernen zu vermitteln.“ (240)
	251	„-sicherer Job -geregelter Arbeitstag -ich mit Menschen arbeiten möchte -mir ein Bürojob zu langweilig werden würde -sich mit Familie vereinbaren lässt“ (251)
	252	„es mein Kindheitsziel ist. (Bzw. habe ich sehr viele Personen in der Familie die auch Lehrer sind)“ (252)

	259	„Es meine unterschiedlichen Interessen „unter einen Hut“ bringen – meine beiden Leidenschaften Natur + Kunst, und mein Interesse an Entwicklung (Psychologie)“ (259)
	261	„man damit einen Beruf ausübt, der einen Mehrzweck für die Gesellschaft darstellt und man Kinder/ Jugendliche in ihrer Entwicklung & Entfaltung unterstützt.“ (261)
	265	„ich ein mehr oder weniger strukturiertes Leben (Tagesrhythmus, ...) haben kann, aber im Beruf selbst trotzdem sehr viel Abwechslung erleben darf. Weiters möchte ich für Jugendliche als Vorbildfunktion für einen nachhaltigen Lebensstil wirken & im Sommer kann ich reisen (was meine größte Leidenschaft ist)“ (265)
	269	„Das LA ist eig. Mein „Zweitplan.“ -> gesundheitliche Gründe. Ich diskutiere sehr gerne über NaWi-Themen und dabei lernt man iwie auch. Es ist einfach schön, Menschen für neues Wissen begeistern zu können.“ (269)
	270	„es mein Plan C war und weil es ein Beruf wäre wo ich mir vorstellen könnte diesen jahrelang ausüben.“ (270)
	286	„es ein gut bezahlter Job ist“ (286)
	289	„ich bereits ein halbes Jahr in der Mittelschule in Südtirol unterrichtet habe“ (289)
	294	„ein sehr sinnvoller, nicht dem Konsumkapitalismus unterworfenen Job, Ferien & zumindest teilweise selbstständige Einteilung der Arbeitszeit.“ (294)
	302	„ich Ferien habe, wo ich etwas anderes arbeiten kann.“ (302)
	323	„Time=Money xD“ (323)
	327	„Ich schon Erfahrung mit dem Unterrichten gesammelt habe. Positives Feedback + Erfolge haben mich motiviert LA zu studieren.“ (327)
	331	„In meiner Familie waren schon viele Lehrer.“ (331)
	336	„Ich schon Lehrer bin. Ich will Bio als zusätzliches Fach unterrichten.“ (336)
	347	„ich auf der pädagogischen Schiene bleiben möchte (bin ausgebildete Kindergartenpädagogin).“ (347)
	351	„Ich Medizin nicht geschafft habe.“ (351)
	352	„Ich will Medizin studieren und mach jetzt ein Semester Bio.“ (352)
	354	„Ich Sommerferien habe.“ (354)
	367	„Ich Sommerferien habe J.“ (367)
	374	„Ich schon immer durch meine Familie (Mama ist Lehrerin) den Lifestyle mitbekommen habe“ (374)
	377	„es ein Beruf für die Zukunft ist.“ (377)
	437	„es mich begeistert mein Wissen weiterzugeben. Es mir Spaß macht mit jungen Leuten zu arbeiten. Ich junge Leute für Mathe & Bio begeistern will. Ein Familienleben mit dem Job gut ausgleichbar ist.“ (437 M)
102	112	„ – mir es Spaß macht mit Kindern / Jugendlichen zu arbeiten; - ich nach meinem Elementarpädagogik-Diplom etwas neues gesucht habe und ich mich als Lehrer gut vorstellen kann“ (112)
	119	„ – ich Kinder liebe; - Freude am unterrichten habe“ (119)
	122	„ es schon immer mein „Traum“ war“ (122)
	125	„ es mit Freude macht Lerninhalte zu vermitteln; - hatte immer Spaß an Referaten; - hab des öfteren Nachhilfe gegeben“ (125)
	130	„ das schon mein Traumberuf ist, seit dem ich ein Kind bin; x) ich gerne anderen etwas beibringe + mich durchsetzen kann; x) es ein kinderfreundlicher Beruf ist; x) es ein vielfältiger Beruf ist, jeder Tag ist immer ein bisschen anders“ (130)
	142	„ es mich interessiert“ (142)
	151	„ es ein Traumberuf ist (Wissen weitergeben, inspirieren etc. ...)“ (151)

154	„ ich schon seit langem jüngeren Schülern Nachhilfe gebe und mir diese Art von Arbeit sehr viel Spaß macht.“ (154)
155	„ ich es liebe mit Menschen (hier: Jugendliche) zu arbeiten; * ich aufgehe und dafür brenne Sachen erkläre; * ich im Vergleich zu anderen Berufen mehr Urlaub habe (Bonuspunkt)“ (155)
170	„ ich mich für diesen Beruf begeistere und es für mich persönlich einer der wichtigsten Berufe in unserer Gesellschaft ist, weil Lehrer/innen die nächste Generationen „erziehen“ & weiterbilden“ (170)
176	„ es mein Kindheitstraum war. ... ich gerne mit Kinder & Jugendlichen arbeite.“ (176)
184	„ ich Spaß am Unterrichten habe, gut mit Kindern / Jugendlichen agieren kann.“ (184)
202	„ mich der Beruf schon seit meiner Kindheit interessiert, ich sehr gerne Dinge erkläre und es liebe, Fortschritte im Lernen bei Schülern festzustellen“ (202)
213	„ ich jungen Menschen etwas beibringen und etwas lernen möchte. Ich hatte schon immer große Freude am unterrichten (Nachhilfe geben). Ich möchte jungen Menschen dabei helfen sich aufs Leben / auf den Beruf vorzubereiten.“ (213)
214	„ * mir Vermittlung von Wissen Spaß macht; * mir der Beruf Tag für Tag neue Herausforderungen bietet; * mein Herz für diese Berufung schlägt“ (214)
220	„ Interesse am Job des Lehrers, Interesse an d. Fächern, Interesse von Fächern weitergeben“ (220)
222	„ mich dieser Beruf äußerst interessier und mich gut in dieser Berufsposition vorstellen. Zudem ist dieser Beruf sehr abwechslungsreich“ (222)
225	„ ich dem Verfall der Gesellschaft entgegenwirken will“ (225)
226	„ ich das schon immer machen wollte“ (226)
230	„ Ich mit Kindern / Jugendlichen arbeiten will, weil ich es liebe, Vorträge zu halten; weil ich, als eine Österreicherin mit türkischen Wurzel meinen „ausländischen Schülern vermitteln will, dass nichts unmöglich ist!“ (230)
232	„ mir Leute „unterrichten“ gefällt. Nachhilfe. etc... „ (232)
236	„ Ich rede gerne, trage gerne vor, es macht mir Spaß Leuten etwas zu erklären & beizubringen. Ich möchte etw. mit Kindern machen“ (236)
246	„ es zu meiner Leidenschaft gehört, die Erfolge sowie Fortschritte der Kinder zu beobachten. Weiters finde ich ist das Lehrer sein nicht nur ein Job, sondern benötigt auch eine gewisse soziale Komponente, sprich nicht nur den reinen Stoff weiterzugeben“ (246)
247	„ Ich nach einiger Zeit studieren ohne wirkliche Ziel (außer natürlich dem Abschluss), ein Berufsziel haben möchte, und mich das Unterrichten immer schon gereizt hat + es eine sinnvolle Aufgabe ist ->wichtig!“ (247)
250	„ der soziale Umgang mit Menschen sehr am Herzen liegt. Ich habe sehr viel Freude im Erklären und Erziehen vor allem gegenüber jüngsten Menschen (Kinder, Jugendlichen)“ (250)
252	„ es mein Kindheitsziel ist. (Bzw. habe ich sehr viele Personen in der Familie die auch Lehrer sind)“ (252)
275	„ ich gerne sehen möchte wie viel meiner Begeisterung für das Fach ich an die Schüler weitergeben kann und wie es sich auf ihre Noten auswirkt.“ (275)
282	„Freude daran habe, etwas zu erklären, bzw. mein Wissen an andere weiterzugeben. seit einigen Jahren aktiv in der Jugendarbeit tätig bin.“ (282)
288	„Wissen vermitteln Spaß macht.“ (288)
	„Biologie immer schon sehr interessiert.“
293	„ich mich wohl fühle, wenn ich daran denke meinen Unterricht zu gestalten.“ (293)

296	„Ich die Fächer welche ich unterrichten würde sehr gerne habe.“ (296)
297	„es mir Freude bereitet SchülerInnen für etwas zu begeistern.“ (297)
298	„ich gerne lehre und unterrichte“ (298)
305	„es mir Spaß macht, Inhalte zu vermitteln, ich gerne einer verantwortungsvollen Aufgabe nachgehen würde.“ (305)
312	„ich von Kind auf davon geträumt habe.“ (312)
316	„Ich Freude am Lehrern (Erklären) habe.“ (316)
326	„immer schon in einem Beruf tätig sein, indem ich anderen Menschen meine Kenntnisse weitergeben kann.“ (326)
330	„Mir meine Fächer Spaß machen und ich mich im Schulumilieu wohl fühle.“ (330)
331	„ich wollte schon im Kindergarten Lehrer werden.“ (331)
332	„Ich nach meinem Biologie-Studium die Perspektiven Forschung oder Großkonzerne für zu kompetitiv, leistungsorientiert und nicht meinen Werten entsprechend halte. Außerdem möchte ich mit Menschen arbeiten, helfen und für die Gesellschaft, statt (m)eines Geldbeutels arbeite.“ (332)
346	„Lernen mich allgemein begeistert.“ (346)
348	„gerne zeige und erkläre und diskutiere.“ (348)
359	„mir das Umfeld in einer Schule sowie der Beruf an sich sehr gefällt.“ (359)
363	„ich gerne unterrichte.“ (363)
365	„mich der Beruf Lehrer sehr interessiert/fasziniert.“ (365)
372	„ich gerne rede.“ (372)
373	„ich mich seit mittlerweile 6 Jahren mit pädagogischen Berufstätigkeiten auseinandergesetzt habe und ich überzeugt bin, dass der Beruf als Lehrer mich vervollständigen und in die richtige Richtung lenkt.“ (373)
386	„Mir das unterrichten Spaß macht.“ (386)
392	„Mich meine gewählten Unterrichtsfächer schon selbst in der Schule interessiert haben.“ (392)
410	„ich immer gerne zur Schule gegangen bin und Spaß am Lernen habe und durch das Lehramtsstudium einen Weg gefunden habe die Schule nicht verlassen zu müssen.“ (410)
411	„ich bereits seit meinem 15. Lebensjahr Erfahrungen als Segellehrer (...) sammelte. Freude daran wenn andere durch mich ein Interesse für eine Sache entdecken und Erfolgserlebnisse verzeichnen können.“ (411)
413	„ich in meinen 6 Jahren Nachhilfe erkannt habe, dass es mir große Freude bereitet komplexe Sachverhalte vereinfacht darzustellen. Besonders erfreut mich der „Aha-Effekt“, wenn die Schüler gewisse Zusammenhänge verstehen und Freude am Fach finden.“ (413 M)
415	„ich den Beruf interessant finde und gerne mit Menschen arbeite.“ (415 M)
416	„mich Biologie (und Psychologie) schon immer sehr interessiert hat, ich es relativ leicht lernen kann und es mir Spaß macht mit Kindern/Jugendlichen zu lernen/arbeiten & ich mein Wissen + meine Werte weitergeben möchte.“ (416 PP)
420	„Unterrichten Spaß macht. Junge Menschen unterrichten ein sinnvoller Beruf ist.“ (420 Gsk)
426	„ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Ich mir die Arbeit als Lehrer abwechslungsreich vorstelle. Weil mich meine beiden Fächer interessieren.“ (426 D)
427	„es schon immer mein Wunsch war Wissen an jüngere Generationen weiter zu vermitteln und eine gewisse Vorbildfunktion für jüngere darzustellen.“ (427 D)
429	„ich gerne mit Menschen arbeite, weil ich auch in meinem vorigen Job als Schulungsverantwortlicher in einem größeren Unternehmen tätig war und ich Spaß

		und Freude daran habe jungen Menschen neue Inhalte nicht nur zu vermitteln, sondern diese auch mit ihnen erarbeiten möchte, und somit die Faszination für die verschiedenen Disziplinen wecken will.“ (429 D)
	443	„ich mich im Lehrberuf gut wiederfinden kann. Ich habe Erfahrung im Lehrbereich, da ich vorher schon mal Lehramt in Innsbruck angefangen habe. Damals fühlte ich mich aber noch zu jung für den Beruf.“ (443 M)
103	124	„ ich gerne mit Kindern arbeite und denke, dass ich gut zum unterrichten geeignet bin. Außerdem denke ich, dass man als Lehrer die Kinder sehr gut unterstützen kann.“ (124)
	131	„ ich den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mag und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte. Mir liegt es, Stunden kreativ und abwechslungsreich zu gestalten und den Kindern bei Problem zu helfen.“ (131)
	139	„ ich denke, dass ich mit Kindern bzw. Jugendlichen umgehen kann. Annahme beruht auf den Erfahrungen in meinem Zivildienst.“ (139)
	152	„ ich mit Schülern/Schülerinnen gut umgehen kann, Durchsetzungsvermögen habe, das pädagogische gut im Unterricht einsetzen kann und nicht nur die Fächer beibringen, das Wissen in den jeweiligen Fächern interessant rüberbringen“ (152)
	184	„ ich Spaß am Unterrichten habe, gut mit Kindern / Jugendlichen agieren kann.“ (184)
	187	„ ich viel Empathie empfinde und das gerne in meinem Beruf zum Vorteil nutzen möchte und ich gerne mit Kindern arbeite /x Ihnen auf ihren Lebensweg gerne etwas beistehen möchte, und ihnen helfen, Ihr Leben zu genießen. Außerdem bin ich gut im Nachhilfe geben.“ (187)
	192	„ ich mit Begeisterung von Themen erzählen und erklären kann die mich interessieren. Außerdem kann ich sehr gut Wissen und Sachverhalte verständlich vermitteln und ich hatte immer schon einen Hang zu den naturwiss. Fächern.“ (192)
	216	„ * ich andere Aufnahmeprüfungen von Studien nicht geschafft habe; * ich besser sein will als meine eigenen Lehrer; * weil ich gut erklären kann“ (216)
	227	„ -> ich bezüglich „unterrichten“ -> (Weitergabe an Wissen an Kinder) sehr gut bin; -> ich kann mit Kindern u. Jugendlichen sehr gut umgehen“ (227)
	231	„ ich habe eine Motivation zum unterrichten (intuitiv); ich glaube ich werde mich nützlich fühlen als Lehrer kann man sich glaube ich ständig entwickeln und besser werden, hoffentlich auch kreativ sein; es ist ein vielseitiger Beruf mit Jobperspektive“ (231)
	233	„ ich glaube, das ich gut dafür geeignet bin in Schülern die Liebe zu den Naturwissenschaften zu wecken“ (233)
	237	„ gut kommunizieren kann, gut erklären kann, sehr gerne Rede, Wissen gut vermitteln kann, viel Geduld / Verständniss -> es mir Freude zu unterrichten (ich gebe auch gerne Nachhilfe)“ (237)
	239	„ Ich Geduld hab, mir dieser Job gefällt, ich coole Lehrer in der Schule hatte“ (239)
	279	„...ich Schüler motivieren kann, ein Stoffgebiet interessant gestalten kann.“ (279)
	293	„Ich gut über Dinge reden kann, die ich verstehe.“ (293)
	296	„ich glaube, dass ich Jugendlichen Wissen vermitteln kann.“ (296)^
	301	„ich von mir selber glaube, die Kompetenz zu haben. Inhalte den Schülern gut vermitteln zu können. Außerdem kann ich ein gutes Klassenklima und somit einen attraktiven Arbeitsplatz für mich & meine Schüler schaffen.“ (301)
	302	„ich gut unterrichten kann.“ (302)
	353	„Lehrinhalte einfach und nachvollziehbar erklären möchte.“ (353)
	364	„Ich (denke ich) gut erklären kann.“ (364)
	374	„und mich gut in diesem Berufsfeld sehe.“ (374)7

	376	„es mir leicht fällt Informationen leicht & verständlich zu vermitteln.“ (376)
	379	„und ich glaub, dass ich das gut kann.“ (379)
	396	„meine mich vor Gruppen gut präsentieren zu können.“ (396)
	397	„ich mit Kindern gut umgehen kann.“ (397)
	408	„ich kontaktfreudig bin.“ (408)
	406	„ich glaube, dass ich für diesen Beruf gut geeignet bin & den Beruf gut machen möchte.“ (406)
	448	„Ich meine Fähigkeiten geeignet für den Beruf halte.“ (448 It)
	451	„ich es gut kann. Und ich finde das Lehren/Lernen einer der Grundbestandteile des menschl. Wesens ist.“ (451 Bsp)
104	111	„ Ich will es besser machen will als meine Lehrer; will Schüler begeistern und ihr Interesse wecken.“ (111)
	129	„weil ich große Freude daran habe Menschen etwas näher / bei zubringen & versuchen auch ihre vielleicht noch nicht entdeckte Interesse zu wecken; -> schon immer mein Traumberuf; -> arbeite / bin gerne mit Menschen; -> Freude daran zu sehen wie sich die Schüler innerhalb der Klasse entwickeln“ (129)
	166	„ – Ich gerne mit Jugendlichen arbeite; - Ich denke dass es einer der wichtigsten Berufe ist; - Ich den Schülern ein Bewusstsein / Interesse für unsere Welt vermitteln will“ (166)
	167	„ ich es spannend finde meine Interessen mit Schülern zu teilen und ich glaube als Lehrer Schüler fördern zu können und damit die Zukunft unterstütze“ (167)
	177	„ ich Jugendliche für mein Fach begeistern möchte und die Diversität von Biologie weiter vermitteln möchte, gleichzeitig ist es auch wichtig den Schüler als Mensch anzusehen und mich mit ihnen unterhalte und sie kennenlernen“ (177)
	186	„ Ich gerne mit Kindern arbeiten möchte. Ich gerne Wissen vermittele und meine Interessen teilen möchte“ (186)
	206	„ ich gerne anderen Menschen helfe vor allem wenn es darum geht deren Interessen für etwas zu wecken, was sie sich später vielleicht vertiefen werden oder sogar einen Beruf in diese Richtung ausüben werden.“ (206)
	220	„ Interesse am Job des Lehrers, Interesse an d. Fächern, Interesse von Fächern weitergeben“ (220)
	269	„ Das LA ist eig. Mein „Zweitplan.“ -> gesundheitliche Gründe. Ich diskutiere sehr gerne über NaWi-Themen und dabei lernt man iwie auch. Es ist einfach schön, Menschen für neues Wissen begeistern zu können.“ (269)
	275	„ ich gerne sehen möchte wie viel meiner Begeisterung für das Fach ich an die Schüler weitergeben kann und wie es sich auf ihre Noten auswirkt.“ (275)
	292	„Schüler/Innen möglichst für diese Fächer begeistern möchte, wie man mich begeistert hat.“ (292)
	309	„und meine Leidenschaft weitergeben.“ (309)
	310	„ich Kinder für Biologie begeistern will“ (310)
	333	„hoffentlich meine Begeisterung ein bisschen auf die Kinder überspringt.“ (333)
	129	„Ich Schülern meine Faszination (und mein Wissen) über meine Fächer weitergeben und vermitteln möchte.“ (334)
	350	„sie für meine Fächer begeistern möchte.“ (350)
	353	„Interesse für neue Fächer/Informationen wecken möchte. Ich Kinder für etwas begeistern möchte, was sie vorher evtl. gar nicht kannten.“ (353)
	421	„weil ich meine Begeisterung für gewisse Themen/Fächer übermitteln möchte.“ (421 PP)
	129	„ich gerne mit Menschen arbeite, weil ich auch in meinem vorigen Job als Schulungsverantwortlicher in einem größeren Unternehmen tätig war und ich Spaß

		und Freude daran habe jungen Menschen neue Inhalte nicht nur zu vermitteln, sondern diese auch mit ihnen erarbeiten möchte, und somit die Faszination für die verschiedenen Disziplinen wecken will.“ (429 D)
	435	„ich gerne Wissen vermittele. Ich mich freue, wenn ich andere mit meiner Begeisterung für das Fach anstecken kann.“ (435 M)
	441	„mich der Lern- & Wissenstransfer bei anderen beruflich erfüllt, insbesondere wenn es um Lernerfolge bei Jugendlichen geht. Zudem hat man die Möglichkeit, junge Menschen für biologische Fachinhalte zu begeistern.“ (441 D)
	447	„ich mein Wissen an Kinder und Jugendlichen weitergeben möchte und mit meine Begeisterung ein Feuerchen der Wissbegierigkeit in den Köpfen der SchülerInnen entzünden will/versuchen will.“ (447 Gsk, L)
105	105	„ ich gerne mit jungen Erwachsenen arbeite und meine Schulzeit sehr genossen habe, ich meine Lehrer bewundert habe und“ (105)
	106	„ ich gerne mit anderen Menschen, und vor allem mit Kindern, zusammen arbeite; ich ein sehr offener und freundlicher Typ bin. ; ich Kinder auf ihren Lebensweg eine Zeitlang begleiten möchte; es eigentlich einen geregelten Tagesablauf gibt, indem sowohl Beruf als auch Privatleben Platz haben.“ (106)
	112	„ – mir es Spaß macht mit Kindern / Jugendlichen zu arbeiten; - ich nach meinem Elementarpädagogik-Diplom etwas neues gesucht habe und ich mich als Lehrer gut vorstellen kann“ (112)
	114	„ ich gerne mit andern arbeite und ich ihnen etwas beibringen möchte.“ (114)
	116	„ Ich gerne mit jungen Menschen arbeite und ich Freude am Lernen und an der Schule habe. Ich möchte mein Wissen weitergeben und meine Zeit mit neuen Mitmenschen verbringen. Das Sprechen vor mehreren Menschen macht mir sehr Spaß.“ (116)
	117	„ ich mit Kindern arbeiten möchte und sie für meine Fächer interessieren will.“ (117)
	119	„ – ich Kinder liebe; - Freude am unterrichten habe“ (119)
	120	„ ich sehr gerne mit Kinder lerne und Zeit verbringe. Ich bin sehr geduldig, engagiert und kann gut kooperieren. Ich möchte Schüler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.“ (120)
	121	„ ich mit Menschen zusammenarbeiten will und ihnen etwas beibringen möchte.“ (121)
	124	„ ich gerne mit Kindern arbeite und denke, dass ich gut zum unterrichten geeignet bin. Außerdem denke ich, dass man als Lehrer die Kinder sehr gut unterstützen kann.“ (124)
	131	„ ich den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mag und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte. Mir liegt es, Stunden kreativ und abwechslungsreich zu gestalten und den Kindern bei Problem zu helfen.“ (131)
	136	„ ich das Arbeiten mit Jugendlichen als eine schöne und herausfordernde Aufgabe sehe. Weil ich den Schülern so eine schöne Zeit in der Schule ermögliche, wie ich sie hatte und weil ich das Erarbeiten von Problemen oder Ähnlichen mit Jugendlichen einen als einen sehr schönen und bereichernden Prozess sehe.“ (136)
	138	„ ich gern etwas beibringen will, ich gern mit Kindern zsm. bin.“ (138)
	140	„ich gerne mit Menschen zusammenarbeite, gerne plane & organisiere & weil ich es mag, anderen Menschen Sachen beizubringen & zu erklären“ (140)
	143	„ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, ihnen wichtige Dinge beibringen mag und sie beim Lernen unterstützen möchte.“ (143)
	144	„ ich mit Kindern / Jugendlichen arbeiten möchte und Erlerntes an andere weitergeben möchte“ (144)
	145	„ich gerne mit Jugendlichen / Kindern zusammenarbeite“ (145)
	146	„ich gerne mit Kindern & Jugendlichen arbeite.“ (146)

148	„ich gerne mit Jugendlichen arbeite; gerne Unterrichte“ (148)
149	„ ich gerne mit Kindern / Jugendlichen arbeite und ich hoffe ihnen etwas für ihr Leben mitzugeben.“ (149)
155	„ ich es liebe mit Menschen (hier: Jugendliche) zu arbeiten; * ich aufgehe und dafür brenne Sachen erkläre; * ich im Vergleich zu anderen Berufen mehr Urlaub habe (Bonuspunkt)“ (155)
158	„ ich es Liebe, mit Kindern zusammen zu arbeiten. Ich will mein Wissen weitergeben.“ (158)
160	„ ich gerne mit Kindern / Jugendlichen arbeite“ (160)
166	„ – Ich gerne mit Jugendlichen arbeite; - Ich denke dass es einer der wichtigsten Berufe ist; - Ich den Schülern ein Bewusstsein / Interesse für unsere Welt vermitteln will“ (166)
168	„ Ich mit jugendlichen Menschen zusammenarbeiten möchte. Mich meine Gegenstände interessieren und diese weitervermitteln möchte.“ (168)
169	„ ich Spaß am Vermitteln von Wissen habe; Interesse an Unterrichtsfächern; Freude an Arbeit mit Kindern & Jugendlichen (Job relativ gut mit Familie vereinbar) – eigentl. Nur netter Nebeneffekt“ (169)
171	„ ich den Umgang mit Menschen mag und man im Lehramt seine Schüler kennenlernt (anders al in anderen sozialen Berufen, wo die Klienten etc. schnell wechseln und man nicht die Chance bekommt eine Art Bindung aufzubauen)“ (171)
176	„ es mein Kindheitstraum war. ... ich gerne mit Kinder & Jugendlichen arbeite.“ (176)
178	„ es mit Spaß macht anderen zu erklären, weiterzuhelfen etc. Weil ich viel mit Menschen arbeiten möchte.“ (178)
179	„ ich gerne mit Kindern arbeite, mit Nachhilfe geben großen Spaß macht, ich Kinder positiv beeinflussen will“ (179)
182	„ mir die Arbeit mit den Kindern Freude bereitet. Außerdem finde ich dass Lehren eine große Bedeutung im Leben hat und dafür bin ich sehr gut geeignet.“ (182)
183	„ ich mit Schülern arbeiten will & daran interessiert bin ihnen etwas beizubringen, was sie später einmal brauchen können.“ (183)
184	„ ich Spaß am Unterrichten habe, gut mit Kindern / Jugendlichen agieren kann.“ (184)
185	„ -> ich gerne mit Menschen arbeite, besonders Kinder; -> ich allgemein etwas für die Welt bewirken wollte; ->“wenn nicht Umweltschutz, dann Lehrer werden, wenn nur 1 Kind / Jugendllicher pro Klasse ein „guter Mensch“ wird -> habe ich langfristig was Gutes getan“ (185)
186	„ Ich gerne mit Kindern arbeiten möchte. Ich gerne Wissen vermittle und meine Interessen teilen möchte“ (186)
187	„ ich viel Empathie empfinde und das gerne in meinem Beruf zum Vorteil nutzen möchte und ich gerne mit Kindern arbeite /x Ihnen auf ihren Lebensweg gerne etwas beistehen möchte, und ihnen helfen, Ihr Leben zu genießen. Außerdem bin ich gut im Nachhilfe geben.“ (187)
189	„ ich gerne mit Kindern / Jugendlichen arbeite. Weiters finde ich es v.a. in Geschichte wichtig dies gut zu vermitteln sei es das Vergangene um daraus lernen zu können oder die heutige Politik. Ein weiter Punkt ist auch, das sich dieser Beruf auch mit Privatleben / Familie vereinbaren lässt u. man nicht „ortsgebunden“ ist. -> Schule in vielen Gemeinden“ (189)
190	„ ich gerne mit Jugendlichen arbeite, mit gerne einen Teil meiner Arbeit selbst einteile und weil ich gerne in Kontakt mit Menschen bin“ (190)
193	„ ich sehr gerne mit Kindern arbeite, sich sehr gerne erkläre und Kindern gerne etwas beibringen würde“ (193)

196	„ ich mein Wissen weitergeben möchte; ich gerne mit Jugendlichen umgehe.“ (196)
203	„ ich gerne Zeit mit Menschen verbringe, einen guten Umgang mit Kindern pflege und gerne Dinge erkläre.“ (203)
204	„ Mir der Umgang mit Kindern Spaß macht & ich gerne Wissen weitergebe.“ (204)
205	„ ich gut mit Kindern kann & es schon genug Lehrer gibt, die für diesen Beruf nicht geeignet sind.“ (205)
206	„ ich gerne anderen Menschen helfe vor allem wenn es darum geht deren Interessen für etwas zu wecken, was sie sich später vielleicht vertiefen werden oder sogar einen Beruf in diese Richtung ausüben werden.“ (206)
218	„ * ich gerne mit Menschen arbeite; * den Schulrhythmus optimal finde; * ich Bio & Chemie besser vermitteln möchte“ (218)
221	„ ich gerne mit Kindern arbeite und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte.“ (221)
224	„ ich gerne mit Kindern arbeite“ (224)
229	„ es mir Spaß macht mit Jugendlichen zu arbeiten, und Ihnen etwas beizubringen.“ (229)
230	„ Ich mit Kindern / Jugendlichen arbeiten will, weil ich es liebe, Vorträge zu halten; weil ich, als eine Österreicherin mit türkischen Wurzeln meinen „ausländischen Schülern vermitteln will, dass nichts unmöglich ist!“ (230)
236	„ Ich rede gerne, trage gerne vor, es macht mir Spaß Leuten etwas zu erklären & beizubringen. Ich möchte etw. mit Kindern machen“ (236)
238	„ ich Kinder sehr mag und gerne mit ihnen zusammenarbeite“ (238)
250	„ der soziale Umgang mit Menschen sehr am Herzen liegt. Ich habe sehr viel Freude im Erklären und Erziehen vor allem gegenüber jüngsten Menschen (Kinder, Jugendlichen)“ (250)
251	„ -sicherer Job -geregelter Arbeitstag -ich mit Menschen arbeiten möchte -mir ein Bürojob zu langweilig werden würde -sich mit Familie vereinbaren lässt“ (251)
253	„ ...mir die Arbeit mit Kindern + Jugendlichen sehr viel Spaß macht. (Freizeit, Pfadfinderleiterin, Jobs Nachhilfe + Babysitten); ich Freude am Lernen / Sport vermitteln möchte; ich Lernen lehren möchte.“ (253)
256	„ Mir den Umgang (Aufgrund der vielen jüngeren Geschwistern die ich habe) mit Kindern/Jugendlichen besonders Spaß macht und ich die Fächer (Bio/E) die mich interessieren mit Freude an andere weitergeben möchte. Schon in der Oberstufe habe ich ab und zu Nachhilfe gegeben und da mir das Freude bereitet hat, diesen Beruf gewählt“ (256)
267	„ mir der Umgang mit Kindern & Jugendlichen Freude bereitet und ich gerne selbst neues lerne und mein Wissen anderen vermitteln möchte.“ (267)
271	„ ich gerne mit Menschen (Kindern/Jugendlichen) arbeiten und ich das gelernte Wissen vom Studium gern weitergeben möchte.“ (271)
272	„ ich gerne mit Kindern/Jugendlichen Zeit verbringe und Spaß daran habe, wenn ich ihnen etwas beibringen kann.“ (272)
273	„ ich gerne mit Menschen arbeite und jemanden etwas lernen möchte.“ (273)
274	„ ich einen sozialen Beruf ausüben möchte, gern mit jugendlichen arbeite.“ (274)
280	„...Verbindung zu Schülern aufbauen möchte...“ (280)
282	„gerne mit Kindern arbeite.“ (282)
283	„gerne mit Kindern & Jugendlichen arbeite.“ (283)
284	„...ich mit Kindern und Jugendlichen arbeiten möchte“ (284)
285	„ich gerne mit Kindern arbeite“ (285)
286	„ich es mag, mit Kindern zu arbeiten.“ (286)
287	„ich gerne mit Kindern arbeite“ (287)

292	„mit anderen Menschen arbeiten will.“ (292)
295	„Ich Spaß daran hebe, mich mit Kindern/Jugendlichen zu beschäftigen.“ (295)
299	„weil ich den Umgang mit Kinder liebe.“ (299)
302	„ich Kinder mag“ (302)
305	„ich gerne mit Jugendlichen zusammenarbeiten möchte.“ (305)
307	„ich gern mit Jugendlichen arbeiten möchte und sie auf ihrem Weg begleiten möchte.“ (307)
308	„ich mich mit Kindern gerne beschäftige.“ (308)
311	„einer der schönsten Dinge ist, mit Kindern zusammenarbeiten.“ (311)
312	„weil ich Kinder/Jugendliche mag“ (312)
314	„Mir Kinder & Jugendliche sehr am Herzen liegen“ (314)
318	„ich Kinder mag“ (318)
319	„immer schon gerne mit Kindern gearbeitet habe.“ (319)
328	„Ich gerne Kinder unterrichten möchte.“ (328)
331	„Will einfach mit Menschen arbeiten, bin derzeit auch Jungschar-Leiter und mir gefällt die Arbeit mit Kindern & Jugendlichen.“ (331)
334	„und ich in Kontakt mit Jugendlichen stehen möchte.“ (334)
344	„Es liebe, mit Kindern/Jugendlichen zu arbeiten.“ (344)
346	„Ich gerne mit Kindern arbeite.“ (346)
348	„gerne mit Menschen zu tun habe und arbeite.“
350	„Gerne mit Kindern arbeite.“ (350)
355	„gerne mit Jugendlichen arbeiten möchte.“ (355)
357	„Spaß am Umgang mit Kindern habe, gerne mit ihnen arbeite.“ (357)
363	„der Umgang mit Kindern, Jugendlichen eine Freude bereitet.“ (363)
365	„Ich gerne mit Kindern zusammen arbeite.“ (365)
369	„ich gerne mit Kindern zu tun habe.“ (369)
370	„es mir Freude bereitet, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.“ (370)
371	„ich mich gern mit Kindern beschäftige & ihnen helfen will effektiv zu lernen.“ (371)
372	„ich gerne rede, mit Menschen arbeite“ (372)
391	„ich gerne mit Kindern arbeite und mein Wissen weitergeben möchte.“ (391)
375	„mir die Arbeit mit Kinder & Jugendlichen große Freude bereitet.“(375)
377	„ich gerne mit Kindern arbeite.“ (377)
378	„ich gerne mit jungen Leuten zusammenarbeite.“ (378)
379	„weil ich gerne Sachen erkläre und Kinder mag.“ (379)
380	„ich gerne mit Kindern arbeite.“ (380)
382	„mir die Zusammenarbeit mit Kindern Freude bereitet.“ (382)
392	„mir nach längerer Erfahrung als Sporttrainerin f. Kinder die Arbeit mit eben solchen viel Spaß macht.“ (392)
396	„gerne den Kontakt mit Menschen suche.“ (396)
400	„und mit Kindern und Jugendlichen arbeite.“ (400)
401	„ich die Arbeit mit den Jugendlichen/Schülern interessant und aufregend finde.“ (401)
409	„mir es großen Spaß macht mit Kindern zu arbeiten.“ (409)
415	„ich den Beruf interessant finde und gerne mit Menschen arbeite.“ (415 M)
416	„mich Biologie (und Psychologie) schon immer sehr interessiert hat, ich es relativ leicht lernen kann und es mir Spaß macht mit Kindern/Jugendlichen zu lernen/arbeiten & ich mein Wissen + meine Werte weitergeben möchte.“ (416 PP)

	418	„ich Kindern etwas beibringen möchte. Ich gerne mit Kindern/Jugendlichen arbeiten möchte. Ich meinen Mitschüler/innen in der Schule gerne etwas erklärt habe und es mir Freude machte, ihnen weitergeholfen zu haben.“ (418 Bsp)
	426	„ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Ich mir die Arbeit als Lehrer abwechslungsreich vorstelle. Weil mich meine beiden Fächer interessieren.“ (426 D)
	429	„ich gerne mit Menschen arbeite, weil ich auch in meinem vorigen Job als Schulungsverantwortlicher in einem größeren Unternehmen tätig war und ich Spaß und Freude daran habe jungen Menschen neue Inhalte nicht nur zu vermitteln, sondern diese auch mit ihnen erarbeiten möchte, und somit die Faszination für die verschiedenen Disziplinen wecken will.“ (429 D)
	433	„ich es mag mich mit Kindern/Jugendlichen zu beschäftigen. Außerdem plane ich gerne Sachen und freue mich schon darauf meinen eigenen Unterricht gestalten zu dürfen.“ (433 Ph)
	437	„es mich begeistert mein Wissen weiterzugeben. Es mir Spaß macht mit jungen Leuten zu arbeiten. Ich junge Leute für Mathe & Bio begeistern will. Ein Familienleben mit dem Job gut ausgleichbar ist.“ (437 M)
	438	„ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite und mich auch ständig weiterbilden möchte. Desweiteren macht es mir Spaß Jugendlichen zu helfen und ihnen etwas beizubringen.“ (438 PP)
	439	„ich mich gerne mit Kindern und Jugendlichen beschäftige und ich Wissen vermitteln möchte.“ (439 PP)
	444	„ich gerne mit Menschen arbeiten möchte, besonders mit Kindern & Jugendlichen. Ich möchte meinen Schülern vieles mitgeben, wo ich glaube, dass es mir geholfen hätte, wenn mir jemand bestimmte Dinge gelehrt hätte.“ (444 M)
106	134	„ ich vermitteln will was Biologie für die Welt bedeutet und wie wichtig Englisch heutzutage ist“ (134)
	163	„ es eine wichtige Aufgabe in d. Gesellschaft ist und man d. Möglichkeit hat zukünftige Generationen zu beeinflussen.“ (163)
	166	„ – Ich gerne mit Jugendlichen arbeite; - Ich denke dass es einer der wichtigsten Berufe ist; - Ich den Schülern ein Bewusstsein / Interesse für unsere Welt vermitteln will“ (166)
	170	„ ich mich für diesen Beruf begeistere und es für mich persönlich einer der wichtigsten Berufe in unserer Gesellschaft ist, weil Lehrer/innen die nächste Generationen „erziehen“ & weiterbilden“ (170)
	174	„ ich die Schulbildung, als einen sehr wichtigen Standpunkt in unserer Gesellschaft sehe und gerne dazu beitragen möchte. Außerdem gefällt es mir Wissen weiterzugeben und die Arbeit mit Kindern/Jugendlichen.“ (174)
	181	„ mir die Wissensvermittlung wichtig ist und die weitere Schülergeneration in Biologie gebildet sein soll.“ (181)
	223	„ – ich finde, dass man nie ausgelernt hat und der Lehrberuf vielleicht auch zur eigenen Bildung beiträgt; - ich gerne andere im Lernprozess unterstütze; - ich Wissensweitergabe wichtig finde“ (223)
	242	„ ich der Meinung bin, dass das ein sehr wichtiger Beruf ist. Er gefällt mir und ich würde es gerne besser machen, als einige Lehrer, die ich hatte.“ (242)
	247	„ Ich nach einiger Zeit studieren ohne wirkliche Ziel (außer natürlich dem Abschluss), ein Berufsziel haben möchte, und mich das Unterrichten immer schon gereizt hat + es eine sinnvolle Aufgabe ist ->wichtig!“ (247)
	254	„ ich glaube, dass die Bildung in dieser Zeit wichtiger ist, als alles andere. ich gerne dazu beitragen will, wie sich Kinder u. Jugendliche entwickeln.“ (254)
	257	„ich den Beruf sehr wichtig finde, ich Kindern/Menschen etwas beibringen will“ (257)
	258	„ es ein wichtiger Beruf ist“ (258)

	266	„ ich Schüler so inspirieren, motivieren & für meine Fächer interessieren möchte so wie es meine Lehrer getan haben! Ich finde nämlich Allgemeinbildung ist <u>seeehr</u> wichtig & dazu gehören nun mal Bio & Physik!“ (266)
	324	„Bildung das Fundament einer funktionieren Gesellschaft ist.“ (324)
	331	„Außerdem ist es einer der wichtigsten und (?) Berufe.“ (331)
	338	„es in der heutigen Zeit gerade in diesen zwei Fächern (Bio & Gsk) Aufklärung braucht.“ (338)
	343	„Ich Bildung für sehr wichtig empfinde.“ (343)
	345	„der jüngeren Generation zu helfen, zu erkennen wie wichtig Ausbildung ist.“ (345)
	348	„Die Schulzeit eine wichtige Phase im Leben eines jeden ist.“ (348)
	366	„ich einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaft leisten möchte. Die Bildung der Kinder für ihre und auch unsere Zukunft eine große Rolle spielt.“ (366)
	399	„die Bildung der Jugend unsere Zukunft ist.“ (399)
	100	„ ich mein Wissen weitergeben möchte, ... zur Entwicklung der nächsten Generationen beitragen möchte, ... gerne mit Kindern, Jugendlichen arbeite“ (100)
107	104	„ ich die Kinder mehr für d. Biologie begeistern möchte & ihnen meine Fächer näher bringen möchte; ich mich der Herausforderung stellen will mit jungen pubertierenden Jugendlichen zusammen zu arbeiten um sie auf ihr Leben vorzubereiten & ihnen etwas bei zu bringen, mit dem sie auch außerhalb etwas anfangen können.“ (104)
	110	„ ... ich die Zukunft & die zukünftigen Generationen prägen möchte; ... Kindern mehr über Umwelt & Klima vermitteln möchte“ (110)
	113	„ ich der „Zukunft“ etwas positives mitgeben möchte. (Positives Vorbild sein)“ (113)
	118	„ Ich Kinder inspirieren möchte und dazu anregen möchte ihr Potential zu nutzen.“ (118)
	120	„ ich sehr gerne mit Kinder lerne und Zeit verbringe. Ich bin sehr geduldig, engagiert und kann gut kooperieren. Ich möchte Schüler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.“ (120)
	129	„ weil ich große Freude daran habe Menschen etwas näher / bei zubringen & versuchen auch ihre vielleicht noch nicht entdeckte Interesse zu wecken; schon immer mein Traumberuf; arbeite / bin gerne mit Menschen; Freude daran zu sehen wie sich die Schüler innerhalb der Klasse entwickeln“ (129)
	156	„ ich alles rund ums Lernen / persönliche Entwicklung mag. Auch weil es eine Sozialarbeit ist, bei der ich Wissen vermitteln kann, damit mehr Leute ausgebildet werden.“ (156)
	163	„ es eine wichtige Aufgabe in d. Gesellschaft ist und man d. Möglichkeit hat zukünftige Generationen zu beeinflussen.“ (163)
	170	„ ich mich für diesen Beruf begeistere und es für mich persönlich einer der wichtigsten Berufe in unserer Gesellschaft ist, weil Lehrer/innen die nächste Generationen „erziehen“ & weiterbilden“ (170)
	175	„ ich Kinder und Jugendliche gerne auf ihrem Weg der Bildung und der Entwicklung begleiten und unterstützen möchte; eil ich die Freude (und natürlich auch das Wissen) (m)eines Faches weitergeben möchte“ (175)
	179	„ ich gerne mit Kindern arbeite, mit Nachhilfe geben großen Spaß macht, ich Kinder positiv beeinflussen will“ (179)
	195	„ ich Gefallen daran finde Heranwachsenden zur Seite zu stehen, ihnen Geduld und Verständnis entgegen zu bringen und bei ihrer Entwicklung zuzusehen.“ (195)
	230	„ Ich mit Kindern / Jugendlichen arbeiten will, weil ich es liebe, Vorträge zu halten; weil ich, als eine Österreicherin mit türkischen Wurzel meinen „ausländischen Schülern vermitteln will, dass nichts unmöglich ist!“ (230)

	240	„ Ich denke Lehrer haben einen ganz großen Einfluss auf unsere Gesellschaft, da sie die nächste Generationen prägen. Mein Lernerfolg / meine Lernmotivation war immer ganz stark vom Lehrer abhängig. Ich denke, meine Schulzeit hat meine Persönlichkeit stark geprägt, & es ist mir bewusst, dass ich als Lehrer einen großen Einfluss auf meine Schüler ausübe. Ich möchte versuchen, meinen Schülern den Schulalltag zu erleichtern, und Ihnen die Freude am lernen zu vermitteln.“ (240)
	243	„ Interesse hab am Fach & es weitergeben will, Interesse habe Kinder sehen zu lassen, dass sie Potenzial haben“ (243)
	246	„ es zu meiner Leidenschaft gehört, die Erfolge sowie Fortschritte der Kinder zu beobachten. Weiters finde ich ist das Lehrer sein nicht nur ein Job, sondern benötigt auch eine gewisse soziale Komponente, sprich nicht nur den reinen Stoff weiterzugeben“ (246)
	254	ich gerne dazu beitragen will, wie sich Kinder u. Jugendliche entwickeln.“ (254)
	261	„ man damit einen Beruf ausübt, der einen Mehrzweck für die Gesellschaft darstellt und man Kinder/ Jugendliche in ihrer Entwicklung & Entfaltung unterstützt.“ (261)
	286	„als gutes Vorbild einen Einfluss auf Kinder haben kann.“ (286)
	294	„Ich es spannend finde, bei der Entwicklung von Jugendlichen & Kindern mitzuwirken und Inputs zu geben.“ (294)
	303	„einen Teil, an der Bildung von jungen Menschen beitragen möchte.“ (303)
	318	„sondern auch miteinander Leben/soziale Kontakte, da sein für meine zukünftigen Schüler.“ (318)
	329	„Ich meinen SchülerInnen mehr als nur den Unterricht vermitteln möchte.“ (329)
	342	„wir sind verantwortlich für die zukünftige Generation. Ich möchte zu der Gesellschaft einen positiven Beitrag leisten und möchte auch ein Teil davon sein. Wir müssen den Lernenden zeigen, was relevant und was irrelevant ist.“ (342)
	349	„Der Einfluss der Lehrperson auf ihre SchülerInnen haben (...) immens ist und ich diesen Einfluss m unterstützenden und bei der Entwicklung helfenden Rahmen bei so vielen Menschen wie möglich nutzen will.“ (349)
	360	„Ich die Kinder der Zukunft in ‚die richtige Richtung‘ leiten möchte.“ (360)
	375	„Man hat in diesem Beruf die Möglichkeit die Neugierde der Kinder zu wecken, sie zu fördern und zu unterstützen.“ (375)
	395	„es mir die Chance gibt durch die Schüler die Zukunft zu beeinflussen & hoffentlich später in die Forschung gehen -> der Gesellschaft helfen.“ (395)
	403	„es wichtig ist, schon den (jüngeren) Kindern/Jugendlichen richtige bzw. wichtige Werte zu vermitteln.“ (403)
	409	„Ich etw. zur Entwicklung der Schüler beitragen möchte.“ (409)
	422	„ich künftige Generationen positiv beeinflussen möchte und ihnen einen wertschätzendes Lernarrangement bieten möchte.“ (422 D, PP)
	430	„ich die zukünftigen Generationen positiv mitbeeinflussen möchte. Ich großes Interesse an den Fächern habe. Den Lehrberuf als erstrebenswert erachte. Spaß daran habe Dinge zu erklären.“ (430 Gsk)
	446	„es mir wichtig ist, zur Persönlichkeitsbildung junger Menschen beizutragen.“ (446 Geo)
108	130	„ das schon mein Traumberuf ist, seit dem ich ein Kind bin; x) ich gerne anderen etwas beibringe + mich durchsetzen kann; x) es ein kinderfreundlicher Beruf ist; x) es ein vielfältiger Beruf ist, jeder Tag ist immer ein bisschen anders“ (130)
	132	„ ich gerne Leuten etwas beibringe und gerne Abwechslung im Beruf habe; Und ja, Ferien sin natürlich auch toll“ (132)
	153	„ es ein abwechslungsreicher Beruf ist, der mir sehr Spaß machen würde.“ (153)

	222	„ mich dieser Beruf äußerst interessier und mich gut in dieser Berufsposition vorstellen. Zudem ist dieser Beruf sehr abwechslungsreich“ (222)
	265	„ ich ein mehr oder weniger strukturiertes Leben (Tagesrhythmus, ...) haben kann, aber im Beruf selbst trotzdem sehr viel Abwechslung erleben darf. Weiters möchte ich für Jugendliche als Vorbildfunktion für einen nachhaltigen Lebensstil wirken & im Sommer kann ich reisen (was meine größte Leidenschaft ist)“ (265)
	288	„einen abwechslungsreichen Beruf ausüben möchte“ (288)
	377	„es hoffentlich sehr abwechslungsreich ist.“ (377)
	407	„ich einen Beruf ausüben will, bei dem jeder Tag etwas anders ist.“ (407)
	426	„ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite. Ich mir die Arbeit als Lehrer abwechslungsreich vorstelle. Weil mich meine beiden Fächer interessieren.“ (426 D)
109	100	„ ich mein Wissen weitergeben möchte, ... zur Entwicklung der nächsten Generationen beitragen möchte, ... gerne mit Kindern, Jugendlichen arbeite“ (100)
	102	„ ich Kindern / Jugendlichen Wissen vermitteln möchte und ihr Interesse im jeweiligen Unterrichtsfach wecken“ (102)
	103	„ ich mein Wissen, meine Erfahrungen gerne weitergeben möchte (Begründung ist sich bei jedem so, aber ich möchte der Jugend von heute auch beibringen, dass sie sich Ziele im Leben setzen müssen, sie respektiert werden)“ (103)
	104	„ ich die Kinder mehr für d. Biologie begeistern möchte & ihnen meine Fächer näher bringen möchte; ich mich der Herausforderung stellen will mit jungen pubertierenden Jugendlichen zusammen zu arbeiten um sie auf ihr Leben vorzubereiten & ihnen etwas bei zu bringen, mit dem sie auch außerhalb etwas anfangen können.“ (104)
	108	„ ich Spaß daran habe mein Wissen weiterzugeben & Schüler in schwierigen Situationen unterstützen möchte“ (108)
	109	„ ich Menschen Wissen vermitteln möchte“ (109)
	110	„ ... ich die Zukunft & die zukünftigen Generationen prägen möchte; ... Kindern mehr über Umwelt & Klima vermitteln möchte“ (110)
	114	„ ich gerne mit andern arbeite und ich ihnen etwas beibringen möchte.“ (114)
	116	„ Ich gerne mit jungen Menschen arbeite und ich Freude am Lernen und an der Schule habe. Ich möchte mein Wissen weitergeben und meine Zeit mit neuen Mitmenschen verbringen. Das Sprechen vor mehreren Menschen macht mir sehr Spaß.“ (116)
	120	„ ich sehr gerne mit Kinder lerne und Zeit verbringe. Ich bin sehr geduldig, engagiert und kann gut kooperieren. Ich möchte Schüler bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.“ (120)
	121	„ ich mit Menschen zusammenarbeiten will und ihnen etwas beibringen möchte.“ (121)
	123	„ ich es schön finde Teil an Wissensvermittlung zu sein. Außerdem mag ich die Organisation des Berufes (~ 20 Stunden Unterricht; 20 – 30 Stunden Vorbereiten, Nachbereiten). Zusätzlich gefällt mir die Interaktion mit Schülern.“ (123)
	125	„ es mit Freude macht Lerninhalte zu vermitteln; - hatte immer Spaß an Referaten; - hab des öfteren Nachhilfe gegeben“ (125)
	126	„ ich gerne Kindern etwas beibringe“ (126)
	127	„ ich Spaß daran habe, anderen Menschen Dinge beizubringen“ (127)
	128	„ ich gerne etwas lehre und mich mit Kindern und Jugendlichen gerne auseinandersetze. Ich habe Interesse daran Wissen weiterzugeben.“ (128)
	129	„weil ich große Freude daran habe Menschen etwas näher / bei zubringen & versuchen auch ihre vielleicht noch nicht entdeckte Interesse zu wecken; schon

	immer mein Traumberuf; arbeite / bin gerne mit Menschen; Freude daran zu sehen wie sich die Schüler innerhalb der Klasse entwickeln“ (129)
130	„ das schon mein Traumberuf ist, seit dem ich ein Kind bin; x) ich gerne anderen etwas beibringe + mich durchsetzen kann; x) es ein kinderfreundlicher Beruf ist; x) es ein vielfältiger Beruf ist, jeder Tag ist immer ein bisschen anders“ (130)
131	„ ich den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mag und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte. Mir liegt es, Stunden kreativ und abwechslungsreich zu gestalten und den Kindern bei Problem zu helfen.“ (131)
132	„ ich gerne Leuten etwas beibringe und gerne Abwechslung im Beruf habe; Und ja, Ferien sin natürlich auch toll“ (132)
133	Ich Wissen vermitteln möchte und zeigen möchte wie wichtig und auch schön Bildung ist.“ (133)
135	„ ich Jugendlichen etwas beibringen möchte und gerne mit ihnen arbeite. Dieser Job stellt sich für mich nicht einseitig dar, sondern bietet viel mehr als es mancher glaubt.“ (135)
137	„ ich nicht nur mein Wissen weitergeben, sondern auch mein ganzes Leben mit jungen Menschen verbringen möchte.“ (137)
138	„ ich gern etwas beibringen will, ich gern mit Kindern zsm. bin.“ (138)
140	„ich gerne mit Menschen zusammenarbeite, gerne plane & organisiere & weil ich es mag, anderen Menschen Sachen beizubringen & zu erklären“ (140)
143	„ ich gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite, ihnen wichtige Dinge beibringen mag und sie beim Lernen unterstützen möchte.“ (143)
144	„ ich mit Kindern / Jugendlichen arbeiten möchte und Erlerntes an andere weitergeben möchte“ (144)
154	„ ich schon seit langem jüngeren Schülern Nachhilfe gebe und mir diese Art von Arbeit sehr viel Spaß macht.“ (154)
156	„ ich alles rund ums Lernen / persönliche Entwicklung mag. Auch weil es eine Sozialarbeit ist, bei der ich Wissen vermitteln kann, damit mehr Leute ausgebildet werden.“ (156)
157	„ ich es bewundernswert finde Menschen etwas beizubringen, zu ihrer Erziehung und Weiterbildung etwas beizutragen“ (157)
158	„ ich es Liebe, mit Kindern zusammen zu arbeiten. Ich will mein Wissen weitergeben.“ (158)
159	„ ich gerne Wissen vermittle und ich einfach und interessant erklären kann.“ (159)
161	„ um Wissen an die nächste Generation weitergeben zu können.“ (161)
162	„ es mir Freude bereitet Dinge zu erklären und anderen Wissen weiter zu geben“ (162)
168	„ Ich mit jugendlichen Menschen zusammenarbeiten möchte. Mich meine Gegenstände interessieren und diese weitervermitteln möchte.“ (168)
169	„ ich Spaß am Vermitteln von Wissen habe; Interesse an Unterrichtsfächern; Freude an Arbeit mit Kindern & Jugendlichen (Job relativ gut mit Familie vereinbar) – eigentl. Nur netter Nebeneffekt“ (169)
207	„ mich das Lehren & Lernen begeistert.“ (207)
208	„ - ich liebe mein Wissen weiter zu bringen; - ich arbeite gerne mit jungen Menschen“ (208)
211	„ ich mit gut vorstellen kann einen Unterricht zu gestalten und Kindern etwas beizubringen“ (211)
213	„ ich jungen Menschen etwas beibringen und etwas lernen möchte. Ich hatte schon immer große Freude am unterrichten (Nachhilfe geben). Ich möchte jungen Menschen dabei helfen sich aufs Leben / auf den Beruf vorzubereiten.“ (213)

214	„ * mir Vermittlung von Wissen Spaß macht; * mir der Beruf Tag für Tag neue Herausforderungen bietet; * mein Herz für diese Berufung schlägt“ (214)
215	„ mein Wissen übermitteln will“ (215)
218	„ * ich gerne mit Menschen arbeite; * den Schulrhythmus optimal finde; * ich Bio & Chemie besser vermitteln möchte“ (218)
221	„ ich gerne mit Kindern arbeite und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte.“ (221)
223	„ – ich finde, dass man nie ausgelernt hat und der Lehrberuf vielleicht auch zur eigenen Bildung beiträgt; - ich gerne andere im Lernprozess unterstütze; - ich Wissensweitergabe wichtig finde“ (223)
207	„ mich das Lehren & Lernen begeistert.“ (207)
208	„ - ich liebe mein Wissen weiter zu bringen; - ich arbeite gerne mit jungen Menschen“ (208)
211	„ ich mit gut vorstellen kann einen Unterricht zu gestalten und Kindern etwas beizubringen“ (211)
213	„ ich jungen Menschen etwas beibringen und etwas lernen möchte. Ich hatte schon immer große Freude am unterrichten (Nachhilfe geben). Ich möchte jungen Menschen dabei helfen sich aufs Leben / auf den Beruf vorzubereiten.“ (213)
214	„ * mir Vermittlung von Wissen Spaß macht; * mir der Beruf Tag für Tag neue Herausforderungen bietet; * mein Herz für diese Berufung schlägt“ (214)
215	„ mein Wissen übermitteln will“ (215)
218	„ * ich gerne mit Menschen arbeite; * den Schulrhythmus optimal finde; * ich Bio & Chemie besser vermitteln möchte“ (218)
221	„ ich gerne mit Kindern arbeite und ich mein Wissen gerne weitergeben möchte.“ (221)
223	„ – ich finde, dass man nie ausgelernt hat und der Lehrberuf vielleicht auch zur eigenen Bildung beiträgt; - ich gerne andere im Lernprozess unterstütze; - ich Wissensweitergabe wichtig finde“ (223)
232	„ mir Leute „unterrichten“ gefällt. Nachhilfe. etc... „ (232)
235	„ es mir gefällt, Wissen weiterzugeben (und wegen Fack Ju Göthe)“ (235)
236	„ Ich rede gerne, trage gerne vor, es macht mir Spaß Leuten etwas zu erklären & beizubringen. Ich möchte etw. mit Kindern machen“ (236)
256	„ Mir den Umgang (Aufgrund der vielen jüngeren Geschwistern die ich habe) mit Kindern/Jugendlichen besonders Spaß macht und ich die Fächer (Bio/E) die mich interessieren mit Freude an andere weitergeben möchte. Schon in der Oberstufe habe ich ab und zu Nachhilfe gegeben und da mir das Freude bereitet hat, diesen Beruf gewählt“ (256)
257	"ich Kindern/Menschen etwas beibringen will" (257)
262	„ Ich Wissen weitervermitteln möchte, Ich gerne unter Leuten bin; Ich gerne ein Gespräch führe“ (262)
263	„ es liebe zu lehren und Wissen zu vermitteln.“ (263)
264	„ ich mein erlerntes Wissen an andere weitergeben will und das Fach Biologie für die meisten interessant machen will und ich gerne mit Kindern arbeite“ (264)
267	„ mir der Umgang mit Kindern & Jugendlichen Freude bereitet und ich gerne selbst neues lerne und mein Wissen anderen vermitteln möchte.“ (267)
268	„ mir die Schule schon immer Spaß gemacht hat, ich gerne mit Schülern diskutieren und ihnen etwas beibringen will.“ (268)
271	„ ich gerne mit Menschen (Kindern/Jugendlichen) arbeiten und ich das gelernte Wissen vom Studium gern weitergeben möchte.“ (271)

272	„ich gerne mit Kindern/Jugendlichen Zeit verbringe und Spaß daran habe, wenn ich ihnen etwas beibringen kann.“ (272)
273	„ich gerne mit Menschen arbeite und jemanden etwas lernen möchte.“ (273)
281	„will den Unterricht so vermitteln, dass sie Spaß daran haben + den Sinn dahinter verstehen, wofür sie das lernen.“ (281)
295	„...und ihnen Inhalte bestimmter Fächer näher zu bringen.“ (295)
298	„und anderen Wissen vermitteln möchte.“ (298)
299	„ich gerne mein Wissen an Jüngere weitergeben möchte.“ (299)
308	„ich ihnen etwas beibringen möchte.“ (308)
309	„ich Menschen Dinge beibringen möchte“ (309)
311	„ich gerne Kindern mein Wissen weitergeben möchte.“ (311)
312	„und denen Wissen übermitteln will.“ (312)
313	„Ich gerne Wissen übermittle und die nächsten Generation ausbilden/will.“ (313)
314	„sie bestmöglich auf ihr Leben außerhalb d. Schule vorbereiten möchte.“ (314)
315	„die nächsten Generation auf ihre Zukunft vorbereite.“ (315)
316	„ich den SchülerInnen mein Wissen weitergeben möchte“ (316)
317	„Ich gerne etwas von meinem Wissen an die nächste Generation weitergeben will.“ (317)
318	„Schülern was beibringen möchte über wesentliche Dinge.“ (318)
319	„gerne Wissen vermittle“ (319)
321	„ganz viel Wissen & gute Tipps vermitteln.“ (321)
326	„Ich ein Anliegen habe, Wissen weiterzuvermitteln.“ (326)
328	„Es mir gefällt, wenn ich anderen etwas beibringen kann.“ (328)
333	„Ich mein Wissen an die nächste Generation weitergeben kann.“ (333)
334	„Ich Schülern meine Faszination (und mein Wissen) über meine Fächer weitergeben und vermitteln möchte.“ (334)
339	„Ich gerne Wissen vermittle“ (339)
340	„Ich SchülerInnen etwas beibringen möchte.“ (340)
341	„mir das Vermitteln von Wissen Spaß macht.“ (341)
344	„Ich gerne mein Wissen an Kinder weitergeben möchte.“ (344)
346	„gerne mein Wissen weitergeben.“ (346)
350	„Ihnen Wissen vermitteln möchte.“ (350)
352	„Ich Kindern etwas beibringen möchte.“ (352)
356	„ich die Jugendlichen zeigen will, die Schönheit unsere Erde, Botanik, Zoologie, und die Prozesse in der Natur.“ (356)
357	„gerne mein Wissen vermitteln möchte.“ (357)
358	„es mir gefällt Wissen zu vermitteln, Wissen zu vermitteln.“ (358)
362	„es mir Spaß macht mein Wissen weiterzugeben.“ (362)
364	„ich gerne unterschiedliches Wissen selber zusammenfüge und das auch weitergeben möchte.“ (364)
372	„Ich gerne rede, mit Menschen arbeite, jemanden etwas beibringen möchte.“ (372)
378	um ihnen interessantes Wissen für ihr weiteres Leben mitzugeben.“ (378)
381	„Ich Kindern/Jugendlichen gerne gewisse Stoffgebiete näherbringen möchte.“ (381)
382	„und ich Menschen von klein auf interessante & wichtige Inhalte vermitteln will.“ (382)
383	„ich gerne meinen Mitmenschen etwas weitergeben möchte. Fach bezogen.“ (383)
385	„ich Kindern und Jugendlichen mein erlerntes Wissen vermitteln möchte.“ (385)

387	„ich gerne Menschen etwas von meinem Wissen weitergebe“ (387)
387	„ich gern Menschen etwas von meinem Wissen weiter gebe.“ (387)
388	„ich gerne Menschen an meinem Wissen teilhaben lasse.“ (388)
391	„ich gerne mit Kindern arbeite und mein Wissen weitergeben möchte.“ (391)
394	„ich Freude an der Vermittlung von Wissen an SchülerInnen habe“ (394)
397	„& denen mein erworbenes Wissen vermitteln will. Ich will Kinder auf deren Weg in der Schule begleiten & dazu beitragen, dass sie das Gebäude mit viel Wissen verlassen.“ (397)
398	„ich Schülern etwas beibringen will.“ (398)
404	„ich Kindern die Themen spannend beitragen möchte.“ (404)
405	„ich anderen (Schülern) etwas beibringen möchte und ihnen etwas für das Leben mitgeben will.“ (405)
407	„ich Leuten etwas beibringen will.“ (407)
408	„es mir sehr Spaß macht Kindern etwas beizubringen, mit Freude!“ (408)
408	„Ich Kindern Wissen vermitteln möchte.“ (408)
414	„ich meinen Schülern Wissen vermitteln mag, aber in einer Art & Weise wie es meine Lehrer nicht gemacht haben -> Vortragen und mitschreiben ist nicht die einzige Möglichkeit Wissen zu vermitteln.“ (414 Bsp)
416	„mich Biologie (und Psychologie) schon immer sehr interessiert hat, ich es relativ leicht lernen kann und es mir Spaß macht mit Kindern/Jugendlichen zu lernen/arbeiten & ich mein Wissen + meine Werte weitergeben möchte.“ (416 PP)
418	„ich Kindern etwas beibringen möchte. Ich gerne mit Kindern/Jugendlichen arbeiten möchte. Ich meinen Mitschüler/innen in der Schule gerne etwas erklärt habe und es mir Freude machte, ihnen weitergeholfen zu haben.“ (418 Bsp)
424	„Ich Kindern bzw. Jugendlichen etwas beibringen möchte.“ (424 D)
425	„Ich Kindern/Jugendlichen etwas beibringen will. Auch Themen, die meiner Meinung nach (so wie es bei uns war) im Unterricht zu kurz gekommen sind.“ (425 D)
427	„es schon immer mein Wunsch war Wissen an jüngere Generationen weiter zu vermitteln und eine gewisse Vorbildfunktion für jüngere darzustellen.“ (427 D)
428	„ich Wissen an die nächste Generation weitergeben möchte u. aus meiner Sicht das besser gestalten will als meine Lehrer es bei mir getan haben.“ (428 Hök)
429	„ich gerne mit Menschen arbeite, weil ich auch in meinem vorigen Job als Schulungsverantwortlicher in einem größeren Unternehmen tätig war und ich Spaß und Freude daran habe jungen Menschen neue Inhalte nicht nur zu vermitteln, sondern diese auch mit ihnen erarbeiten möchte, und somit die Faszination für die verschiedenen Disziplinen wecken will.“ (429 D)
434	ich vielen verschiedenen Personen mein Wissen weitergeben möchte und die nächste Generation von Schülern in ihrem Vorhaben.“ (434 Ch)
435	„ich gerne Wissen vermittle. Ich mich freue, wenn ich andere mit meiner Begeisterung für das Fach anstecken kann.“ (435 M)
436	„ich der zukünftigen Jugend etwas beibringen will.“ (436 PP)
438	„ich gerne mit anderen Menschen zusammenarbeite und mich auch ständig weiterbilden möchte. Desweiteren macht es mir Spaß Jugendlichen zu helfen und ihnen etwas beizubringen.“ (438 PP)
439	„ich mich gerne mit Kindern und Jugendlichen beschäftige und ich Wissen vermitteln möchte.“ (439 PP)
444	„ich gerne mit Menschen arbeiten möchte, besonders mit Kindern & Jugendlichen. Ich möchte meinen Schülern vieles mitgeben, wo ich glaube, dass es mir geholfen hätte, wenn mir jemand bestimmte Dinge gelehrt hätte.“ (444 M)

	447	„ich mein Wissen an Kinder und Jugendlichen weitergeben möchte und mit meine Begeisterung ein Feuerchen der Wissbegierigkeit in den Köpfen der SchülerInnen entzünden will/versuchen will.“ (447 Gsk, L)
	449	„ich es liebe Kindern und Jugendlichen neue Sachverhalte beizubringen und zu erklären. Ich gebe gerne mein fachliches Wissen weiter und möchte die Schülerinnen und Schüler für as Fach und Schule generell begeistern. Außerdem möchte ich auch so für meine Schüler da sein, ihnen helfen, sie unterstützen, so wie es für mich die eine oder andere Lehrkraft getan hat und ich hoffe, dass ich manchen Schülern somit auf ihrem Lebensweg beistehen kann.“ (449 D)
110	110	„ ... ich die Zukunft & die zukünftigen Generationen prägen möchte; ... Kindern mehr über Umwelt & Klima vermitteln möchte“ (110)
	185	„ich gerne mit Menschen arbeite, besonders Kinder; ich allgemein etwas für die Welt bewirken wollte; wenn nicht Umweltschutz, dann Lehrer werden, wenn nur 1 Kind / Jugendlicher pro Klasse ein „guter Mensch“ wird -> habe ich langfristig was Gutes getan“ (185)
111	136	„ ich das Arbeiten mit Jugendlichen als eine schöne und herausfordernde Aufgabe sehe. Weil ich den Schülern so eine schöne Zeit in der Schule ermögliche, wie ich sie hatte und weil ich das Erarbeiten von Problemen oder Ähnlichen mit Jugendlichen einen als einen sehr schönen und bereichernden Prozess sehe.“ (136)
	239	„ Ich Geduld hab, mir dieser Job gefällt, ich coole Lehrer in der Schule hatte“ (239)
	240	„ Ich denke Lehrer haben einen ganz großen Einfluss auf unsere Gesellschaft, da sie die nächste Generationen prägen. Mein Lernerfolg / meine Lernmotivation war immer ganz stark vom Lehrer abhängig. Ich denke, meine Schulzeit hat meine Persönlichkeit stark geprägt, & es ist mir bewusst, dass ich als Lehrer einen großen Einfluss auf meine Schüler ausübe. Ich möchte versuchen, meinen Schülern den Schulalltag zu erleichtern, und Ihnen die Freude am lernen zu vermitteln.“ (240)
	245	„ ich Kindern Spaß am Lernen vermitteln möchte. Ich habe meine Schulzeit sehr positiv in Erinnerung u. möchte, dass es auch anderen so ergeht.“ (245)
	260	„ ich als Vorbild meinen eigenen Bio-Lehrer habe. Er wusste immer eine Antwort auf meine Fragen und war nett und kompetent und genau deshalb war er für mich immer ein Ziel.“ (260)
	266	„ ich Schüler so inspirieren, motivieren & für meine Fächer interessieren möchte so wie es meine Lehrer getan haben! Ich finde nämlich Allgemeinbildung ist <u>seeehr</u> wichtig & dazu gehören nun mal Bio & Physik!“ (266)
	268	„ mir die Schule schon immer Spaß gemacht hat, ich gerne mit Schülern diskutieren und ihnen etwas beibringen will.“ (268)
	287	„schon in meiner Schulzeit Lehrer als Vorbild gesehen“ (287)
	300	„meine Lehrer und Lehrerinnen eine Inspiration waren.“ (300)
	319	„Meine Biologielehrerin und mein GWK-Lehrer waren mir eine große Inspiration.“ (319 – Bio & GWK)
	320	„fast alle meiner Unterrichtsfächer mochte ich aufgrund meines/r Lehrers/Lehrerin nicht.“ (320)
	322	„Die wenig Guten aber, haben mich dazu inspiriert, auch Lehrerin zu werden.“ (322)
	387	„die Schulzeit sehr genossen habe.“ (387)
	449	„ich es liebe Kindern und Jugendlichen neue Sachverhalte beizubringen und zu erklären. Ich gebe gerne mein fachliches Wissen weiter und möchte die Schülerinnen und Schüler für as Fach und Schule generell begeistern. Außerdem möchte ich auch so für meine Schüler da sein, ihnen helfen, sie unterstützen, so wie es für mich die eine oder andere Lehrkraft getan hat und ich hoffe, dass ich manchen Schülern somit auf ihrem Lebensweg beistehen kann.“ (449 D)
112	164	„ ich es besser machen will als meine LehrerInnen“ (164)

	172	„ die Lehrer, die ich hatte, nicht die Besten waren und ich es besser machen will; es mit Spaß macht jemanden etwas neues zu zeigen / beizubringen“ (172)
	180	„ ich in einer Sonderschule gegangen bin, und weiß wie es ist alles selber zu lernen zu müssen, weil die LehrerInnen nichts unterrichten“ (180)
	197	„ ich kaum gute Lehrer hatte und das gerne ändern würde“ (197)
	205	„ ich gut mit Kindern kann & es schon genug Lehrer gibt, die für diesen Beruf nicht geeignet sind.“ (205)
	216	„ * ich andere Aufnahmeprüfungen von Studien nicht geschafft habe; * ich besser sein will als meine eigenen Lehrer; * weil ich gut erklären kann“ (216)
	234	„ ich unfähige LehrerInnen hatte und es besser mach möchte.“ (234)
	240	„ Ich denke Lehrer haben einen ganz großen Einfluss auf unsere Gesellschaft, da sie die nächste Generationen prägen. Mein Lernerfolg / meine Lernmotivation war immer ganz stark vom Lehrer abhängig. Ich denke, meine Schulzeit hat meine Persönlichkeit stark geprägt, & es ist mir bewusst, dass ich als Lehrer einen großen Einfluss auf meine Schüler ausübe. Ich möchte versuchen, meinen Schülern den Schulalltag zu erleichtern, und Ihnen die Freude am lernen zu vermitteln.“ (240)
	242	„ ich der Meinung bin, dass das ein sehr wichtiger Beruf ist. Er gefällt mir und ich würde es gerne besser machen, als einige Lehrer, die ich hatte.“ (242)
	248	„ es zu viele Lehrer gibt die ihren Job nicht mögen & ich den Lernenden zeigen will, dass es auch andere Lehrer gibt.“ (248)
	249	„ ich gerne eine bessere Lehrerin werden möchte als meine Lehrer in der Schule und weil ich sehr gerne erkläre und mit Kindern arbeite!“ (249)
	277	„...interessanterer Unterricht als meine damaligen Lehrer“ (277)
	300	„einige Lehrer und Lehrerinnen keine Inspiration waren.“ (300)
	322	„Ich in meiner Schulzeit nur wenig gute Lehrer hatte.“ (322)
	324	„Ich Dinge besser machen will, als manche Lehrer, die mich unterrichtet haben.“ (324)
	335	„Ich mehr vom Unterricht Biologie & Chemie an Schulen erwarte/erwartet habe.“ (335)
	376	„ich selber mit Lehrer/innen Probleme/Differenzen mit ihrer Art des „Lehrens“ hatte & ich es selber anders/besser machen will.“ (376)
	393	„ich Dinge anders machen möchte, die meine LehrerInnen versäumt haben.“ (393)
	414	„ich meinen Schülern Wissen vermitteln mag, aber in einer Art & Weise wie es meine Lehrer nicht gemacht haben -> Vortragen und mitschreiben ist nicht die einzige Möglichkeit Wissen zu vermitteln.“ (414 Bsp)
	425	„Ich Kindern/Jugendlichen etwas beibringen will. Auch Themen, die meiner Meinung nach (so wie es bei uns war) im Unterricht zu kurz gekommen sind.“ (425 D)
	428	„ich Wissen an die nächste Generation weitergeben möchte u. aus meiner Sicht das besser gestalten will als meine Lehrer es bei mir getan haben.“ (428 Hök)
	442	„ich meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler erfolgreich durch die Matura helfen will und ich dies einfach besser als meine alten Lehrkräfte machen will“ (442 D)
	444	„ich gerne mit Menschen arbeiten möchte, besonders mit Kindern & Jugendlichen. Ich möchte meinen Schülern vieles mitgeben, wo ich glaube, dass es mir geholfen hätte, wenn mir jemand bestimmte Dinge gelehrt hätte.“ (444 M)
	445	„schlechte Erfahrungen mit Lehrern gemacht habe und es besser machen möchte.“ (445 Geo)
113	228	„ ich überlege noch ob ich zum Lehramt wechseln werde, und hoffe das mir diese Veranstaltung dabei helfen wird.“ (228)
	286	„viel Verantwortung“ (286)

	306	„Fächer näherbringen möchte, die im ersten Moment vielleicht nicht so interessant klingen. Zeigen möchte, dass man Spaß am Lernen haben kann.“ (306)
	320	„SchülerInnen den Unterricht oder allgemein die Schule nicht hassen, sondern gerne hingehen.“ (320)
	321	„Bezugsperson und Stütze sein.“ (321)
	390	„Ich zu einem interessanten und angenehmen Schulalltag beitragen möchte.“ (390)
	398	„weil ich einen kleinen positiven Beitrag in dieser Welt leisten will.“ (398)

Frage 2 – Ich möchte Biologie unterrichten, weil...

Code	BN	Aussage
202	106	„ * ich sehr interessiert bin an den biologischen Abläufen des Lebens; * Forschung unter anderem auch sehr faszinierend ist“ (106)
	111	„ Ich schon immer interessiert war an der Biologie, vor allem an der Zoologie. Menschen vergessen die Welt die um sie herum existiert, denken nicht an Folgen von bestimmten Sachen, denken nicht daran das mir die Welt und ihr Ökosystem brauchen. Das sollten Schüler wissen und das will ich ihnen vermitteln.“ (111)
	129	„ -> in der Schule hat mich die Biologie von Anfang begeistert; -> hat mich schon immer interessiert wie der menschliche Körper funktioniert & auch hatte ich schon von klein auf große Interesse an Thema Vererbung“ (129)
	130	„ x) mich der menschl. Körper + Funktionen interessieren; x) es wichtig ist sich mit seinem Körper + d. Umwelt auszukennen; x) es immer schon mein L.-Fach war“ (130)
	131	„ es schon immer eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war und ich mich sehr für die unterschiedlichen Bereiche (Zoologie bis hin zur Genetik) interessiere.“ (131)
	138	„ mich Zoologie, Anthropologie zB. interessiert -> generell interessiere ich mich für Naturwissenschaften“ (138)
	140	„ mich Naturwissenschaften interessieren & ich vor allem über Zoologie und Anthropologie mehr erfahren“ (140)
	145	„ ich mich sehr für Mensch und vor allem Umwelt interessiere; weil ... ich Lust am Arbeiten mit Pflanzen habe“ (145)
	152	„ ich mich sehr für die Natur interessiere, in der Oberstufe vertiefend Biologie hatte mit Schularbeiten + Matura gehörte immer zu meinen Lieblingsfächern.“ (152)
	153	„ ich mich für die Natur & Umwelt interessiere.“ (153)
	156	„ ich die Natur mag und denke, dass Biologie nicht nur als Unterrichtsfach gesehen werden muß, sondern eigentlich als nötiges Wissen für jede Person. Eine Art Nachdenken für die Zukunft und Gegenwart.“ (156)
	159	„ mich biologische Vorgänge, Tiere und Natur schon immer interessiert habe weil ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, habe ich auch einen großen Bezug zu Umwelt und Tieren. Außerdem hat meine Bio-Lehrerin mich dazu ermutigt“ (159)
	169	„Mich biologische Vorgänge faszinieren; Ich diese Neugier weitergeben möchte; Ich Biologie-Grundwissen/Allgemeinwissen für sehr wichtig halte“ (169)
	180	„ ich liebe die Natur, und habe bis vor kurzem für einer Naturschutz – Organisation gearbeitet. Ich habe dadurch Fachkenntnisse in Botanik und Ökologie erworben, obwohl ich noch kein abgeschlossenes Studium haben.“ (180)
	182	„ ich die Natur einfach bewundere. Es ist extrem fasziniert wie alles aufgebaut ist. Ist das alle durch Evolution entstanden oder war bzw. ist große Macht dahinter, die alles geplant hat!“ (182)
	189	„ es wichtig ist über die Umwelt / Pflanzen- u. Tierwelt wissen u. ich mich selbst dafür interessiere.“ (189)

193	„ich die Natur liebe und schon als Kind alles über Pflanzen, den Körper, Tiere und vieles mehr wissen wollte“ (193)
207	Körper, Pflanzen, Tiere,... Es gibt wohl kaum ein interessanteres Fach“ (207)
212	„ich die Naturwissenschaften allgemein interessant finde, außerdem finde ich die Entwicklung von Mensch, Tier und Pflanzen interessant. Und im Schulunterricht kann ich dies den Kindern auch interessant machen.“ (212)
230	„ich Bio interessant finde, ich mich auf die coolen PP-Präsentationen freue, ich es mag, über Tiere, Pflanzen, Menschen zu reden (und weil ich Physik und Mathe nicht kann).“ (230)
232	„mich Sexualkunde(offener Umgang) und Umweltschutz (mein Lieblingsthema) sehr am Herzen liegen. Aber auch weil mich Naturwissenschaften sehr interessieren.“ (232)
243	„es mich interessiert. Vor allem im Bereich Genetik & Botanik“ (243)
251	„Ich mich für Biologie interessiere. Besonders der Körper des Menschen und von Säugetieren“ (251)
253	„... mich sowohl Fauna als auch Flora sehr interessieren; ... ich die Genetik, Molekularbiologie spannend finde; ... ich schon 3 Jahre lang Medizin studiert habe, und Biologie gut dazu passt.“ (253)
272	„mich bestimmte Themen (wie z.B. Genetik, Botanik,) sehr interessieren und ich mehr darüber erfahren möchte, sodass ich mein Kenntnisse mit Begeisterung anderen beibringen kann.“ (272)
274	„mein Interesse in diesem Gebiet am größten ist und mich besonders Genetik und Zoologie interessieren.“ (274)
278	„Ernährungslehre von den Biologen unterrichtet wird und ich mich schon immer für die Naturwissenschaft begeistern konnte.“ (278)
279	„ich mich für Menschen, Pflanzen und Tiere interessiere. Ich möchte den Schülern umfangreiches Wissen vermitteln.“ (279)
282	„ich ein naturverbundener Mensch bin, mich für Umweltschutz interessiere und einsetze, und wegen meiner Tätigkeit im Rettungsdienst großes Interesse an der Humanbiologie habe.“ (282)
286	„ich mich über die Natur des Menschen interessiere & wie der Körper funktioniert.“ (286)
287	„mich interessiert wie sowohl Menschheit als auch Erde zustande gekommen ist.“ (287)
288	„ich mich sehr für Genetik und Evolution interessiere.“ (288)
302	„mich Zoologie, Botanik, Humanbiologie, Sexualität, etc. interessieren, ich Medizin interessant finde und mir durch die Humanbiologie Kenntnisse im Bereich 1.Hilfe&CO. Aneignen will.“ (302)
319	„ich mich sehr für Biologie interessiere besonders für Humanbiologie. Aber ich bin kein MedAT-Abkömmling.“ (319)
333	„es in meiner Schulzeit mein Lieblingsfach war & mich die Inhalte vor allem die Genetik sehr interessieren.“ (333)
340	„ich mich für den menschlichen Körper interessiere.“ (340)
344	„mich die Natur interessiert und mehr über den Körper des Menschen erfahren möchte.“ (344)
361	„Biologie schon immer mein Lieblingsfach gewesen ist. Mich fasziniert der menschliche Körper, die Natur und ich möchte deshalb Biologie unterrichten, um meine Faszination mit anderen zu teilen.“ (361)
362	„mich das Fach auch schon in der Schule sehr interessiert hat und mich die biologischen Abläufe im Körper von Lebewesen und deren Aufbau fasziniert.“ (362)
363	„es mit der Umwelt zu tun hat. Themen wie Anthropologie, Ökologie, Botanik, Evolution sind sehr interessant zu lernen und zu lehren.“ (363)
365	„mich die Biologie interessiert. Speziell das Thema Tiere & Umwelt.“ (365)
366	„mir vor allem die Umwelt sehr am Herzen liegt.“ (366)
368	„mich das Fach Biologie, vor allem die Bereiche Genetik und Zoologie schon immer fasziniert haben.“ (368)

	375	„mich die Natur und Leben an sich fasziniert und ich diese Faszination gerne an junge Menschen weitergeben möchte.“ (375)
	397	„Biologie eines Stärken meiner ist & ich eine Leidenschaft vor allem zur Molekular & Humanbiologie habe.“ (397)
	402	„mich der Menschliche Körper interessiert!“ (402)
	404	„ich fasziniert von unserer Umwelt & den Abläufen bin.“ (404)
	408	„mich der menschliche Körper sehr interessiert.“ (408)
	411	„ich mich bereits seit meiner Kindheit sehr für die Welt der Tiere und Pflanzen interessiere.“ (411)
	413	„ich schon immer großes Interesse an meiner Umwelt hatte, egal ob Pflanze, Tier oder Mensch. Es wird so viel Variation in der Biologie geboten, die ich gerne weitervermitteln möchte.“ (413)
	414	„ich sehr interessiert an der Gentechnik sowie in vielen weiteren Fachbereichen der Biologie bin und ich dieses Wissen gern weiter Vermitteln will.“ (414)
	418	„es mich interessiert, es mich beim Lernen für die Matura vor allem fasziniert hat, wie das Leben auf der Erde möglich wurde, wie die Verdauung passiert und generell der Körper.“ (418)
	445	„ich es faszinierend finde wie die Natur funktioniert.“ (445)
202	100	„ mich der Bereich sehr interessiert und mein Interesse weitergeben möchte“ (100)
	103	„ ich mich selbst sehr dafür interessiere und mein Wissen und Freude weitergeben möchte“ (103)
	104	„ mich das Fach schon seit ich 10 Jahre alt bin interessiert & ich die Kinder genauso für das Fach begeistern möchte, wie es meine Lehrer bei mir geschafft haben.“ (104)
	105	„ Biologie interessiert und ich es spannend finde, die Naturwissenschaft an Schüler zu vermitteln“ (105)
	107	„ Biologie ein Interessantes Fach ist und viele Facetten des täglichen Lebens abdeckt. Hier kann den Schülern ein Grundstock für ein bewusstes und nachhaltiges Leben und Umgang mit den Ressourcen mitgeben werden.“ (107)
	108	„ ich mich für Biologie interessiere, & Bio & Deutsch ergeben für mich eine schöne Abwechslung“ (108)
	109	„ * es in der Schule immer ein Lieblingsfach war; * ich Interesse am Fach habe; * ich biologisches Wissen leicht lerne“ (109)
	110	„ ... ich Biologie immer interessant gefunden habe; ... der Biologieunterricht am spannendsten war“ (110)
	115	„ dieses Fach mich am meisten anspricht und ich es als spannend empfinde“ (115)
	116	„ Mich die Biologie schon immer sehr interessiert hat und ich Freude am Fach habe. Es war mein Lieblingsfach in der Schule“ (116)
	117	„ mich das Fach sehr interessiert und ich auch andere dafür begeistern möchte“ (117)
	118	„ mich die Materie unheimlich interessiert“ (118)
	120	Biologie mich sehr interessiert und ich gerne biologische Themen anderen erkläre.“ (120)
	121	„Biologie meine Leidenschaft ist und mich schon immer interessiert hat.“ (121)
	122	„ mich das Fach immer schon sehr interessiert hat und ich anderen BIO auch schmackhaft machen will“ (122)
	126	„ * es interessant ist; * vielfältig“ (126)
	127	„ ich großes Interesse an diesem Fach habe“ (127)
	128	„ mich die Materie schon immer interessiert hat und ich der Meinung bin, dass Biologie auch für den Alltag wichtig ist.“ (128)
	131	„ es schon immer eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war und ich mich sehr für die unterschiedlichen Bereiche (Zoologie bis hin zur Genetik) interessiere.“ (131)
	133	„ Biologie sehr interessant und vielfältig ist.“ (133)
	134	„ ich die Aspekte extrem spannend finde und denke dass vieles davon extrem wichtig zu wissen ist“ (134)

136	„ mich die Biologie fasziniert mit seiner Vielseitigkeit und es so viel zu entdecken gibt in der Biologie. Das möchte ich auch den Kindern / Jugendlichen mitgeben.“ (136)
137	„ mich dieses Fach schon immer interessiert hat und ich herausfinden möchte, wozu Individuen imstande sind, was in unserem System abläuft und wie die restlich Welt lebt.“ (137)
138	„ mich Zoologie, Anthropologie zB. interessiert -> generell interessiere ich mich für Naturwissenschaften“ (138)
140	„ mich Naturwissenschaften interessieren & ich vor allem über Zoologie und Anthropologie mehr erfahren“ (140)
142	„ es ein interessantes Fach ist“ (142)
143	„ mich die Inhalte des Fachs sehr interessieren und ich glaube , dass es schön zu unterrichten ist.“ (143)
144	„ ich besonders an diesem Fach und den umfangreichen Themen interessiert bin“ (144)
147	„ ich Biologie interessant finde“ (147)
149	„ mich das Fach interessiert und ich mir schon einiges an Wissen aneignen konnte.“ (149)
150	„ Interesse am Fach“ (150)
154	„mich das Fach selbst sehr interessiert und ich mein Interesse und meine Leidenschaft an anderen mitgeben möchten“ (154)
160	„ mich das Fach sehr interessiert und es sehr umfangreich ist“ (160)
161	„ es mich schon immer sehr begeistert hat.“ (161)
162	„ mich das Fach immer sehr interessiert hat und ich finde, dass man dieses Wissen auch außerhalb der Schule sehr gut und oft gebrauchen kann“ (162)
163	„ mich das Fach schon immer interessiert hat.“ (163)
164	„ ich mich für Biologie sehr interessiere und ich meine zukünftigen Schüler genau so dafür begeistern möchte“ (164)
165	„ dieses Fach mich schon immer am meisten interessiert hat. Es ist spannend wie die Menschheit zu dem wurde, was sie heute ist und ebenso zu sehen wie die Pflanzen und die Tiere aufgebaut sind.“ (165)
166	„ mich dieses Fach sehr begeistert“ (166)
167	„ mich das Fach mit seinen unterschiedlichen Untergruppen sehr interessiert“ (167)
168	„ Interesse, Ich motiviert bin über Biologie mit jungen Menschen zu sprechen.“ (168)
170	„ Interesse, war in der Schule eine meiner Lieblingsfächer“ (170)
171	„ es ein wichtiges und sehr schönes Fach ist. Biologie ist allumfassend, ob Tiere, Pflanzen, Menschen oder Ökologie. Und es ist wichtig den richtigen Umgang mit unserer Welt zu lernen, damit sie auch für andere Generationen erhalten bleibt.“ (171)
172	„ ich sehr interessiert an der Materie bin“ (172)
173	„ Mich interessiert diese Materie extrem.“ (173)
174	„ mich das Fach sehr interessiert“ (174)
176	„ es mich interessiert, weil es mich fasziniert; ... ich andere auch dafür begeistern will.“ (176)
179	„ mich Biologie sehr interessiert, ich andere für Biologie begeistern will und ich BIUK für ein wichtiges Fach halte (Umweltschutz, Sexualität,) zu dem es noch viele Fragen zu beantworten gibt“ (179)
181	„ ich Biologie sehr spannendfinde und ich die unterschiedlichen Bereiche erklären möchte“ (181)
184	„ mich der Stoff interessiert großteils.“ (184)
185	„ -> weil mich Biologie selbst sehr interessiert und mir Umweltschutz wichtig ist.“ (185)
191	„ dieses Fach meinen eigenem Interesse entspricht & ich mich so vertiefend damit beschäftigen kann.“ (191)
196	„ ich mich selber dafür interessiere“ (196)
198	„ * ich mich für diese Naturwissenschaft schon immer sehr interessiert hat“ (198)

199	„ich Biologie interessant finde und glaube, dass das Unterrichtsfach nicht so ernstgenommen wird. Das möchte ich ändern.“ (199)
200	„Naturwissenschaften interessieren mich sehr und ich studiere bereits Biologie an der Uni Wien und kenne mich daher bereits gut aus.“ (200)
202	„ich das Fach unfassbar spannend finde und ich diese Begeisterung gerne später weitergeben möchte“ (202)
204	„es meiner Meinung nach eines der wichtigsten NW Fächern ist und ich es interessant finde.“
205	„mich Bio schon immer interessiert hat.“ (205)
206	„dieses Fach u. deren Vielfalt mich schon immer interessiert hat & ich denke, dass wenn man Spaß daran hat auch die SchülerInnen dafür interessieren werden o. sich mitreißen lassen werden“ (206)
208	„ich vom Fach fasziniert bin“ (208)
209	„es interessant ist und die angenehmste Kombination mit Mathe“ (209)
211	„mich das Fach schon immer interessiert hat und es mir immer leicht gefallen ist, es zu verstehen.“ (211)
212	„ich die Naturwissenschaften allgemein interessant finde, außerdem finde ich die Entwicklung von Mensch, Tier und Pflanzen interessant. Und im Schulunterricht kann ich dies den Kindern auch interessant machen.“ (212)
213	„mich Biologie und die Themen unglaublich interessieren.“ (213)
214	„die Materie spannend ist, Aufschlüsse über alltägliche Umwelt bietet und ich meinen Beitrag zum Naturschutz tragen will.“ (214)
215	„es eines der wenige Dinge ist, die mich interessieren.“ (215)
216	„1. interessant ist, 2. wichtige Unterrichtsthemen, 3. Bezug zur Natur.“ (216)
217	„es mich interessiert und ich mich weiterbilden möchte, mehr erfahren möchte.“ (217)
218	„es meiner Meinung nach sehr unterschätzt/wenig geschätzt wird und es zu den interessantesten Fächern gehört.“ (218)
219	„ich großes Interesse in Biologie habe, mit dem Fachgebiet sehr vertraut bin, erklären von biologischen Prozessen Spaß macht.“ (219)
221	„mich das Fach Biologie sehr interessiert, Biologie und Mathematik in vielen Dingen Zusammenhänge haben.“ (221)
222	„mir dieses vielfältige Fach schon immer am besten gefallen hat und ich gerne ein breites Wissen in dem Fach Biologie erlangen möchte und dieses Wissen an die Schüler weitergeben möchte.“ (222)
223	„mich die Naturwissenschaften immer gefesselt haben und ich das in anderen hervorrufen möchte.“ (223)
224	„es mich sehr interessiert und ich andere Menschen auch dafür begeistern möchte.“ (224)
226	„mich das Fach interessiert und ich die Thematiken Kindern/Jugendlichen näher bringen möchte.“ (226)
227	„mich Biologie interessiert und ich mich im Bereich Biologie zutiefst beschäftige.“ (227)
230	„ich Bio interessant finde, ich mich auf die coolen PP-Präsentationen freue, ich es mag, über Tiere, Pflanzen, Menschen zu reden (und weil ich Physik und Mathe nicht kann).“ (230)
232	„mich Sexualkunde(offener Umgang) und Umweltschutz (mein Lieblingsthema) sehr am Herzen liegen. Aber auch weil mich Naturwissenschaften sehr interessieren.“ (232)
233	„ich die Naturwissenschaften liebe und das auch weitervermitteln möchte.“ (233)
235	„mich Biologie schon seit Jahren interessiert und ich mich auch selber in Bio fortbilden möchte.“ (235)
236	„es schon immer mein Lieblingsfach war und ich mich sehr interessiert.“ (236)
237	„Biologie mich interessiert & ich immer schon beeindruckt von diesem Fach war und Lieblingsfach in der Schule war.“ (237)
238	„mich die einzelnen Themen sehr interessieren und mir auch Spaß machen.“ (238)
239	„mich Bio fasziniert und ich es verstehe.“ (239)

240	„ich denke, dass es ein super interessantes und vor allem wichtiges Fach ist! Ich meine Schüler für
241	„ ich mich für Bio sehr interessier. In der Schulzeit war der Biologie Unterricht einer meiner Lieblingsfächer. Ein anderer Grund weshalb ich Biologie so gemocht hab ist, mein Biologie Lehrer. Mit ihm hat d. Unterricht immer Spaß gemacht. Ich hatte Spaß & hab auch vieles gelernt.“ (241)
242	„ mich dieser Gegenstand interessiert und man dabei viele wichtige Sachen fürs Leben lernt.“ (242)
244	„ mich das Fach interessiert“ (244)
246	„ es mich interessiert, und ich die Zusammensetzung sei es von Mensch, Tier oder Pflanze verstehen und weitergeben möchte, sodass man auch versteht um was es sich überhaupt handelt, und nicht nur den Stoff auswendig lernt“ (246)
247	„ Biologie meine absolute Passion ist, und es für mich kein anderes Fach gibt für das ich immer schon so gerne gelernt habe.“ (247)
248	„ es ein interessantes Fach ist.“ (248)
249	„ ich finde, dass es ein sehr interessantes Fach ist, das sehr viele Bereich im Leben eines Menschen betrifft.“ (249)
250	„ mich der Lernstoff dieser Wissenschaft extrem interessiert. Biologie war schon immer mein Lieblingsfach in der Schule und auch in der Freizeit beschäftige ich mich gerne mit der Biologie.“ (250)
251	„ Ich mich für Biologie interessiere. Besonders der Körper des Menschen und von Säugetieren“ (251)
252	„ es mich sehr interessiert und ich finde das Biologie das Beste ist was es auf dieser Welt gibt.“ (252)
256	„ ich bereits seit der Schulzeit sehr interessiert in Biologie bin und mich die Vielfalt begeistert. Biologie ist außerdem ein Fach, welches im täglichen Leben von Nutzen ist.“ (256)
257	„ -> mich der Stoff sehr interessiert; -> biologisches Verständnis / Bewusstsein sehr wichtig ist“ (257)
258	„ ich mich sehr dafür interessiere & diese Interesse weitergeben möchte“ (258)
262	„mich Biologie an sich interessiert und weil man viele Exkursionen machen kann.“ (262)
265	„mich alles an der Erde interessiert – ich möchte Prozesse auf der Erde in der Natur zusammenwirten & das dann anderen weitergeben.“ (265)
267	„ich mich schon früher sehr für Biologie interessiert habe, weshalb ich auch 4 Jahre in einer Naturwissenschaftlichen Schule war.“ (267)
268	„mir diese Naturwissenschaften sehr gut gefällt.“ (268)
269	„Weil ich biologische Zusammenhänge liebe. Es macht Spaß damit zu arbeiten und es anderen näher zu bringen.“ (269)
271	„mich das Fach interessiert (hab’s auch schon maturiert).“ (271)
273	„es mich schon immer interessiert hat.“ (273)
276	„mir das Fach gefällt und es mich interessiert.“ (276)
278	„Ernährungslehre von den Biologen unterrichtet wird und ich mich schon immer für die Naturwissenschaft begeistern konnte.“ (278)
281	„ich mich für jede Spate der Bio. interessiere, es mich begeistert, ich auch im privaten Bereich viel damit zu tun hatte.“ (281)
283	„ich finde dass dieser Bereich der Naturwissenschaft höchst spannend ist & ich meinen zukünftigen Schülern diese Faszination mitgeben möchte.“ (283)
284	„es ein wichtiges Fach ist, das ich Kindern so interessant wie möglich gestalten möchte.“ (284)
285	„ich mich dafür interessiere und dadurch, das Gefühl habe, dass ich gut Biologie unterrichten könnte.“ (285)
290	„mich dieses Fach schon ziemlich lange interessiert und ich den Schülern gerne zeigen möchte, wie interessant und facettenreich Biologie sein kann.“ (290)

291	„ich das Fach interessant finde.“ (291)
292	„mich dieses Fach interessiert und ich mich gern damit beschäftige.“ (292)
294	„ich schon etwas an Vorwissen aus einem Biotechnologie-Studium habe, es die Lehre vom Leben ist & ich es spannend finde sich damit auseinanderzusetzen & hoffe deshalb dass ich auch das Interesse der Schüler gewinnen kann.“ (294)
295	„mich persönlich die verschiedenen Teilbereiche der Biologie sehr interessieren und begeistern. Diese Begeisterung möchte ich den Schülern weitergeben.“ (295)
296	„ich für Biologie ein sehr großes Interesse habe. Alles ist Biologie! Die Welt besteht aus Biologie und deshalb möchte ich Wissen weitergeben.“ (296)
297	„mich biologische Themen faszinieren und ich diese Interesse auch bei Kindern wecken möchte.“ (297)
300	„es mich interessiert, man den Unterricht mit Experimenten gestalten kann.“ (300)
301	„ich mich auch in meiner Freizeit gerne damit beschäftige und mich stark dafür Interessiere. Ich möchte diese Begeisterung weitergeben.“ (301)
303	„ich schon immer großes Interesse für dieses Fach hatte.“ (303)
304	„mir Naturwissenschaften gefallen und es in der Schule sehr interessant war.“ (304)
306	„ich großes Interesse in Biologie habe und es den Schülern und Schülerinnen auch vermitteln möchte.“ (306)
307	„ich das Fach sehr spannend und wichtig für die Allgemeinbildung finde.“ (307)
308	„es mich interessiert, will meine Begeisterung + Wissen weitergeben.“ (308)
310	„mich das Fach sehr fasziniert & die Themen & Inhalte sowohl interessant als auch realitätsnah sind.“ (310)
312	„ich Biologie sehr interessant finde und es für mich in der Schule niemals langweilig war.“ (312)
313	„es mich sehr interessiert und es die gesamte Menschheit prägt, wie wir mit unserer Welt umgehen.“ (313)
315	„Mich das Fach interessiert und es viele Möglichkeiten bei der Gestaltung des Unterrichts gibt.“ (315)
316	„ich mich sehr für Biologie interessiere, dieses Fach viele Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bietet.“ (316)
317	„es meine Leidenschaft ist, seit ich in der VS war & mich die Naturwissenschaften schon immer begeistert haben.“ (317)
319	„ich mich sehr für Biologie interessiere besonders für Humanbiologie. Aber ich bin kein MedAT-Abkömmling.“ (319)
326	„ich das Thema rund um den Organismus Erde spannend finde.“ (326)
328	„ich Biologie interessant finde und es während meiner Schulzeit gemocht habe.“ (328)
329	„es mich selber sehr interessiert.“ (329)
330	„ich Naturwissenschaften liebe.“ (330)
331	„es mich interessiert und nicht viel zur Auswahl stand als Alternativen.“ (331)
332	„mich Naturwissenschaften interessieren und ich deren Vermittlung in unseren Zeitalter von Technologie, alternativen Fakten und ökologischer Krisen für sehr wichtig halte.“ (332)
336	„Naturwissenschaft interessiert bin und mit den Gedanken spiele NaWi an BHS zu unterrichten bzw. Bio die meisten meiner NaWi-Interessen abdeckt, den Kindern mehr über die Natur und biologischen Prozessen mitgeben möchte und es sich gut mit BuS kombinieren lässt (die Bio-Informatik braucht in der Schule wohl noch).“ (336)
337	„ich fasziniert von den Zusammenhängen unserer Welt bin und ein grundlegendes Verständnis für wichtig erachte.“ (337)
339	„mich Biologie sehr interessiert.“ (339)
341	„mich dieses Fach sehr interessiert.“ (341)
342	„ich sehr interessiert an diesem Fach bin. Ich bin selber überzeugt und würde auch gerne andere überzeugen.“ (342)
343	„Biologie mich schon immer interessiert hat.“ (343)

348	„Naturwissenschaften und die Umwelt in der wir leben mich sehr interessieren, ich in diesem Bereich gerne für mich lernen will und dieses Wissen dann weitergeben möchte, ich in einer solidarischen Landwirtschaft mitarbeite.“ (348)
350	„mich das Fach interessiert.“ (350)
352	„will ich nicht, aber wenn Plan A nix wird dann: Bio interessiert mich und es ist das Leben.“ (352)
353	„mich dieses Fach besonders interessiert, es viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt, Biologie zu unterrichten.“ (353)
354	„Biologie cool ist.“ (354)
355	„ich Naturwissenschaften sehr interessant finde.“ (355)
356	„sie sehr interessant ist.“ (356)
357	„es mich interessiert und ich die Themengebiete mag.“ (357)
358	„sie mich selbst schon seit meiner Kindheit interessiert und ich glaube das es der folgenden Generation ein viel an Bewusstsein nicht nur auf Ebene des anthropozentrischen Vermittelt sondern viel mehr für alles was die Erde & ihre Ökosysteme sowie jegliche Arten mit einschließt betrifft.“ (358)
360	„mich die Naturwissenschaft begeistert und sich immer weiter entwickeln wird.“ (360)
364	„ich es in der Schule zwar interessant aber auch anstrengend und mühselig gefunden habe und rel. (.....) eine Begeisterung dafür aufbringen konnte.“ (364)
365	„mich die Biologie interessiert. Speziell das Thema Tiere & Umwelt.“ (365)
367	„Biologie cool ist.“ (367)
369	„es schon immer ein Fach war, welches mich sehr begeistert hat.“ (369)
370	„mich die Thematik schon immer interessiert hat und ich meine Begeisterung für dieses Fach auch auf andere übertragen möchte.“ (370)
371	„mich dieses Fach sehr interessiert & ich mein Wissen weitergeben möchte.“ (371)
372	„ich mich sehr für dieses Fach interessiere.“ (372)
373	„ich bereits in jungem Alter von der Natur und ihre Perfektion und Abgestimmtheit fasziniert bin.“ (373)
374	„ich schon von Kind auf (und dann noch mehr in der Schule) mich für Biologie fasziniere.“ (374)
376	„dieses Fach meine persönlichen Interessen weckt & es mir spaß macht.“ (376)
377	„es mich seit klein auf interessiert und ich diese Faszination weitergeben möchte.“ (377)
378	„mich die Lehre des Lebens schon von klein auf fasziniert und die Welt in den Augen eines „Wissenden“ ganz anders erscheint – man sieht Dinge, die man vorher gar nicht kannte.“ (378)
379	„mich das Fach interessiert und ich die Inhalte spannend finde.“ (379)
380	„es mich interessiert aber nur ein Biologie Studium mir zu langweilig bzw. zu einseitig gewesen wäre.“ (380)
381	„ich selbst Interesse an diesem Fach habe und gerne Näheres erfahren möchte. Den Kindern möchte ich dann mein großes Wissen weitergeben.“ (381)
382	„mich Biologie seit der Hauptschule sehr interessiert. Ich den Kindern mit Begeisterung die Inhalte weitergeben möchte, genau wie es meine Bio-Lehrer/innen getan haben.“ (382)
383	„es für mich interessant und realitätsnahe ist.“ (383)
384	„ich mich schon seit meiner aller ersten Schulklasse dafür interessiere und ich durch diverse Praktika im Bereich der Biologie immer mehr Interesse dafür entwickelt habe.“ (384)
385	„mich Biologie sehr interessiert und mehr darüber lernen möchte.“ (385)
386	„mich das Fach fasziniert und ich andere mit dieser Faszination anstecken möchte.“ (386)
387	„ich das Fach sehr interessant finde und es kaum ein Fach gibt wo so viel Information auf einmal stattfindet.“ (387)
388	„es ein spannendes Fach ist und jede/n von uns betrifft.“ (388)
389	„diese Wissenschaft mich fasziniert & ich dies auch gerne weiter geben möchte (aber es jemanden nicht aufdrücken, wenn er/sie nicht will).“ (389)

390	„mich das Fach selbst immer sehr fasziniert hat. Ich glaube, dass man den Unterricht viel interessanter Gestaltet, wenn man von seinem Lehrgegenstand begeistert ist.“ (390)
391	„es ein interessantes Fach ist und es im täglichen Leben begeistert.“ (391)
392	„es ein spannendes und interessantes Fach ist, welches man im Alltag immer wieder findet.“ (392)
393	„mich das Fach sehr interessiert.“ (393)
394	„ich großes Interesse an diesem Fach habe und auch denke, dass gerade in diesem Fach eine kompetente Vermittlung notwendig ist um auch in den SchülerInnen Interesse zu wecken.“ (394)
395	„es das Themengebiet ist, dass mir am meisten Freunde bereitet/mich am meisten interessiert.“ (395)
396	„ich Interesse an dem Fach zeige und gerne Informationen weitergebe.“ (396)
398	„mich dieses Fach immer sehr interessiert hat, und Wissen vermittelt wird, dass man auch lange nach der Schulzeit noch in viele verschiedenen Bereichen des Lebens benötigt.“ (398)
405	„mich Biologie interessiert und mir Spaß macht.“ (405)
406	„mich das Fach interessiert & es sehr vielfältig ist, man den Biologieunterricht sehr interessant gestalten kann, Biologische Grundlagen/Grundwissen im Alltag sehr wichtig sind & ich das meinen SchülerInnen auch vermitteln möchte.“ (406)
410	„ich gern mehr über die ganzen Prozesse die überall und immer in der Natur ablaufen und verstehen möchte. Biologie finde ich so spannend weil es jeden von uns betrifft und wir sie überall erleben. Man kann viel von Mutter Natur und ihren Überlebenstricks lernen. Und diese Begeisterung für Natur will ich in der heutigen Technikwelt wiederbeleben.“ (410)
415	„mich das Fach sehr interessiert. Alles rund um Natur, Tiere, Mensch zusammen in einem Fach.“ (415)
416	„mich Biologie (und Psychologie), schon immer sehr interessiert hat, ich es relativ leicht lernen kann und es mir Spaß macht mit Kindern/Jugendlichen zu lernen/arbeiten & ich mein Wissen + meine Werte weitergeben möchte.“ (416)
417	„ich mich seit der Hauptschule sehr für dieses Thema interessiere und ich darin auch Maturiert habe.“ (417)
420	„mich Biologie interessiert. Ein Fach ist, welches ich immer gemocht habe.“ (420)
422	„ich mich selber sehr für Biologie interessiere.“ (422)
423	„ich mich sehr für Biologie interessiere und man denk ich auch praktischen Unterricht durchführen kann.“ (423)
424	„Biologie mich interessiert.“ (424)
425	„ich mich für Biologie interessiere und mein Wissen weitergeben will.“ (425)
426	„mich das Leben interessiert. Ich mir vorstellen kann, dieses Fach bis zu meiner Pension unterrichten zu können, ohne, dass es langweilig wird.“ (426)
429	„mich dieser Fachbereich seit meiner Schulzeit fasziniert hat. Außerdem ist es meiner Meinung nach wichtig junge Menschen im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse für diesen Fachbereich zu begeistern und dessen Wichtigkeit hervorzuheben.“ (429)
430	„es schon immer mein Lieblingsfach war und ich großes Interesse an der Fachwissenschaft habe.“ (430)
431	„es mich erstens sehr interessiert und weil ich finde, dass es ein sehr wichtiges Fach für Schüler und Schülerinnen ist, bietet die Chance Dinge zu verknüpfen (vernetztes Denken) und ist ein Grundbaustein.“ (431)
434	„Biologie mich schon immer interessiert hat und ich dieses Fach in Lebhafterweise vermitteln möchte.“ (434)
435	„ich alle Aspekte der Biologie liebe und mich gerne künftig mit mehreren Gebieten auseinandersetzen möchte (nicht nur in eines vertiefen im Zuge der Forschung), es mir wichtig ist, dass Schüler & Schülerinnen ein fundiertes Biologiewissen haben.“ (435)

	438	„es mein Lieblingsfach in der Schule war, mir Spaß gemacht hat und mich wahnsinnig interessiert.“ (438)
	439	„es ein sehr interessantes Fach ist, das auch einen praktischen Nutzen im Leben hat.“ (439)
	441	„mich die Fachinhalte sehr ansprechen und dies ist meiner Meinung nach eine Grundvoraussetzung, um einen Unterrichtsgegenstand mit Leidenschaft unterrichten zu können.“ (441)
	442	„mich das Unterrichtsfach schon immer interessiert hat und ich gerne anderen zeigen möchte, dass die Naturwissenschaft ein spannendes Themengebiet ist.“ (442)
	443	„es eines der spannendsten und verbindendsten Fächer ist. Es verknüpft viele Basics aus anderen Naturwissenschaften mit dem Leben.“ (443)
	444	„es für mich der spannendste Bereich der Naturwissenschaft ist. Es ein Toller Bereich & sehr wertvoll ist für das Leben ist.“ (444)
	447	„ich einerseits fachlich sehr interessiert bin und ich andererseits finde, das guter naturwissenschaftlicher Unterricht sehr wertvoll für Jugendliche ist.“ (447)
	448	„Biologie eine Leidenschaft von mir ist.“ (448)
	449	„es für mich der perfekte Gegenpol zu meinem UF Deutsch ist. Ich liebe alle Themen der Biologie, die auch Chemie & Physik beinhaltet und so die Naturwissenschaften vereint. Es gibt so viele unterschiedliche Themen und ich liebe diese Bandbreite – diese Begeisterung will ich auch an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.“ (449)
	450	„ich naturwissenschaftlich interessiert bin und dieses Interesse weiter vermitteln möchte, viele Personen für die Wissenschaft interessieren will.“ (450)
	451	„ich es mich interessiert und ich mir gut vorstellen kann, einen spannenden & wertvollen Unterricht zu gestalten.“ (451)
203	119	„ es ein Buntes Fach ist, und es sehr viele kreative Wege gibt Biologie zu unterrichten“ (119)
	123	„ es ein Sehr breit gefächertes Fach ist, dass in viele verschiedene Sparten aufteilbar ist. Biologie lässt viel Platz für individuelle Gestaltung des Unterrichts & es ist sehr interessant für mich selbst“ (123)
	126	„ * es interessant ist; * vielfältig“ (126)
	133	„ Biologie sehr interessant und vielfältig ist.“ (133)
	136	„ mich die Biologie fasziniert mit seiner Vielseitigkeit und es so viel zu entdecken gibt in der Biologie. Das möchte ich auch den Kindern / Jugendlichen mitgeben.“ (136)
	146	„ es so viele tolle Themen zu bearbeiten gibt.“ (146)
	167	„ mich das Fach mit seinen unterschiedlichen Untergruppen sehr interessiert“ (167)
	188	„ Biologie ein Fach mit großem Spektrum ist, von mikroskopisch kleinen Lebewesen zu riesigen Ökosystemen. Außerdem bietet Biologie viel zu entdecken und hat immer erstaunliche Fakten bereit, die polarisieren können.“ (188)
	206	„ dieses Fach u. deren vielfalt mich schon immer interessiert hat & ich denke, dass wenn man Spaß daran hat auch die SchülerInnen dafür interessieren werden o. sich mitreißen lassen werden“ (206)
	234	„es eine riesen Bedeutung für die Menschheit hat und das Thema so vielfältig ist.“ (234)
	256	„ ich bereits seit der Schulzeit sehr interessiert in Biologie bin und mich die Vielfalt begeistert. Biologie ist außerdem ein Fach, welches im täglichen Leben von Nutzen ist.“ (256)
	261	„man den Unterricht spannend gestalten und ich Kindern/Jugendlichen am Bewusst sein für Umwelt und Grundlagen des Lebens vermitteln möchte.“ (261)
	290	„mich dieses Fach schon ziemlich lange interessiert und ich den Schülern gerne zeigen möchte, wie interessant und facettenreich Biologie sein kann.“ (290)
	300	„es mich interessiert, man den Unterricht mit Experimenten gestalten kann.“ (300)
	315	„Mich das Fach interessiert und es viele Möglichkeiten bei den Gestaltung des Unterrichts gibt.“ (315)
	316	„ich mich sehr für Biologie interessiere, dieses Fach viele Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung bietet.“ (316)

	324	„ich finde, dass Biologie eines der wichtigsten Fächer ist, weil man sehr viele Parallelen zu dem Leben der SchülerInnen ziehen kann, weil es vielseitig ist und weil ich gewisse Themen wie Aufklärung als extrem wichtig ansehe.“ (324)
	327	„Biologie so unglaublich vielfältig ist. Wir lernen von Organismen über Organismen & lehren im Nachhinein andere Organismen. Die Welt ist groß, teilweise erforscht & rätselhaft.“ (327)
	345	„es für mich in meiner Schullaufbahn ein sehr interessantes Fach war. Es ist wichtig sich mit der Umwelt auseinander zu setzen und den Schülern helfen ihren Körper, ihre Umgebung zu verstehen.“ (345)
	353	„mich dieses Fach besonders interessiert, es viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt, Biologie zu unterrichten.“ (353)
	406	„mich das Fach interessiert & es sehr vielfältig ist, man den Biologieunterricht sehr interessant gestalten kann, Biologische Grundlagen/Grundwissen im Alltag sehr wichtig sind & ich das meinen SchülerInnen auch vermitteln möchte.“ (406)
	428	„dieses Unterrichtsfach sehr gut die Vielfältigkeit an Möglichkeiten darstellt und man vieles auch fächerübergreifend und im echten Leben nutzen kann.“ (428)
	432	„fassettenreiches, zum Teil lebensnahes Fach, Überschneidungen mit anderen Wissenschaften z.B. Chemie, oft gehört Biologie sei langweilig – diese Ansicht hoffentlich bei ein paar'n verändern.“ (432)
204	107	„ Biologie ein Interessantes Fach ist und viele Facetten des täglichen Lebens abdeckt. Hier kann den Schülern ein Grundstock für ein bewusstes und nachhaltiges Leben und Umgang mit den Ressourcen mitgeben werden.“ (107)
	111	„ Ich schon immer interessiert war an der Biologie, vor allem an der Zoologie. Menschen vergessen die Welt die um sie herum existiert, denken nicht an Folgen von bestimmten Sachen, denken nicht daran das mir die Welt und ihr Ökosystem brauchen. Das sollten Schüler wissen und das will ich ihnen vermitteln.“ (111)
	113	„ einen Einfluss darüber haben, wie die nächste Generationen mit Themen umgehen (u. hoffentlich einen positiven Einfluss darauf verüben) * Microplastics * Globale Erwärmung * Tiersterben *Wertschätzung der Umwelt uvm.“ (113)
	125	„ ich denke, dass jeder die Grundsätze des Lebens (seines / ihres Lebens)kennen sollte“ (125)
	128	„ mich die Materie schon immer interessiert hat und ich der Meinung bin, dass Biologie auch für den Alltag wichtig ist.“ (128)
	132	„ ich es wichtig finde, Schüler bereits in jungen Alter Werte wie Nachhaltigkeit & Verständnis für die Natur zu vermitteln“ (132)
	134	„ ich die Aspekte extrem spannend finde und denke dass vieles davon extrem wichtig zu wissen ist“ (134)
	156	„ ich die Natur mag und denke, dass Biologie nicht nur als Unterrichtsfach gesehen werden muß, sondern eigentlich als nötiges Wissen für jede Person. Eine Art Nachdenken für die Zukunft und Gegenwart.“ (156)
	157	„ man Biologie bzw. Naturwissenschaften überall im Alltag findet und das meine zukünftigen SchülerInnen wissen sollten, um die Welt mit anderen Augen sehen“ (157)
	158	„ Biologie sehr wichtig für unsere Gesellschaft ist.“ (158)
	162	„ mich das Fach immer sehr interessiert hat und ich finde, dass man dieses Wissen auch außerhalb der Schule sehr gut und oft gebrauchen kann“ (162)
	169	Ich Biologie- Grundwissen/Allgemeinwissen für sehr wichtig halte“ (169)
	171	„ es ein wichtiges und sehr schönes Fach ist. Biologie ist allumfassend, ob Tiere, Pflanzen, Menschen oder Ökologie. Und es ist wichtig den richtigen Umgang mit unserer Welt zu lernen, damit sie auch für andere Generationen erhalten bleibt.“ (171)
	175	„ und die verschiedenen Themenbereiche alle betreffen (Mensch / Umweltschutz / etc.). ... vieles zur Grundlage des Allgemeinwissens zählt.“ (175)
	179	„ mich Biologie sehr interessiert, ich andere für Biologie begeistern will und ich BIUK für ein wichtiges Fach halte (Umweltschutz, Sexualität,) zu dem es noch viele Fragen zu beantworten gibt“ (179)

187	„ die zu behandelnden Themen essenziell für eine umweltbewusste Zukunft sind & ich Kindern gerne diese Werte vermitteln möchte“ (187)
189	„ es wichtig ist über die Umwelt / Pflanzen- u. Tierwelt wissen u. ich mich selbst dafür interessiere.“ (189)
195	„ es ein sehr wichtiges Fach ist. Die Lehre des Lebens steckt in jedem von uns und nur wofür Begeisterung entsteht, steht man auch selber ein und teilt mit seinem kleinen Ego auch mal zurück.“ (195)
197	„ Biologie etwas sehr essentielles ist und uns tagtäglich begegnet“ (197)
199	„ ich Biologie interessant finde und glaube, dass das Unterrichtsfach nicht so ernstgenommen wird. Das möchte ich ändern.“ (199)
204	Vor allem Umweltkunde ist ein brisantes Thema d. heutigen Zeit“ (204)
207	„ Biologie uns ständig und überall umgibt.
214	„die Materie spannend ist, Aufschlüsse über alltägliche Umwelt bietet und ich meinen Beitrag zum Naturschutz tragen will.“ (214)
216	„1. interessant ist, 2. wichtige Unterrichtsthemen, 3. Bezug zur Natur.“ (216)
218	„es meiner Meinung nach sehr unterschätzt/wenig geschätzt wird und es zu den interessantesten Fächern gehört.“ (218)
225	„ich damit schon jüngere Menschen auf wichtige Themen wie Klimawandel aufmerksam machen kann.“ (225)
229	„ich denke, dass Biologie für die Zukunft eine wichtige Rolle spielt und ich Freue mich auf die coolen Ausflüge mit den Schülern, sei es im Wald oder im Zoo.“ (229)
234	„es eine riesen Bedeutung für die Menschheit hat und das Thema so vielfältig ist.“ (234)
240	„ich denke, dass es ein super interessantes und vor allem wichtiges Fach ist! Ich meine Schüler für
242	„ mich dieser Gegenstand interessiert und man dabei viele wichtige Sachen fürs Leben lernt.“ (242)
249	„ ich finde, dass es ein sehr interessantes Fach ist, das sehr viele Bereich im Leben eines Menschen betrifft.“ (249)
254	„ dieses Fach immer mehr in den Hintergrund gelangt, obwohl es eines der wichtigsten UF ist.“ (254)
256	„ ich bereits seit der Schulzeit sehr interessiert in Biologie bin und mich die Vielfalt begeistert. Biologie ist außerdem ein Fach, welches im täglichen Leben von Nutzen ist.“ (256)
257	„ -> mich der Stoff sehr interessiert; -> biologisches Verständnis / Bewusstsein sehr wichtig ist“ (257)
259	„ Ich Bewusstsein für unsere Umgebung wecken / wachhalten möchte. Eine Welt in der wir zu Gast sein dürfen, die wir von unseren Enkeln geliehen haben, mit der wir sorgsam umgehen sollten.“ (259)
263	„der Bezug, speziell von Jugendlichen, zur Umwelt unser Ökosystem in Zukunft (wenn die Jugendlichen erwachsen sind) stark beeinflusst.“ (263)
266	„mich dieses Fach seit Schulbeginn am meisten Interessiert hat & vieles einfach sehr wichtig zu wissen ist, um die nächste Generation & die Zukunft zu verändern! Das will ich meinen Schülern näher bringen.“ (266)
270	„die Jugend mehr über ihren Körper, ihre Ernährung und Gesundheit wissen sollten.“ (270)
289	„ich glaube, dass es wichtig ist, dass Schülerinnen und Schüler eine gewisse Sensibilität mit ihrer Umwelt und anderen Lebewesen lernen.“ (289)
294	„ich schon etwas an Vorwissen aus einem Biotechnologie-Studium habe, es die Lehre vom Leben ist & ich es spannend finde sich damit auseinanderzusetzen & hoffe deshalb dass ich auch das Interesse der Schüler gewinnen kann.“ (294)
296	„ich für Biologie ein sehr großes Interesse habe. Alles ist Biologie! Die Welt besteht aus Biologie und deshalb möchte ich Wissen weitergeben.“ (296)

298	„mir persönlich die Materie seit der Schulzeit sehr interessiert hat und die Themen der Biologie für jeden sehr wichtig sind.“ (298)
307	„ich das Fach sehr spannend und wichtig für die Allgemeinbildung finde.“ (307)
313	„es mich sehr interessiert und es die gesamte Menschheit prägt, wie wir mit unserer Welt umgehen.“ (313)
320	„ich es für wichtig halte, die Grundlagen der Biologie und Umwelt Kindern beizubringen. Ich als Schülerin habe Fragen wie „wie ermöglicht unser Auge so ein gutes Sehen“ etc. Auf solche interessante Fragen will ich im Unterricht auch eingehen und Schülern, (neben den Leitfaden) dass beibringen, was sie auch tatsächlich wissen wollen.“ (320)
321	„ich es wichtig finde den Schülern, Kindern vor allem in der schnelllebigen, computerorientierten, gesteuerten Zeit die Natur & ihre Wichtigkeit zu zeigen & zu vermitteln.“ (321)
322	„Biologie ein wichtiger Bestandteil des Lebens ist.“ (322)
324	„ich finde, dass Biologie eines der wichtigsten Fächer ist, weil man sehr viele Parallelen zu dem Leben der SchülerInnen ziehen kann, weil es vielseitig ist und weil ich gewisse Themen wie Aufklärung als extrem wichtig ansehe.“ (324)
332	„mich Naturwissenschaften interessieren und ich deren Vermittlung in unseren Zeitalter von Technologie, alternativen Fakten und ökologischer Krisen für sehr wichtig halte.“ (332)
337	„ich fasziniert von den zusammenhängen unserer Welt bin und ein grundlegendes Verständnis für wichtig erachte.“ (337)
338	„es in der heutigen Zeit gerade in diesen zwei Fächern Aufklärung braucht.“ (338)
346	„es jeden im alltägliche Leben betrifft und ich Prozesse im Körper besser verstehen und in weiterfolge unterrichten will.“ (346)
352	„will ich nicht, aber wenn Plan A nix wird dann: Bio interessiert mich und es ist das Leben.“ (352)
388	„es ein spannendes Fach ist und jede/n von uns betrifft.“ (388)
391	„es ein interessantes Fach ist und es im täglichen Leben begeistert.“ (391)
392	„es ein spannendes und interessantes Fach ist, welches man im Alltag immer wieder findet.“ (392)
398	„mich dieses Fach immer sehr interessiert hat, und Wissen vermittelt wird, dass man auch lange nach der Schulzeit noch in viele verschiedenen Bereichen des Lebens benötigt.“ (398)
399	„es zur Allgemeinbildung zählt und so viel Kinder/Jugendliche wichtige Aspekte der Biologie/Umweltkunde nach dem Schulabschluss nicht/unzureichend kennen.“ (399)
403	„ich es wichtig finde, die Natur und ihre Abläufe zu verstehen.“ (403)
406	„mich das Fach interessiert & es sehr vielfältig ist, man den Biologieunterricht sehr interessant gestalten kann, Biologische Grundlagen/Grundwissen im Alltag sehr wichtig sind & ich das meinen SchülerInnen auch vermitteln möchte.“ (406)
410	„ich gern mehr über die ganzen Prozesse die überall und immer in der Natur ablaufen und verstehen möchte. Biologie finde ich so spannend weil es jeden von uns betrifft und wir sie überall erleben. Man kann viel von Mutter Natur und ihren Überlebenstricks lernen. Und diese Begeisterung für Natur will ich in der heutigen Technikwelt wiederbeleben.“ (410)
419	„Biologie für mich die „Lehre über das Leben“ ist, Biologie ist die Grundlage des Lebens, alle Lebewesen die Erde, ... ist mit Biologie zu erklären. Das finde ich unglaublich spannend und möchte ich an die nächste Generation weitergeben.“ (419)
431	„es mich erstens sehr interessiert und weil ich finde, dass es ein sehr wichtiges Fach für Schüler und Schülerinnen ist, bietet die Chance Dinge zu verknüpfen (vernetztes Denken) und ist ein Grundbaustein.“ (431)
432	„fassettenreiches, zum Teil lebensnahes Fach, Überschneidungen mit anderen Wissenschaften z.B. Chemie, oft gehört Biologie sei langweilig – diese Ansicht hoffentlich bei ein paar’n verändern.“ (432)

	437	„ich Schülern gerne den Stoff beibringen möchte, ich der Meinung bin, das dieses Fach auch interessant gestaltet werden kann und kein Hass-Fach von Schülern sein sollte, ich Schülern komplexe Themen gerne vereinfacht zeigen möchte. Es mir persönlich wichtig ist viele biologische Themen, unter anderem alltägliche Themen, den Schülern näherzubringen.“ (437)
	439	„es ein sehr interessantes Fach ist, das auch einen praktischen Nutzen im Leben hat.“ (439)
	440	„ich selbst Biologie in der Schule geliebt habe und andere vielleicht dazu begeistern möchte. Biologie ist, meines Erachtens, ein wichtiges Fach, da man so viel lernt, was einen selbst und seine Umwelt betrifft.“ (440)
	444	„es für mich der spannendste Bereich der Naturwissenschaft ist. Es ein Toller Bereich & sehr wertvoll ist für das Leben ist.“ (444)
	446	„das Näherbringen von Natur & Umwelt jungen Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung bereichern und es mir ein Anliegen ist, zur Bewusstwerdung der Mensch - Umweltbeziehung beizutragen.“ (446)
	447	„ich einerseits fachlich sehr interessiert bin und ich andererseits finde, das guter naturwissenschaftlicher Unterricht sehr wertvoll für Jugendliche ist.“ (447)
205	107	„ Biologie ein Interessantes Fach ist und viele Facetten des täglichen Lebens abdeckt. Hier kann den Schülern ein Grundstock für ein bewusstes und nachhaltiges Leben und Umgang mit den Ressourcen mitgeben werden.“ (107)
	119	„ es ein Buntes Fach ist, und es sehr viele kreative Wege gibt Biologie zu unterrichten“ (119)
	123	„ es ein Sehr breit gefächertes Fach ist, dass in viele verschiedene Sparten aufteilbar ist. Biologie lässt viel Platz für individuelle Gestaltung des Unterrichts & es ist sehr interessant für mich selbst“ (123)
	135	„ mir dieses Fach schon in meiner Schulzeit sehr viel Spaß gemacht hat und man über so viele verschiedene Bereich interessantes lernen kann.“ (135)
	144	„ ich besonders an diesem Fach und den umfangreichen Themen interessiert bin“ (144)
	160	„ mich das Fach sehr interessiert und es sehr umfangreich ist“ (160)
	221	„mich das Fach Biologie sehr interessiert, Biologie und Mathematik in vielen Dingen Zusammenhänge haben.“ (221)
	279	„ich mich für Menschen, Pflanzen und Tiere interessiere. Ich möchte den Schülern umfangreiches Wissen vermitteln.“ (279)
	413	„ich schon immer großes Interesse an meiner Umwelt hatte, egal ob Pflanze, Tier oder Mensch. Es wird so viel Variation in der Biologie geboten, die ich gerne weitervermitteln möchte.“ (413)
	415	„mich das Fach sehr interessiert. Alles rund um Natur, Tiere, Mensch zusammen in einem Fach.“ (415)
	427	„die Biologie so unglaublich viel wahnsinnig spannende Inhalte bietet. Die Biologie gibt einem so viele Antworten auf Fragen zu Vorgängen in der Natur. Mit wachsendem Verständnis steigt auch das eigene Wissen über die eigene Umwelt.“ (427)
	432	„fassettenreiches, zum Teil lebensnahes Fach, Überschneidungen mit anderen Wissenschaften z.B. Chemie, oft gehört Biologie sei langweilig – diese Ansicht hoffentlich bei ein paar’n verändern.“ (432)
	443	„es eines der spannendsten und verbindendsten Fächer ist. Es verknüpft viele Basics aus anderen Naturwissenschaften mit dem Leben.“ (443)
	449	„es für mich der perfekte Gegenpol zu meinem UF Deutsch ist. Ich liebe alle Themen der Biologie, die auch Chemie & Physik beinhaltet und so die Naturwissenschaften vereint. Es gibt so viele unterschiedliche Themen und ich liebe diese Bandbreite – diese Begeisterung will ich auch an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.“ (449)
206	106	„ * ich sehr interessiert bin an den biologischen Abläufen des Lebens; * Forschung unter anderem auch sehr faszinierend ist“ (106)
	179	„ mich Biologie sehr interessiert, ich andere für Biologie begeistern will und ich BIUK für ein wichtiges Fach halte (Umweltschutz, Sexualität,) zu dem es noch viele Fragen zu beantworten gibt“ (179)

	182	„ich die Natur einfach bewundere. Es ist extrem fasziniert wie alles aufgebaut ist. Ist das alle durch Evolution entstanden oder war bzw. ist große Macht dahinter, die alles geplant hat!“ (182)
	327	„Biologie so unglaublich vielfältig ist. Wir lernen von Organismen über Organismen & lehren im Nachhinein andere Organismen. Die Welt ist groß, teilweise erforscht & rätselhaft.“ (327)
	360	„mich die Naturwissenschaft begeistert und sich immer weiter entwickeln wird.“ (360)
207	109	„ * es in der Schule immer ein Lieblingsfach war; * ich Interesse am Fach habe; * ich biologisches Wissen leicht lerne“ (109)
	110	„ ... ich Biologie immer interessant gefunden habe; ... der Biologieunterricht am spannendsten war“ (110)
	112	„ das Fach für mich einen großen Stellenwert hat und ich meine Interessen gerne an Jugendliche weiter geben möchte“ (112)
	114	„ mich das Fach bereits in der Schule sehr interessiert hat und ich mich weiterhin in diesem Gebiet weiterbilden möchte“ (114)
	116	„ Mich die Biologie schon immer sehr interessiert hat und ich Freude am Fach habe. Es war mein Lieblingsfach in der Schule“ (116)
	121	„Biologie meine Leidenschaft ist und mich schon immer interessiert hat.“ (121)
	129	„ -> in der Schule hat mich die Biologie von Anfang begeistert; -> hat mich schon immer interessiert wie der menschliche Körper funktioniert & auch hatte ich schon von klein auf große Interesse an Thema Vererbung“ (129)
	130	„ x) mich der menschl. Körper + Funktionen interessieren; x) es wichtig ist sich mit seinem Körper + d. Umwelt auszukennen; x) es immer schon mein L.-Fach war“ (130)
	131	„ es schon immer eines meiner Lieblingsfächer in der Schule war und ich mich sehr für die unterschiedlichen Bereiche (Zoologie bis hin zur Genetik) interessiere.“ (131)
	135	„ mir dieses Fach schon in meiner Schulzeit sehr viel Spaß gemacht hat und man über so viele verschiedene Bereich interessantes lernen kann.“ (135)
	139	„ mich der Unterricht in der Schule schon interessiert hat.“ (139)
	148	„ es mein Lieblingsfach in der Schule war“ (148)
	152	„ ich mich sehr für die Natur interessiere, in der Oberstufe vertiefend Biologie hatte mit Schularbeiten + Matura gehörte immer zu meinen Lieblingsfächern.“ (152)
	159	„ mich biologische Vorgänge, Tiere und Natur schon immer interessiert habe weil ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin, habe ich auch einen großen Bezug zu Umwelt und Tieren. Außerdem hat meine Bio-Lehrerin mich dazu ermutigt“ (159)
	170	„ Interesse, war in der Schule eine meiner Lieblingsfächer“ (170)
	177	„ weil ich durch meine Erfahrungen als Rettungssanitäterin viel allgemeines und nützliches Wissen weitergeben kann, aber gleichzeitig auch theoretisches Wissen weitergeben möchte (z.B. Biochemie, Botanik, ...)“ (177)
	178	„ ich mich schon in der Schule für viele Themen in der Biologie interessiert habe und selbst gerne neues in der Biologie erfahre.“ (178)
	183	„ dieses Fach mich in der Schule selbst sehr fasziniert hat & ich diese Begeisterung an weitere Menschen weitergeben möchte.“ (183)
	186	„ Mich das Fach in der Schule sehr inter. hat.“ (186)
	190	„ mich das Unterrichtsfach Biologie in der Schule schon sehr interessiert hat und es auch gut mit meinem 2. Fach zusammen passt“ (190)
	192	„ Mich dieses Thema selbst in der Schule und Freizeit sehr interessiert (hat)“ (192)
	203	„ mich dieses Fach auch schon in der Schule sehr interessiert hat.“ (203)
	220	„ich mich für Biologie seit der Kindheit interessiert habe.“ (220)
	228	„mein Lieblingsfach, ich denke das ich ganz gut Biologie lehren könnte, und das ich den Schülern das Wissen übertragen kann.“ (228)
	236	„es schon immer mein Lieblingsfach war und ich mich sehr interessiert.“ (236)

237	„Biologie mich interessiert & ich immer schon beeindruckt von diesen Fach war und Lieblingsfach in der Schule war.“ (237)
241	„ ich mich für Bio sehr interessier. In der Schulzeit war der Biologie Unterricht einer meiner Lieblingsfächer. Ein anderer Grund weshalb ich Biologie so gemocht hab ist, mein Biologie Lehrer. Mit ihm hat d. Unterricht immer Spaß gemacht. Ich hatte Spaß & hab auch vieles gelernt.“ (241)
245	„ mich Biologie schon von klein auf interessierte. So kann ich mich an Wanderausflüge mit meinen Eltern erinnern, bei denen wir Pflanzen – Bestimmungsbücher mit hatten. Speziell das „Wunder Mensch“ fasziniert mich.“ (245)
250	„ mich der Lernstoff dieser Wissenschaft extrem interessiert. Biologie war schon immer mein Lieblingsfach in der Schule und auch in der Freizeit beschäftige ich mich gerne mit der Biologie.“ (250)
253	„ ... mich sowohl Fauna als auch Flora sehr interessieren; ... ich die Genetik, Molekularbiologie spannend finde; ... ich schon 3 Jahre lang Medizin studiert habe, und Biologie gut dazu passt.“ (253)
260	„ ich als Vorbild meinen eigenen Bio-Lehrer habe. Er wusste immer eine Antwort auf meine Fragen und war nett und kompetent und genau deshalb war er für mich immer ein Ziel.“ (260)
264	„ich während meiner Schulzeit schon Interesse für Biologie entwickelt habe und dieses an andere Menschen weitergeben möchte.“ (264)
266	„mich dieses Fach seit Schulbeginn am meisten Interessiert hat & vieles einfach sehr wichtig zu wissen ist, um die nächste Generation & die Zukunft zu verändern! Das will ich meinen Schülern näher bringen.“ (266)
267	„ich mich schon früher sehr für Biologie interessiert habe, weshalb ich auch 4 Jahre in einer Naturwissenschaftlichen Schule war.“ (267)
275	„mich meine Biologie-Lehrerin für das Fach begeistert hat und ich in der Schule schon so viel Freude damit hatte.“ (275)
277	„mich dieses Fach schon seit der 1.Klasse AHS interessiert hat.“ (277)
281	„ich mich für jede Spate der Bio. interessiere, es mich begeistert, ich auch im privaten Bereich viel damit zu tun hatte.“ (281)
282	„ich ein naturverbundener Mensch bin, mich für Umweltschutz interessiere und einsetze, und wegen meiner Tätigkeit im Rettungsdienst großes Interesse an der Humanbiologie habe.“ (282)
294	„ich schon etwas an Vorwissen aus einem Biotechnologie-Studium habe, es die Lehre vom Leben ist & ich es spannend finde sich damit auseinanderzusetzen & hoffe deshalb dass ich auch das Interesse der Schüler gewinnen kann.“ (294)
298	„mir persönlich die Materie seit der Schulzeit sehr interessiert hat und die Themen der Biologie für jeden sehr wichtig sind.“ (298)
299	„mich das Fach schon in der Schule sehr interessiert hat.“ (299)
301	„ich mich auch in meiner Freizeit gerne damit beschäftige und mich stark dafür Interessiere. Ich möchte diese Begeisterung weitergeben.“ (301)
304	„mir Naturwissenschaften gefallen und es in der Schule sehr interessant war.“ (304)
305	„es immer zu meinen Lieblingsfächern zählte und ich die Freude an der Biologie gerne weitergeben würde.“ (305)
309	„ich Mich in den Letzten Jahren viel mit Biologie (vor allem mit MiBi) auseinander gesetzt habe, aber bemerkt habe, dass das arbeiten in einem MiBi-Labor zu „unsozial“ auf Dauer für mich wird.“ (309)
314	„dieses Fach mich schon seit Kindheitstragen fasziniert hat, mein Papa ist studierter Biologe und so konnte ich ein bisschen in die Thematik an der Boku hineinschnuppern.“ (314)
318	„meine damalige Biolehrerin mein Interesse zu Biologie erweckt hat & ich Biologie an sich sehr spannend finde.“ (318)
325	„Biologie schon immer eines meiner zwei liebsten UF war, neben Sport.“ (325)
328	„ich Biologie interessant finde und es während meiner Schulzeit gemocht habe.“ (328)

	333	„es in meiner Schulzeit mein Lieblingsfach war & mich die Inhalte vor allem die Genetik sehr interessieren.“ (333)
	345	„es für mich in meiner Schullaufbahn ein sehr interessantes Fach war. Es ist wichtig sich mit der Umwelt auseinander zu setzen und den Schülern helfen ihren Körper, ihre Umgebung zu verstehen.“ (345)
	347	„mich dieses Fach in der Schule schon immer Interessant gefunden habe.“ (347)
	359	„mich das schon als Schüler interessiert hat.“ (359)
	361	„Biologie schon immer mein Lieblingsfach gewesen ist. Mich fasziniert der menschliche Körper, die Natur und ich möchte deshalb Biologie unterrichten, um meine Faszination mit anderen zu teilen.“ (361)
	362	„mich das Fach auch schon in der Schule sehr interessiert hat und mich die biologischen Abläufe im Körper von Lebewesen und deren Aufbau fasziniert.“ (362)
	384	„ich mich schon seit meiner aller ersten Schulklasse dafür interessiere und ich durch diverse Praktika im Bereich der Biologie immer mehr Interesse dafür entwickelt habe.“ (384)
	397	„Biologie eines Stärken meiner ist & ich eine Leidenschaft vor allem zur Molekular & Humanbiologie habe.“ (397)
	400	„es für mich als Schülerin eines der interessantesten Fächer war und ich andere Schüler auch davon faszinieren möchte.“ (400)
	407	„mich dieser Gegenstand bereits in meiner Schulzeit, sowie meiner Freizeit interessiert.“ (407)
	409	„ich dadurch Kinder zum Forschen anregen kann, mir das Fach, persönlich, in der Schule auch schon gefallen hat.“ (409)
	412	„Studierter Molekularbiologe/Immunologe bin und meinen zukünftigen SchülerInnen die Faszination für insbesondere diese Gebiete vermitteln möchte, ihnen klarmachen wie wichtig Impfungen sind und weil mich die Vielfalt des Lebens einfach beeindruckt und ich mich mit Kinder/Jugendlichen in diesen Gebieten auseinander setzen will.“ (412)
	430	„es schon immer mein Lieblingsfach war und ich großes Interesse an der Fachwissenschaft habe.“ (430)
	433	„ich Biologie auch schon in der Schule als ein sehr spannendes Fach wahrgenommen habe. Ich find's einfach interessant und glaube, dass am den Unterricht dazu sicher sehr spannend gestalten kann.“ (433)
	438	„es mein Lieblingsfach in der Schule war, mir Spaß gemacht hat und mich wahnsinnig interessiert.“ (438)
	440	„ich selbst Biologie in der Schule geliebt habe und andere vielleicht dazu begeistern möchte. Biologie ist, meines Erachtens, ein wichtiges Fach, da man so viel lernt, was einen selbst und seine Umwelt betrifft.“ (440)
208	114	„ mich das Fach bereits in der Schule sehr interessiert hat und ich mich weiterhin in diesem Gebiet weiterbilden möchte“ (114)
	137	„ mich dieses Fach schon immer interessiert hat und ich herausfinden möchte, wozu Individuen imstande sind, was in unserem System abläuft und wie die restlich Welt lebt.“ (137)
	178	„ ich mich schon in der Schule für viele Themen in der Biologie interessiert habe und selbst gerne neues in der Biologie erfahre.“ (178)
	191	„ dieses Fach meinen eigenem Interesse entspricht & ich mich so vertiefend damit beschäftigen kann.“ (191)
	217	„es mich interessiert und ich mich weiterbilden möchte, mehr erfahren möchte.“ (217)
	222	„mir dieses vielfältige Fach schon immer am besten gefallen hat und ich gerne ein breites Wissen in dem Fach Biologie erlangen möchte und dieses Wissen an die Schüler weitergeben möchte.“ (222)
	235	„mich Biologie schon seit Jahren interessiert und ich mich auch selber in Bio fortbilden möchte.“ (235)
	323	„ich das Leben verstehen will.“ (323)
	344	„mich die Natur interessiert und mehr üben den Körper des Menschen erfahren möchte.“ (344)

	381	„ich selbst Interesse an diesem Fach habe und gerne Näheres erfahren möchte. Den Kindern möchte ich dann mein großes Wissen weitergeben.“ (381)
	385	„mich Biologie sehr interessiert und mehr darüber lernen möchte.“ (385)
209	171	„ es ein wichtiges und sehr schönes Fach ist. Biologie ist allumfassend, ob Tiere, Pflanzen, Menschen oder Ökologie. Und es ist wichtig den richtigen Umgang mit unserer Welt zu lernen, damit sie auch für andere Generationen erhalten bleibt.“ (171)
	188	„ Biologie ein Fach mit großem Spektrum ist, von mikroskopisch kleinen Lebewesen zu riesigen Ökosystemen. Außerdem bietet Biologie viel zu entdecken und hat immer erstaunliche Fakten bereit, die polarisieren können.“ (188)
	334	„der Mensch und die Welt ansich so komplex, vielfältig und wunderschön ist, dass ich diese Ansicht mit allen Teilen möchte.“ (334)
	387	„ich das Fach sehr interessant finde und es kaum ein Fach gibt wo so viel Information auf einmal stattfindet.“ (387)
210	201	„ ich Schüler dazu ermutigen will, dass nicht alles in der schule langweilig ist. Außerdem möchte ich Schüler unterstützen, dass sie das Richtige (Zukunft) für sich finden.“ (201)
	210	„ ich medizin nicht geschafft habe“ (210)
	255	„ es mir Spaß macht Kinder zu unterrichten. Die Zukunft der Kinder vorbereiten überzeugt von der Wissenschaft bin und den Kindern etwas beibringen will“ (255)
	280	„Ich mich auf Berufsschulen für Pflege und Gesundheitsfachkräfte spezialisieren möchte um dort die Biologie in den medizinischen Alltag und somit ins Praktische übertragen.“ (280)
	293	„ich mein Wissen weitergeben möchte.“ (293)
	311	„ich versuchen möchte die selbe Begeisterung die ich für Biologie haben, Schülern beizubringen.“ (311)
	335	„ich mehr vom Unterricht Biologie & Chemie an Schulen erwarte/erwartet habe!“ (335)
	349	„ich mein Interesse und Motivation auf die Schülerinnen projizieren will und ich mir das auch zutraue.“ (349)
	351	„möchte eigentlich Chirurgin werden.“ (351)
	421	„ich meine Schüler für das Fach begeistern möchte und Interesse wecken.“ (421)
	436	„ich mich in dem Fachgebiet besser auskenne als in den anderen.“ (436)

Frage 3 – Ich möchte meinen Schüler_innen im Laufe ihrer Schulzeit vermitteln...

Code	BN	Aussage
301	106	„ * Lernstoff aber auch Dinge, die wichtig für ihr Leben sind; * Dass sie auch gerne ihrer Fantasie freien Lauf lassen können, wenn wir mal Experimente o.Ä. machen“ (106)
	108	„ dass bestimmte Themen (Menstruation, Sex, Verhütung) nichts peinliches oder lustiges sind“ (108)
	109	„ * Lehrplan der Biologie; * Menschliche Komponenten“ (109)
	111	„ Das sie besser auf die Umwelt achten müssen; Was Tiere alles für uns tun“ (111)
	112	„ zu aller erst den Lehrplan -°; was Biologie überhaupt bedeutet; die Themen welche die Umwelt und die Nachhaltigkeit prägen mit Experimenten vermitteln.“ (112)“
	113	„ +den Planeten als Ganzes schätzen lernen (Zusammenhänge lehren) +Bewusstsein schaffen, wie man in seiner Umwelt lebt (keine Verschwendung; fairer Umgang mit Ressourcen)“ (113)
	117	„ alles was sie über die Biologie lernen sollten/möchten, wie ihr Körper funktioniert, wie die Welt um sie herum aufgebaut ist, wie sie mit bestimmten Dingen umgehen sollen, und auch einiges über Tiere & Krankheiten usw.“ (117)
	119	„ Biologisches Wissen + Recyceln“ (119)
	120	„ biologischem Wissen, Erziehung“ (120)

123	„ dass Biologie in JEDEM leben steckt und das Wissen darüber von Bedeutung ist.“ (123)
126	„ -Biologie -Sexualleben -Pflanzenkunde“ (126)
129	„ ->dass sie auch mit Misserfolgen umgehen können ->Themen die sie auch im zukünftigen Leben brauchen“ (129)
131	„ interessante Themen der Biologie; praktisches, sowie theoretische Wissen“ (131)
133	„ Wissen, Persönlichkeitsbildung, Stellenwert v. Bildung“ (133)
134	„ dass ihr Körper etwas sehr kompliziertes ist, was sie lernen und verstehen sollen um nachzuvollziehen welche Dinge ihre Person selbst und die Umwelt wie beeinflussen.“ (134)
142	„ wie wichtig es ist manche Abläufe in der Biologie zu verstehen“ (142)
161	„ einen Überblick über die Verschiedenheiten des Lebens“ (161)
165	„ dass ich sie unterstütze und das nicht alle Lehrer böse sind. Weiters möchte ich ihnen Wissen vermitteln das sie auch im Alltag verwenden können“ (165)
167	„ neben Fachkenntnissen auch die Wichtigkeit von Respekt, Wertschätzung und Toleranz“ (167)
169	„ Wissen; Spaß am Entdecken; Biologie kommt überall im Alltag vor“ (169)
170	„ den Stoff beibringen, sie für biologische Aspekte/Themen begeistern, aber auch Respekt, Umgang mit anderen, Lernmethoden usw.“ (170)
172	„ dass Bio mehr als nur „wie heißen die Knochen im Körper“ ist“ (172)
175	„ die Grundsätze der Biologie, aber auch sich selbst weiterentwickeln“ (175)
176	„ das Biologie, Ökologie die Lehre vom Leben / Natur ist und die Natur unser größtes Gut ist, welches wir schützen / erhalten müssen.“ (176)
177	„ wie sie ihr Wissen später nutzen können“ (177)
179	„ wie wichtig Umweltschutz und die Erhaltung der Umwelt ist, wie interessant scheinbar langweilige Themen wie Ökologie oder Systematik sein können und Wissen über den eigenen Körper mitgeben“ (179)
190	„ sich nicht zu viel einreden zu lassen, sondern selbst nachzudenken und ihnen auch ein gutes Grundwissen für ihr weiteres Leben vermitteln“ (190)
195	„ Respekt, Verständnis, Wissen, Dankbarkeit“ (195)
196	„ jeder andere Interessen hat; Allgemeinbildung bzw. Fachwissen“ (196)
203	„ -) Schachverhalte verständlich und interessant vermitteln -) nicht nur Fächer erklären – auch menschlich für Sie da sein“ (203)

204	„ Nachhaltigkeit! Prozesse des Lebens verstehen!“ (204)
205	„ nicht nur das Lernen steht im Mittelpunkt, sondern auch der Umgang miteinander ist wichtig, eine gute Klassengemeinschaft -> Motivation“ (205)
207	„ Abgesehen vom Lehrplan, dass sie für sich selbst lernen. Für ihre Zukunft; und wie man mit besonders stressigen, demotivierenden Situationen gesund umgehen kann.“ (207)
208	„ -Dein Leben zu schätzen -Fachwissen -Enthusiasmus -MOTIVATION“ (208)
213	„ ich möchte Ihnen die Kernbereiche der Biologie, als auch wichtige Werte nahelegen.“ (213)
216	„ 1) dass diese Fächer Spaß machen 2) dass diese Fächer, logisch sind“ (216)
226	„ ein gutes Verständnis des Faches Biologie und Umweltkunde“ (226)
231	„ selbst noch zu denken ; ein Gefühl für die Komplexität der Welt zu bekommen“ (231)
235	„ was Nachhaltigkeit und Leben bedeutet“ (235)
239	„ Wissen, Lebenseinstellung, Mut“ (239)
244	„ eine Allgemeinbildung über die Natur“ (244)
248	„ Wissen“ (248)
249	„ Wissen vermitteln! Sie sollen etwas für ihre Zukunft mitnehmen u. nicht direkt nach der Matura wieder alles aus dem Gedächtnis löschen!“ (249)
250	„ verständlich den geforderten Schulstoff, der viel mehr das Lernen fürs Leben (Leben in der Gemeinschaft, mit Respekt, Zusammenarbeit ...) Sehr wichtig ist mir außerdem der Nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt.“ (250)
251	„ Wie der Mensch, der Organismus funktioniert. Wie sich die verschiedenen Faktoren auf die Welt auswirken“ (251)
255	„ * wie man am besten lernt (Lernstrategien); * respektvollen Umgang mit jeglicher Art v. Personen; * gut für weiterführende Schulen (Unis) vorbereiten; * wissenschaftliche Recherche“ (255)
258	„ wie die Biologie funktioniert & wie man am besten lernt“ (258)
259	„ Selbstvertrauen! Kooperation, Freude am Miteinander. Das unglaubliche Zusammenspiel auch: deren Fragilität der Natur“ (259)
264	„ mein biologisches Wissen vermitteln“ (264)
267	„ was ich über ihren Lehrplan alles weiß, damit auch deren Interesse für die Vielfalt der Biologie vielleicht geweckt wird.“ (267)

269	„ wie das Leben überhaupt funktionieren kann, dass wir als so selbstverständlich betrachten.“ (269)
274	„ sich Inhalte selbständig anzueignen, sie lehren wie man sich komplizierte Inhalte leicht aneignet;“ (274)
279	„umfangreiches Wissen (über Mensch, Tier, Pflanzen)“ (279)
280	„das Mehr, mehr Wissen und Können Spaß macht und sich Wissen anzueignen interessant und lustig sein kann.“ (280)
282	„einen sensiblen Umgang mit Umwelt und Mitmenschen das nötige Grundwissen in möglichst vielen Teilbereichen der Biologie auf den eigenen Körper zu hören.“ (282)
284	„das es in Ordnung ist Fehler zu machen und man daraus lernen kann. Außerdem, dass Wissen etwas ist, was man durch harte Arbeit erreicht, aber auch, dass es einem niemand nehmen kann.“ (284)
290	„wie wichtig es ist, Grundkenntnisse der Biologie und Mathematik zu lernen. Außerdem möchte ich ihnen zeigen, wie interessant beide Fächer sind und was man im Alltag von diesen Fächern benötigt.“ (290)
292	„wie Bio/Chemie funktioniert und dass man beim Lernen Spaß haben kann.“ (292)
294	„Wissen, das möglichst viel praktische Anwendung im Leben findet, auch kritisches Denken + Umweltbewusstsein“ (294)
302	„dass Allgemeinwissen wichtig ist, wie man sich beim Sex richtig schützt, wie Tiere/Pflanzen/Menschen funktionieren + wie man mit ihnen umgeht, Biologie unser tägliches Leben ist“ (302)
304	„was im Lehrplan für Biologie steht.“ (304)
311	„Wissen, soziale Kompetenzen, Umgang miteinander, bewusster Umgang mit unserer Umwelt.“ (311)
312	„das Biologie viel mehr ist als nur die Tiere und die Menschen.“ (312)
319	„natürlich viel Spaß haben; Wissen“ (319)
323	„WISSEN“ (323)
332	„das Verständnis für das Netzwerk des Lebens, und wie dessen Fragilität von unseren Kollektiven u. individuellen Verhalten abhängt.“ (332)
335	„Wissen ist Macht :) & die Welt muss mehr erforscht werden“ (335)
336	„-biologische Prozesse: Mikrobio, Genetik, Zellphysiologie -Physiologie des Menschen - weniger Bio: Verknüpfungen zwischen Physik, Bio, Astronomie, Sport, Chemie herstellen.“ (336)

339	„.)die Grundkenntnisse der Biologie und das nötige Wissen um sich auch nach der Schulzeit fortzubilden -..)das Wissen um an Diskussionen über biologische Themen (Klimawandel etc.) teilnehmen zu können“ (339)
341	„Um was es in der Biologie geht & evtl. ihr Interesse daran wecken“ (341)
347	„welche Themen der Biologie es gibt, aber auch fächerübergreifenden Unterricht zu führen“ (347)
348	„Freude und Begeisterung in Lehrfächern; Wissen; Eigen-Interesse, Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, Organisation“ (348)
349	„zu hinterfragen, Wissen zu validieren; Einen Überblick über die „wichtigsten (größten)“ Teilbereiche der Biologie“ (349)
355	„biologisches Fachwissen, wie man naturwissenschaftliche Inhalte lernt, grobe Einschätzung ob sie ein Beruf in einer biologischen Disziplin interessieren könnte“ (355)
364	„wo und wie sich Biologie abspielt“ (364)
374	„in erster Linie natürlich den Lernstoff und darüber hinaus einen kritischen und bewussten Umgang mit der Natur für die Zukunft.“ (374)
376	„die Grundlegenden Themen der Biologie sowie deren Interesse zu diesen Fach /Themengebiet wecken will“ (376)
381	„dass Biologie viele verschiedene Facetten umfasst“ (381)
383	...sie einen Einblick in die Welt der Biologie bekommen“ (383)
389	„Konzepte der Biologie & wie feinstimmig alles aufeinander abgestimmt ist“ (389)
391	„wie die „Welt“ bzw. „Umwelt“ funktioniert“ (391)
400	„> Stoff über den sie vielleicht auch noch nach der Schule denken oder mehr wissen wollen“ (400)
402	„das Wissen cool ist!“ (402)
405	„was Biologie ist und wo sie vorkommt“ (405)
412	„Impfen! Impfen! Impfungen führen nicht zu Autismus. Faszination Zelle und Molekularbiologie. Diversität des Lebens. Verständnis für die facettenreichen Aspekte unseres Planeten und was alles darauf lebt & nicht lebt.“ (412)
418	„Wissen!!! INTERESSE am Fach BIO und SPORT“ (418)
420	„ein Grundverständnis von Biologie, Umwelt und Geschichte, soziale Interaktion, präsentieren, erarbeiten, forschen.“ (420)
421	„Dinge zu hinterfragen & den Horizont an Wissen zu erweitern“ (421)

	426	„*natürlich Grundlagen, welche sie für ihre Zukunft benötigen (z.B. im Studium); *dass die Natur, d.h. alle Lebewesen, schützenswert ist und man auf sie achten sollte.“ (426)
	427	„dass es wichtig ist über eine Grundkenntnis in der Naturwissenschaft zu verfügen“ (427)
	429	„Aufbau der Organismen, Ökologische Zusammenhänge und ihre Wichtigkeit für den Organismus der Erde“ (429)
	432	„Basiswissen im jeweiligen Bereich Interesse, Verständnis, Umgang mit erworbenem Wissen, Fähigkeit selbstständig mehr Wissen zu erlangen, Diskussionsfähigkeit, das „Wissen“ nicht unnötig und langweilig ist“ (432)
	437	„>Biologie Wissen für das Leben >allg. Biologie (ev. interessante Themen oder Neuigkeiten in der Wissenschaft) >Dinge die sie für ihren Alltag brauchen >wie man sich in einer Gesellschaft eingliedert“ (437)
	447	„ Wissen über den Menschen, seiner Natur und Geschichte; Ein allgemeines Wissen über biologische Abläufe und Vorgänge.“ (447)
302	100	„ wie wichtig unsere Welt ist und wie man sie schützt. (auch sich selbst = Menschen); dass nichts schwierig ist und man alles schaffen kann.“ (100)
	111	„ Das sie besser auf die Umwelt achten müssen; Was Tiere alles für uns tun“ (111)
	112	„ zu aller erst den Lehrplan -°; was Biologie überhaupt bedeutet; die Themen welche die Umwelt und die Nachhaltigkeit prägen mit Experimenten vermitteln.“ (112)“
	113	„ +den Planeten als Ganzes schätzen lernen (Zusammenhänge lehren) +Bewusstsein schaffen, wie man in seiner Umwelt lebt (keine Verschwendung; fairer Umgang mit Ressourcen)“ (113)
	119	„ Biologisches Wissen + Recyceln“ (119)
	132	„ ich es wichtig finde, Schüler bereits im jungen Alter Werte wie Nachhaltigkeit & Verständnis für die Natur zu vermitteln.“ (132)
	134	„ dass ihr Körper etwas sehr kompliziertes ist, was sie lernen und verstehen sollen um nachzuvollziehen welche Dinge ihre Person selbst und die Umwelt wie beeinflussen.“ (134)
	146	„ wie wichtig die Umwelt und alle einzelnen Organismen auf diesem Planeten sind.“ (146)
	148	„ dass sie auf die Natur aufpassen“ (148)
	150	„ dass das Leben auf dieser Erde kostbar ist und schützenswert ist“ (150)
	156	„dass wir alle/unsere Handlungen ganz wichtig für die Lebewesen und nicht nur Lebensräume z.B. sehr wichtig sind“ (156)
	166	„ -Ich den Schüler mein Bewusstsein/Interesse für unsere Umwelt vermitteln will; -weil es nicht gut um unsere Welt steht und die kommenden Generationen Bewusstsein brauchen“ (166)

169	„ wie viel seitig und wichtig Biologie sein kann im Bezug auf gesund Leben mit Ernährung, Sport, aber auch ein Wertschätzen für die Umwelt (Umweltschutz) und das Leben“ (169)
176	„ das Biologie, Ökologie die Lehre vom Leben / Natur ist und die Natur unser größtes Gut ist, welches wir schützen / erhalten müssen.“ (176)
179	„ wie wichtig Umweltschutz und die Erhaltung der Umwelt ist, wie interessant scheinbar langweilige Themen wie Ökologie oder Systematik sein können und Wissen über den eigenen Körper mitgeben“ (179)
182	„ dass sie sich um ihre Umwelt kümmern. Sie sollen schätzen, was sie haben. Diese wunderbare Natur gehört geschützt und wir müssen schauen, dass sie auch so bleibt.“ (182)
185	„ -> Umweltschutz, Nachhaltigkeit; -> die Besonderheit & Schönheit der Natur“ (185)
186	„ wie wichtig es ist über seine Umwelt und sich selbst bescheid zu wissen.“ (186)
192	„ wie unsere Naturfunktioniert, ineinander greift und wie wichtig Wissen darüber sein kann (z.B. Naturschutz etc.)“ (192)
201	„ dass ihre Meinung wichtig ist und diese auch respektiert wird, obwohl sie für die Mehrheit vielleicht unbeliebt ist“ (201)
204	„ Nachhaltigkeit! Prozesse des Lebens verstehen!“ (204)
214	„-Biologie betrifft jeden! -die Umwelt gehört geschützt -Menschlicher Körper ist die Faszination der Natur mit unglaubliche vielen Tricks als Resultat von Evolution“ (214)
220	„ Interesse an d. Fächern: Bio -> Achtung d. Umwelt und ihrer Gewohnheit, Wichtigkeit der Biologie heute“ (220)
235	„ was Nachhaltigkeit und Leben bedeutet“ (235)
239	„ Wissen, Lebenseinstellung, Mut“ (239)
247	„ -> Selbstbewusst sein & Selbstwertgefühl; -> Verantwortung für ihr Handeln (z.B. Konsum) zu übernehmen; -> Die Erde & alle Lebewesen zu schätzen & zu achten lernen“ (247)
250	„ verständlich den geforderten Schulstoff, der viel mehr das Lernen fürs Leben (Leben in der Gemeinschaft, mit Respekt, Zusammenarbeit ...) Sehr wichtig ist mir außerdem der Nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt.“ (250)
253	„ Spaß am Lernen; eigene Stärken & Schwächen kennen -> Selbstreflexion vernetzendes Denken, kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst & der Umwelt“ (253)
259	„ Selbstvertrauen! Kooperation, Freude am Miteinander. Das unglaubliche Zusammenspiel auch: deren Fragilität der Natur“ (259)
261	„ dass Leben, Lebewesen und Umwelt wichtig ist und man darum Wissen für das weitere Leben erlangen und fundieren muss.“ (261)

262	„Bodenständig zu sein, alles zu hinterfragen, auf Regionalität zu achten.“ (262)
263	„ 1) Achtsam mit der Natur und dem Leben darin umzugehen; 2) Dankbar für die Schönheit auf der Erde zu sein“ (263)
265	„ wie wichtig Umweltschutz ist“ (265)
266	„ Dass wir auf unsere Umwelt, unsere Mitmenschen & unsere Mit-Lebewesen achten müssen & sie schützen sollen!“ (266)
278	„dass gesunde Ernährung schmeckt und einfach zuzubereiten ist. Natürlich auch wo Lebensmittel herkommen und wie sie verarbeitet werden.“ (278)
282	„einen sensiblen Umgang mit Umwelt und Mitmenschen das nötige Grundwissen in möglichst vielen Teilbereichen der Biologie auf den eigenen Körper zu hören.“ (282)
286	„das jedes kleine Detail in unserer Umwelt eine wichtige Rolle für das Gleichgewicht spielt,“ (286)
288	„Biologie ist spannend und äußerst interessant; Umweltschutz“ (288)
294	„Wissen, das möglichst viel praktische Anwendung im Leben findet, auch kritisches Denken + Umweltbewusstsein“ (294)
300	„ Freude an Biologie; Antworten auf Umweltschutz“ (300)
311	„Wissen, soziale Kompetenzen, Umgang miteinander, bewusster Umgang mit unserer Umwelt.“ (311)
313	„eigenständig zu denken; Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen.“ (313)
315	„wie wichtig und komplex unsere Umwelt ist“ (315)
321	„wie wichtig die Natur & ihre Aufgaben sind, Klimaschutz, Umweltbewusstsein, Hochbeete bauen, auf sich & die Welt schauen“ (321)
330	„wie wichtig Naturschutz ist“ (330)
332	„das Verständnis für das Netzwerk des Lebens, und wie dessen Fragilität von unseren Kollektiven u. individuellen Verhalten abhängt.“ (332)
345	„dass unsere Umwelt das Wichtigste für unser Leben ist“ (345)
346	„Sorgsam mit der Umwelt umzugehen, neugierig zu sein, Biologie im Alltag bewusst wahrzunehmen.“ (346)
358	„wie bereits genannt: Ein Bewusstsein in sicht auf unseren Planeten der auf unsere Handlungen reagiert und alles um uns durch die unzähligen Interaktionen am Leben erhält oder gefährdet Verantwortung überblicken die als Gast auf Erden besteht“ (358)

	374	„in erster Linie natürlich den Lernstoff und darüber hinaus einen kritischen und bewussten Umgang mit der Natur für die Zukunft.“ (374)
	384	„was jeder/jede von ihnen dazu beitragen kann, dass wir unseren Planeten schützen und stolz sein können auf einer Erde zu wohnen, die eine große Artenvielfalt hat“ (384)
	388	„wie wichtig der richtige Umgang mit dem eigenen Körper und der Umwelt ist.“ (388)
	391	„wie die „Welt“ bzw. „Umwelt“ funktioniert“ (391)
	399	„-) Sorgsam mit Ressourcen umgehen zu können-) Wichtigkeit zu erkennen -) Spaß beim Lernen zu entwickeln“ (399)
	403	„dass vor allem Umweltschutz wichtig ist. dass die Natur schön und interessant ist“ (403)
	411	„welchen Einfluss jeder einzelne von uns auf die Umwelt und die bestehenden Ökosysteme haben kann und ihnen „die Augen öffnen“ sodass sie ihre Umwelt aktiv wahrnehmen, sich dafür begeistern können und ihre Bedeutung verstehen.“ (411)
	422	„zukunftsorientieren Umgang mit ihrer Umwelt“ (422)
	426	„*natürlich Grundlagen, welche sie für ihre Zukunft benötigen (z.B. im Studium); *dass die Natur, d.h. alle Lebewesen, schützenswert ist und man auf sie achten sollte.“ (426)
	435	„...was Gesundheit bedeutet und wie physische & psychische Gesundheit Hand-in-Hand greifen; ...ein nachhaltiger Umgang mit dem Planeten aussieht“ (435)
	445	„wie wichtig das ökologische System ist und vor allem seine Erhaltung“ (445)
303	446	„dass jede/r Einzelne etwas zur Gestaltung ihrer Umwelt beiträgt und daher ein reflektierter Umgang mit der Natur, mit anderen Menschen und Medien von großer Bedeutung ist.“ (446)
	102	„ das nicht zu schwierig ist und man gemeinsam mehr erreicht als alleine“ (102)
	143	„ wichtige Dinge im Umgang mit anderen Menschen; ihre eigenen Interessen zu entwickeln sich im Leben zurechtzufinden und ihren Platz finden“ (143)
	145	„ * Grundwerte vermitteln; Wertesysteme“ (145)
	155	„ -dass sie stets nach ihren Träumen greifen sollen -sie rückblickend sagen „Ich bin gerne in die Schule / den Biologieunterricht gegangen -offene, gutherzige, erweckte, lebenslustige Menschen werden!“ (155)
	167	„ neben Fachkenntnissen auch die Wichtigkeit von Respekt, Wertschätzung und Toleranz“ (167)
	170	„ den Stoff beibringen, sie für biologische Aspekte/Themen begeistern, aber auch Respekt, Umgang mit anderen, Lernmethoden usw.“ (170)
	184	„ das es wichtig ist Respektvoll gegen anderen Mitmenschen zu sein.“ (184)

	195	„ Respekt, Verständnis, Wissen, Dankbarkeit“ (195)
	197	„ Akzeptanz, Toleranz und Ehrgeiz“ (197)
	205	„ nicht nur das Lernen steht im Mittelpunkt, sondern auch der Umgang miteinander ist wichtig, eine gute Klassengemeinschaft -> Motivation“ (205)
	213	„ ich möchte Ihnen die Kernbereiche der Biologie, als auch wichtige Werte nahelegen.“ (213)
	237	„ Respekt; vertrauen; Selbstbewusstsein; Probleme lösen“ (237)
	239	„ Wissen, Lebenseinstellung, Mut“ (239)
	246	„ * Dass jeder Mensch sei es körperlich, psychisch und physisch beeinträchtigt oder verhindert genauso dieselben Rechte und Freiheiten hat wie jeder andere; * Keines zu diskriminieren“ (246)
	250	„ verständlich den geforderten Schulstoff, der viel mehr das Lernen fürs Leben (Leben in der Gemeinschaft, mit Respekt, Zusammenarbeit ...) Sehr wichtig ist mir außerdem der Nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt.“ (250)
	252	„ wie man Selbstvertrauen gewinnt, gut mit den Mitmenschen umgeht und wie man empathisch handelt“ (252)
	255	„* wie man am besten lernt (Lernstrategien); * respektvollen Umgang mit jeglicher Art v. Personen; *gut für weiterführende Schulen (Unis) vorbereiten; * wissenschaftliche Recherche“ (255)
	262	„ Bodenständig zu sein, alles zu hinterfragen, auf Regionalität zu achten.“ (262)
	266	„ Dass wir auf unsere Umwelt, unsere Mitmenschen & unsere Mit-Lebewesen achten müssen & sie schützen sollen!“ (266)
	307	„dass man mit einer toleranten, offenen, positiven Lebenseinstellung weit kommen kann.“ (307)
	311	„Wissen, soziale Kompetenzen, Umgang miteinander, bewusster Umgang mit unserer Umwelt.“ (311)
	351	„Respekt, Benehmen“ (351)
	357	„Selbstständigkeit & Autonomie, Respekt, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Organisiertes Handeln, Timing, ...“ (357)
	395	„>wichtige Werte, die sie im ganzen Leben brauchen >Wissen >Begeisterung“ (395)
	451	„ das Gelernte im alltäglichen Leben zu benutzen + menschliche Kompetenzen.“ (451)
304	100	„ wie wichtig unsere Welt ist und wie man sie schützt. (auch sich selbst = Menschen); dass nichts schwierig ist und man alles schaffen kann.“ (100)

104	„ wie vielfältig d. Biologie, Psycho., Philo. Ist & wie viel Möglichkeiten sie haben ihr Leben gestalten zu können“ (104)
105	„ dass sie alle einzigartig sind und jeder Talente hat und zu Großem fähig sind“ (105)
110	„ dass es wichtig ist seine Stärken zu kennen & sie zu verfolgen & zu fördern“ (110)
130	„ +)selbständig zu werden; sich nicht von Misserfolgen runterkriegen lassen; sich auch nicht alles gefallen zu lassen +)dass sie an ihre Träume glauben sollen“ (130)
135	„ dass Schule und lernen nicht unbedingt langweilig sein, sondern auch Spaß machen kann. Sie sollen ihre Stärken kennen lernen und ihre Schwächen nicht als etwas negatives sehen, sondern eher als eine Herausforderung und Motivation.“ (135)
144	„ wie sie ihre Stärken weiterentwickeln und an ihren Schwächen arbeiten können, um ihre Ziele zu erreichen“ (144)
155	„ -dass sie stets nach ihren Träumen greifen sollen -sie rückblickend sagen „Ich bin gerne in die Schule / den Biologieunterricht gegangen -offene, gutherzige, erweckte, lebenslustige Menschen werden!“ (155)
178	„ wie spannend Biologie sein kann und sie eventuell gegebenfalls dazu motivieren selbst in der Biologie später zu arbeiten.“ (178)
187	„ dass jeder mit seiner Einzigartigkeit gutes Bewirken und seinen Weg finden kann & das jeder Einzelne wertvoll ist. Jeder Mensch sollte das wissen, damit endlich Harmonie herrscht.“ (187)
202	„ -dass jeder seine eigenen Stärken & Schwächen hat -dass jeder schaffen kann zu lernen + gute Noten zu erzielen“ (202)
205	„ nicht nur das Lernen steht im Mittelpunkt, sondern auch der Umgang miteinander ist wichtig, eine gute Klassengemeinschaft -> Motivation“ (205)
207	„ Abgesehen vom Lehrplan, dass sie für sich selbst lernen. Für ihre Zukunft; und wie man mit besonders stressigen, demotivierenden Situationen gesund umgehen kann.“ (207)
208	„ -Dein Leben zu schätzen -Fachwissen -Enthusiasmus -MOTIVATION“ (208)
217	„ -dass sie auch das erreichen können, was sie sich wünschen“ (217)
224	„ dass sie ihre Träume verwirklichen sollen und das sie sie selbst bleiben sollen“ (224)
225	„ dass sie Individuen sind und ihre Träume verfolgen sollen“ (225)
228	„ -das sie alles durch harte Arbeit erreichen können“ (228)
229	„ dass nicht jedes Fach sehr interessant sein wird, sie werden alle ihre Stärken und Schwächen haben, aber es ist wichtig nicht aufzugeben“ (229)
230	„ dass man alles schaffen kann, wenn man sich anstrengt; dh.: „Erfolg ist kein Glück“; möchte sie auch <u>in Person</u> stärken (Charakter; Selbstbewusstsein; etc.) und sie auf das „echte“ Leben

		vorbereiten (als Klassenvorständin) i „Aufklären“ -> im Sinne „toleranter machen“ (Sexualität, Religion, Herkunft,...)“ (230)
	232	„dass Sie eigenständige Menschen sind, die mit Motivation viel erreichen können“ (232)
	234	„an sich selbst glauben und <u>alles</u> schaffen können“ (234)
	236	„dass sie alles schaffen können, wenn sie sich anstrengen & wirklich wollen“ (236)
	242	„wie wichtig einige Sachen im Leben wirklich sind. Dass sie nie aufgeben sollen. Auf was es ankommt. Spaß am Weiterbilden zu finden / Haben. Offen für neues zu sein.“ (242)
	284	„das es in Ordnung ist Fehler zu machen und man daraus lernen kann. Außerdem, dass Wissen etwas ist, was man durch harte Arbeit erreicht, aber auch, dass es einem niemand nehmen kann.“ (284)
	287	„dass alles machbar ist solange man bereit ist auch dafür zu arbeiten“ (287)
	307	„dass man mit einer toleranten, offenen, positiven Lebenseinstellung weit kommen kann.“ (307)
	310	„dass sie sich auf ihre Stärken konzentrieren & um das zu tun muss man einmal alles ausprobiert haben. Dass Biologie nicht nur langweiliges auswendig lernen ist sondern auch realitätsnah.“ (310)
	318	„dass ein Test nichts über die Intelligenz einer einzelnen Person was aussagt; dass es okay ist einen Test nicht positiv zu bestehen, manchmal passiert ist; dass Herkunft egal ist und jeder wichtig ist.“ (318)
	342	„das nicht alles perfekt laufen muss. Dass es immer Höhen & Tiefen geben wird.“ (342)
	348	„Freude und Begeisterung in Lehrfächern; Wissen; Eigen-Interesse, Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, Organisation“ (348)
	360	„dass sie ihre Interessen entdecken sollen und diese nutzen können und somit zur Leidenschaft zu machen“ (360)
	397	„dass nicht nur Noten sie ausmachen, sondern jede erbrachte Leistung einen Wert hat. Ich möchte auch, dass sich sehr viele für Naturwissenschaften interessieren & sie nicht als lustiges & anstrengendes Fach sehen“ (397)
	431	„dass sie sich ihre eigene Meinung bilden sollte, alles werden können was sie wollen und ihnen die Grundbausteine dafür bereitstellen“ (431)
	444	„dass Sie Ihren eigenen Weg machen sollen. Sie einzigartig sind & auch Ihre Wünsche + Träume umsetzen.“ (444)
305	103	„wie in Punkt 1 bereits erklärt. Weiters möchte ich sie wissen lassen, dass sie etwas Wert sind. Viele Jugendliche haben keine Perspektiven, deshalb möchte ich mit meinem Unterricht viele ansprechen, was aber leider etwas utopisch klingt. Vor allem Jugendlichen mit

	Migrationshintergrund liegen mir am Herzen, da ich selber einen Migrationshinterg. habe.“ (103)
105	„dass sie alle einzigartig sind und jeder Talente hat und zu Großem fähig sind“ (105)
130	„+)selbständig zu werden; sich nicht von Misserfolgen runterkriegen lassen; sich auch nicht alles gefallen zu lassen +)dass sie an ihre Träume glauben sollen“ (130)
136	„dass sie als Individuum sehr wichtig sind und ich möchte eine Person sein, die sie in der Zeit des Heranwachsens leiten und stützen kann.“ (136)
138	„dass lernen wichtig fürs Leben ist und dass sie an sich glauben sollen“ (138)
157	„-wie man etwas lernt bzw. etwas mag ohne das es gezwungen rüber kommt - Selbstbewusstsein“ (157)
160	„dass Biologie sehr wohl ein interessantes Fach ist, dass sie sich nicht von anderen Leuten überreden/unterdrücken lassen sollen, wenn sie sich für etwas interessieren“ (160)
187	„dass jeder mit seiner Einzigartigkeit gutes Bewirken und seinen Weg finden kann & das jeder Einzelne wertvoll ist. Jeder Mensch sollte das wissen, damit endlich Harmonie herrscht.“ (187)
224	„dass sie ihre Träume verwirklichen sollen und das sie sie selbst bleiben sollen“ (224)
230	„dass man alles schaffen kann, wenn man sich anstrengt; dh.: „Erfolg ist kein Glück“; möchte sie auch <u>in Person</u> stärken (Charakter; Selbstbewusstsein; etc.) und sie auf das „echte“ Leben vorbereiten (als Klassenvorständin) i „Aufklären“ -> im Sinne „toleranter machen“ (Sexualität, Religion, Herkunft,...)“ (230)
233	„das in ihnen viel mehr steckt als sie glauben!“ (233)
234	„an sich selbst glauben und <u>alles</u> schaffen können“ (234)
237	„Respekt; vertrauen; Selbstbewusstsein; Probleme lösen“ (237)
243	„Freude am lernen & verstehen, bessere Kommunikation Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Bestärken an Tugend der Selbstdisziplin um im Leben voranzukommen.“ (243)
247	„-> Selbstbewusst sein & Selbstwertgefühl; -> Verantwortung für ihr Handeln (z.B. Konsum) zu übernehmen; -> Die Erde & alle Lebewesen zu schätzen & zu achten lernen“ (247)
252	„wie man Selbstvertrauen gewinnt, gut mit den Mitmenschen umgeht und wie man empathisch handelt“ (252)
254	„dass sie selbstbewusst sein sollen u. Bildung sehr wichtig ist.“ (254)
254	„dass sie selbstbewusst sein sollen u. Bildung sehr wichtig ist.“ (254)
259	„Selbstvertrauen! Kooperation, Freude am Miteinander. Das unglaubliche Zusammenspiel auch: deren Fragilität der Natur“ (259)

	298	„dass es so viel zu erkunden, erforschen und zu lernen gibt, damit sie sich persönlich ein eigenes Bild von der Welt machen und ihre Interessen vertreten können.“ (298)
	318	„dass ein Test nichts über die Intelligenz einer einzelnen Person was aussagt; dass es okay ist einen Test nicht positiv zu bestehen, manchmal passiert ist; dass Herkunft egal ist und jeder wichtig ist.“ (318)
	326	„dass, das Wichtigste im Leben weder Schule noch Noten sind sondern man sich einen Charakter bildet und zu sich selbst steht.“ (326)
	394	„-fundiertes Wissen -Vertrauen in die Lehrperson -Vertrauen in sich selber“ (394)
	433	„dass sie selbstbewusst werden und auf ihr Können vertrauen. Außerdem finde ich es wichtig, dass man schon in der Schule Eigenständigkeit lernt und für sich selbst Verantwortung übernehmen kann.“ (433)
	449	„ dass sie an sich glauben sollen, dass es für jeden einen passenden Lebensweg gibt (und dass diese Wege sich unterscheiden, weil sie individuell sind), dass sie ihren Interessen und Begeisterungen nachgehen sollen, dass man nicht perfekt sein muss, dass man gewisse Kompetenzen erlernen muss, damit man im Leben zufrieden wird, etc.; fachlich möchte ich vor allem die vielfältigen Möglichkeiten meiner beiden UF vermitteln“ (449)
306	107	„ dass das Leben ein ständiger Lernprozess ist und Schule nur das nötige Werkzeug mit gibt um den weiteren Lernprozess bestmöglich zu bewältigen. Und jeder alles schaffen was er möchte“ (107)
	110	„ dass es wichtig ist seine Stärken zu kennen & sie zu verfolgen & zu fördern“ (110)
	114	„ wie wichtig Allgemeinbildung ist und dass dazu auch die Biologie zählt“ (114)
	115	„ wie wichtig es ist laufend mit zulernen und nicht erst kurz vor der Prüfung“ (115)
	121	„ dass es gut ist neues zu lernen und das es immer etwas neues zu lernen gibt.“ (121)
	128	„ dass ihr schulisches Wissen, auch eine Rolle in ihren späteren Leben spielt. Sowie, dass sie kritisch , aber offen in die Welt hinausgehen“ (128)
	133	„ Wissen, Persönlichkeitsbildung, Stellenwert v. Bildung“ (133)
	138	„ dass lernen wichtig fürs Leben ist und dass sie an sich glauben sollen“ (138)
	147	„ dass Allgemeinbildung wichtig für das Leben ist.“ (147)
	162	„ dass es wichtig ist zu lernen, nicht nur für die Schule, sondern für jeden selbst“ (162)
	171	„ dass es wichtig ist ein biologisches/chemisches Grundwissen zu haben vor allem auf die eigene Gesundheit bezogen und dass man kritisches u. eigenes Denken bewahren sollte.“ (171)
	174	„ wie interessant, spannend und vielseitig diese beiden Unterrichtsfächer sind.“ (174)

207	„ Abgesehen vom Lehrplan, dass sie für sich selbst lernen. Für ihre Zukunft; und wie man mit besonders stressigen, demotivierenden Situationen gesund umgehen kann.“ (207)
211	„ das man nicht nur f. die Schule lernt sondern fürs Leben“ (211)
219	„ wie wichtig Disziplin, Schule Regeln sind“ (219)
221	„ wie wichtig Biologie im Alltag ist und, dass sie nicht nur das Gefühl haben, für die Schule zu lernen“ (221)
227	„ -> dass Schule keine Qual ist, sondern eine Möglichkeit gibt sich in vielen Bereichen zu „erkundigen“-> Wissen aneignen zu können“ (227)
240	„ * Dass sie niemals aufhören sollen Fragen zu stellen, und es wichtig ist, unsere Welt versuchen zu verstehen.“ (240)
242	„ wie wichtig einige Sachen im Leben wirklich sind. Dass sie nie aufgeben sollen. Auf was es ankommt. Spaß am Weiterbilden zu finden / Haben. Offen für neues zu sein.“ (242)
254	„ dass sie selbstbewusst sein sollen u. Bildung sehr wichtig ist.“ (254)
295	„wie man relevante Inhalte erkennt, welchen Sinn dieser Unterricht für ihr weiteres Leben hat und wie sie das erlernte Wissen nützen können“ (295)
303	„das alles was sie lernen sei es Bio, Chemie, Deutsch & selbst Werken, wicht ist. Egal welches Fach, jedes vermittelt Wissen, dass hörenswert ist. Und selbst wenn man nichts lernt, weiß man zumindest, dass einem das Fach/Thema nicht liegt.“ (303)
324	„wieso sie diesen ganzen Stoff lernen müssen und wie er jeden einzelnen betrifft; das neue Dine lernen Spaß macht“ (324)
331	„die Wichtigkeit der Mathematik, da sie der Grundstein der Wissenschaft ist“ (331)
338	„es in der heutigen Zeit gerade in diesen zwei Fächern Aufklärung braucht“ (338)
350	„...dass auch Themen, die auf den ersten Blick vielleicht langweilig oder schwierig erscheinen auch spannend sind; dass vieles aus der Schule für das Leben wichtig ist.“ (350)
353	„...das jedes Thema Interessant sein kann; dass lebenslanges Lernen wichtig ist“ (353)
362	„dass man nicht nur für Tests oder Schularbeiten lernen soll, sondern sich sinnvolles Wissen für sein Leben erarbeiten kann“ (362)
373	„dass die Schule nur ein kleiner Part des Lernens ist. „Man lernt nie aus““ (373)
375	„dass Bildung die Grundlage eines glücklichen und erfüllten Lebens ist“ (375)
396	„immer wissbegierig & offen zu bleiben sowie ein Basiswissen & Interesse an der Biologie“ (396)

	410	„dass man in der Schule nicht nur unnützes Wissen lernt, dass man nie wieder braucht, sondern, dass es mehr ist als das. Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und viele Aha-Momente.“ (410)
	425	„dass sie froh sein können, in die Schule gehen zu dürfen. Das „harte“ Leben beginnt erst nach der Schule. Sie sollen froh sein, dass ihnen das alles beigebracht wird. Dass sie keine Angst vor der Schule haben müssen“ (425)
	438	„dass Bildung wichtig ist für ihre spätere berufliche Laufbahn sowie für ihre geistige Entwicklung“ (438)
	451	„ dass Lernen, wenn richtig angegangen, interessant sein kann und sie in ihrem Leben positiv prägen kann.“ (451)
	451	„ das Gelernte im alltäglichen Leben zu benutzen + menschliche Kompetenzen.“ (451)
307	114	„ wie wichtig Allgemeinbildung ist und dass dazu auch die Biologie zählt“ (114)
	118	„ wie wichtig es ist über die Prozesse die in Menschen u. der Umwelt stattfinden bescheid zu wissen.“ (118)
	123	„ dass Biologie in JEDEM leben steckt und das Wissen darüber von Bedeutung ist.“ (123)
	124	„ dass Biologie durchaus interessant & wichtig für die Allgemeinbildung ist.“ (124)
	125	„ dass Biologie ein wichtiger Grundsatz des Lebens ist“ (125)
	127	„ dass Biologie Unterricht spannend und wichtig für das weitere Leben ist“ (127)
	168	„ dass Biologie / biologische Themen wichtig sind“ (168)
	169	„ wie viel seitig und wichtig Biologie sein kann im Bezug auf gesund Leben mit Ernährung, Sport, aber auch ein Wertschätzen für die Umwelt (Umweltschutz) und das Leben“ (169)
	169	„ Wissen; Spaß am Entdecken; Biologie kommt überall im Alltag vor“ (169)
	171	„ dass es wichtig ist ein biologisches/chemisches Grundwissen zu haben vor allem auf die eigene Gesundheit bezogen und dass man kritisches u. eigenes Denken bewahren sollte.“ (171)
	173	„ Dass Biologie nicht „nur“ ein „Nebenfach“ ist und es sehr viele Interessante Aspekte beinhaltet“ (173)
	174	„ wie interessant, spannend und vielseitig diese beiden Unterrichtsfächer sind.“ (174)
	181	„ dass die Natur und deren Erforschung gerade heutzutage sehr wichtig ist und deshalb Biologie auch als „Nebenfach“ nicht zu vernachlässigen ist.“ (181)
	183	„ dass Biologie sehr wesentlich für das tägliche Leben ist.“ (183)

192	„ wie unsere Naturfunktioniert, ineinander greift und wie wichtig Wissen darüber sein kann (z.B. Naturschutz etc.)“ (192)
193	„ wie beeindruckend die Biologie sein kann und dass sie ein wichtiger Teil unserer Welt ist“ (193)
212	„ dass Biologie nicht NUR ein Nebenfach ist, sondern ein wichtiges, welches man im Alltäglichen Leben benötigt“ (212)
214	„-Biologie betrifft jeden! -die Umwelt gehört geschützt -Menschlicher Körper ist die Faszination der Natur mit unglaubliche vielen Tricks als Resultat von Evolution“ (214)
218	„ -dass Biologie sehr Zukunftsrelevant ist und zur Allgemeinbildung gehört -dass es viele interessante Teilaspekte gibt & es nicht nur um Pflanzen geht; Dass viel mehr dahinter steckt“ (218)
220	„ Interesse an d. Fächern: Bio -> Achtung d. Umwelt und ihrer Gewohnheit, Wichtigkeit der Biologie heute“ (220)
221	„ wie wichtig Biologie im Alltag ist und, dass sie nicht nur das Gefühl haben, für die Schule zu lernen“ (221)
222	„ dass das Fach Biologie ein äußerst interessantes Fach ist und im Leben einen bereichert“ (222)
223	„ ...wie allgegenwärtig die Biologie und generell das Leben ist und dass man mit offenem Wesen/Einstellung viel Freude haben kann.“ (223)
257	„ -> wie sehr Biologie im Alltag „vertreten“ ist“ (257)
261	„ dass Leben, Lebewesen und Umwelt wichtig ist und man darum Wissen für das weitere Leben erlangen und fundieren muss.“ (261)
268	„ wie wichtig es ist über die Biologie bescheid zu wissen.“ (268)
281	„wofür sie das Fach brauchen und ihnen etwas fürs Leben mitgeben.“ (281)
289	„dass es bei Biologie nicht nur um Theoriewissen, sondern auch um praktische Abwechslung geht“ (289)
290	„wie wichtig es ist, Grundkenntnisse der Biologie und Mathematik zu lernen. Außerdem möchte ich ihnen zeigen, wie interessant beide Fächer sind und was man im Alltag von diesen Fächern benötigt.“ (290)
293	„das Biologie wichtig für ihr weiteres Leben ist“ (293)
297	„wie viele interessante Themengebiete die Biologie, aber auch die Mathematik hat und wie man das Gelernte auch im Leben verwenden kann.“ (297)
301	„dass uns Biologie überall im Alltag begegnet.“ (301)

314	„dass in Biologie viele Dinge stecken, die man fürs tägliche Leben braucht und eigentlich fast überall von Biologie umgeben ist.“ (314)
316	„dass Biologie ein sehr wichtiges, teilweise komplexes aber v.A. interessantes Fach ist.“ (316)
322	„dass es in der Schule mehr um eine gute Wissensaneignung geht, als das Auswendiglernen für eine Note“ (322)
325	„dass Biologie wichtig für uns ist, da es zu einem Teil um uns selber, den Menschen geht -> ohne der Biologie gäbe es uns nicht“ (325)
327	„wozu die Welt / das Universum / jeder einzelne Mensch / jedes Tier / jede Pflanze im Stande ist. Alles hat einen Grund“ (327)
337	„dass Biologie jeden betrifft und alles auf die ein oder andere Weise zusammenhängt und daher selbst Unscheinbares oder Neviiges(wie z.B. Gelsen) seinen Sinn hat“ (337)
338	„es in der heutigen Zeit gerade in diesen zwei Fächern Aufklärung braucht“ (338)
340	„dass Biologie mehr als ein Fach ist.“ (340)
343	„wie wichtig Biologie ist.“ (343)
344	„wie wichtig eigentlich Biologiewissen ist da sie doch die Wissen der Welt und viele wichtige Prozesse enthält, ohne die wir nicht leben könnten“ (344)
363	„dass Biologie sehr vielfältig ist und man durch die verschiedenen Themen sehr viel für das weitere Leben mitbringen kann“ (363)
365	„wie wichtig die Biologie ist“ (365)
366	„dass es wichtig ist, zu verstehen, wie der Mensch, die Tiere und das gesamte Ökosystem funktionieren und zusammenspielen“ (366)
369	„was für Wunder die Welt bietet und wie wichtig Biologie für alle Lebewesen ist“ (369)
370	„dass es wichtig ist, sich mit der Biologie und speziell mit der Umweltkunde auseinander zu setzen“ (370)
371	„das Biologie mehr als nur „auswendig-lernen“ ist“ (371)
372	„wie wichtig und interessant Bio sein kann“ (372)
377	„wie wichtig und nützlich Biologie ist“ (377)
382	„dass Biologie sehr Interessant sein kann und es auch sehr wichtig ist, obwohl es „nur“ ein Nebenfach ist.“ (382)
383	...sie einen Einblick in die Welt der Biologie bekommen“ (383)

	398	„dass Biologie ein wichtiges, oder auch interessantes Fach ist, dass man auch im späteren Leben brauchen wird.c... das Lernen Spaß macht“ (398)
	399	„-) Sorgsam mit Ressourcen umgehen zu können-) Wichtigkeit zu erkennen -) Spaß beim Lernen zu entwickeln“ (399)
	404	„dass dies sehr lebensorientierte Fächer sind. Die nicht „kategorisierbar“ d.h. in Schubladen zu stecken sind & alles in der Naturzusammen hängt“ (404)
	405	„was Biologie ist und wo sie vorkommt“ (405)
	406	„dass Biologie im Alltag sehr nützlich sein kann dass man an allen Freude haben kann, wenn man sich wirklich darauf einlässt“ (406)
	414	„was Biologie bedeutet und das sie die Biologie in ihrem privaten Ebene auch verwenden können.“ (414)
	417	„welche besondere Bedeutung Biologie hat, und welche interessanten Themengebiete dieses Fach hat; ...dass Biologie immer benötigt wird und nicht wegzudenken ist.“ (417)
	424	„für was Sie die Biologie brauchen werden“ (424)
	430	„dass Biologie sie ihr ganzes Leben begleiten wird“ (430)
	436	„worum es im Leben geht, wie wichtig Biologie ist und einen Einfluss darauf hat“ (436)
	437	„>Biologie Wissen für das Leben >allg. Biologie (ev. interessante Themen oder Neuigkeiten in der Wissenschaft) >Dinge die sie für ihren Alltag brauchen >wie man sich in einer Gesellschaft eingliedert“ (437)
	439	„wie wichtig Biologie im Alltag ist und welche Rolle sie spielt“ (439)
	441	„dass die Theorieinhalte oftmals sehr stark von der Praxis abweichen und deshalb möchte ich so praxisnah wie möglich unterrichten. Auch die Sinnhaftigkeit einzelner Lerninhalte möchte ich stets verdeutlichen.“ (441)
308	127	„ dass Biologie Unterricht spannend und wichtig für das weitere Leben ist“ (127)
	151	„ dass bio & Englisch besser & cooler ist als man denkt“ (151)
	155	"-sie rückblickend sagen „Ich bin gerne in die Schule / den Biologieunterricht gegangen - offene, gutherzige, erweckte, lebenslustige Menschen werden!“ (155)
	160	„ dass Biologie sehr wohl ein interessantes Fach ist, dass sie sich nicht von anderen Leuten überreden/unterdrücken lassen sollen, wenn sie sich für etwas interessieren“ (160)
	164	„ dass Biologie genau so „cool“ sein kann, wie ein anderes Fach“ (164)
	173	„ Dass Biologie nicht „nur“ ein „Nebenfach“ ist und es sehr viele Interessante Aspekte beinhaltet“ (173)

174	„ wie interessant, spannend und vielseitig diese beiden Unterrichtsfächer sind.“ (174)
178	„ wie spannend Biologie sein kann und sie eventuell gegebenenfalls dazu motivieren selbst in der Biologie später zu arbeiten.“ (178)
180	„ dass Biologie kein langweiliges Fach ist, und dass sie alle ihre Leben durch eine tiefere Verständnis für die Natur bereichern können, auch wenn sie nicht akademisch begabt sind.“ (180)
189	„ Wie interessant u. vielfältig Bio sein kann.“ (189)
191	„ wie spannend Biologie sein kann & wie komplex und faszinierend unsere Welt ist.“ (191)
193	„ wie beeindruckend die Biologie sein kann und dass sie ein wichtiger Teil unserer Welt ist“ (193)
199	„ wie vielfältig und interessant Biologie sein kann.“ (199)
215	„ wie toll Biologie & die Umwelt ist“ (215)
220	„Interesse an d. Fächern: Bio -> Achtung d. Umwelt und ihrer Gewohnheit, Wichtigkeit der Biologie heute“ (220)
222	„ dass das Fach Biologie ein äußerst interessantes Fach ist und im Leben einen bereichert“ (222)
223	„ ...wie allgegenwärtig die Biologie und generell das Leben ist und dass man mit offenem Wesen/Einstellung viel Freude haben kann.“ (223)
238	„ wie spannend meine Themen sind und Wissen ebenfalls“ (238)
256	„ dass Bio Spaß machen kann! Immer wieder habe ich von meinen Klassenkameraden gehört, wie anstrengend und monoton Biologie doch sei. Ich möchte durch einen möglichst Naturnahen (leider nicht immer möglich, weil Theorie doch auch ein wesentlicher Bestandteil von Biologie ist) Unterricht gestalten.“ (256)
260	„ wie toll Biologie und Mathe ist. Mein Lieblingsthema war schon länger Zellbiologie und Genetik, doch ich entschloss mich das Lehramtstudium zu beginnen, weil ich meine Leidenschaft und Begeisterung mitgeben möchte.“ (260)
275	„ dass Biologie faszinierend und so vielseitig ist!“ (275)
276	„ wie cool Bio ist“ (276)
288	„Biologie ist spannend und äußerst interessant; Umweltschutz“ (288)
299	„wie vielfältig und spannend das Fach Biologie sein kann.“ (299)
316	„dass Biologie ein sehr wichtiges, teilweise komplexes aber v.A. interessantes Fach ist.“ (316)
317	„das Biologie nicht nur aus Bäumen besteht und auch Spaß machen kann“ (317)

	319	natürlich viel Spaß haben; Wissen“ (319)
	341	„Um was es in der Biologie geht & evtl. ihr Interesse daran wecken“ (341)
	372	„wie wichtig und interessant Bio sein kann“ (372)
	379	„wie schön und vielfältig Biologie ist“ (379)
	380	„dass Biologie spannender ist als man denkt und es Spaß machen kann“ (380)
	381	„dass Biologie viele verschiedene Facetten umfasst“ (381)
	382	„dass Biologie sehr Interessant sein kann und es auch sehr wichtig ist, obwohl es „nur“ ein Nebenfach ist.“ (382)
	398	„dass Biologie ein wichtiges, oder auch interessantes Fach ist, dass man auch im späteren Leben brauchen wird.“ (398)
	417	„welche besondere Bedeutung Biologie hat, und welche interessanten Themengebiete dieses Fach hat; ...dass Biologie immer benötigt wird und nicht wegzudenken ist.“ (417)
309	419	„wie vielfältig das Unterrichtsfach Biologie ist, es gibt so viele Bereiche, dass jeder einen entdecken kann der ihm/ihr Freude bereitet“ (419)
	122	„ Schule geil sein kann& wissen nicht schadet“ (122)
	135	dass Schule und lernen nicht unbedingt langweilig sein, sondern auch Spaß machen kann. Sie sollen ihre Stärken kennen lernen und ihre Schwächen nicht als etwas negatives sehen, sondern eher als eine Herausforderung und Motivation.“ (135)
	137	„ dass das Leben aufregend und voller Rätsel ist, dass das Lernen sehr wohl Spaß machen kann; dass Neugier eine gute Eigenschaft ist.“ (137)
	149	„ dass Lernen Spaß macht und sie nicht nur in der Schule, sondern auch ihr ganzes restliches Leben Freude daran haben, etwas Neues kennenzulernen.“ (149)
	153	„dass die Schule Spaß macht und man Wissen vermittelt bekommt, das man später gut brauchen kann.“ (153)
	155	„sie rückblickend sagen „Ich bin gerne in die Schule / den Biologieunterricht gegangen; offene, gutherzige, erweckte, lebenslustige Menschen werden!“ (155)
	169	Spaß am Entdecken; Biologie kommt überall im Alltag vor“ (169)
	188	„ Offen für neues sein. Wichtig ist nicht, dass mein Fach das wichtigste ist, sondern dass sie realisieren, dass Unterricht Spaß machen kann + fasziniert solange man mit der richtigen Einstellung in den Unterricht geht.“ (188)
	209	„ dass Unterricht auch Spaß machen kann“ (209)
	216	„ 1) dass diese Fächer Spaß machen; 2) dass diese Fächer, logisch sind“ (216)

220	„Interesse an d. Fächern: Bio -> Achtung d. Umwelt und ihrer Gewohnheit, Wichtigkeit der Biologie heute“ (220)
227	„ -> dass Schule keine Qual ist, sondern eine Möglichkeit gibt sich in vielen Bereichen zu „erkundigen“-> Wissen aneignen zu können“ (227)
229	„ dass nicht jedes Fach sehr interessant sein wird, sie werden alle ihre Stärken und Schwächen haben, aber es ist wichtig nicht aufzugeben“ (229)
238	„ wie spannend meine Themen sind und Wissen ebenfalls“ (238)
241	„ dass sie gleichzeitig Spaß & Lernen können.“ (241)
242	„ wie wichtig einige Sachen im Leben wirklich sind. Dass sie nie aufgeben sollen. Auf was es ankommt. Spaß am Weiterbilden zu finden / Haben. Offen für neues zu sein.“ (242)
243	„ Freude am lernen & verstehen, bessere Kommunikation Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Bestärken an Tugend der Selbstdisziplin um im Leben voranzukommen.“ (243)
245	„ dass Schule kein Ort ist, vor dem sie Angst haben müssen. Sie sollen den Unterricht gerne besuchen (auch wenn Biologie vl. nicht ihr Lieblingsfach ist). Die Schüler die Interesse an der Biologie haben möchte ich mit spannendem Unterricht fesseln u. bei diejenigen die nicht so interessiert sind, möchte ich mein Bestes geben, um auch ihr Interesse zu wecken.“ (245)
253	„ Spaß am Lernen; eigene Stärken & Schwächen kennen -> Selbstreflexion vernetzendes Denken, kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst & der Umwelt“ (253)
271	„ das Lernen Spaß machen kann“ (271)
277	„dass Lernen auch Spaß machen kann.“ (277)
280	„das Mehr, mehr Wissen und Können Spaß macht und sich Wissen anzueignen interessant und lustig sein kann.“ (280)
285	„das die Schule leicht ist im Vergleich zur Universität und dass sie ihre Schulzeit genießen sollten.“ (285)
296	„wie sie richtig lernen, das Schule auch Spaß machen kann.“ (296)
306	„das man auch Spaß am Lernen haben kann.“ (306)
350	„...dass auch Themen, die auf den ersten Blick vielleicht langweilig oder schwierig erscheinen auch spannend sind ;...dass vieles aus der Schule für das Leben wichtig ist.“ (350)
353	„Dass jedes Thema Interessant sein kann; dass lebenslanges Lernen wichtig ist“ (353)
368	„dass man beim Lernen auch Spaß haben kann und nicht alles immer langweilig sein muss; dass man Spaß am Leben haben kann“ (368)
387	„dass es Spaß macht viel zu lernen und zu wissen“ (387)

	390	„dass die Schulzeit auch eine sehr schöne Zeit sein kann, in der jeder seine eigenen Interessen und Begabungen entdecken soll.“ (390)
	392	„Schule muss nicht immer langweilig sei, es kann auch sehr spannend sein, etwas über alle Prozesse, Vorgänge & unser Umgebung zu lernen“ (392)
	398	„dass Lernen Spaß macht“ (398)
	399	„Spaß beim Lernen zu entwickeln“ (399)
	402	„das Wissen cool ist!“ (402)
	407	„das Unterricht spannend und interessant sein kann“ (407)
	408	„dass Schule auch Spaß machen kann“ (408)
	409	„das Lernen etwas Interessantes ist, dass Biologie interessant ist.“ (409)
	413	„Dass Schule Spaß machen kann und man in jedem Fach interessante Teilgebiete findet, egal welches Grundinteresse man mitbringt.“ (413)
	416	„Dass lernen auch Spaß machen kann und meine Fächer sehr interessant sind“ (416)
	423	„Dass Schule auch etwas anderes sein kann, als immer nur auswendig zu lernen. Ich will so Unterrichten, das die Schüler den Unterricht spannend finden und mitarbeiten wollen“ (423)
	425	„Dass sie froh sein können, in die Schule gehen zu dürfen. Das „harte“ Leben beginnt erst nach der Schule. Sie sollen froh sein, dass ihnen das alles beigebracht wird. Dass sie keine Angst vor der Schule haben müssen“ (425)
309	451	„Dass Lernen, wenn richtig angegangen, interessant sein kann und sie in ihrem Leben positiv prägen kann.“ (451)
	128	„ dass ihr schulisches Wissen, auch eine Rolle in ihren späteren Leben spielt. Sowie, dass sie kritisch , aber offen in die Welt hinausgehen“ (128)
	163	„ Dinge in Frage zu stellen & selbst ständig zu denken“ (163)
	171	„ dass es wichtig ist ein biologisches/chemisches Grundwissen zu haben vor allem auf die eigene Gesundheit bezogen und dass man kritisches u. eigenes Denken bewahren sollte.“ (171)
	190	„ sich nicht zu viel einreden zu lassen, sondern selbst nachzudenken und ihnen auch ein gutes Grundwissen für ihr weiteres Leben vermitteln“ (190)
	206	„ deren Interesse zu wecken u. ihnen andere Sichtweisen zu übermitteln“ (206)
	231	„ selbst noch zu denken ; ein Gefühl für die Komplexität der Welt zu bekommen“ (231)
	253	„ Spaß am Lernen; eigene Stärken & Schwächen kennen -> Selbstreflexion vernetzendes Denken, kritisches Auseinandersetzen mit sich selbst & der Umwelt“ (253)

	262	„Bodenständig zu sein, alles zu hinterfragen, auf Regionalität zu achten.“ (262)
	291	„eigenständig zu sein und kritisch zu denken“ (291)
	294	„Wissen, das möglichst viel praktische Anwendung im Leben findet, auch kritisches Denken + Umweltbewusstsein“ (294)
	313	„eigenständig zu denken; Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen.“ (313)
	349	„zu hinterfragen, Wissen zu validieren; Einen Überblick über die „wichtigsten (größten)“ Teilbereiche der Biologie“ (349)
	352	„selbstständiges Denken, Handeln, Hinterfragen“ (352)
	421	„Dinge zu hinterfragen & den Horizont an Wissen zu erweitern“ (421)
	428	„dass vieles nicht so ist wie es scheint und dass man selber hinterfragen soll (muss) u. sich selber eine Meinung bildet.“ (428)
310	109	„ * Lehrplan der Biologie; * Menschliche Komponenten“ (109)
	120	„ biologischem Wissen, Erziehung“ (120)
	133	„ Wissen, Persönlichkeitsbildung, Stellenwert v. Bildung“ (133)
	175	„ die Grundsätze der Biologie, aber auch sich selbst weiterentwickeln“ (175)
	188	„ <u>Offen für neues sein</u> . Wichtig ist nicht, dass mein Fach das wichtigste ist, sondern dass sie realisieren, dass Unterricht Spaß machen kann + fasziniert solange man mit der richtigen Einstellung in den Unterricht geht.“ (188)
	196	„ jeder andere Interessen hat; Allgemeinbildung bzw. Fachwissen“ (196)
	230	„ dass man alles schaffen kann, wenn man sich anstrengt; dh.: „Erfolg ist kein Glück“; möchte sie auch <u>in Person</u> stärken (Charakter; Selbstbewusstsein; etc.) und sie auf das „echte“ Leben vorbereiten (als Klassenvorständin) i „Aufklären“ -> im Sinne „toleranter machen“ (Sexualität, Religion, Herkunft,...)“ (230)
	243	„ Freude am lernen & verstehen, bessere Kommunikation Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Bestärken an Tugend der Selbstdisziplin um im Leben voranzukommen.“ (243)
	291	„eigenständig zu sein und kritisch zu denken“ (291)
	326	„dass, das Wichtigste im Leben weder Schule noch Noten sind sondern man sich einen Charakter bildet und zu sich selbst steht.“ (326)
311	357	„Selbstständigkeit & Autonomie, Respekt, Verlässlichkeit, Pünktlichkeit, Organisiertes Handeln, Timing, ...“ (357)
	137	„ dass das Leben aufregend und voller Rätsel ist, dass das Lernen sehr wohl Spaß machen kann; dass Neugier eine gute Eigenschaft ist.“ (137)

152	„ in der Biologie auch praktische Sachen zu machen – nicht nur auswendig die Theorie lernen“ (152)
154	„ nicht nur der Noten willen zu lernen, sondern aus Interesse. Weiteres würde ich ihnen gerne vermitteln, wie man am sinnvollsten lernt“ (154)
158	„ was sie im Leben brauchen und das nicht nur die reinen Schulfächer wichtig sind“ (158)
198	„ dass ich selbst mich für Biologie interessiere“ (198)
203	„ -) Schachverhalte verständlich und interessant vermitteln -) nicht nur Fächer erklären – auch menschlich für Sie da sein“ (203)
208	„ -Dein Leben zu schätzen -Fachwissen -Enthusiasmus -MOTIVATION“ (208)
219	„ wie wichtig Disziplin, Schule Regeln sind“ (219)
242	„ wie wichtig einige Sachen im Leben wirklich sind. Dass sie nie aufgeben sollen. Auf was es ankommt. Spaß am Weiterbilden zu finden / Haben. Offen für neues zu sein.“ (242)
255	„ * wie man am besten lernt (Lernstrategien); * respektvollen Umgang mit jeglicher Art v. Personen; * gut für weiterführende Schulen (Unis) vorbereiten; * wissenschaftliche Recherche“ (255)
258	„ wie die Biologie funktioniert & wie man am besten lernt“ (258)
263	„ 1) Achtsam mit der Natur und dem Leben darin umzugehen; 2) Dankbar für die Schönheit auf der Erde zu sein“ (263)
270	„ ihren Horizont zu erweitern, nicht nur auf einen Gebiet fokussiert zu sein.“ (270)
272	„ dass es wichtig ist für alle Unterrichtsfächer offen zu sein, damit sie später leichter entscheiden können, was ihnen besser gefällt und welche Fächer sie später „ vertiefend“ haben möchten“ (272)
274	„ sich Inhalte selbständig anzueignen, sie lehren wie man sich komplizierte Inhalte leicht aneignet;“ (274)
295	„wie man relevante Inhalte erkennt, welchen Sinn dieser Unterricht für ihr weiteres Leben hat und wie sie das erlernte Wissen nützen können“ (295)
296	„wie sie richtig lernen, das Schule auch Spaß machen kann.“ (296)
298	„dass es so viel zu erkunden, erforschen und zu lernen gibt, damit sie sich persönlich ein eigenes Bild von der Welt machen und ihre Interessen vertreten können.“ (298)
308	„nicht nur auswendig lernen, sondern dass auch praktische Erfahrungen wichtig sind“ (308)
329	„ das ihr Unterricht nicht alles ist“ (329)
354	„wie das echte Leben und sie auf die wahre Welt vorbereiten.“ (354)

	361	Ich möchte meine Schüler unterstützen, ihre offenen Fragen beantworten und jederzeit für sie da sein.“ (361)
	367	„wie das echte Leben und sie auf die wahre Wert vorbereiten.“ (367)
	393	„dass Schule nicht alles ist“ (393)
	448	„ Was ich meinen Schüler-innen vermitteln möchte oder werde, hab ich noch nicht entdeckt und noch nicht entschieden“ (448)

Frage 4 – Die Schüler_innen sollen in meinem Unterricht

Kategorie	BN	Aussage
401	100	„ motiviert mitarbeiten, Dinge selbst erforschen, Freude an der Arbeit haben.“ (100)
	102	„ Freude haben und viel neues Lernen, und motiviert am Unterricht teilnehmen“ (102)
	105	„ mit Freude dabei sein und über die Vielfältigkeit der Biologie zu lernen.“ (105)
	107	„ Spaß mit den Themen haben und einen Bezug dazu bekommen wie sie den Stoff im täglichen Leben nutzen können.“ (107)
	109	„ * einen breiten Wissensstand vermittelt bekommen; * Spaß am Unterricht haben“ (109)
	112	„ eigene Themen einbringen dürfen sollen keine Langeweile empfangen -> Interesse wecken“ (112)
	113	„ aktiv Teilnehmen, Interesse an gewissen Themen äußern Projekte vorschlagen (wenn Schüler bestimmte Interessen vertreten)“ (113)
	114	„ *praktische & theoretische Lernphasen erleben; * die Faszinationen in der Biologie kennenlernen & selbst entdecken; * Spaß an den praktischen Arbeiten haben“ (114)
	115	„ den Spaß am lernen wieder entdecken Selbständig werden und aktiv mitarbeiten“ (115)
	116	„ Freude haben und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen. Sie sollen mit Freude lernen können und es soll kein „Angstfach“ sein.“ (116)
	117	„ Spaß haben, neues lernen, den Stoff verstehen, Abwechslung haben, sich für das Fach begeistern“ (117)
	118	„ Spass u. Freude am lernen haben und eigene Praxische Entdeckungen machen.“ (118)
	120	„ mit viel Wissen Nachhause gehen, mit Interesse“ (120)
	121	„ neues lernen und sich für Biologie begeistern.“ (121)
	122	„ alles verstehen; sich mit der Biologie anfreunden“ (122)
	124	„ selbständig dinge erarbeiten und neben der „trockenen“ Theorie auch Spaß beim anwenden des Wissens haben.“ (124)
	126	„ * alles verstehen; *Spaß haben; * Interesse zeigen“ (126)
	127	„ Spaß haben und trotzdem viel dabei lernen Besonders dinge, die sie auch im Alltag anwenden können“ (127)
	128	„ aufmerksam und interessiert dem Unterricht lauschen und ich werde mein Bestes tun um ihnen dies zu ermöglichen z.B. durch Experimentieren, Forschen, ...“ (128)

134	„ gefesselt sein und selbst mitbestimmen dürfen wie sie am besten am Ball bleiben um das Interesse nicht zu verlieren“ (134)
135	„ interessiert an einzelne Themen herangehen, mitarbeiten und genau so eine Begeisterung erlangen“ (135)
136	„ – individuell denken lernen; - Spaß haben; - neugierig sein / wissenshungrig“ (136)
137	„ aktiv mitarbeiten und gleichzeitig Spaß haben.“ (137)
138	„ Interesse finden, vieles (das wichtigste) lernen“ (138)
140	„ etwas lernen, sich wohl fühlen, sich trauen, Fragen zu stellen & über die Themen diskutieren & Spaß haben.“ (140)
144	„ viel Neues erfahren und mit viel Freude und Interesse an dem Fach teilnehmen“ (144)
145	„ * Spaß am Lernen haben; * Spaß am Umgang mit Pflanzen haben; * Interesse am Forschen entwickeln“ (145)
146	„ Spaß am Lernen haben, viel über den Mensch, Tier und Umwelt lernen; * Umgang mit Tier & Pflanzen erlernen“ (146)
147	„ gut aufpassen und Interesse für das Fach zeigen“ (147)
148	„ Interesse und Spaß haben“ (148)
150	„ Spaß haben und produktiv sein“ (150)
153	„ Spaß haben, Interessen herausfinden, ein besseres Verständnis von sich & den Phänomenen der Welt bekommen“ (153)
155	„ sich denken „das was ich hier lerne ist voll cool und ich habe nicht das Gefühl, dass ich hier einfach nur meine Zeit absitze“ (155)
156	„ Interesse zeigen, dann könnte ich weitere Informationen näher bringen“ (156)
160	„ Spaß haben, vieles dazulernen“ (160)
161	„ Ihre natürliche Neugier ausleben -> dadurch Selbstbewusst sein in sich aufbauen -> Freude am Unterricht“ (161)
162	„ engagiert mitarbeiten, Interesse am Lehrstoff zeigen“ ((162)
163	„ zumindest ein klein wenig Interesse für Biologie entwickeln“ (163)
164	„ Spaß am Lernen haben und sich für ihre eigene Umwelt interessieren somit die Diversität und Vielfalt aller oder zumindest einigen Lebewesen schätzen“ (164)
165	„ Spaß am Lernen haben“ (165)
173	Die Schüler sollten natürlich Spaß an der Biologie haben und sich vieles merken. Sie sollten lernen, wie deren Körper funktioniert, sie sollten die Umwelt entdecken und selbst viel persönlich lernen.“ (173)
174	„ Interesse zeigen, Motivation bekommen, Freude haben und Selbstvertrauen entwickeln.“ (174)
175	„ Freude am Unterricht / am Lernen haben und gerne Neues entdecken und lernen.“ (175)
176	„ Spaß haben, Interesse wecken eigenständige Schlüsse ziehen, komplexe Denkmuster erlangen Verknüpfungen herstellen! können“ (176)
177	„ Interessiert, engagiert und aufmerksam sein“ (177)
178	„ begeistert mitarbeiten wollen, Fragen aufwerfen, wegen eigener Interessen motiviert am Unterricht teilnehmen; Biologie nicht nur um Tests zu bestehen lernen wollen, sondern weil sie mehr erfahren wollen.“ (178)
186	„ Freude am Lernen haben. Motiviert werden.“ (186)
187	„ Spaß haben, das Interesse behalten und wichtige Dinge & Infos mit in Leben nehmen“ (187)
189	„ gerne gehen und sich nicht denken „na super nicht schon wieder Bio mit ...“ (189)
190	„ interessante Dinge hören, selbst in Versuchen / Experimenten mittun und Freude am Unterricht haben“ (190) 50
191	„ Spaß haben und ihr eigenes Interesse an den Themen entdecken.“ (191)
192	„ Spaß am Lernen und Verstehen der biolog. Mechanismen unserer Welt haben.“ (192)
193	„ Freude am Erlernen des Stoffes haben, sie sollen motiviert sein“ (193)

196	„ihr Interesse wecken“ (196)
198	„* auch praktisch arbeiten; * Referate über ihre persönlichen Interessen in diesem Fachgebiet halten; * Interesse für Biologie entwickeln“ (198)
202	„genauso begeistert von der Biologie werden, wie ich es bin. Vieles nützliches Wissen für später mitnehmen.“ (202 D)
204	„anregende Diskussion führen können und Spaß am Unterricht haben.“ (204 D)
206	„Freude daran haben, sich selbst einbringen.“ (206 PP)
207	„Spaß haben, neue Interessen entdecken und lernen umweltbewusst zu leben.“ (207 PP)
208	„mitarbeiten, mitdiskutieren, Interesse für das Fach erwecken.“ (208 PP)
212	„Spaß haben und Freude an dem Fach haben.“ (212 M)
213	„viel über Biologie/Umweltkunde erfahren/lernen, jedoch auch Spaß und Freude an meinem Unterricht haben“ (213)
217	„Spaß haben, aber auch vieles über die Biologie lernen.“ (217 D)
219	„begeistert werden vom Fach Biologie, an Exkursionen teilnehmen bezüglich der Biologie“ (219 Ch)
220	„etwas lernen, aufpassen, interessiert sein“ (220 M)
221	„vieles lernen, Spaß & Interesse am Fach haben“ (221 M)
222	„Freude am Lernen der einzelnen Themen und an den entsprechenden dazu relevanten Experimenten haben“ (222 SP)
223	„was lernen für das sie sich interessieren und das sie fasziniert“ (223 Gr)
227	„Spaß am Unterricht haben. Sich interessieren. Sich über ihre Umwelt und über ihren eigenen Körper erkundigen, forschen und verstehen.“ (227 E)
229	„Spaß haben, aber dennoch soll ihr Interesse geweckt werden. Sie sollen motiviert in den Unterricht kommen und Freude daran haben mitzuwirken.“ (229 D)
230	„Spaß haben, lernen, nicht schlafen, sich auf Bio freuen, nicht durchfallen“ (230 D)
233	„begeistert mitarbeiten und interessantes mit nach Hause nehmen“ (233 Ch)
234	„Spaß haben, mit positiven Gefühl aus den Stunden gehen und natürlich viel mitnehmen.“ (234 Gsk)
235	„a Gaude haben“ (235 Gsk)
237	„Ich möchte ihr Interesse für solch ein Fach erwecken, gegenseitigen Respekt lernen.“ (237 pp)
238	„Spaß haben -> genauso eine Begeisterung wie ich finden“ (238 M)
240	„viel Spaß haben, und viel praktische Dinge lernen.“ (240 Gsk)
241	„interessiert werden & vieles lernen können & dass sie immer wieder nachfragen können“ (241 D)
242	„Spaß haben und Interesse zeigen. Viele Fragen stellen. Offen über Sachen reden können. Mitarbeiten wollen.“ (242 M)
244	„mit Freude die Grundlagen des Lebens kennenlernen“ (244 M)
247	„Die Begeisterung und Interesse entwickeln & ihren Einfluss auf sie erkennen & verstehen & verantwortungsvoll mit ihr umgehen“ (247 Geo)
248	„sollen Freude am Fach haben & mit mehr Wissen aus der Stunde gehen“ (248 Hök)
249	„Spaß haben, aber dennoch etwas fürs Leben mitnehmen!“ (249 Dg)
250	„in erster Linie Spaß haben und nutzvolle Sachen lernen, welche auch in ihrem späteren Leben noch nützlich sind“ (250 PP)
251	„Spaß beim Lernen haben. Viele praktische Experimente machen. Das Leben besser verstehen“ (251 M)
252	„Spaß haben und sehr viel vom Unterricht mitnehmen“ (252 E)
255	„ruhig sein, interesse wecken, Begeisterung empfinden, Stoffe vermittelt bekommen, der für die Zukunft relevant ist. ständig auf dem neuesten Stand sein. Probleme in unserer Gesellschaft diskutieren (Klimaerwärmung)“ (255 Ph)

256	„Spaß haben“ (256 E)
260	„Spaß haben und mitdenken :D keine Ahnung eigentlich“ (260 M)
262	„Interessant, motivierend, finden und etwas für ihr Privatleben mitnehmen“ (262 Inf)
263	„Interesse an der Umwelt bekommen“ (263 Gsk)
265	„Spaß haben, Zusammenhänge in der Biologie verstehen, die Natur zu schätzen wissen“ (265 PP)
268	„Spaß am Unterricht finden. Neugierde entwickeln uvm.“ (268 Ph)
270	„interessiert, lernbereit, motiviert, organisiert und erfreut sein“ (270 L)
272	„Spaß am Unterricht haben. Sie sollen gerne am Unterricht teilnehmen“ (272 M)
274	„ein Interesse für Biologie entfalten, sich selbstständig damit beschäftigen, neugierig werden, Spaß am Lernen haben“ (274 D)
275	„interessiert und mit angenehmer Atmosphäre lernen“ (275 M)
276	„gerne sein bzw. es mögen und lieben lernen“ (276 Inf)
278	„ Spaß am lernen haben.“ (278)
281	„ Spaß haben + leicht lernen“ (281)
284	„ Freude zur Biologie entwickeln.“ (284)
285	„ viel lernen und ein Interesse an der Biologie entwickeln.“ (285)
286	„ Spaß haben; interessiert sein“ (286)
287	„ Spaß haben und sich gleichzeitig viel Wissen aneignen“ (287)
289	„ Interesse am Geschehen in der Natur entwickeln.“ (289)
290	„ Spaß an der Biologie haben und lernen, was man von der Biologie alles benützt.“ (290)
297	„ Freude am Fach haben, aber auch dabei die Themen verstehen“ (297)
300	„ lernen und Freude haben“ (300)
302	„ interessiert, fleißig, praxisorientiert sein; Freude am Fach haben; selber interaktiv sein/sind im Fach/Unterricht etwas tun wollen, etwas vorschlagen“ (302)
304	„ über Biologie lernen und Freude für Naturwissenschaft entwickeln“ (304)
309	„ Spaß haben und sich gerne mit dem Fach auseinander setzen -> mit Freude wird effektiver gelernt“ (309)
310	„ lernen, Spaß haben, Funktionen & Tiere & biologische Abläufe nicht nur theoretisch kennenlernen (Mikroskopieren, Ausflüge,...)“ (310)
311	„ Freude am Unterrichtsstoff haben; bewussten Umgang mit der Umwelt lernen“ (311)
312	„ neue Sachen entdecken, die sie wahrscheinlich zuvor noch nie gehört haben. Und Spaß am Unterricht haben!“ (312)
315	„ Freude am lernen haben“ (315)
316	„ Freude am Lernen haben“ (316)
317	„ mit Freude an die Sache rangehen und den Biologie Unterricht mit Spaß verbinden, aber auch mit coolen nützlichen Wissen“ (317)
319	„viel lernen aber auch Spaß haben. Sie sollen mich immer fragenkönnen und nicht von mir eingeschüchtert sein oder so. Ich möchte ein Schüler- nachher ein Lehrer sein.“ (319)
324	„>Freude am Lernen haben, aktiv mitarbeiten, mitdenken, Fragen stellen, Interesse zeigen“ (324)
331	„lernen, Spaß haben, Erfahrung sammeln“ (331)
332	„mit Enthusiasmus, Spaß u. Forscher/ innengeist über die Natur und die Einflüsse der Menschen lernen.“ (332)
340	„ Spaß haben und gleichzeitig ihren Körper und ihre Umgebung kennenlernen“ (340)
350	„... schwierigere Themen gut verstehen; ... Spaß an Biologie haben; ... durch viele Praxisbezüge und beispiele Interesse entwickeln“ (350)
351	„ Spaß haben und interessante Dinge lernen; Sezieren“ (351)
355	„ Spaß am Lernen haben (wenigstens manchmal) und zum selbständigen Denken angeregt werden“ (355)

356	„ Biologie sollte ihnen Spaß machen, Interesse aufwecken.“ (356)
357	„ etwas lernen, aber auch Spaß daran haben & den Unterricht gern besuchen“ (357)
365	„ Spaß heben, Lernen & die Bedeutsamkeit der Biologie verstehen & wie sie selbst (also die Kinder) in der Biologie etwas bewirken können.“ (365)
372	„ begeistert vom Fach sein, und viel neues lernen, Spaß haben“ (372)
378	„stets gerne hingehen, Spaß haben – den Reiz des Faches entdecken“ (378)
379	„möglichst viel mitnehmen, Spaß haben und dennoch was lernen“ (379)
381	„Freude haben, gerne zuhören und auch mitmachen“ (381)
385	„Spaß haben aber auch gleichzeitig etwas lernen und das erlernte Wissen dann bei Tests anwenden können“ (385)
387	„Spaß und Freude am Lernen haben, möglichst viel Wissen langfristig zu behalten“ (387)
390	„Interesse für das Fach entwickeln“ (390)
391	„etwas mit Spaß lernen“ (391)
392	„zumindest ein Thema finden, das ihnen gefällt & sie interessiert. Bei dem sie dann voll Elan dabei sind & mitmachen“ (392)
393	„ein freiwilliges Interesse an der Naturwissenschaft entwickeln“ (393)
395	„den Spaß an ihrer Umwelt entdecken“ (395)
398	„Interessiert sein, immer Fragen stellen dürfen, aber tiefer in ein Thema eingehen können wenn sie interessiert sind“ (398)
399	„-) Spaß haben, -) viel selbst erkunden & erforschen, -) lernen durch intrinsisch & extrinsische Motivation“ (399)
402	„Spaß haben und Wissensdurst generieren!“ (402)
406	„viel mitnehmen können und wirklich was lernen, Spaß haben“ (406)
408	„den Stoff mit Freude erlernen & Interesse wecken“ (408)
410	„viel lernen, aber den Spaß und die Begeisterung daran nicht verlieren“ (410)
412	„mit Freude unseren Planeten kennen lernen, eigene Interessen entwickeln, sich analytisch forschend mit diesen Aspekten auseinander setzen, sich verwirklichen können und auf jeden Fall etwas lernen“ (412)
411	„bestmöglich „unterhalten“ werden sodass das Fach „Bio“ ein Fach ist worauf man sich freut selbst wenn es sich um die erste oder letzte Stunde handelt“ (411)
414	„ Spaß & Freude haben & trotzdem mit einem größeren Wissen den Unterricht verlassen.“ (414)
415	„Interesse & Freude am Fach entwickeln; AHA – Momente erleben“ (415)
417	„ ... mit Freude lernen; ... experimentieren dürfen; ... wichtige Elemente lernen“ (417) 150
418	„ Freude am Lernen haben; Aufpassen (nicht gelangweilt sein); Dinge bzw. Lebenswesen genauer betrachten können“ (418)
420	„ aktiv lernen können. Sich Inhalte selbst erarbeiten. Fundierte Grundkenntnisse in Biologie bekommen. Spaß haben.“ (420)
421	„ Interesse für wichtige Themen bekommen & weiterdenken“ (421)
426	„ nicht nur physisch anwesend sein; aktiv mitarbeiten; Freude haben“ (426)
428	„ Spaß haben“ (428)
430	„ viel lernen und Spaß haben“ (430)
435	„ Freude an dem Fach haben; etwas für sich persönlich lernen und sagen können „Das brauche ich für mein späteres Leben“ (435)
437	„ gut aufpassen; mitarbeiten; Leistung zeigen; Interesse an der Biologie zeigen; Spaß haben & demnach produktiv Lernen.“ (437)
438	„ Interesse wecken, lernen, Spaß haben, aus Fehlern lernen usw.“ (438)
442	„ nicht nur lernen, sondern auch Spaß an der Biologie haben“ (442)
444	„ den Stoff erlernen, aber auch Spaß & Freude an der Biologie haben. Viel persönliche Erfahrungen erfahren.“ (444)

	445	„ verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, selbstständig arbeiten und experimentieren lernen, eine gewisse Begeisterung für Biologie entwickeln, Wichtiges und Relevantes daraus mitnehmen, erkennen wie wichtig Biologie ist, Spaß am Unterricht und den Themen haben, mit mit kommunizieren (und untereinander) etc.“ (449)
402	102	„ Freude haben und viel neues Lernen, und motiviert am Unterricht teilnehmen“ (102)
	103	„ Lernen was gelernt werden muss. Sich wohlfühlen“ (103)
	105	„ mit Freude dabei sein und über die Vielfältigkeit der Biologie zu lernen.“ (105)
	106	„ * die verschiedensten Bereiche der Biologie kennenlernen“ (106)
	109	„ * einen breiten Wissensstand vermittelt bekommen; * Spaß am Unterricht haben“ (109)
	111	„ Lernen was Biologie alles für Wunder vollbringt“ (111)
	114	„ *praktische & theoretische Lernphasen erleben; * die Faszinationen in der Biologie kennenlernen & selbst entdecken; * Spaß an den praktischen Arbeiten haben“ (114)
	318	„ Freude haben und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen. Sie sollen mit Freude lernen können und es soll kein „Angstfach“ sein.“ (116)
	117	„ Spaß haben, neues lernen, den Stoff verstehen, Abwechslung haben, sich für das Fach begeistern“ (117)
	121	„ neues lernen und sich für Biologie begeistern.“ (121)
	125	„ möglichst viel nützliche Information mit nach Hause nehmen“ (125)
	126	„ * alles verstehen; *Spaß haben; * Interesse zeigen“ (126)
	127	„ Spaß haben und trotzdem viel dabei lernen Besonders dinge, die sie auch im Alltag anwenden können“ (127)
	129	„ aktiv mitarbeiten, sie sollen sich vieles vom Unterricht mitnehmen können“ (129)
	130	„ x) die Funktionen v. ihrem Körper + ihre Umwelt besser kennen lernen“ (130)
	131	„ die Möglichkeit haben, sich selbst aktiv am Unterricht zu beteiligen; theoretisches Wissen auch praktisch anzuwenden; an Exkursionen teilzunehmen ...“ (131)
	132	„ Konzepte der Biologie verstehen und anwenden können“ (132)
	133	„ den menschlichen Körper und die Umwelt verstehen lernen (Prozesse etc.) Umwelt- u. Klimaschutz näher bringen“ (133)
	138	„ Interesse finden, vieles (das wichtigste) lernen“ (138)
	139	„ aktiv mitarbeiten und mitlernen, um gute Leistungen zu erzielen.“ (139)
	140	„ etwas lernen, sich wohl fühlen, sich trauen, Fragen zu stellen & über die Themen diskutieren & Spaß haben.“ (140)
	143	„ viele interessante und wissenswerte Dinge lernen und lange behalten“ (143)
	144	„ viel Neues erfahren und mit viel Freude und Interesse an dem Fach teilnehmen“ (144)
	149	„ sowohl über die grundlegenden Aspekte der Natur lernen als auch ein Bewusstsein dafür bekommen, wie man auf die Umwelt Acht geben kann.“ (149)
	151	„ so viel lernen & am Ende ins Leben mitnehmen wie möglich“ (151)
	152	„ nicht nur Theorie lernen aktiv mitarbeiten, logisch Mitdenken“ (152)
	153	„ Spaß haben, Interessen herausfinden, ein besseres Verständnis von sich & den Phänomenen der Welt bekommen“ (153)
	318	„ die Biologie verstehen und vielleicht auch schätzen lernen, nicht nur als weiteres „Auswendig lernen“ – Nutzenfach (?) sehen“ (154)
	160	„ Spaß haben, vieles dazulernen“ (160)
	166	„ -Wissen erwerben -Zusammenhänge verstehen-lernen unsere Erde zu schätzen“ (166)
	169	„ lernen?! Neugierig sein, ein Grundverständnis entwickeln -> auch (Falsch)- Informationen aus Medien, Umfeld etc. kritisch hinterfragen & überprüfen zu können“ (169)
	170	„ viel neues davon dazulernen, Missverständnisse & Unklarheiten bereinigen, offen für Neues sein, Fragen stellen, mitarbeiten“ (170)
	171	„ gerne und motiviert anwesend sein und verstehen.“ (171)

173	Die Schüler sollten natürlich Spaß an der Biologie haben und sich vieles merken. Sie sollten lernen, wie deren Körper funktioniert, sie sollten die Umwelt entdecken und selbst viel persönlich lernen.“ (173)
175	„ Freude am Unterricht / am Lernen haben und gerne Neues entdecken und lernen.“ (175)
177	„ Interessiert, engagiert und aufmerksam sein“ (177)
179	„ * einen vielseitigen Überblick bekommen; * Dinge verstehen (nicht auswendig lernen)“ (179)
181	„ die unterschiedlichsten Fachgebiete der Biologie kennlernen und sich dabei auch eine Meinung zu kontroversen biologischen Themen bilden.“ (181)
183	„ so viel wie möglich eigens forschen und durch praktische Übungen des theoretische Wissen verstehen.“ (183)
184	„ Biologie lernen.“ (184)
185	„ ausreichend Fachwissen erlernen; zu besseren Menschen werden“ (185)
188	„ Lerninhalte nicht nur auswendig lernen, sondern verstehen um sie so auf andere Themen anzuwenden. Selbständiges Denken und Hinterfragen ist mir wichtig.“ (188)
200	„ interessante, merkwürdige Dinge lernen und mit dem Gelernten auch etwas anfangen können, nicht nur auswendig lernen“ (200)
201	„ Die Grundlagen der Biologie verstehen“ (201)
202	„genauso begeistert von der Biologie werden, wie ich es bin. Vieles nützliches Wissen für später mitnehmen.“ (202 D)
205	„gerne etwas lernen wollen. Ich möchte sie motivieren/den Stoff spannend vermitteln.“ (205 PP)
210	„alles lerne“ (210 M)
213	„viel über Biologie/Umweltkunde erfahren/lernen, jedoch auch Spaß und Freude an meinem Unterricht haben“ (213)
214	„mit Freiwilligkeit die Faszination Leben und Natur kennen lernen. Ihre eigenen Interessen und Begabungen einbringen können. Wissen für alltägliches Leben erlernen.“ (214 PP)
215	„viel fürs Leben lernen“ (215 Ph)
217	„Spaß haben, aber auch vieles über die Biologie lernen.“ (217 D)
218	„spielerisch lernen. Interessensbezogene Themen bearbeiten können.“ (218 Ch)
220	„etwas lernen, aufpassen, interessiert sein“ (220 M)
221	„vieles lernen, Spaß & Interesse am Fach haben“ (221 M)
222	„Freude am Lernen der einzelnen Themen und an den entsprechenden dazu relevanten Experimenten haben“ (222 SP)
223	„was lernen für das sie sich interessieren und das sie fasziniert“ (223 Gr)
224	„nicht nur fachlich über die Biologie lernen, sondern auch einen Bezug zu Tieren, Pflanzen usw. aufbauen“ (224 Hök)
225	„essentielle Grundlagen lernen und mich respektieren“ (225 PP)
226	„etwas lernen unter einem guten Unterrichtsklima und einer guten Lernatmosphäre“ (226 Hök)
227	„Spaß am Unterricht haben. Sich interessieren. Sich über ihre Umwelt und über ihren eigenen Körper erkundigen, forschen und verstehen.“ (227 E)
228	„Die Grundlagen der Biologie gut verstehen. Die Mechanismen in der Biologie gut verstehen. Das Nötigste für das Allgemeinwissen lernen.“ (228 Ba)
230	„Spaß haben, lernen, nicht schlafen, sich auf Bio freuen, nicht durchfallen“ (230 D)
240	„viel Spaß haben, und viel praktische Dinge lernen.“ (240 Gsk)
241	„interessiert werden & vieles lernen können & dass sie immer wieder nachfragen können“ (241 D)
244	„mit Freude die Grundlagen des Lebens kennenlernen“ (244 M)

245	„in verschiedenen Aspekte der Biologie hineinschnupper. Toll wäre es neben der Vermittlung d. Theorie, auch praxisnahe Erlebnisse mit der Biologie erfahren zu können (Ausflüge, Exkursionen, Projekte)“ (245 M)
246	„verstehen, lernen, entdecken, beobachten und hinterfragen und ihre Interessen von dem gesamten Pool herausfischen“ (246 Ern)
248	„sollen Freude am Fach haben & mit mehr Wissen aus der Stunde gehen“ (248 Hök)
249	„Spaß haben, aber dennoch etwas fürs Leben mitnehmen!“ (249 Dg)
250	„in erster Linie Spaß haben und nutzbare Sachen lernen, welche auch in ihrem späteren Leben noch nützlich sind“ (250 PP)
251	„Spaß beim Lernen haben. Viele praktische Experimente machen. Das Leben besser verstehen“ (251 M)
252	„Spaß haben und sehr viel vom Unterricht mitnehmen“ (252 E)
253	„motiviert sein, viel lernen, Natur erleben“ (253 L, Bsp)
254	„theoretisch als auch praktisch den Lernstoff erlernen“ (254 Gsk)
255	„ruhig sein, interesse wecken, Begeisterung empfinden, Stoffe vermittelt bekommen, der für die Zukunft relevant ist. ständig auf dem neuesten Stand sein. Probleme in unserer Gesellschaft diskutieren (Klimaerwärmung)“ (255 Ph)
258	„viel Neues lernen & viel davon mitnehmen“ (258 M)
261	„sich mit den Unterrichtsstoff passiv und aktiv auseinandersetzen und gelerntes in Erinnerung behalten können“ (261 D)
265	„Spaß haben, Zusammenhänge in der Biologie verstehen, die Natur zu schätzen wissen“ (265 PP)
266	„gut zuhören & darüber nachdenken warum etwas was ich sage so wichtig sein könnte für die Zukunft!“ (266 Ph)
267	„nicht nur theoretisch alles auswendig lernen, sondern den Inhalt auch verstehen. Sie sollen anhand von Modellen u. weiteren Anschauungsmaterial (bzw. etwas Praxis) den Stoff auch nachvollziehen können.“ (267 It)
318	„Motiviert werden zu hinterfragen, Zusammenhänge zu verstehen und sich v. den „Wundern der Natur“ faszinieren lassen“ (269 D)
271	„viel lernen! Nicht nur über das Fach sondern auch über Respekt und wichtige Werte“ (271 PP)
273	„aufmerksam zuhören, die wichtigen Sachen lernen, mitarbeiten, sich gegenseitig respektieren“ (273 M)
279	„ viel lernen, motiviert sein zu lernen“ (279)
281	„ Spaß haben + leicht lernen“ (281)
280	„ das Fachwissen immer in Verbindung mit dem Alltag oder der Praxis beigebracht bekommen.“ (280)
283	„ das Grundlegende der Biologie kennenlernen, sowie ihre wissenschaftlichen Methoden. Also sowohl Theorie & Praxis“ (283)
285	„ viel lernen und ein Interesse an der Biologie entwickeln.“ (285)
287	„ Spaß haben und sich gleichzeitig viel Wissen aneignen“ (287)
288	„ neues lernen, Interessen entdecken und mit vielen verschiedenen Methoden ihren Wissensdurst stillen“ (288)
290	„ Spaß an der Biologie haben und lernen, was man von der Biologie alles benützt.“ (290)
292	„ viel Lernen über ihre Umwelt und über Tiere und Pflanzen“ (292)
293	„ Lehrplan, aber auch sonstige interessante Fakten lernen“ (293)
295	„ lernen relevante Inhalte zu erfassen und deren Wichtigkeit für das alltägliche Leben zu verstehen“ (295)
298	„ über die für sie relevante Themen lernen und die Möglichkeit haben sich weiterzubilden.“ (298)
297	„ Freude am Fach haben, aber auch dabei die Themen verstehen“ (297)
299	„ neben Allgemeinwissen auch Sachen fürs Leben lernen“ (299)

300	„ lernen und Freude haben“ (300)
303	„ verstehen wie wichtig Biologie & allgemein Wissenschaften sind. Das diese rund um die Uhr um uns herum sind“ (303) 100
304	„ über Biologie lernen und Freude für Naturwissenschaft entwickeln“ (304)
306	„ Die Welt näher kennenlernen Tiere, Pflanzen, den menschlichen Körper. Bau u. Funktion; Artenvielfalt“ (306)
307	„ Infos für ihr Leben erhalten und Zusammenhänge zu der Theorie (Schule) und der Praxis/ Alltag erkennen“ (307)
308	„ interessante + wichtige Infos fürs Leben lernen“ (308)
310	„ lernen, Spaß haben, Funktionen & Tiere & biologische Abläufe nicht nur theoretisch kennenlernen (Mikroskopieren, Ausflüge,...)“ (310)
312	„ neue Sachen entdecken, die sie wahrscheinlich zuvor noch nie gehört haben. Und Spaß am Unterricht haben!“ (312)
318	„ die wesentlichen Grundlagen über die Biologie erfahren und hoffentlich auch ein Interesse dafür entwickeln. Selbst wenn meine zukünftigen Schüler/-innen kein Interesse an der Biologie haben, bin ich froh, wenn sie es zumindest einmal gehört haben.“ (318)
319	„viel lernen aber auch Spaß haben. Sie sollen mich immer fragenkönnen und nicht von mir eingeschüchtert sein oder so. Ich möchte ein Schüler- nachher ein Lehrer sein.“ (319)
321	„viel lernen & fürs Leben mitnehmen, die Natur (Welt) für sich entdecken, begeistert werden (hoffentlich)“ (321)
326	„erfahren wie die Natur i. d. wir leben & welche wir zum Leben benötigen & aus d. wir bestehen funktioniert“ (326)
318	„lernen, zuhören, gemeinsam / selbst nachforschen „ (327)
331	„lernen, Spaß haben, Erfahrung sammeln“ (331)
332	„mit Enthusiasmus, Spaß u. Forscher/ innengeist über die Natur und die Einflüsse der Menschen lernen.“ (332)
336	>die biologischen Prozesse beschreiben können und auf andere Arten/Taxa in Bezug stellen können“ (336)
337	„ein grundlegendes Verständnis der Zusammenhänge erlangen und das Werkzeug an die Hand bekommen sich mit neuen Entwicklungen kritisch auseinandersetzen(z.B. Impfpflicht)“ (337)
318	„ -) biologische Themen verbunden mit Praxis kennen lernen
339	-) zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen knüpfen können“ (339)
340	„ Spaß haben und gleichzeitig ihren Körper und ihre Umgebung kennenlernen“ (340)
341	„möglichst viel mitnehmen“ (341)
343	„ nicht gelangweilt auf die Uhr Schauen & möglichst viel lernen“ (343)
344	„ viel von verschiedenen Bereichen mitnehmen und sich ein ordentliches Allgemeinwissen über Krankheiten, Natur, Tiere und Naturschutz haben.“ (344)
345	„ von allen wichtigen Bereichen ein gutes Verständnis mitnehmen“ (345)
346	„ gespannt zuhören, aktiv mitarbeiten, viele eigene Erfahrungen mit Pflanzen, Tieren, Mensch etc. mit der Klasse teilen und mit dem gelernten Wissen verknüpfen können.“ (346)
347	„ durch verschiedene Methoden das Grundwissen in dem jeweiligen Teilgebiet erlernen.“ (347)
349	„ verstehen warum die Biologie wichtig & interessant ist/ oder von vielen Menschen so empfunden wird“ (349)
350	„... schwierigere Themen gut verstehen; ... Spaß an Biologie haben; ... durch viele Praxisbezüge und beispiele Interesse entwickeln“ (350)
351	„ Spaß haben und interessante Dinge lernen; Sezieren“ (351)
357	„ etwas lernen, aber auch Spaß daran haben & den Unterricht gern besuchen“ (357)
358	„ Die unterschiedlichsten Perspektiven der Lehre zum Leben erhalten um eventuell Interesse in eine der wichtigen Richtungen unserer Wissenschaften zu erlangen“ (358)
360	„die Biologie aufbauend und auch praxisorientiert lernen. Ein verknüpftes Verständnis ist mein Ziel.“ (360)

362	„ gleichzeitig lernen und selber Interesse an dem Fach entwickeln.“ (362)
364	„ die manchmal abstrakte und komplizierten Inhalt einerseits verstehen, und außerdem in ihrer Umwelt sichtbar machen“ (364)
365	„ Spaß heben, Lernen & die Bedeutsamkeit der Biologie verstehen & wie sie selbst (also die Kinder) in der Biologie etwas bewirken können.“ (365)
369	„ mehr über die Welt erfahren und begeistert vom Lernstoff sein“ (369)
372	„ begeistert vom Fach sein, und viel neues lernen, Spaß haben“ (372)
318	„ Basics verstehen und diese als Wurzeln Ihres „Bildungsbaumes“ verstehen“ (373)
374	„viel lernen – so wie auch ich von meinen Sehr tollen Bioprof. profitiert habe. Sie werden viel einbezogen werden und nicht nur im Klassenraum unterrichtet werden“ (374)
375	„aktiv lernen und selber entdecken können.“ (375)
376	„das Thema verstehen & sich damit auseinandersetzen können“ (376)
379	„möglichst viel mitnehmen, Spaß haben und dennoch was lernen“ (379)
382	„sich wichtiges Wissen aneignen, durch professionellen, spannenden Unterricht“ (382)
318	„... spannende Themen mitbringen / lernen
318	...mit mehr Wissen hinausgehen
383	...die Biologie in ihrem Umfeld anwenden“ (383)
385	„Spaß haben aber auch gleichzeitig etwas lernen und das erlernte Wissen dann bei Tests anwenden können“ (385)
387	„Spaß und Freude am Lernen haben, möglichst viel Wissen langfristig zu behalten“ (387)
389	„einen Einblick & Durchblick in Biologie bekommen“ (389)
391	„etwas mit Spaß lernen“ (391)
394	„einerseits alle curricularen Inhalte verstehen und dadurch auch ihre Umwelt, andererseits sollen sie aber auch über sich und den menschl. Körper allgemein ein fundiertes Verständnis erhalten“ (394)
396	„die Basis der Biologie lernen und hoffentlich mit Freude im Unterricht sitzen & gerne an Diskussionen teilnehmen“ (396)
318	„viel mitnehmen können und wirklich was lernen
406	Spaß haben“ (406)
407	„lernen und auch ihr eigenes Wissen mit einbringen“ (407)
408	„den Stoff mit Freude erlernen & Interesse wecken“ (408)
409	„besonders die Tiere und Umwelt kennenlernen, lernen wie sie sich verhalten sollen“ (409)
410	„viel lernen, aber den Spaß und die Begeisterung daran nicht verlieren“ (410)
412	„mit Freude unseren Planeten kennen lernen, eigene Interessen entwickeln, sich analytisch forschend mit diesen Aspekten auseinander setzen, sich verwirklichen können und auf jeden Fall etwas lernen“ (412)
413	„ lernen sich, ihren Körper und ihre Umwelt zu verstehen. Vorgänge in der Welt nachvollziehen können uns einen Einblick in die Wissenschaft bekommen“ (413)
414	„ Spaß & Freude haben & trotzdem mit einem größeren Wissen den Unterricht verlassen.“ (414)
416	„ einiges lernen & auch als Personen/ Menschen etwas dazu lernen“ (416)
417	„ ... mit Freude lernen; ... experimentieren dürfen; ... wichtige Elemente lernen“ (417)
424	„ viele neue Dinge kennenlernen“ (424)
425	„ über die verschiedenste Themen hören. So, dass sie von dem gehörten wirklich etwas in ihr Leben, nach der Schule , mitnehmen. + nicht nur Theorie, sondern auch Praxis!“ (425)
427	„ für dieses Fach begeistert werden und die gelernten Inhalte auf Dauer festigen und auch im späteren Leben noch einen Nutzen daraus ziehen können.“ (427)
429	„ aktiv mitarbeiten, selbst Themen einbringen, Zusammenhänge kennen- und verstehen lernen.“ (429)
430	„ viel lernen und Spaß haben“ (430)

	431	„ einiges lernen aber nicht nur frontal Unterricht sondern aktiv dabei sein um dies auch zu verankern zudem sollen es auch wichtige Themen für ihre Zukunft sein“ (431)
	433	„ viel lernen, viel selber machen dürfen, Theorie & Praxis verknüpfen können“ (433)
	434	„ lernen eigenständig wichtige Informationen herausfinden zu können und auch in Gruppen frei an diskussionen mit machen, sowie ihr erlerntes Wissen bei mir im Unterricht und in der Umwelt an wenden“ (434)
	435	„ Freude an dem Fach haben; etwas für sich persönlich lernen und sagen können „Das brauche ich für mein späteres Leben“ (435)
	436	„ sich auskennen und das anstehende Thema gut verstehen & wiedergeben können“ (436)
	439	„ Wissen mitnehmen, selbst Interesse zeigen und motiviert sein, selbst Themen anzusprechen“ (439)
	442	„ nicht nur lernen, sondern auch Spaß an der Biologie haben“ (442)
	444	„ den Stoff erlernen, aber auch Spaß & Freude an der Biologie haben. Viel persönliche Erfahrungen erfahren.“ (444)
	443	„ ihre Erfahrungen mit der Umwelt machen. Den Grundbau des Lebens kennen lernen und die Wichtigkeit und Relevanz der Natur und das grundlegende Verstehen von Dingen zu schätzen lernen“ (443)
	446	„ vor allem ein grundlegendes Verständnis von Biologie erhalten und sich ihrer Verantwortung gegenüber der Natur & den Menschen (sowie der Tierwelt) bewusst sein.“ (446)
	318	„ verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, selbstständig arbeiten und experimentieren lernen, eine gewisse Begeisterung für Biologie entwickeln, Wichtiges und Relevantes daraus mitnehmen, erkennen wie wichtig Biologie ist, Spaß am Unterricht und den Themen haben, mit mit kommunizieren (und untereinander) etc.“ (449)
	451	„ den Sinn hinter einem grundlegenden Verständnisses hinter Biologie erkennen“ (451)
403	100	„ motiviert mitarbeiten, Dinge selbst erforschen, Freude an der Arbeit haben.“ (100)
	110	„ ... viel selbst erkennen / erarbeiten; ... untereinander agieren & sich helfen; ... viel praktische Erfahrung sammeln“ (110)
	114	„ *praktische & theoretische Lernphasen erleben; * die Faszinationen in der Biologie kennenlernen & selbst entdecken; * Spaß an den praktischen Arbeiten haben“ (114)
	115	„ den Spaß am lernen wieder entdecken Selbständig werden und aktiv mitarbeiten“ (115)
	118	„ Spass u. Freude am lernen haben und eigene Praxische Entdeckungen machen.“ (118)
	124	„ selbständig dinge erarbeiten und neben der „trockenen“ Theorie auch Spaß beim anwenden des Wissens haben.“ (124)
	128	„ aufmerksam und interessiert dem Unterricht lauschen und ich werde mein Bestes tun um ihnen dies zu ermöglichen z.B. durch Experimentieren, Forschen, ...“ (128)
	131	„ die Möglichkeit haben, sich selbst aktiv am Unterricht zu beteiligen; theoretisches Wissen auch praktisch anzuwenden; an Exkursionen teilzunehmen ...“ (131)
	152	„ nicht nur Theorie lernen aktiv mitarbeiten, logisch Mitdenken“ (152)
	155	„ -experimentieren/aufgehen können, -sich denken „das was ich hier lerne ist voll cool und ich habe nicht das Gefühl, dass ich hier einfach nur meine Zeit absitze“ (155)
	159	„ auch viele praktische Erfahrungen machen, mit Mikroskopieren und vlt. sezieren“ (159)
	172	„ viel selber machen dürfen, viel fragen dürfen, viel entdecken dürfen und auch mit ein bisschen Bewusstsein für die Umwelt/ das Klassenzimmer verlassen“ (172)
	182	„ öfter mitmachen. Ich möchte mit denen, mehr Projekte machen, öfters in der Natur sein“ (182)
	183	„ so viel wie möglich eigens forschen und durch praktische Übungen des theoretische Wissen verstehen.“ (183)
	190	„ interessante Dinge hören, selbst in Versuchen / Experimenten mittun und Freude am Unterricht haben“ (190)
	197	„ neben den Klassischen PP-Präsentationen auch Experimente & Versuche ausführen und einen realen, verständlichen Einblick in die Biologie bekommen“ (197)

198	„ * auch praktisch arbeiten; * Referate über ihre persönlichen Interessen in diesem Fachgebiet halten; * Interesse für Biologie entwickeln“ (198)
209	„nicht nur theoretisches machen sondern auch praktisches.“ (209 M)
240	„viel Spaß haben, und viel praktische Dinge lernen.“ (240 Gsk)
243	„Gutes anschauliches Material bekommen. Viel projektbezogenes arbeiten haben. Hoffentlich die Liebe zur Natur & Respekt vor der Natur & unseren Ressourcen“ (243 Gsk)
155	„in verschiedenen Aspekte der Biologie hineinschnupper. Toll wäre es neben der Vermittlung d. Theorie, auch praxisnahe Erlebnisse mit der Biologie erfahren zu können (Ausflüge, Exkursionen, Projekte)“ (245 M)
251	„Spaß beim Lernen haben. Viele praktische Experimente machen. Das Leben besser verstehen“ (251 M)
254	„theoretisch als auch praktisch den Lernstoff erlernen“ (254 Gsk)
155	„sowohl in der Praxis (z.B. Mikroskopieren) bzw. in der Theorie arbeiten“ (264 Gsk)
155	„nicht nur theoretisch alles auswendig lernen, sondern den Inhalt auch verstehen. Sie sollen anhand von Modellen u. weiteren Anschauungsmaterial (bzw. etwas Praxis) den Stoff auch nachvollziehen können.“ (267 It)
280	„ das Fachwissen immer in Verbindung mit dem Alltag oder der Praxis beigebracht bekommen.“ (280)
282	„ viel in die Natur kommen; neue Berührungspunkte ihres alltäglichen Lebens zur Biologie finden; Fragen zu Themen stellen die sie interessieren“ (282)
283	„ das Grundlegende der Biologie kennenlernen, sowie ihre wissenschaftlichen Methoden. Also sowohl Theorie & Praxis“ (283)
296	„ viel in Gruppen arbeiten dürfen, verschiedenes Wissen soll vermittelt werden! Nicht nur Theoretisch bezogener Unterricht auch Fachpraktische Übungen die anregend sind“ (296)
302	„ interessiert, fleißig, praxisorientiert sein; Freude am Fach haben; selber interaktiv sein/sind im Fach/Unterricht etwas tun wollen, etwas vorschlagen“ (302)
155	„ lernen, Spaß haben, Funktionen & Tiere & biologische Abläufe nicht nur theoretisch kennenlernen (Mikroskopieren, Ausflüge,...)“ (310)
314	„nicht nur „langweilige“ Theorie vermittelt bekommen, sondern so viel wie möglich auch praktisch tätig zu sein in Form von Lehrausgängen, und einfach die Tier- und Pflanzenwelt mit allen Sinnen erfassen können“ (314)
325	„aktiv durch Referate und Projekte teilnehmen und sich das Wissen dadurch aneignen und nicht durch Personen, die vor ihnen steht und den Stoff runterbetet“ (325)
327	„lernen, zuhören, gemeinsam / selbst nachforschen „ (327)
336	">praktische Erfahrungen sammeln (Mikroskop, Erkunden soweit möglich)" (336)
339	„ -) biologische Themen verbunden mit Praxis kennen lernen, -) zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen knüpfen können“ (339)
351	„ Spaß haben und interessante Dinge lernen; Sezieren“ (351)
353	„ ... vor allem auch mit Anschauungsmaterial/ Praxisbeispielen lernen; ... die „Welt“ außerhalb des Klassenraums verstehen“ (353)
360	„die Biologie aufbauend und auch praxisorientiert lernen. Ein verknüpftes Verständnis ist mein Ziel.“ (360)
384	„einen direkten Bezug mit der Biologie bekommen (z.B. durch Botanik Unterricht im Wald)“ (384)
417	„ ... mit Freude lernen; ... experimentieren dürfen; ... wichtige Elemente lernen“ (417)
423	„ Mitarbeiten, in Projekten oder Exkursionen selbst erkunden“ (423)
425	„ über die verschiedenste Themen hören. So, dass sie von dem gehörten wirklich etwas in ihr Leben, nach der Schule , mitnehmen. + nicht nur Theorie, sondern auch Praxis!“ (425)
434	„ lernen eigenständig wichtige Informationen herausfinden zu können und auch in Gruppen frei an diskussionen mit machen, sowie ihr erlerntes Wissen bei mir im Unterricht und in der Umwelt an wenden“ (434)

	441	„einen praxisnahen und abwechslungsreichen Unterricht erfahren“ (441)
	449	„verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, selbstständig arbeiten und experimentieren lernen, eine gewisse Begeisterung für Biologie entwickeln, Wichtiges und Relevantes daraus mitnehmen, erkennen wie wichtig Biologie ist, Spaß am Unterricht und den Themen haben, mit mit kommunizieren (und untereinander) etc.“ (449)
404	107	„Spaß mit den Themen haben und einen Bezug dazu bekommen wie sie den Stoff im täglichen Leben nutzen können.“ (107)
	127	„Spaß haben und trotzdem viel dabei lernen Besonders dinge, die sie auch im Alltag anwenden können“ (127)
	169	Ein Grundverständnis entwickeln -> auch (Falsch)- Informationen aus Medien, Umfeld etc. kritisch hinterfragen & überprüfen zu können“ (169)
	172	„viel selber machen dürfen, viel fragen dürfen, viel entdecken dürfen und auch mit ein bisschen Bewusstsein für die Umwelt/ das Klassenzimmer verlassen“ (172)
	181	„die unterschiedlichsten Fachgebiete der Biologie kennenlernen und sich dabei auch eine Meinung zu kontroversen biologischen Themen bilden.“ (181)
	187	„Spaß haben, das Interesse behalten und wichtige Dinge & Infos mit in Leben nehmen“ (187)
	202	„genauso begeistert von der Biologie werden, wie ich es bin. Vieles nützliches Wissen für später mitnehmen.“ (202 D)
	214	„mit Freiwilligkeit die Faszination Leben und Natur kennen lernen. Ihre eigenen Interessen und Begabungen einbringen können. Wissen für alltägliches Leben erlernen.“ (214 PP)
	215	„viel fürs Leben lernen“ (215 Ph)
	233	„begeistert mitarbeiten und interessantes mit nach Hause nehmen“ (233 Ch)
	234	„Spaß haben, mit positiven Gefühl aus den Stunden gehen und natürlich viel mitnehmen.“ (234 Gsk)
	236	„etwas fürs Leben lernen.“ (236 E)
	250	„in erster Linie Spaß haben und nutzbare Sachen lernen, welche auch in ihrem späteren Leben noch nützlich sind“ (250 PP)
	262	„Interessant, motivierend, finden und etwas für ihr Privatleben mitnehmen“ (262 Inf)
	266	„gut zuhören & darüber nachdenken warum etwas was ich sage so wichtig sein könnte für die Zukunft!“ (266 Ph)
	282	„viel in die Natur kommen; neue Berührungspunkte ihres alltäglichen Lebens zur Biologie finden; Fragen zu Themen stellen die sie interessieren“ (282)
	280	„das Fachwissen immer in Verbindung mit dem Alltag oder der Praxis beigebracht bekommen.“ (280)
	290	„Spaß an der Biologie haben und lernen, was man von der Biologie alles benützt.“ (290)
	294	„sich nicht langweilen, möglichst viele Parallelen zu eigenen Erfahrungen ziehen können“ (294)
	295	„lernen relevante Inhalte zu erfassen und deren Wichtigkeit für das alltägliche Leben zu verstehen“ (295)
	299	„neben Allgemeinwissen auch Sachen fürs Leben lernen“ (299)
	301	„den Bezug zur Realität und zum eigenen Leben sehen. Sie sollen sich selbst einbringen und durch Interaktivität dem Unterricht leichter folgen können.“ (301)
	303	„verstehen wie wichtig Biologie & allgemein Wissenschaften sind. Das diese rund um die Uhr um uns herum sind“ (303)
	307	„Infos für ihr Leben erhalten und Zusammenhänge zu der Theorie (Schule) und der Praxis/ Alltag erkennen“ (307)
	308	„interessante + wichtige Infos fürs Leben lernen“ (308)
	321	„viel lernen & fürs Leben mitnehmen, die Natur (Welt) für sich entdecken, begeistert werden (hoffentlich)“ (321)

	322	„nicht alles nur auswendig lernen, um den Test zu bestehen, sondern sie sollen versuchen sich das von mir vermittelte Wissen so anzueignen, dass dieses auch im alltäglichen Leben hilfreich ist.“ (322)
	329	„aufpassen und die Dinge die man umsetzen kann im echten Leben auch Umsetzt“ (329)
	335	„Motiviert sein Fragen zu stellen (auch außerhalb d. Unterrichts an sich selbst)“ (335)
	348	„ mitgestalten; sich (beginnen) dafür zu interessieren; erkennen wie es Einfluss auf ihr eigenes Leben hat“ (348)
	354	„aufmerksam sein und mir Respekt zeigen. Sie sollten in der Wildnis überleben können.“ (354)
	364	„ die manchmal abstrakte und komplizierten Inhalt einerseits verstehen, und außerdem in ihrer Umwelt sichtbar machen“ (364)
	366	„ aktiv mitmachen können. Wichtige Dinge auch für ihr Leben mitnehmen können.“ (366)
	367	„ aufmerksam sein und mir Respekt zeigen. Sie sollten in der Wildnis überleben können“ (367)
	371	„ Viel mitnehmen können für ihr weiteres Leben & Umweltbewusster leben.“ (371)
	377	„etwas fürs Leben mitnehmen“ (377)
	383	„... spannende Themen mitbringen / lernen, ...mit mehr Wissen hinausgehen, ...die Biologie in ihrem Umfeld anwenden“ (383)
	384	„einen direkten Bezug mit der Biologie bekommen (z.B. durch Botanik Unterricht im Wald)“ (384)
	425	„ über die verschiedenste Themen hören. So, dass sie von dem gehörten wirklich etwas in ihr Leben, nach der Schule , mitnehmen. + nicht nur Theorie, sondern auch Praxis!“ (425)
	427	„ für dieses Fach begeistert werden und die gelernten Inhalte auf Dauer festigen und auch im späteren Leben noch einen Nutzen daraus ziehen können.“ (427)
	434	„ lernen eigenständig wichtige Informationen herausfinden zu können und auch in Gruppen frei an diskussionen mit machen, sowie ihr erlerntes Wissen bei mir im Unterricht und in der Umwelt an wenden“ (434)
	435	„ Freude an dem Fach haben; etwas für sich persönlich lernen und sagen können „Das brauche ich für mein späteres Leben“ (435)
405	110	„ ... viel selbst erkennen / erarbeiten; ... untereinander agieren & sich helfen; ... viel praktische Erfahrung sammeln“ (110)
	115	„ den Spaß am lernen wieder entdecken Selbständig werden und aktiv mitarbeiten“ (115)
	123	„ die Zusammenhänge zw. Theorie und Praxis verstehen; ein Bewusstsein entwickeln“ (123)
	157	„ Die Welt mit anderen Augen sehen; selber etwas beitragen“ (157)
	161	„ Ihre natürliche Neugier ausleben -> dadurch Selbstbewusst sein in sich aufbauen -> Freude am Unterricht“ (161)
	166	"Zusammenhänge verstehen, -lernen unsere Erde zu schätzen“ (166)
	169	Ein Grundverständnis entwickeln -> auch (Falsch)- Informationen aus Medien, Umfeld etc. kritisch hinterfragen & überprüfen zu können“ (169)
	174	„ Interesse zeigen, Motivation bekommen, Freude haben und Selbstvertrauen entwickeln.“ (174)
	176	„ Spaß haben, Interesse wecken eigenständige Schlüsse ziehen, komplexe Denkmuster erlangen Verknüpfungen herstellen! können“ (176)
	181	„ die unterschiedlichsten Fachgebiete der Biologie kennlernen und sich dabei auch eine Meinung zu kontroversen biologischen Themen bilden.“ (181)
	185	„ ausreichend Fachwissen erlernen; zu besseren Menschen werden“ (185)
	188	„ Lerninhalte nicht nur auswendig lernen, sondern verstehen um sie so auf andere Themen anzuwenden. Selbständiges Denken und Hinterfragen ist mir wichtig.“ (188)
	225	„essentielle Grundlagen lernen und mich respektieren“ (225 PP)
	237	„Ich möchte ihr Interesse für solch ein Fach erwecken, gegenseitigen Respekt lernen.“ (237 pp)
	268	„Spaß am Unterricht finden. Neugierde entwickeln uvm.“ (268 Ph)
	271	„viel lernen! Nicht nur über das Fach sondern auch über Respekt und wichtige Werte“ (271 PP)

	273	„aufmerksam zuhören, die wichtigen Sachen lernen, mitarbeiten, sich gegenseitig respektieren“ (273 M)
	432	„ von mit soweit es geht unterstützt werden, fachlich sowie soziale Kompetenzen erlangen (Teamwork, Diskussionsfähigkeit, Selbstständigkeit, Recherchefähigkeit ...) hoffentlich (zumindest ein Teil) Interesse an manchen Spaten finden“ (432)
	449	„ verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, selbstständig arbeiten und experimentieren lernen, eine gewisse Begeisterung für Biologie entwickeln, Wichtiges und Relevantes daraus mitnehmen, erkennen wie wichtig Biologie ist, Spaß am Unterricht und den Themen haben, mit mit kommunizieren (und untereinander) etc.“ (449)
406	108	„ offen über „peinliche“ Themen reden können & ihr Potential & Interessen für Tiere, Umwelt, Medizin erkennen sollen.“ (108)
	130	„ x) die Funktionen v. ihrem Körper + ihre Umwelt besser kennen lernen“ (130)
	133	„ den menschlichen Körper und die Umwelt verstehen lernen (Prozesse etc.) Umwelt- u. Klimaschutz näher bringen“ (133)
	146	„ Spaß am Lernen haben, viel über den Mensch, Tier und Umwelt lernen; * Umgang mit Tier & Pflanzen erlernen“ (146)
	149	„ sowohl über die grundlegenden Aspekte der Natur lernen als auch ein Bewusstsein dafür bekommen, wie man auf die Umwelt Acht geben kann.“ (149)
	164	„ Spaß am Lernen haben und sich für ihre eigene Umwelt interessieren somit die Diversität und Vielfalt aller oder zumindest einigen Lebewesen schätzen“ (164)
	166	-lernen unsere Erde zu schätzen“ (166)
	172	„ viel selber machen dürfen, viel fragen dürfen, viel entdecken dürfen und auch mit ein bisschen Bewusstsein für die Umwelt/ das Klassenzimmer verlassen“ (172)
	173	Die Schüler sollten natürlich Spaß an der Biologie haben und sich vieles merken. Sie sollten lernen, wie deren Körper funktioniert, sie sollten die Umwelt entdecken und selbst viel persönlich lernen.“ (173)
	207	„Spaß haben, neue Interessen entdecken und lernen umweltbewusst zu leben.“ (207 PP)
	224	„nicht nur fachlich über die Biologie lernen, sondern auch einen Bezug zu Tieren, Pflanzen usw. aufbauen“ (224 Hök)
	227	„Spaß am Unterricht haben. Sich interessieren. Sich über ihre Umwelt und über ihren eigenen Körper erkundigen, forschen und verstehen.“ (227 E)
	243	„Gutes anschauliches Material bekommen. Viel projektbezogenes arbeiten haben. Hoffentlich die Liebe zur Natur & Respekt vor der Natur & unseren Ressourcen“ (243 Gsk)
	255	„ruhig sein, interesse wecken, Begeisterung empfinden, Stoffe vermittelt bekommen, der für die Zukunft relevant ist. ständig auf dem neuesten Stand sein. Probleme in unserer Gesellschaft diskutieren (Klimaerwärmung)“ (255 Ph)
	257	„Ein Bewusstsein für Ökosysteme, Umwelt und Natur entwickeln“ (257 Ch)
	259	„Selbstvertrauen! Kooperation, Freude am Miteinander. Das unglaubliche Zusammenspiel der Natur, auch deren Fragilität.“ (259 BE)
	265	„Spaß haben, Zusammenhänge in der Biologie verstehen, die Natur zu schätzen wissen“ (265 PP)
	269	„Motiviert werden zu hinterfragen, Zusammenhänge zu verstehen und sich v. den „Wundern der Natur“ faszinieren lassen“ (269 D)
	289	„ Interesse am Geschehen in der Natur entwickeln.“ (289)
	292	„ viel Lernen über ihre Umwelt und über Tiere und Pflanzen“ (292)
	311	„ Freude am Unterrichtsstoff haben; bewussten Umgang mit der Umwelt lernen“ (311)
	332	„mit Enthusiasmus, Spaß u. Forscher/ innengeist über die Natur und die Einflüsse der Menschen lernen.“ (332)
	344	„ viel von verschiedenen Bereichen mitnehmen und sich ein ordentliches Allgemeinwissen über Krankheiten, Natur, Tiere und Naturschutz haben.“ (344)
	359	„ etwas über sich selbst und die Umwelt lernen.“ (359)

	364	„ die manchmal abstrakte und komplizierten Inhalt einerseits verstehen, und außerdem in ihrer Umwelt sichtbar machen“ (364)
	370	„ lernen, dass Themen wie Nachhaltigkeit und Klimaschutz genauso wichtig, wenn nicht sogar wichtiger sein können, als z.B. Genetik und Molekularbiologie“ (370)
	371	„ Viel mitnehmen können für ihr weiteres Leben & Umweltbewusster leben.“ (371)
	395	„den Spaß an ihrer Umwelt entdecken“ (395)
	404	„respektvollen Umgang mit der Natur lernen & wie sie dazu beitragen können diese Vielfalt weiterhin zu erhalten“ (404)
	409	„besonders die Tiere und Umwelt kennenlernen, lernen wie sie sich verhalten sollen“ (409)
	413	„ lernen sich, ihren Körper und ihre Umwelt zu verstehen. Vorgänge in der Welt nachvollziehen können uns einen Einblick in die Wissenschaft bekommen“ (413)
	422	„ zu umweltbewussten Menschen erzogen werden“ (422)
	434	„ lernen eigenständig wichtige Informationen herausfinden zu können und auch in Gruppen frei an Diskussionen mitmachen, sowie ihr erlerntes Wissen bei mir im Unterricht und in der Umwelt anwenden“ (434)
	443	„ ihre Erfahrungen mit der Umwelt machen. Den Grundbau des Lebens kennen lernen und die Wichtigkeit und Relevanz der Natur und das grundlegende Verstehen von Dingen zu schätzen lernen“ (443)
	445	„ Wertschätzung für Umwelt und Tiere kennenlernen“ (445)
		„ vor allem ein grundlegendes Verständnis von Biologie erhalten und sich ihrer Verantwortung
407	100	„ motiviert mitarbeiten, Dinge selbst erforschen, Freude an der Arbeit haben.“ (100)
	102	„ Freude haben und viel neues Lernen, und motiviert am Unterricht teilnehmen“ (102)
	168	„ motiviert sein und Leidenschaft/Begeisterung für Biologie entwickeln“ (168)
	171	„ gerne und motiviert anwesend sein und verstehen.“ (171)
	174	„ Interesse zeigen, Motivation bekommen, Freude haben und Selbstvertrauen entwickeln.“ (174)
	178	„ begeistert mitarbeiten wollen, Fragen aufwerfen, wegen eigener Interessen motiviert am Unterricht teilnehmen; Biologie nicht nur um Tests zu bestehen lernen wollen, sondern weil sie mehr erfahren wollen.“ (178)
	186	„ Freude am Lernen haben. Motiviert werden.“ (186)
	193	„ Freude am Erlernen des Stoffes haben, sie sollen motiviert sein“ (193)
	205	„gerne etwas lernen wollen. Ich möchte sie motivieren/den Stoff spannend vermitteln.“ (205 PP)
	216	„1) motiviert sein,“ (216 M)
	253	„motiviert sein, viel lernen, Natur erleben“ (253 L, Bsp)
	262	„Interessant, motivierend, finden und etwas für ihr Privatleben mitnehmen“ (262 Inf)
	269	„Motiviert werden zu hinterfragen, Zusammenhänge zu verstehen und sich v. den „Wundern der Natur“ faszinieren lassen“ (269 D)
	279	„ viel lernen, motiviert sein zu lernen“ (279)
	335	„Motiviert sein Fragen zu stellen (auch außerhalb d. Unterrichts an sich selbst)“ (335)
	397	„keine Angst haben ihre Meinung & Ideen zu teilen & sie der Klasse ohne Scheu präsentieren aktiv mitarbeiten & auch motiviert für neues Wissen sein“ (397)
	399	-) lernen durch intrinsisch & extrinsische Motivation“ (399)
	439	„ Wissen mitnehmen, selbst Interesse zeigen und motiviert sein, selbst Themen anzusprechen“ (439)
408	100	„ motiviert mitarbeiten, Dinge selbst erforschen, Freude an der Arbeit haben.“ (100)
	102	„ Freude haben und viel neues Lernen, und motiviert am Unterricht teilnehmen“ (102)
	104	„ – Mich so respektieren, wie ich sie respektieren möchte / werde; - mir aufmerksam zuhören; - sich nicht scheuen davor nachzufragen; - mit mir zusammen an einem Strang ziehen & nicht gegen mich / sich selbst arbeiten.“ (104)

449	„aktiv Teilnehmen, Interesse an gewissen Themen äußern Projekte vorschlagen (wenn Schüler bestimmte Interessen vertreten)“ (113)
115	„ den Spaß am lernen wieder entdecken Selbständig werden und aktiv mitarbeiten“ (115)
124	„ selbständig dinge erarbeiten und neben der „trockenen“ Theorie auch Spaß beim anwenden des Wissens haben.“ (124)
128	„ aufmerksam und interessiert dem Unterricht lauschen und ich werde mein Bestes tun um ihnen dies zu ermöglichen z.B. durch Experimentieren, Forschen, ...“ (128)
129	„ aktiv mitarbeiten, sie sollen sich vieles vom Unterricht mitnehmen können“ (129)
131	„ die Möglichkeit haben, sich selbst aktiv am Unterricht zu beteiligen; theoretisches Wissen auch praktisch anzuwenden; an Exkursionen teilzunehmen ...“ (131)
134	„ gefesselt sein und selbst mitbestimmen dürfen wie sie am besten am Ball bleiben um das Interesse nicht zu verlieren“ (134)
135	„ interessiert an einzelne Themen herangehen, mitarbeiten und genau so eine Begeisterung erlangen“ (135)
137	„ aktiv mitarbeiten und gleichzeitig Spaß haben.“ (137)
139	„ aktiv mitarbeiten und mitlernen, um gute Leistungen zu erzielen.“ (139)
140	„ etwas lernen, sich wohl fühlen, sich trauen, Fragen zu stellen & über die Themen diskutieren & Spaß haben.“ (140)
142	„ aufpassen und mitmachen“ (142)
147	„ gut aufpassen und Interesse für das Fach zeigen“ (147)
152	„ nicht nur Theorie lernen aktiv mitarbeiten, logisch Mitdenken“ (152)
162	„ engagiert mitarbeiten, Interesse am Lehrstoff zeigen“ ((162)
167	„ sich einbringen können und durch eine aktive Mitarbeit mitgestalten“ (167)
171	„ gerne und motiviert anwesend sein und verstehen.“ (171)
177	„ Interessiert, engagiert und aufmerksam sein“ (177)
178	„ begeistert mitarbeiten wollen, Fragen aufwerfen, wegen eigener Interessen motiviert am Unterricht teilnehmen; Biologie nicht nur um Tests zu bestehen lernen wollen, sondern weil sie mehr erfahren wollen.“ (178)
182	„ öfter mitmachen. Ich möchte mit denen, mehr Projekte machen, öfters in der Natur sein“ (182)
208	„mitarbeiten, mitdiskutieren, Interesse für das Fach erwecken.“ (208 PP)
211	„aktiv mitdenken und aufpassen“ (211 Sp)
219	„begeistert werden vom Fach Biologie, an Exkursionen teilnehmen bezüglich der Biologie“ (219 Ch)
220	„etwas lernen, aufpassen, interessiert sein“ (220 M)
230	„Spaß haben, lernen, nicht schlafen, sich auf Bio freuen, nicht durchfallen“ (230 D)
232	„Den Mut haben, alle möglichen Fragen zu stellen.“ (232 Sp)
233	„begeistert mitarbeiten und interessantes mit nach Hause nehmen“ (233 Ch)
239	„sich gut fühlen, nicht einschlafen“ (239 M, Bsp)
241	„interessiert werden & vieles lernen können & dass sie immer wieder nachfragen können“ (241 D)
449	„ruhig sein, interesse wecken, Begeisterung empfinden, Stoffe vermittelt bekommen, der für die Zukunft relevant ist. ständig auf dem neuesten Stand sein. Probleme in unserer Gesellschaft diskutieren (Klimaerwärmung)“ (255 Ph)
260	„Spaß haben und mitdenken :D keine Ahnung eigentlich“ (260 M)
261	„sich mit den Unterrichtsstoff passiv und aktiv auseinandersetzen und gelerntes in Erinnerung behalten können“ (261 D)
449	„sowohl in der Praxis (z.B. Mikroskopieren) bzw. in der Theorie arbeiten“ (264 Gsk)
266	„gut zuhören & darüber nachdenken warum etwas was ich sage so wichtig sein könnte für die Zukunft!“ (266 Ph)

273	„aufmerksam zuhören, die wichtigen Sachen lernen, mitarbeiten, sich gegenseitig respektieren“ (273 M)
282	„ viel in die Natur kommen; neue Berührungspunkte ihres alltäglichen Lebens zur Biologie finden; Fragen zu Themen stellen die sie interessieren“ (282)
291	„ mitarbeiten und Fragen stellen“ (291)
301	„ den Bezug zur Realität und zum eigenen Leben sehen. Sie sollen sich selbst einbringen und durch Interaktivität dem Unterricht leichter folgen können.“ (301)
302	„ interessiert, fleißig, praxisorientiert sein; Freude am Fach haben; selber interaktiv sein/sind im Fach/Unterricht etwas tun wollen, etwas vorschlagen“ (302)
313	„ aufmerksam sein; Initiative zeigen, auch wenn das Interesse nicht groß ist“ (313)
323	„viele Fragen stellen“ (323)
324	„>Freude am Lernen haben, aktiv mitarbeiten, mitdenken, Fragen stellen, Interesse zeigen“ (324)
325	„aktiv durch Referate und Projekte teilnehmen und sich das Wissen dadurch aneignen und nicht durch Personen, die vor ihnen steht und den Stoff runterbetet“ (325)
327	„lernen, zuhören, gemeinsam / selbst nachforschen „ (327)
328	„ruhe bewahren. Selbstgestalten können. Präsentationen halten.“ (328)
449	„Motiviert sein Fragen zu stellen (auch außerhalb d. Unterrichts an sich selbst)“ (335)
449	„>aktiv mitarbeiten (Hoch & :-)) ,>praktische Erfahrungen sammeln (Mikroskop, Erkunden soweit möglich, >die biologischen Prozesse beschreiben können und auf andere Arten/Taxa in Bezug stellen können“ (336)
342	„alles sich vorstellen können und ach Gegenfragen stellen“ (342)
343	„ nicht gelangweilt auf die Uhr Schauen & möglichst viel lernen“ (343)
346	„ gespannt zuhören, aktiv mitarbeiten, viele eigene Erfahrungen mit Pflanzen, Tieren, Mensch etc. mit der Klasse teilen und mit dem gelernten Wissen verknüpfen können.“ (346)
449	„ mitgestalten; sich (beginnen) dafür zu interessieren; erkennen wie es Einfluss auf ihr eigenes Leben hat“ (348)
354	„aufmerksam sein und mir Respekt zeigen. Sie sollten in der Wildnis überleben können.“ (354)
361	„ selbständig sein, fragen stellen immer neugierig bleiben“ (361)
366	„ aktiv mitmachen können. Wichtige Dinge auch für ihr Leben mitnehmen können.“ (366)
367	„ aufmerksam sein und mir Respekt zeigen. Sie sollten in der Wildnis überleben können“ (367)
368	„ selbstständig mitdenken; keine Scheu davor haben, Fragen zu stellen“ (368)
375	„aktiv lernen und selber entdecken können.“ (375)
381	„Freude haben, gerne zuhören und auch mitmachen“ (381)
383	„... spannende Themen mitbringen / lernen, ...mit mehr Wissen hinausgehen, ...die Biologie in ihrem Umfeld anwenden“ (383)
386	„aufmerksam zuhören“ (386)
388	„lernbegierig und aufmerksam sein“ (388)
392	„zumindest ein Thema finden, das ihnen gefällt & sie interessiert. Bei dem sie dann voll Elan dabei sind & mitmachen“ (392)
396	„die Basis der Biologie lernen und hoffentlich mit Freude im Unterricht sitzen & gerne an Diskussionen teilnehmen“ (396)
397	„keine Angst haben ihre Meinung & Ideen zu teilen & sie der Klasse ohne Scheu präsentieren aktiv mitarbeiten & auch motiviert für neues Wissen sein“ (397)
401	„neugierig sein, sich auf den Unterricht freuen und aktiv in dem Unterricht sein.“ (401)
407	„lernen und auch ihr eigenes Wissen mit einbringen“ (407)
449	„ Freude am Lernen haben; Aufpassen (nicht gelangweilt sein); Dinge bzw. Lebewesen genauer betrachten können“ (418)
420	„ aktiv lernen können. Sich Inhalte selbst erarbeiten. Fundierte grundkenntnisse in Biologie bekommen. Spaß haben.“ (420)

	423	„ Mitarbeiten, in Projekten oder Exkursionen selbst erkunden“ (423)
	426	„ nicht nur physisch anwesend sein; aktiv mitarbeiten; Freude haben“ (426)
	429	„ aktiv mitarbeiten, selbst Themen einbringen, Zusammenhänge kennen- und verstehen lernen.“ (429)
	431	„ einiges lernen aber nicht nur frontal Unterricht sondern aktiv dabei sein um dies auch zu verankern zudem sollen es auch wichtige Themen für ihre Zukunft sein“ (431)
	434	„ lernen eigenständig wichtige Informationen herausfinden zu können und auch in Gruppen frei an diskussionen mit machen, sowie ihr erlerntes Wissen bei mir im Unterricht und in der Umwelt an wenden“ (434)
	437	„ gut aufpassen; mitarbeiten; Leistung zeigen; Interesse an der Biologie zeigen; Spaß haben & demnach produktiv Lernen.“ (437)
	439	„ Wissen mitnehmen, selbst Interesse zeigen und motiviert sein, selbst Themen anzusprechen“ (439)
	447	„ vor Begeisterung nicht mehr wissen, welche Frage sie zuerst stellen möchten.“ (447)
	449	„ verschiedene Unterrichtsmethoden kennenlernen, selbstständig arbeiten und experimentieren lernen, eine gewisse Begeisterung für Biologie entwickeln, Wichtiges und Relevantes daraus mitnehmen, erkennen wie wichtig Biologie ist, Spaß am Unterricht und den Themen haben, mit mit kommunizieren (und untereinander) etc.“ (449)
409	103	„ Lernen was gelernt werden muss. Sich wohlfühlen“ (103)
	104	„ – Mich so respektieren, wie ich sie respektieren möchte / werde; - mir aufmerksam zuhören; - sich nicht scheuen davor nachzufragen; - mit mir zusammen an einem Strang ziehen & nicht gegen mich / sich selbst arbeiten.“ (104)
	110	„ ... viel selbst erkennen / erarbeiten; ... untereinander agieren & sich helfen; ... viel praktische Erfahrung sammeln“ (110)
	112	„ eigene Themen einbringen dürfen sollen keine Langeweile empfinden -> Interesse wecken“ (112)
	113	„ aktiv Teilnehmen, Interesse an gewissen Themen äußern Projekte vorschlagen (wenn Schüler bestimmte Interessen vertreten)“ (113)
	116	„ Freude haben und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen. Sie sollen mit Freude lernen können und es soll kein „Angstfach“ sein.“ (116)
	134	„ gefesselt sein und selbst mitbestimmen dürfen wie sie am besten am Ball bleiben um das Interesse nicht zu verlieren“ (134)
	140	„ etwas lernen, sich wohl fühlen, sich trauen, Fragen zu stellen & über die Themen diskutieren & Spaß haben.“ (140)
	218	„spielerisch lernen. Interessensbezogene Themen bearbeiten können.“ (218 Ch)
	226	„etwas lernen unter einem guten Unterrichtsklima und einer guten Lernatmosphäre“ (226 Hök)
	230	„Spaß haben, lernen, nicht schlafen, sich auf Bio freuen, nicht durchfallen“ (230 D)
	234	„Spaß haben, mit positiven Gefühl aus den Stunden gehen und natürlich viel mitnehmen.“ (234 Gsk)
	239	„sich gut fühlen, nicht einschlafen“ (239 M, Bsp)
	241	„interessiert werden & vieles lernen können & dass sie immer wieder nachfragen können“ (241 D)
	242	„Spaß haben und Interesse zeigen. Viele Fragen stellen. Offen über Sachen reden können. Mitarbeiten wollen.“ (242 M)
	272	„Spaß am Unterricht haben. Sie sollen gerne am Unterricht teilnehmen“ (272 M)
	275	„interessiert und mit angenehmer Atmosphäre lernen“ (275 M)
	382	„sich wichtiges Wissen aneignen, durch professionellen, spannenden Unterricht“ (382)
	384	„einen direkten Bezug mit der Biologie bekommen (z.B. durch Botanik Unterricht im Wald)“ (384)

	398	„Interessiert sein, immer Fragen stellen dürfen, aber tiefer in ein Thema eingehen können wenn sie interessiert sind“ (398)
	411	„bestmöglich „unterhalten“ werden sodass das Fach „Bio“ ein Fach ist worauf man sich freut selbst wenn es sich um die erste oder letzte Stunde handelt“ (411)
	441	„ einen praxisnahen und abwechslungsreichen Unterricht erfahren“ (441)
410	104	„ – Mich so respektieren, wie ich sie respektieren möchte / werde; - mir aufmerksam zuhören; - sich nicht scheuen davor nachzufragen; - mit mir zusammen an einem Strang ziehen & nicht gegen mich / sich selbst arbeiten.“ (104)
	202	„genauso begeistert von der Biologie werden, wie ich es bin. Vieles nützliches Wissen für später mitnehmen.“ (202 D)
	225	„essentielle Grundlagen lernen und mich respektieren“ (225 PP)
	238	„Spaß haben -> genauso eine Begeisterung wie ich finden“ (238 M)
	319	„viel lernen aber auch Spaß haben. Sie sollen mich immer fragenkönnen und nicht von mir eingeschüchtert sein oder so. Ich möchte ein Schüler- naher ein Lehrer sein.“ (319)
	325	„aktiv durch Referate und Projekte teilnehmen und sich das Wissen dadurch aneignen und nicht durch Personen, die vor ihnen steht und den Stoff runterbetet“ (325)
	374	„viel lernen – so wie auch ich von meinen Sehr tollen Bioprof. profitiert habe. Sie werden viel einbezogen werden und nicht nur im Klassenraum unterrichtet werden“ (374)
	432	„ von mit soweit es geht unterstützt werden, fachlich sowie soziale Kompetenzen erlangen (Teamwork, Diskussionsfähigkeit, Selbstständigkeit, Recherchefähigkeit ...) hoffentlich (zumindest ein Teil) Interesse an manchen Spaten finden“ (432)

Frage 5 – Von der Fachdidaktik der Biologie erwarte ich mir...

Code	BN	Aussage
501	100	„Wie man den Unterricht so interessant und spannend wie möglich gestaltet und den Umgang mit den Schülern zu lernen“ (100 M)
	103	„wie ich einen interessanten Biologie-Unterricht planen kann; wie ich die Jugendlichen so fesseln kann, dass sie sagen: „Ich liebe Biologie!“ Welche Arbeitsziele ich habe, wie weit darf ich als Lehrer gehen?“ (103 E)
	104	„mir Möglichkeiten das alles besser umsetzen zu können bzw. Einblick auf d. Bio Lehrer sein“ (104 PP)
	105	„dass wir lernen, wie man die Naturwissenschaften so logisch wie möglich an SchülerInnen weiterzugeben“ (105 E,PP)
	106	„eine gute Vorbereitung darauf, wie ich den Unterricht bzw. den Unterrichtsstoff bestmöglich vorbereiten und vermitteln kann.“ (106 D)
	107	„dass ich das notwendige Werkzeug vermittelt bekomme um einen guten Unterricht zu gestalten.“ (107 Gsk)
	110	„einen Weg zu finden, meinen zukünftigen Schülern mein Wissen so zu übermitteln, dass es gefestigt & interessant wird/bleibt“ (110 E)
	113	„Hilfe beim Übermitteln von Themen. Wie man „schwierige Themen“ unterrichtet (.z.B. Sexualkunde)“ (113 It)
	117	„dass ich lerne wie ich den besten Biologieunterricht für meine Schüler gestalten kann & wie ich ein guter Lehrer werde, dass ich über Methoden lerne die ich später anwenden kann“ (117 E)
	119	„coole + gute Methoden zum Unterrichten lernen. Wie man Biologie Unterricht gestaltet.“ (119 IP)

120	„zu lernen wie man gut unterrichten kann und wie man einen guten Unterricht vorbereiten kann.“ (120 IP)
121	„wie man einen verständlichen Biologieunterricht führt und den Stoff gut rüberzubringen“ (121 M)
122	„wie man einen erfolgreichen Unterricht führt (?)“ (122 D)
124	„dass nur Möglichkeiten gezeigt werden, wie ich meinen Unterricht für die Schüler interessant aber auch informativ gestalten kann.“ (124 D)
125	„zu lernen, wie ich Lerninhalte im Fach Biologie vermitteln kann“ (125 D)
126	„was wichtig ist im Unterricht. Was ein“ (126 M)
130	„dass man mir beibringt wie man Biologie unterrichtet, wie man den Unterricht spannend gestalten kann“ (130 M)
131	„mir, wie man Wissen speziell an Schüler weitergibt, wie man einen Biologieunterricht abwechslungsreich gestaltet.“ (131 Fr)
132	„spezielle Methoden & Wege Biologie möglichst anschaulich zu präsentieren & evtl. Wege zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialen“ (132 E)
134	„dass gelehrt wird was am wichtigsten ist beim Unterrichten und wie bestimmte Themen am besten an die Schüler herangeführt werden.“ (134 E)
135	„zu lernen, wie ich meinen zukünftigen Schülern bestmöglich den Lernstoff vermittle“ (135 E)
137	„zahlreiche Tipps zum Thema: Wie gestalte ich meinen Unterricht? Wie gehe ich mit Schülern um?“ (137 Ch)
140	„dass man lernt, wie man biologische Inhalte vermittelt & wie man den Biologie Unterricht gestalten kann.“ (140 D)
148	„Tipps und Tricks wie ich meinen Unterricht gestalten könnte“ (148 M)
149	„dass ich lerne, wie ich Schülern den Biologieunterricht am besten näher bringe, sodass sie am meisten davon profitieren“ (149 M)
152	„wie man als Pädagogin den Biologieunterricht gestaltet, sein Wissen weitergibt“ (152 F)
159	„zu lernen wie ich gewisse Themen lebhaft und interessant mit verschiedenen Methoden näherbringen“ (159 Sp)
160	„wie ich einen spannenden Unterricht gestalten kann bzw. wie man mit verschiedenen Lerntypen umgehen soll“ (160 Ru)
161	„einige Anregungen zu einem aufregenden & lehrreichen Unterricht.“ (161 M)
164	„dass ich lerne, wie ich meinen Schülern dieses Unterrichtsfach am Besten näher bringe“ (164 Ern)
166	„wie ich die Inhalte am besten vermittle“ (166 Geo)
170	„zu lernen, wie ich den Stoff gut lehren kann, wie ich meinen Unterricht gestalten kann, wie ich mit Schülern umgehen soll/muss“ (170 It)
172	„zu erfahren, wie ich SchülerInnen in Bio richtig entdecken lassen, ihnen Experimente vorzustellen und zu erfahren, wie man auch schwierige Bereiche „leicht“ darstellen kann“ (172 Ch)
173	„Ich erwarte mir, zu lernen, wie ich den Jugendlichen das Fach anschaulich und verständlich näherbringen kann.“ (173 Ch)
179	„eine gute Vermittlung wie man den Unterricht gut gestalten kann und interesse wecken kann“ (179 E)
181	„dass hierbei didaktische Methoden zur Unterrichtsgestaltung im Fach Biologie und Umweltkunde besprochen werden.“ (181 Slow)
182	„hilfreiche Anweisungen für einen guten Biunterricht.“ (182 IP)
190	„zu lernen wie ich den großen Bereich der Biologie meinen Schülern richtig und kurzweilig vermittle“ (190 Bsp)
191	„zu lernen, wie ich meinen Unterricht effektiv gestalten kann.“ (191 E)
193	„dass ich lerne wie ich den Unterricht gestalten soll, wie ich mit Kindern im Unterricht arbeiten soll“ (193 M)

196	„wie ich den Schülern/Schülerinnen am Besten den Inhalt vermitteln kann“ (196 M)
199	„dass sie mir hilft im Laufe des Studiums moderne Methoden zur Gestaltung von Unterricht mitzugeben“ (199 Bos, Kro, Serb)
201	„dass sie mir hilft Biologie zu unterrichten.“ (201)
204	„dass ich lerne wie ich mein Fachwissen spannend und effektiv weitergeben kann.“ (204)
207	„wie ich .4 und .3 möglichst effizient umsetzen kann.“ (207)
211	„das Kennenlernen d. Fakten u. Hintergründe einer Unterrichtsgestaltung.“ (211)
213	„zu lernen, wie ich am besten Biologie unterrichten kann, gut mit Schüler/innen umgehen kann.“ (213)
214	„Parallelen zur allg. Didaktik und zur Kita-Did, Praktische Unterrichtstipps und Methoden zur Unterrichtsgestaltung.“ (214)
215	„zu erfahren, durch welche Medien man den Biologie Unterricht spannender gestalten kann.“ (215)
220	„Informationen über Biunterricht: Wie wecke und behalte ich das Interesse d. Schüler“ (220)
221	„welche unterschiedlichen Methoden etc. es gibt Biologie zu unterrichten. Schüler zu fördern und Interesse zu wecken.“ (221)
226	„dass es mir hilft eine Vorstellung davon zu bekommen, wie ich das Fach Biologie gut unterrichten und vermitteln könnte.“ (226)
227	„Verbesserungsmöglichkeiten meiner Kompetenz im „Unterrichten.“ (227)
242	„mir einen guten Einblick in die Biologie in Bezug auf den Unterricht.“ (242)
244	„eine Hilfestellung, wie ich meinen Unterricht interessant gestalten kann und den SchülerInnen verständlich den Stoff erklären kann. Nachher mehr Sicherheit zu haben, dass sodass SchülerInnen mich nicht leicht aus dem Konzept bringen.“ (244)
247	„mir Tipps & Hinweise wie ich meine Ziele am besten umsetze (z.B: wie ich Wissen am besten vermitteln od. Begeisterung entstehen lasse).“ (247)
	„mich gut auf den Lehrberuf vorzubereiten. Wie halte ich eine Klasse im Baum? Welche Unterrichtsformen gibt es?“ Wie vermittle ich ansprechend, nicht überfordernd, nicht zu wenig, wie gehe ich auf unterschiedliche Bedürfnisse ein? Wie verknüpfe ich meinen Unterricht/Fach mit anderen Fächern?“ (259 BE)
272	„dass uns vertiefend über Biologie beigebracht wird. Außerdem, dass uns vielleicht auch gelehrt wird, wie wir ein Biologieunterricht am besten gestalten/planen könne.“ (272 M)
274	„Konzepte und Modelle (Theorien) zu erhalten, wie man Biologie als UF am besten unterrichten kann.“ (274 D)
282	„ zu lernen wie man sein Fachwissen in der Biologie bestmöglich weitergibt. Aber auch wie man Biologie Unterricht für alle Beteiligten spannend gestalten kann.“ (282)
289	„ einige Anregungen, Hilfsmittel und Tipps wie man einen Biologieunterricht angemessen und interessant für junge Leute gestalten kann.“ (289)
306	„ wie man Biologie auf eine interessante und auch spannende Art und Weise den Schülern übermittelt.“ (306)
316	„ dass Tipps gegeben werden, wie man den Unterricht gestalten könnte“ (316)
346	„ Methoden zur Unterrichtsgestaltung und Tipps zur besten Vermittlung von gewissen Themen zu lernen.“ (346)
350	„ zu lernen wie man den Biologieunterricht gestalten kann; Ideen um auch anspruchsvollere Themen verständlich ins Klassenzimmer zu bringen“ (350)
353	„ Möglichkeiten den Unterricht zu gestalten; Informationen, wie auch komplexe Inhalte, einfach erklärt werden können“ (353)
360	„ dass mir unterschiedliche Formen von fachspezifischen Unterricht übermittelt werden“ (360)
363	-wie kann ich den Unterricht „interessant“ gestalten!“ (363)
380	„wie man den Unterricht Spannend gestalten kann und auch aktiv den Unterricht hält“ (380)

	390	„einige Informationen zur Gestaltung von Biologieunterricht zu bekommen“ (390)
	392	„mir einmal die ersten Eindrücke zu erlangen wie Unterricht abläuft & wie man einen guten und spannenden Unterricht halten kann“ (392)
	395	„ Methoden zu lernen, um den Unterricht zu gestalten“ (395)
	396	„mir professionelle innovative Tipps für die Gestaltung des Unterrichts“ (396)
	400	„Tipps zu Planung u. Organisation f. Bio“ (400)
	401	„dass ich viele Informationen und Kenntnisse bekommen werde, um mir vorzustellen, wie ein Biologieunterricht organisiert und durchgeführt sein sollte“ (401)
	404	Tipps und Tricks für den Unterricht um diesen „lebendig“ zu gestalten“ (404)
		„mir, wie man einen Biologieunterricht gestaltet“
	409	„Unterrichtsmethoden zu erfahren, wie ich Lehrausgänge organisiere, meinen Unterricht plane und gestalte“ (409)
	419	„ Methoden genauso wie praxisnahe „Tipps“ wie der Biologieunterricht mögl. kindgerecht gestaltet werden kann. Ich denke neben Begeisterung u. Leidenschaft wecken, ist es beim Unterrichten die Schüler „da abzuholen wo sie sind““ (419)
	420	„zu lernen mit welchen Didaktischen Methoden ich den Biologie unterricht gestalten kann“ (420)
	430	„gute Tipps sowie Anleitungen wie ein interessanter und konstruktiver Unterricht gestaltet werden kann“ (430)
	434	„zu lernen wie ich Schülern meine Unterrichtsfächer interessant darstelle und wie ich ihnen mein Wissen weitergeben kann ohne das Schüler überfordert oder unterfordert sind“ (434)
	436	„wie ich meine zukünftigen SchülerInnen unterrichten kann / wie ich den Unterricht gestalten kann“ (436)
	439	„lernen wie ich den Biologieunterricht pädagogisch wertvoll und interessant gestalten kann“ (439)
	444	„Hilfestellungen, Erfahrungsberichte & Tipps von guten erfahrenen Lehrern, wie man einen guten Unterricht gestaltet, mit bestimmten Situationen umgehen kann etc....“ (444)
502	102	„Methoden zu lernen, wie man Schüler und Schülerinnen die Biologie verständlich näher zu bringen“ (102 M)
	105	„dass wir lernen, wie man die Naturwissenschaften so logisch wie möglich an SchülerInnen weiterzugeben“ (105 E,PP)
	106	„eine gute Vorbereitung darauf, wie ich den Unterricht bzw. den Unterrichtsstoff bestmöglich vorbereiten und vermitteln kann.“ (106 D)
	110	„einen Weg zu finden, meinen zukünftigen Schülern mein Wissen so zu übermitteln, dass es gefestigt & interessant wird/bleibt“ (110 E)
	113	„Hilfe beim Übermitteln von Themen. Wie man „schwierige Themen“ unterrichtet (.z.B. Sexualkunde)“ (113 It)
	121	„wie man einen verständlichen Biologieunterricht führt und den Stoff gut rüberzubringen“ (121 M)
	125	„zu lernen, wie ich Lerninhalte im Fach Biologie vermitteln kann“ (125 D)
	131	„mir, wie man Wissen speziell an Schüler weitergibt, wie man einen Biologieunterricht abwechslungsreich gestaltet.“ (131 Fr)
	134	„dass gelehrt wird was am wichtigsten ist beim Unterrichten und wie bestimmte Themen am besten an die Schüler herangeführt werden.“ (134 E)
	135	„zu lernen, wie ich meinen zukünftigen Schülern bestmöglich den Lernstoff vermittle“ (135 E)
	136	„Methoden zu erlernen, wie ich den Schülern mein Wissen bestmöglich vermitteln kann“ (136 E)
	138	„dass ich danach weiß, wie man das Fach am besten vermittelt“ (138 Hök)
	142	„mir, dass ich Techniken zur richtigen Wissensvermittlung lerne“ (142 M)
	152	„wie man als Pädagogin den Biologieunterricht gestaltet, sein Wissen weitergibt“ (152 F)
	153	„dass mir beigebracht wird, wie man Schülern Biologie am besten näherbringt“ (153 E)

159	„zu lernen wie ich gewisse Themen lebhaft und interessant mit verschiedenen Methoden näherbringen“ (159 Sp)
165	„dass ich gut ausgebildet werde und ihnen alles genau und verständlich zu erklären.“ (165 D)
166	„wie ich die Inhalte am besten vermittele“ (166 Geo)
169	„dass ich Methoden für den Biologieunterricht kennen lerne, wie ich Themen einführen/aufbereiten kann“ (169 M)
170	„zu lernen, wie ich den Stoff gut lehren kann, wie ich meinen Unterricht gestalten kann, wie ich mit Schülern umgehen soll/muss“ (170 It)
171	„eine Antwort auf die Frage wie ich komplexe Inhalte leicht verständlich erkläre“ (171 Ch)
172	„zu erfahren, wie ich SchülerInnen in Bio richtig entdecken lassen, ihnen Experimente vorzustellen und zu erfahren, wie man auch schwierige Bereiche „leicht“ darstellen kann“ (172 Ch)
173	„Ich erwarte mir, zu lernen, wie ich den Jugendlichen das Fach anschaulich und verständlich näherbringen kann.“ (173 Ch)
178	„verschiedene Methoden zu lernen, wie ich später Schülern am besten etwas beibringen kann, was die Biologie betrifft.“ (178 M)
183	„dass mir erklärt wird, wie ich Inhalte am besten vermittele, so dass die Schüler es verstehen & sich auch dafür interessieren.“ (183 Bsp)
196	„wie ich den Schülern/Schülerinnen am Besten den Inhalt vermitteln kann“ (196 M)
198	„dass ich gute Anhaltspunkte dafür bekomme, wie ich Wissen am besten vermittele. Welche unterschiedlichen Methoden es gibt um Wissen weiter zu geben“ (198 D)
200	„wie man auch schwere verständliche Thematiken interessant und auch verständlich erklärt.“ (200)
204	„dass ich lerne wie ich mein Fachwissen spannend und effektiv weitergeben kann.“ (204)
208	„nützliche bzw. erfolgreiche Methoden, wie man mit Kindern/Jugendliche umgeht und wie die Informationen am besten überkommen.“ (208)
229	„praktisches Wissen darüber wie man den Biologiestoff am besten und mit Vielfalt den Schülern beibringt.“ (229)
232	„zu lernen, wie man auch schwierige Themen im Unterricht so behandelt, dass sich jeder wohlfühlt.“ (232)
244	„eine Hilfestellung, wie ich meinen Unterricht interessant gestalten kann und den SchülerInnen verständlich den Stoff erklären kann. Nachher mehr Sicherheit zu haben, dass sodass SchülerInnen mich nicht leicht aus dem Konzept bringen.“ (244)
250	„mehr zu lernen bzgl. dem Umgang mit Kinder und Jugendlichen. Lernstoff interessant und abwechslungsreich rüberzubringen.“ (250)
253	„zu lernen, wie man Inhalte spannend vermittelt sodass die Schüler sich diese auch merken“ (253 L, Bsp)
259	„mich gut auf den Lehrberuf vorzubereiten. Wie halte ich eine Klasse im Baum? Welche Unterrichtsformen gibt es?“ Wie vermittele ich ansprechend, nicht überfordernd, nicht zu wenig, wie gehe ich auf unterschliche Bedürfnisse ein? Wie verknüpfe ich meinen Unterricht/Fach mit anderen Fächern?“ (259 BE)
260	„keine Ahnung eigentlich, Tipps und Tricks wie man schwereren Lernstoff vermittelt ohne die Schüler dazu zu bringen das Fach zu hassen oder es als „zu anstrengend“ zu sehen ~ irgendwas in diese Richtung“ (260 M)
262	„Den richtigen bzw. einen guten Umgang mit Schülern zu erlernen. Tips&Tricks wie ich Informationen leicht weitergeben zu können“ (262 Inf)
266	„dass mir beigebracht wird, wie ich bestimmtes gut erkläre, was meine Fehler im Beruf sein könnten & wie ich sie vermeide“ (266 Ph)
269	„zu lernen, wie man komplexe Vorgänge auch einem Kind bzw. Schüler erklären kann.“ (269 D)
273	„zu erfahren wie man das Wissen möglichst gut und verständlich weitergibt.“ (273 M)

275	„ein paar Tipps, wie ich Wissen verständlich vermitteln kann.“ (275 M)
278	„ dass ich lerne wie ich meine Ideen an Schüler vermitteln kann.“ (278)
281	„ dass mir beigebracht wird, wie ich den Stoff gut vermittle + vor allem verständlich vermittle“ (281)
282	„ zu lernen wie man sein Fachwissen in der Biologie bestmöglich weitergibt. Aber auch wie man Biologie Unterricht für alle Beteiligten spannend gestalten kann.“ (282)
283	„ zu lernen, wie ich mein Wissen am besten weitergeben kann, wie man biologische Modelle/ Themen veranschaulichen kann. Tipps bekommen, wie man up-to-date bleibt“ (283)
286	„ Zu lernen wie man am besten das UF Biologie Kindern bzw. Jugendlichen beibringt“ (286)
287	„ mir zu zeigen was der beste Weg ist um zu unterrichten und den Stoff gut vermitteln zu können“ (287)
288	„ Theorien und Methoden das umfangreiche Wissen den Schülern am besten vermittelt“ (288)
290	„ zu lernen, wie man den Schülern das Fach Biologie leichter zugänglich machen kann (d.h. lernen, wie man für Schüler Themen interessant vortragen kann, sodass es für die Schüler nicht langweilig ist)“ (290)
291	„ etwas über das Vermitteln von Inhalten im Fach Biologie zu lernen und verschiedene Methoden des Unterrichtens kennenzulernen“ (291)
292	„ zu erfahren, wie man Biologisches Wissen gut weitergibt“ (292)
293	„ Hilfe, wie man professionell Schulstoff vermittelt“ (293)
295	„ dass ich lerne wie ich den Schülern Inhalte gut vermitteln kann (verschiedene Methoden, ...)“ (295)
299	„ dass ich lerne wie ich mein Wissen über das Fach weitergeben kann“ (299)
302	„ nützlich Tipps zur besseren Wissensvermittlung zu Kinder praktische Praxis-Übungen für den Unterricht Vorschläge für Ausflüge / Exkursionen / ... Arbeiten / Referate“ (302)
306	„ wie man Biologie auf eine interessante und auch spannende Art und Weise den Schülern übermittelt.“ (306)
309	„ Methoden zu erlernen um jungen Menschen Informationen näher zu bringen -> speziell im Biologie-Bereich“ (309)
310	„ dass einige Tipps & Tricks gezeigt werden wie Bio verständlicher gemacht werden kann“ (310)
311	„ wie ich den Biologie Stoff richtig vermittle.“ (311)
313	„ den Umgang im Unterricht zu erlernen; Kinder wissen bleibend zu übermitteln“ (313)
314	„ mir, dass ich ein Grundgerüst bekomme, wie man Biologie- + Umweltkunde mit allen Sinnen vermitteln kann.“ (314)
321	„ zu lernen wie man den Stoff gut & spannend in spätere Unterrichtsstunden verpackt“ (321)
326	„ wie ich erlerntes Wissen am besten an Schüler weitergeben kann, worauf Schüler in gewissen Altersgruppen achten, & wie man sie erreicht“ (326)
329	„ Schüler-innen es am besten erkläre“ (329)
330	„ wie ich meinen zukünftigen Schülern die Biologie am besten näher bringe“ (330)
333	„ dass mir aufgezeigt wird wie ich Schülern im Alter von 10-18 Jahren meine Fachinhalte am besten überbringe“ (333)
334	„ wie ich mein Interesse und meine Faszination anhand der zu erlernenden Inhalte den Schülern vermitteln kann“ (334)
335	„ wie ich mein Wissen vermitteln kann“ (335)
343	„ zu erfahren, wie man Biologie am besten vermittelt“ (343)
345	„ zu lernen, wie ich die vielen Fachbereiche am besten übermittle, zu erfahren welche Hilfsmittel es gibt.“ (345)
347	„ dass ich lerne wie ich den SchülerInnen am besten mein Wissen übermittle und welche Methoden ich dafür einsetzen kann.“ (347)
349	„ zu lernen wie ich Fachinhalte am interessantesten & eingängigsten für Schüler/innen aufbereite & vermittle“ (349)

	353	„ Möglichkeiten den Unterricht zu gestalten; Informationen, wie auch komplexe Inhalte, einfach erklärt werden können“ (353)
	355	„ wie man gewisse Lerninhalte gut übermitteln kann, wie Lehrer die Lernmotivation der Schüler beeinflussen können“ (355)
	357	„ -Methoden zur Vermittlung meines Inhaltes (357)“
	365	„wie ich als zukünftiger Lehrer den Stoff weitervermitteln“ (365)
	366	„eine gute Einführung zur Vermittlung des Stoffes.“ (366)
	368	„dass mir beigebracht wird, wie ich vorhandenes Wissen am besten vermitteln kann“ (368)
	370	„dass ich etwas darüber erfahre, wie man Schülern die Thematik der Biologie verständlich vermittelt und dabei ihre Interessen und individuellen Persönlichkeiten miteinbezieht“ (370)
	374	„ wie ich mein Wissen professionell an meine SchülerInnen übermittle und auch jene, die nicht viel Interesse an Biologie zeigen, für dieses Fach zu motivieren bzw zu begeistern“ (374)
	375	„eine gute Grundlage, die uns einen Einblick in die Möglichkeiten der Wissensvermittlung bietet“ (375)
	378	„Methoden kennenzulernen, die mir dabei helfen, das Fach Biologie interessant vermitteln zu können.“ (378)
	383	„wie man Stoff vermittelt“ (383)
	388	„Biologie gut übermittle“ (388)
	394	„dass mir vermittelt wird, wie Biologische Fachinhalte den SchülerInnen am besten übermittelt werden, und bei ihnen auf größtmögliches Verständnis stoßen“ (394)
	407	„Informationen über das Lehren dieses Unterrichtsgegenstandes.“ (407)
	408	„dass ich gute Möglichkeiten kennenlernen Schülern den Stoff beizubringen.“ (408)
	410	„Methoden der Wissensvermittlung und Handhabung mit der digitalisierten Welt zu erfahren und vieles mehr, was ich mir derzeit noch nicht vorstellen kann. Auch viele Fachbegriffe“ (410)
	414	„Wie ich mein Wissen verständlich weitergeben kann sodass viel hängen bleibt“ (414)
	417	„mir, wie ich mein vorhandenes Wissen fachgerecht u. verständlich, mit verschiedenen Unterrichtsmethoden, vermitteln kann“ (417)
	421	„mehr über den richtigen Umgang zu lernen Wissen zu vermitteln“ (421)
	422	„zu Vermittlung von Lerninhalten mehr zu erfahren“ (422)
	427	„dass ich lerne wie ich mein angelerntes Wissen an meine Schüler weitervermitteln kann.“ (427)
	429	„Methoden und Tipps die oben genannten Dinge zu vermitteln“ (429)
	431	„zu lernen wie man das Fach Biologie am besten den Schüler und Schülerinnen nahe bringt welche Methoden man anwenden kann usw.“ (431)
	437	„Den komplexen Stoff so zu verpacken um ihn Schülern von der Basis an zu erklären; untersch. Methoden zur Vorbereitung & dann für das weitere unterrichten kennen lernen; Strukturierung des Biologiestoffes ...leichtere Themen? Leichtere Themen? Schwere“ (437)
	440	Wie man den Schülern das Wissen weitergibt, welche Möglichkeiten man dazu hat.“ (440)
503	156	„dass ich möglichst viele Termini erlernen könnten, Unterrichtsmethoden“ (156 D)
	162	„die Theorie mehr auf den Unterricht in der Schule bezogen vermittelt zu bekommen“ (162 D)
	211	„das Kennenlernen d. Fakten u. Hintergründe einer Unterrichtsgestaltung.“ (211)
	219	„didaktische Methoden kennen zu lernen, Didaktik der Naturwissenschaften kennen zu lernen.“ (219)
	270	„mir aktuelle Forschungen näher zu bringen.“ (270 L)
	274	„Konzepte und Modelle (Theorien) zu erhalten, wie man Biologie als UF am besten unterrichten kann.“ (274 D)
	288	„ Theorien und Methoden das umfangreiche Wissen den Schülern am besten vermittelt“ (288)
	304	„ etwas über Didaktik und Biologie zu lernen“ (304)

	317	„ die Grundbegriffe zu erlernen die mir in meinem später Lehreralltag weiterhelfen, aber auch eine Einblick zu bekommen wie eine BIO Stunde so ausschauen kann.“ (317)
	322	„ theoretische Erklärungen & Tipps für die spätere Praxis zu bekommen.“ (322)
	386	„wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Fach Biologie“ (386)
	410	Auch viele Fachbegriffe“ (410)
504	100	„Wie man den Unterricht so interessant und spannend wie möglich gestaltet und den Umgang mit den Schülern zu lernen“ (100 M)
	116	„dass ich viel wertvolles Wissen erlerne, von dem ich im weiteren Leben, aber auch in der Schule profitieren kann. Viele praktische Übungen wie z.B. Arbeitsaufträge, Diskussionen,...“ (116 M)
	117	„dass ich lerne wie ich den besten Biologieunterricht für meine Schüler gestalten kann & wie ich ein guter Lehrer werde, dass ich über Methoden lerne die ich später anwenden kann“ (117 E)
	120	„zu lernen wie man gut unterrichten kann und wie man einen guten Unterricht vorbereiten kann.“ (120 IP)
	121	„wie man einen verständlichen Biologieunterricht führt und den Stoff gut rüberzubringen“ (121 M)
	127	„den richtigen Umgang mit Schülern zu lernen und wie ich die Lerninhalte am besten vermittele.“ (127 D)
	128	„den richtigen Umgang mit Schülern im Bezug auf die Materie zu erlernen“ (128 D)
	129	„Unterrichtsmethoden, „wie unterrichte ich“, Erfahrungsberichte?“ (129 Ph)
	137	„zahlreiche Tipps zum Thema: Wie gestalte ich meinen Unterricht? Wie gehe ich mit Schülern um?“ (137 Ch)
	139	„mir disziplinäre Vorgehensweisen für meinen Unterricht zu lernen.“ (139 Geo)
	147	„dass sie mich unterstützen eine gute Biologielehrerin zu werden“ (147 Ch)
	157	„dass mir beigebracht wird, wie ich als Lehrkraft auftreten sollte“ (157 Sp)
	158	„Wissen, dass mir beibringt, wie ich mit Schülern als Individuum umgehen soll.“ (158 M)
	170	„zu lernen, wie ich den Stoff gut lehren kann, wie ich meinen Unterricht gestalten kann, wie ich mit Schülern umgehen soll/muss“ (170 It)
	175	„persönliche Weiterentwicklung und die verschiedenen Zugänge/Methoden. Wie Fachwissen an SchülerInnen weitergegeben werden kann.“ (175 Fr)
	220	„Informationen über Biunterricht: Wie wecke und behalte ich das Interesse d. Schüler“ (220)
	227	„verbesserungsmöglichkeiten meiner Kompetenz im „Unterrichten. “ (227)
	243	„Am liebsten hätte ich die Möglichkeit selbst in der Klasse zu stehen. Da dies jetzt nicht möglich ist. Tipps zum Vortragen. Stile zu unterrichten & mentoring wie ich an mir arbeiten kann.“ (243)
	255	„dass ich gut vorbereitet werde, für alle Szenarien lang, gut vorbereitet werde um zu improvisieren, wie man gut umgeht (Respekt spricht)“ (255 Ph)
	259	„mich gut auf den Lehrberuf vorzubereiten. Wie halte ich eine Klasse im Baum? Welche Unterrichtsformen gibt es?“ Wie vermittele ich ansprechend, nicht überfordernd, nicht zu wenig, wie gehe ich auf unterschiedliche Bedürfnisse ein? Wie verknüpfe ich meinen Unterricht/Fach mit anderen Fächern?“ (259 BE)
	262	„Den richtigen bzw. einen guten Umgang mit Schülern zu erlernen. Tips&Tricks wie ich Informationen leicht weitergeben zu können“ (262 Inf)
	266	„dass mir beigebracht wird, wie ich bestimmtes gut erkläre, was meine Fehler im Beruf sein könnten & wie ich sie vermeide“ (266 Ph)
	280	„ die Kunst des Lehrens beigebracht zu bekommen, um Schüler für Wissen zu begeistern“ (280)
	283	„ zu lernen, wie ich mein Wissen am besten weitergeben kann, wie man biologische Modelle/ Themen veranschaulichen kann. Tipps bekommen, wie man up-to-date bleibt“ (283)

	312	„dass ich weiß wie ich Kinder bzw. meine Schüler richtig in Biologie unterrichten werde.“ (312)
	331	„Sachen, Infos die mir helfen ein guter Lehrer zu werden“ (331)
	332	„darin geschult zu werden auf den Nicht-Wissen-Status herunterzugehen, um mich besser in das Lernen der Schüler hineinzusetzen.“ (332)
	348	„Tipps zum Lösen und Arbeiten mit „Problem“stellungen; Arbeitsweisen mit Schüler-Innen“ (348)
	372	„Methoden und Fähigkeiten zu erwerben, wie ich z.B. komplexe biologische Prozesse jemanden erklären kann“ (372)
	377	„dass man mir beibringt wie man unterrichtet“ (377)
	397	„dass ich lerne sicher vor einer Klasse zu stehen & auch lerne wie ich am Besten SchülerInnen Wissen vermittele & sie zum lernen animiere“ 397)
	403	„mir beizubringen meine Ziele (siehe 4) zu erreichen und mir helfen/zeigen wie ich als Lehrer ernst genommen werde“ (403)
	412	„angemessene Ausdrucksformen, die Verwirrungen minimieren, SchülerInnen vorstellungen kennenzulernen, die eventuell unangemessen sind & Methoden diese zu „korrigieren“, Konzepte wie ich Molbio & Zellbio spannend lehren kann“ (412)
	438	„wie ich meine Fachkenntnis, die ich erwerbe, meinen späteren Schülern sprachlich vermitteln kann.“ (438)
505	104	„mir Möglichkeiten das alles besser umsetzen zu können bzw. Einblick auf d. Bio Lehrer sein“ (104 PP)
	106	„eine gute Vorbereitung darauf, wie ich den Unterricht bzw. den Unterrichtsstoff bestmöglich vorbereiten und vermitteln kann.“ (106 D)
	118	„in gewissen Weise auf Schulunterricht vorbereitet zu werden.“ (118 E)
	143	„eine interessante Vorlesung, praktische Dinge zu lernen, die ich später anwenden kann.“ (143 D, Geo)
	145	„den richtigen Umgang mit Schülern zu lernen, herauszufinden was auf mich im Lehrberuf zukommt.“ (145 D)
	163	„ein ungefähres Bild vom Lehrberuf zu bekommen.“ (163 E)
	187	„eine gute Vorbereitung auf pädagogisch hochwertiges Unterrichten.“ (187 M)
	212	„mir einen guten Überblick über das Unterrichten von Biologie und wie ich Biologie Lehre & lernen.“ (212)
	222	„eine gute Übermittlung darüber, was uns im Lehrberuf in Biologie erwartet.“ (222)
	228	„einen guten Einblick in die Art und Weise des Unterrichten.“ (228)
	230	„praktisches Wissen, Experimente, wie man mit Schülern umgeht? IDK.“ (230)
	236	„Vorbereitung auf meine Zeit als Lehrer.“ (236)
	240	„Gut auf meinen zukünftigen Beruf vorbereitet zu werden.“ (240)
	242	„mir einen guten Einblick in die Biologie in Bezug auf den Unterricht.“ (242)
	245	„dass sie mich darauf vorbereitet wie ich den Schülern Biologie vermitteln soll.“ (245)
	251	„mir Tipps für das spätere Unterrichten, wie man mit schwierigen Situationen im Klassenzimmer klarkommt“ (251 M)
	257	„fordernde, praxisbezogene Vorlesungen“ (257 Ch)
	259	„mich gut auf den Lehrberuf vorzubereiten. Wie halte ich eine Klasse im Baum? Welche Unterrichtsformen gibt es?“ Wie vermittele ich ansprechend, nicht überfordernd, nicht zu wenig, wie gehe ich auf unterschiedliche Bedürfnisse ein? Wie verknüpfe ich meinen Unterricht/Fach mit anderen Fächern?“ (259 BE)
	263	„Einen Vorgeschmack auf meinen zukünftigen Lehrberuf“ (263 Gsk)
	296	„ein breites Informations und Anwendungswissen (?) Einblicke in das Fach“ (296)
	297	„verschiedene Unterrichtsmethoden; Einblick in den Lehreralltag; Unterrichtsplanung“ (297)
	322	„theoretische Erklärungen & Tipps für die spätere Praxis zu bekommen.“ (322)

	362	„das mir geholfen wird meine Vorstellungen vom Unterricht zu verbessern und zu optimieren“ (362)
	384	„nützliche Tipps die ich dann später selbst in meinem Unterricht anwenden kann.“ (384)
	392	„mir einmal die ersten Eindrücke zu erlangen wie Unterricht abläuft & wie man einen guten und spannenden Unterricht halten kann“ (392)
	446	„eine praxisorientierte VO“ (446)
	447	„eine gute Vorbereitung und Ausbildung für den Lehrberuf.“ (447)
506	102	„Methoden zu lernen, wie man Schüler und Schülerinnen die biologie verständlich näher zu bringen“ (102 M)
	107	„dass ich das notwendige Werkzeug vermittelt bekomme um einen guten Unterricht zu gestalten.“ (107 Gsk)
	108	„Methoden um den Stoff schülergerecht zu vermitteln“ (108 D)
	117	„dass ich lerne wie ich den besten Biologieunterricht für meine Schüler gestalten kann & wie ich ein guter Lehrer werde, dass ich über Methoden lerne die ich später anwenden kann“ (117 E)
	119	„coole + gute Methoden zum Unterrichten lernen. Wie man Biologie Unterricht gestaltet.“ (119 IP)
	129	„Unterrichtsmethoden, „wie unterrichte ich“, Erfahrungsberichte?“ (129 Ph)
	132	„spezielle Methoden & Wege Biologie möglichst anschaulich zu präsentieren & evtl. Wege zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialien“ (132 E)
	133	„Methoden für den Unterricht, Fallbeispiele“ (133 E)
	136	„Methoden zu erlernen, wie ich den Schülern mein Wissen bestmöglich vermitteln kann“ (136 E)
	142	„mir, dass ich Techniken zur richtigen Wissensvermittlung lerne“ (142 M)
	146	„verschiedene Unterrichtsmethoden kennen lernen, Erfahrungen, Tipps für den Unterricht“ (146 M)
	154	„Methoden zu erlernen, die es mir ermöglichen, sinnvoll und verständlich zu unterrichten.2“ (154 E)
	156	„dass ich möglichst viele Termini erlernen könnten, Unterrichtsmethoden“ (156 D)
	159	„zu lernen wie ich gewisse Themen lebhaft und interessant mit verschiedenen Methoden näherbringen“ (159 Sp)
	167	„neue Methoden kennenzulernen um besser als meine Lehrer zu sein“ (167 PP)
	169	„dass ich Methoden für den Biologieunterricht kennen lerne, wie ich Themen einführen/aufbereiten kann“ (169 M)
	175	„persönliche Weiterentwicklung und die verschiedenen Zugänge/Methoden. Wie Fachwissen an SchülerInnen weitergegeben werden kann.“ (175 Fr)
	176	„ein Einführung in spannenden Biologieunterricht, Methoden sowie Konzepten für später, attraktive Gestaltungsmöglichkeiten“ (176 M)
	178	„verschiedene Methoden zu lernen, wie ich später Schülern am besten etwas beibringen kann, was die Biologie betrifft.“ (178 M)
	185	„die Methoden wie man biologisches Fachwissen Jugendlichen vermittelt.“ (185 PP)
	186	„Methoden um den Gegenstand interessant zu gestalten. Anregungen, Impulse“(186 PP)
	188	„Lerninhalte mit den richtigen Methoden zu vermitteln“ (188 M)
	198	„dass ich gute Anhaltspunkte dafür bekomme, wie ich Wissen am besten vermittele. Welche unterschiedlichen Methoden es gibt um Wissen weiter zu geben“ (198 D)
	199	„dass sie mir hilft im Laufe des Studiums moderne Methoden zur Gestaltung von Unterricht mitzugeben“ (199 Bos, Kro, Serb)
	208	„nützliche bzw. erfolgreiche Methoden, wie man mit Kindern/Jugendliche umgeht und wie die Informationen am besten überkommen.“ (208)
	214	„Parallelen zur allg. Didaktik und zur Kita-Did, Praktische Unterrichtstipps und Methoden zur Unterrichtsgestaltung.“ (214)

215	„zu erfahren, durch welche Medien man den Biologie Unterricht spannender gestalten kann.“ (215)
219	„didaktische Methoden kennen zu lernen, Didaktik der Naturwissenschaften kennen zu lernen.“ (219)
221	„welche unterschiedlichen Methoden etc. es gibt Biologie zu unterrichten. Schüler zu fördern und Interesse zu wecken.“ (221)
238	„Methoden, wie man verschiedene Themen den SchülerInnen vermittelt.“ (238)
254	„dass ich verschiedenste Unterrichtsmethoden vorgestellt bekomme“ (254 Gsk)
258	„dass wir verschiedene Unterrichtsmethoden lernen“ (258 M)
274	„Konzepte und Modelle (Theorien) zu erhalten, wie man Biologie als UF am besten unterrichten kann.“ (274 D)
288	„Theorien und Methoden das umfangreiche Wissen den Schülern am besten vermittelt“ (288)
291	„etwas über das Vermitteln von Inhalten im Fach Biologie zu lernen und verschiedene Methoden des Unterrichtens kennenzulernen“ (291)
294	„Methoden wie man spez. Unterrichtsinhalte interessant vermitteln kann aber habe mich mit dem VO-Thema noch nicht befasst“ (294)
295	„dass ich lerne wie ich den Schülern Inhalte gut vermitteln kann (verschiedene Methoden, ...)“ (295)
297	„verschiedene Unterrichtsmethoden; Einblick in den Lehreralltag; Unterrichtsplanung“ (297)
300	„Methoden, um den Unterricht interessant zu gestalten; Fallbeispiele“ (300)
309	„Methoden zu erlernen um jungen Menschen Informationen näher zu bringen -> speziell im Biologie-Bereich“ (309)
320	„Information, wie ein Biologieunterricht idealerweise gehalten werden kann. Mir ist bewusst, dass es kein „Rezept“ dazu gibt, aber mit verschiedenen Methoden, bin ich mir sicher, dass ein erfolgreicher Biunterricht nicht zu schwer zu ermöglichen ist“ (320)
337	„einen Einblick in Methoden und Arten der Aufbereitung von Wissen um auch komplexe Sachverhalte der Biologie an meine zukünftigen Schüler und Schülerinnen weitergeben, vermitteln zu können.“ (337)
339	„das „Werkzeug“ zum vermitteln von biologischen Wissen zu erlernen.; Unterrichtsmethoden zum vermitteln bestimmter Inhalte erlernen“ (339)
346	„Methoden zur Unterrichtsgestaltung und Tipps zur besten Vermittlung von gewissen Themen zu lernen.“ (346)
347	„dass ich lerne wie ich den SchülerInnen am besten mein Wissen übermittle und welche Methoden ich dafür einsetzen kann.“ (347)
357	„Vermittlung von geeigneten Unterrichts- & Arbeitsmethoden; Pädagogische Kompetenz näherbringen; evtl. Praxisberichte mit einbeziehen; Bezug zur Praxis ermöglichen, nicht nur strikt & streng Theorie vor kauen.“ (357)
359	„dass ich Methoden erlerne, die mir in der Schule nützen werden“ (359)
	„-Methoden zur Vermittlung meines Inhaltes
372	„Methoden und Fähigkeiten zu erwerben, wie ich z.B. komplexe biologische Prozesse jemanden erklären kann“ (372)
378	„Methoden kennenzulernen, die mir dabei helfen, das Fach Biologie interessant vermitteln zu können.“ (378)
395	„Methoden zu lernen, um den Unterricht zu gestalten“ (395)
409	„Unterrichtsmethoden zu erfahren, wie ich Lehrausgänge organisiere, meinen Unterricht plane und gestalte“ (409)
	„Methoden der Wissensvermittlung und Handhabung mit der digitalisierten Welt zu erfahren und vieles mehr, was ich mir derzeit noch nicht vorstellen kann.“
412	„angemessene Ausdrucksformen, die Verwirrungen minimieren, SchülerInnen vorstellungen kennenzulernen, die eventuell unangemessen sind & Methoden diese zu „korrigieren“, Konzepte wie ich Molbio & Zellbio spannend lehren kann“ (412)

	417	„mir, wie ich mein vorhandenes Wissen fachgerecht u. verständlich, mit verschiedenen Unterrichtsmethoden, vermitteln kann“ (417)
	419	„ Methoden genauso wie praxisnahe „Tipps“ wie der Biologieunterricht mögl. kindgerecht gestaltet werden kann. Ich denke neben Begeisterung u. Leidenschaft wecken, ist es beim Unterrichten die Schüler „da abzuholen wo sie sind““ (419)
	420	„zu lernen mit welchen Didaktischen Methoden ich den Biologieunterricht gestalten kann“ (420)
	423	„mir, dass man Methoden lernt Biologie am besten zu Unterrichten und nicht vor den Schülern einen Vortrag halten“ (423)
	425	„mir, zu erfahren, welche die beste Herangehensweise ist um Biologie zu unterrichten bzw. die verschiedensten Methoden und Möglichkeiten, die mich als Biologie Lehrerin erwarten werden.“ (425)
	426	„Herangehensweisen & Methoden zu lernen, welche mir dabei helfen, meinen Schülern möglichst viel beibringen zu können“ (426)
	429	„Methoden und Tipps die oben genannten Dinge zu vermitteln“ (429)
	431	„zu lernen wie man das Fach Biologie am besten den Schüler und Schülerinnen nahe bringt welche Methoden man anwenden kann usw.“ (431)
	435	„ ...mit welchen Methoden unterrichtet werden kann; Einsatz digitaler Methoden; welche Exkursionen sich mit Schülerinnen & Schülern unternommen werden können“ (435)
	437	„untersch. Methoden zur Vorbereitung & dann für das weitere unterrichten kennen lernen; Strukturierung des Biologiestoffes ...leichtere Themen? Leichtere Themen? Schwere“ (437)
507	179	„eine gute Vermittlung wie man den Unterricht gut gestalten kann und interesse wecken kann“ (179 E)
	220	„Informationen über Biunterricht: Wie wecke und behalte ich das Interesse d. Schüler“ (220)
	221	„welche unterschiedlichen Methoden etc. es gibt Biologie zu unterrichten. Schüler zu fördern und Interesse zu wecken.“ (221)
	247	„mir Tipps & Hinweise wie ich meine Ziele am besten umsetze (z.B: wie ich wissen am besten vermitteln od. Begeisterung entstehen lasse).“ (247)
	279	„ umfangreiches Wissen, wie man Schüler motiviert“ (279)
	280	„ die Kunst des Lehrens beigebracht zu bekommen, um Schüler für Wissen zu begeistern“ (280)
	284	„ mir, dass wir lernen, wie man Kinder am besten für die Biologie begeistert und ihnen Wissen vermittelt.“ (284)
	301	„ Mir Strategien zu lernen, die für den Umgang mit bestimmten Situationen im Unterricht relevant sind. Und Möglichkeiten um Aufmerksamkeit & Interesse zu wecken“ (301)
	334	„ wie ich mein Interesse und meine Faszination anhand der zu erlernenden Inhalte den Schülern vermitteln kann“ (334)
	355	„ wie man gewisse Lerninhalte gut übermitteln kann, wie Lehrer die Lernmotivation der Schüler beeinflussen können“ (355)
	373	„mir Denkanstöße, die mich dabei unterstützen, die Motivation der Lernenden zu fördern“ (373)
	374	„ wie ich mein Wissen professionell an meine SchülerInnen übermittle und auch jene, die nicht viel Interesse an Biologie zeigen, für dieses Fach zu motivieren bzw zu begeistern“ (374)
	419	„ Methoden genauso wie praxisnahe „Tipps“ wie der Biologieunterricht mögl. kindgerecht gestaltet werden kann. Ich denke neben Begeisterung u. Leidenschaft wecken, ist es beim Unterrichten die Schüler „da abzuholen wo sie sind““ (419)
	445	„Mittel kennenlernen mit dem ich meine Begeisterung für Biologie an die Schüler weitergeben kann“ (445)
508	129	„Unterrichtsmethoden, „wie unterrichte ich“, Erfahrungsberichte?“ (129 Ph)
	146	„verschiedene Unterrichtsmethoden kennen lernen, Erfahrungen, Tipps für den Unterricht“ (146 M)

	216	„umfangreiche, praxisorientierte Berichte.“ (216)
	357	„Vermittlung von geeigneten Unterrichts- & Arbeitsmethoden; Pädagogische Kompetenz näherbringen; evtl. Praxisberichte mit einbeziehen; Bezug zur Praxis ermöglichen, nicht nur strikt & streng Theorie vor kauen.“ (357)
	444	„Hilfestellungen, Erfahrungsberichte & Tipps von guten erfahrenen Lehrern, wie man einen guten Unterricht gestaltet, mit bestimmten Situationen umgehen kann etc....“ (444)
509	150	„mir nichts“ (150 Ch)
	210	„nichts.“ (210)
	276	„nicht wirklich etwas. Evt. Sachen die einem im Lehreralltag helfen.“ (276 Inf)
	351	„eigentlich nichts“ (351)
510	151	„(hab ka was Fachdidaktik ist... ich nehme an, wie man etwas am besten unterrichtet, wenn das so ist dann: wie an besten der Stoff bei den Schülern hängen bleibt.“ (151 E)
	155	„absolut keine Ahnung, was auf mich zukommen wird – also einfach mal überraschen lassen! Notiz: die Professorin wirkt allerdings sehr nett =)“ (155 PP)
	268	„noch nicht viel, weil uns noch nicht wirklich erklärt wurde um was es geht.“ (268 Ph)
	225	„ich habe ka was Fachdidaktik ist.“ (225)
	235	„???“ (235)
	239	„ka.“ (239)
	246	„eigentlich verstehe ich nicht, was der Unterschied zur Lehrerinnenbildung sei, weil dort ist es ja auch so, dass man den Unterricht reflektiert.“ (246)
	230	„praktisches Wissen, Experimente, wie man mit Schülern umgeht? IDK.“ (230)
	285	„Weiß nicht“ (285)
	294	„Methoden wie man spez. Unterrichtsinhalte interessant vermitteln kann aber habe mich mit dem VO-Thema noch nicht befasst“ (294)
	319	„das ist eine gute Frage. Ich weiß noch nicht so ganz was da auf mich zu kommt“ (319)
	323	„I have no Fkn Clue M8“ (323)
	324	„ich weiß nicht, was mich erwartet, denke aber, dass ich einiges über bildungswissenschaftl. Methodik lerne“ (324)
	342	„ich weiß es leider nicht =(sorry“ (342)
	379	keine Ahnung“ (379)
	433	„momentan noch nicht zu viel (bin zum Ersten Mal hier)“ (433)
	448	„Ich habe keine bestimmte oder gewisse Erwartung von diesem Kurs. Ich weiss noch nicht genau worum der Kurs geht: ich bin dafür da.“ (448)
511	123	„viele theoretische Tipps, die in der Praxis dann eh nicht angewendet/verwendet werden, weil man nach Bauchgefühl entscheidet“ (123 D)

Frage 6 – Ich werde zur Verbesserung von Biologieunterricht beitragen, indem ich...

Code	BN	Aussage
601	105	„meine eigenen Ideen einbringe und effektiv daran arbeiten werde, meine didaktischen & pädagogischen Fähigkeiten zu überarbeiten und so zu verbessern“ (105)
	107	„neue Methoden und Unterrichtsstile entwickle und die vorhandenen gut in den Unterricht integriere“ (107)
	174	„die Wissensvermittlung auf unterschiedliche Arten eingehe, besonders praktisch (->z.B. Ausflüge um auf momentan behandelte Themen näher einzugehen und diese zu veranschaulichen)“ (174)
	175	„mir bekannte Methoden anwende und auch hoffentlich auch die Individualität der Klasse miteinbeziehe.“ (175)

	188	„ eine Methodenvielfalt anbiete, die Schüler immer zu anderen Tätigkeiten auffordert, um so eine Begeisterung für den Unterricht aufrecht erhalten zu können.“ (188)
	213	„ -> moderne Lerninhalte und Fachwissen verknüpfe; -> abwechslungsreiche Einheiten plane; -> verschiedene Unterrichtsmethoden anwende“ (213)
	222	„ neues ausprobieren und variationsreiche Methoden ausüben werde, um die Schüler zu interessieren“ (222)
	237	„ unterschiedliche Methoden im Unterricht anwende – kein monoton Unterricht.“ (237)
	245	„ meinen Unterricht kreativ gestalte und nicht nach einem vorgegebenen „Schema F“ vorgehe.“ (245)
	248	„ mich informiere & auch mit aktuellen Themen beschäftige“ (248)
	280	„versch. Interessante Methoden zu finden, um das Durchbringen des Stoffes interessant zu machen.“ (280)
	297	„viele verschiedene Methoden ausprobieren und meine eigenen Ideen in meinen Unterricht einbauen.“ (297)
	298	„mein Unterricht auf jeden Rücksicht nimmt und für jeden Lernenden etwas zu bieten hat.“ (298)
	325	„ meinen Unterricht abwechslungsreich gestalten werde“ (325)
	362	„meinen Unterricht abwechslungsreich gestalten werde und den Schülern das Gefühl übermitteln möchte, gerne etwas neues zu lernen“ (362)
	379	neue Methoden auszuprobieren und verschiedene Unterrichtsstile anwenden zu versuche“ (379)
	383	„neu oder bereits vorhandene Lern Methoden anwenden.
	391	„verschiedene Medien einsetze und meine Erfahrungen damit weitergeben“ (391)
	406	„Meine SchülerInnen hoffentlich für Biologie begeistern kann & verschiedene Methoden ausprobieren werde dieses Fach zu unterrichten.“ (406)
	408	„nicht nur Präsentationen in meinem Unterricht verwende“ (408)
	410	„mit Freude und Sachlicher Kompetenz einen Ausgleich aus Theorie, Praxis, Erfahrung und spielerische Wissensaneignung fungieren will“ (410)
	413	„verschiedene Methoden und Lebensnahe Beispiele verwende und Schüler dazu motivieren sich um ihre Umwelt zu kümmern und für sie zu interessieren und auch selbst Einfluss auf den Unterricht zu nehmen“ (413)
	419	„neue Ideen ausprobieren, versuche den Unterricht vielfältig zu gestalten; Erfahrungen, bekannte Methoden u. neue Ideen zu „mischen“ u. dadurch hoffentlich neue Mögl. kennenzulernen“ (419)
	431	„versuche stets auf aktuelle Themen in zukunft einzugehen und Methoden einbringe die nicht nur frontal sind damit es auch er eines nachhaltigen lernen führt, außerdem möchte ich den Schüler und Schülerinnen zeigen dass Bio nicht nur ein unnötiges Netz derer (?) wo war man nur Filme sieht ist“ (431)
	450	„wissenschaftliche Methoden der Didaktik in meinem Unterricht implementieren werde, vermehrt auf digitale Methoden zur Informationsvermittlung setzen werde, etc.“ (450)
602	108	„ tagesrelevante Themen bearbeite“ (108)
	110	„ ...auf die klimatischen Zustände der Welt aufmerksam mache & Kinder beibringe, mit Umwelt zu arbeiten & nicht dagegen“ (110)
	112	„ -eigene Themen einbringen dürfen -experimentieren Lasse -auf Fragen eingehen -Ausflüge in die Natur mache -viel sachliche erkläre“ (112)
	113	„nach draussen gehe; an Projekten mitwirke“ (113)
	125	„ auf aktuelle Informationen Bezug nehme. Verstehe die Frage nicht genau“ (125)
	128	„ versuche neue und interessante Beiträge zu vermitteln“ (128)
	132	„ zeitgenössische Themen behandle“ (132)
	133	„ moderne Problematiken/Themen bezüglich der Biologie thematisieren, Lösungsmöglichkeiten finden (z. B. wie jeder einen Beitrag leisten kann)“ (133)

134	„aktuelle Themen und Probleme in den Unterricht miteinfließen lasse und versuche die Schüler um Lösungsvorschläge oder Diskussionen zu bitten um den Sachverhalt verständlich zu machen“ (134)
137	„innovative Ideen in den Unterricht einbringe.“ (137)
153	„auf die Schüler eingehe & innovative Methoden der Fachdidaktik einsetze“ (153)
187	„mehr auf aktuelle Umweltprobleme hinweise und gegen diese zu arbeiten versuchen werde, indem klar wird, dass das Thema alle betrifft.“ (187)
191	„* Studien durchführe & auch daran teilnehme. * meine Schüler mit Problemen & Erkenntnissen konfrontiere und so ihre Neugier wecke.“ (191)
193	„versuchen werde auch aktuelle Themen in den Unterricht einzubinden und sowohl theoretisch als auch praktisch meinen Unterricht zu gestalten.“ (193)
204	„stets versuche den klassischen Frontalunterricht zu vermeiden und meinen Unterricht möglichst interessant gestalte. Umweltkunde sehr wichtig dabei!“ (204)
211	„den Kindern beizubringen, dass Bio nicht nur langweilig ist, sondern man auch im Leben, damit konfrontiert wird“ (211)
214	„* neue Methoden ausprobieren; * und offen für Neues auch auf Seiten der Schüler bin“ (214)
216	„auch heikle, vielleicht peinliche Themen ansprechen“ (216)
243	„* Liebe zur Natur; * Freude am Lernen & verstehen, * Neue Probleme präsentieren um sie zu motivieren eventuell die Jobchancen zu nutzen; * Sinnvolle Nutzung unserer Ressourcen; * Immer wieder neueste Forschungsergebnisse einbringen & diskutieren falls relevant & verständlich; * Freude in einer Gemeinschaft zu unterrichten. Daher auch gezielt Übungen wo auch teamwork geschult wird.“ (243)
249	„mich mit aktuellen Themen befasse (Klimawandel, etc.) und es den Kindern auch versuche näherzubringen! Denn wenn sie es nicht in d. Schule lernen, wann dann?“ (249)
250	„* Neue Schwerpunktsetzung, vor allem im Bereich Nachhaltigkeit, wird in den nächsten 20+ Jahren eines der wichtigsten Themen werden, überzeugen kann“ (250)
269	„Zusammenhänge zw. Den Nawi berücksichtigen tiefergreifendes Fachwissen einfließen lassen, wenn es sinnvoll wäre“ (269)
270	„alltäglichere Probleme heranziehen werde, unnötige Themen ausstreichen werde“ (270)
278	„Einen Fokus auf die Ernährung (Bedeutung für Mensch, Umwelt etc.) lege.“ (278)
288	„versuche viele Themen zu inkludieren, die die Schüler interessiert und neuem gegenüber offen zu bleiben+sie mit meiner Motivation anstecken“ (288)
291	„meinen Schülern nicht nur „Stoff“ beibringe sondern auch nützliches Wissen im Alltag, damit sie bewusster mit der Umwelt umgehen und dadurch selbst ihren Kindern etwas mitgeben können. Fortbildungen besuche und mich selbst für wichtige Themen interessiere. „ (291)
294	„viele aktuelle Themen einbringe“ (294)
309	„sowohl auf den Lehrplan eingehe als auch aktuelle Themen miteinbeziehe; an nachvollziehbaren Beispielen Dinge erkläre und zeige“ (309)
348	„Mich Fortbilden; Aktuelle Themen bespreche u. direkten Bezug nehme; Moderne Arbeitsweisen anwende“ (348)
349	„Schüler in die Themenfindung und -bearbeitung mit einbeziehe (deren Meinung)“ (349)
384	„aktuelle Themen in den Unterricht miteinbeziehen und deren Wichtigkeit und eventuelle Konsequenzen verdeutliche oder eventuell durch Diskussion mit meinen Schüler/Schülerinnen diese erarbeite“ (384)
390	„auf Interessen der Schüler so gut wie möglich eingehen werde, um den Unterricht spannend zu gestalten.“ (390)
409	„meine Schüler motiviere weiter zu forschen, regelmäßig Fortbildungen besuchen werde, aktuelle Themen in meinem Unterricht behandeln werde“ (409)

	413	„verschiedene Methoden und Lebensnahe Beispiele verwende und Schüler dazu motivieren sich um ihre Umwelt zu kümmern und für sie zu interessieren und auch selbst Einfluss auf den Unterricht zu nehmen“ (413)
	425	„ich versuche, über Brandaktuelle Themen zu reden. Über etwas, dass alle betrifft ->z.B. Klimawandel“ (425)
	431	„versuche stets auf aktuelle Themen in zukunft einzugehen und Methoden einbringe die nicht nur frontal sind damit es auch er eines nachhaltigen lernen führt, außerdem möchte ich den Schüler und Schülerinnen zeigen dass Bio nicht nur ein unnötiges Netz derer (?) wo war man nur Filme sieht ist“ (431)
	432	„offen für Neues bin (von eigenen Ideen, über Anregungen von z.B. Schülern“ (432)
	449	„Neuigkeiten in der Wissenschaft meinen Schülern Schmackhaft mache; neue Technologien verwende und aktuelle Themen miteinbinde“ (449)
	603	
	100	„ neue Methoden und neues Material verwenden werde, anhand von Praxisbeispielen Dinge erklären“ (100)
	106	„ Experimente und Forschungsarbeit betreiben werde ich die Kinder auch in die Naturführen und ihnen anhand dessen die Biologie näher bringe. :)“ (106)
	112	„ -eigene Themen einbringen dürfen -experimentieren Lasse -auf Fragen eingehen -Ausflüge in die Natur mache -viel sachliche erkläre“ (112)
	149	„ die Schüler so weit es geht auch praktisch arbeiten lasse bzw. sie die Biologie hautnah miterleben lasse“ (149)
	151	„ vielleicht mehr praktisches mache ... nicht nur von Bücher lernen sondern auch durch Exkursionen“ (151)
	152	„ mich mit der Biologie privat beschäftige, praktisch anwenden, Praxis usw.“ (152)
	160	„ Portfolios, Projekte mit den Schülern mache“ (160)
	161	„ über laufende mögliche Klassenprojekte informiere“ (161)
	162	„ versuchen werde mehr Praxis in den Unterricht einzubauen“ (162)
	171	„ mehr Schülereigeninitiative schaffe (praxisorientiert) und so vielleicht auch das Privatinteresse wecke?“ (171)
	174	„ die Wissensvermittlung auf unterschiedliche Arten eingehe, besonders praktisch (->z.B. Ausflüge um auf momentan behandelte Themen näher einzugehen und diese zu veranschaulichen)“ (174)
	176	„ probiere den Unterricht an die Realität anzupassen (aktuell sein), mit Versuchen zu arbeiten, Learning by doing, mit natürlichen Materialien zu arbeiten (z.B. im Wald direkt, ...)“ (176)
	182	„ viele Schnuppertage machen. An Projekten teilnehmen.“ (182)
	193	„ versuchen werde auch aktuelle Themen in den Unterricht einzubinden und sowohl theoretisch als auch praktisch meinen Unterricht zu gestalten.“ (193)
	202	„ – mein Bestes geben werde, um den Schülern etwas beizubringen; - motiviert und begeistert in den Unterricht starte“ (202)
	228	„ –Übungen (praktische Übungen) mit den Schülern machen werde, durch die sie die Themengebiete die wir durchgehen besser verstehen werden.“ (228)
	229	„ Übungen mit den Schülern machen“ (229)
	230	„ ...Forschungen? Experimente! KA“ (230)
	267	„ versuche mich im Unterricht ein bisschen auf die Praxis zu beziehen.“ (267)
	295	„darauf achte den Unterricht interaktiv zu gestalten und den Schülern Freiraum gebe sich zu entfalten und so besser zu lernen.“ (295)
	308	„Experimente mache -> Anschaulichen Unterricht“ (308)
	309	->An nachvollziehen Beispielen Dinge erkläre und Zeige“ (309)
	310	„viel praktisch machen; Input & Feedback annehmen“ (310)
	311	„praxisnahe Unterrichten; viele Einblicke in die Welt der Biologie“ (311)
	312	„mit meinen Schülern neue Sachen ausprobieren werde, z.B. Experimente.“ (312)

	317	„mit modernen Medien den Unterricht spannender gestalten und Schüler/innen die Biologie mit allen realen Beispiele erkläre z. B. anhand eines Kuchenrezept die Verwendung von Nutzpflanzen (Weizen) oder auch Photosynthese erkläre, aber auch Fortpflanzung (Ei)“ (317)
	327	„mehr mich der Natur in Verbindung eingehe“ (327)
	329	„gezielt auf die Schüler eingehe“ (329)
	330	„meine Schüler mehr einbeziehe“ (330)
	360	„ mit meinen SchülerInnen so viel wie möglich praxisorientiert arbeite und gemeinsam mit ihnen Forschungsdaten erhebe“ (360)
	363	-praktische Aufgabenstellungen gebe“ (363)
	370	„ versuchen werde, alle Themen möglichst gut zu unterrichten und ihnen ebenfalls die praktischen Anwendungen der Biologie näherzubringen“ (370)
	376	„Schülerinnen & Schüler die Möglichkeit biete selbst zu entdecken und die Natur beobachten können. Neben einer theoretischen Grundlage ist es wichtig auch tatsächlich in die Natur zu gehen um Gelerntes zu verstehen.“ (376)
	380	„verschiedene Möglichkeiten biete um aktiv am Unterricht dabei zu sein (Experimente, Exkursionen,...)“ (380)
	410	„mit Freude und Sachlicher Kompetenz einen Ausgleich aus Theorie, Praxis, Erfahrung und spielerische Wissensaneignung fungieren will“ (410)
	411	„möglichst viel Praxis in den Unterricht einbinden werde. Exkursionen, versuche, etc...” (411)
	412	„meine SchülerInnen animiere eigenständig Überlegungen zu formulieren & Interessen zu entwickeln und viel mehr!“ (412)
	423	„mich dafür einsetze, dass die Schüler möglichst viel Praxis erfahren können und die Schüler Biologie unterrichtet spannend finden“ (423)
	437	>Alltägliche Bsp. Mit dem gelernten Stoff anziehen.“ (437)
604	106	„ Experimente und Forschungsarbeit betreiben werde ich die Kinder auch in die Naturführen und ihnen anhand dessen die Biologie näher bringe. :)“ (106)
	112	„ -eigene Themen einbringen dürfen -experimentieren Lasse -auf Fragen eingehen -Ausflüge in die Natur mache -viel sachliche erkläre“ (112)
	119	„ -viele Ausflüge veranstalte -zeige dass Biologie echt cool ist“ (119)
	120	„ Ausflüge ->in die Natur, Museum, Forschungsausflüge“ (120)
	148	„ digitale Medien + arbeiten im Freien kombiniere“ (148)
	151	„ vielleicht mehr praktisches mache ... nicht nur von Bücher lernen sondern auch durch Exkursionen“ (151)
	262	„ In dem ich Schüler/innen nicht nur auswendig lernen lasse sondern ihnen mittels ausflügen & Filmen etwas gemütlicher den Stoff vermitteln“ (262)
	315	„vielleicht neue Methoden verwende, wenn möglich viele Ausflüge mache.“ (315)
	342	„extra Recherche machen werde & vielfältige Exkursionen & Erklärungen“ (342)
	345	„veraltete“ Unterrichtsmethoden gegen neue ersetze, eventuell spielerisch die Fachbereiche aufgreife und die Schüler (so weit möglich) draussen in der Natur unterrichte um mit vielen Bereichen näher verbunden sein.“ (345)
	363	„Schüler mit auf Ausflüge mitnehmen; praktische Aufgabenstellungen gebe“ (363)
	365	„den Biologieunterricht auch in der Natur (Exkursion) vermittel -> out of office“ (365)
	372	„die Schüler mehr in die echte Umwelt bringen und ihnen dort die Biologie erkläre“ (372)
	374	„In der Schule? -> viele Exkursionen und fächerübergreifende Bezüge herstellen“ (374)
	376	„Schülerinnen & Schüler die Möglichkeit biete selbst zu entdecken und die Natur beobachten können. Neben einer theoretischen Grundlage ist es wichtig auch tatsächlich in die Natur zu gehen um Gelerntes zu verstehen.“ (376)
	380	„verschiedene Möglichkeiten biete um aktiv am Unterricht dabei zu sein (Experimente, Exkursionen,...)“ (380)
	383	Natur Studien außerhalb des Klassenzimmers.“ (383)

	411	„möglichst viel Praxis in den Unterricht einbinden werde. Exkursionen, versuche, etc...“ (411)
	444	„viele Exkursionen tätige.“ (444)
605	117	„ meine Erfahrungen teile und mich mit anderen austausche & mir immer neues Wissen aneigne“ (117)
	123	„ mich selbst weiterbilde & mein Wissen weitergebe“ (123)
	190	„ meinen Unterricht Jahr für Jahr überarbeite, verbessere und meine Erkenntnisse an andere Lehrer weitergebe.“ (190)
	268	„ bei schlechten Vorlesungen oder schlechtem Unterricht bescheid sage, damit man ihn verbessern kann.“ (268)
	282	„Diese Frage ist nach nur einer Woche Studium schwierig zu beantworten. Jedoch möchte ich mich in Zukunft viel mit Kolleginnen u. Kollegen austauschen und so neue Sichtweisen zu schaffen.“ (282)
	287	„Anhand meiner wachsenden Erfahrung im Laufe meiner Lehrjahre leuten Feedback gebe“ (287)
	301	„die Stärken und Schwächen des Unterrichts mit anderen Biologielehrern vergleiche und so verbessere.“ (301)
	302	„Kinder an Studien teilnehmen lasse + selber teilnehme meine Methoden anderen zeige, sie teile“ (302)
	336	„->mit den neuen Fachkollegen austauschen“ (336)
	347	„mich regelmäßig reflektieren, von meinen Schüler/Innen ein Feedback einhole (schriftlich), als mich auch von anderen Lehrkräften beobachten lasse damit ich meinen Unterricht verbessern kann. Außerdem möchte ich hin und wieder Fortbildungen besuchen.“ (347)
	361	„mein Wissen für andere weitergebe“ (361)
	391	„verschiedene Medien einsetze und meine Erfahrungen damit weitergeben“ (391)
	417	„mich fortbilde u. an Diskussionen teilnehme“ (417)
	446	„dann als Lehrerin bzw. Studentin in höheren Semester meine Erfahrungen mit anderen aus der selben Berufsgruppe austausche.“ (446)
606	136	„ mich selbst weiterbilde oder weiterentwickle um mein Wissen weitergeben zu können“ (136)
	179	„ kreativ nach neuen Möglichkeiten suche Lerninhalte zu vermitteln, mich selbst weiterentwickle & fortbilde“ (179)
	235	„ * mich stets fortbilden möchte; * Schüler motiviere, sich Bio (und Geschichte) zu interessieren.“ (235)
	247	„ -> versuche ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bleibe + mich weiterbilde; >Selbstreflektiere; -> in Ständiger Rücksprache + Kommunikation mit seine KollegInnen & SchülerInnen bleibe“ (247)
	248	„ mich informiere & auch mit aktuellen Themen beschäftige“ (248)
	291	„meinen Schülern nicht nur „Stoff“ beibringe sondern auch nützliches Wissen im Alltag, damit sie bewusster mit der Umwelt umgehen und dadurch selbst ihren Kindern etwas mitgeben können. Fortbildungen besuche und mich selbst für wichtige Themen interessiere. „ (291)
	292	„Möglichst aktuelle Biologie lehre und auch mein Wissen immer weiter entwickle.“ (292)
	305	„Weiterbildungen besuche und engagiert bleibe“ (305)
	314	„laufend fortbilde und mich wo es geht, für „meine“ Schützlinge und f. d. Biologieunterricht einsetze“ (314)
	334	„immer neu mit dem Lauf der Zeit weiterbilde und nie die Faszination zu verlieren und Geduld zu bewahren.“ (334)
	335	„mich selbst Weiterentwickeln!“ (335)
	339	„.) Weiterbildung“ (339)
	347	„mich regelmäßig reflektieren, von meinen Schüler/Innen ein Feedback einhole (schriftlich), als mich auch von anderen Lehrkräften beobachten lasse damit ich meinen Unterricht verbessern kann. Außerdem möchte ich hin und wieder Fortbildungen besuchen.“ (347)

	348	„Mich Fortbilden; Aktuelle Themen bespreche u. direkten Bezug nehme; Moderne Arbeitsweisen anwende“ (348)
	359	„mich auch als Lehrperson aktiv auf den Unterricht vorbereite und re – evaluiere (Fortbildung, Tagungen usw.)“ (359)
	382	„mich im Laufe mein Schulkarriere weiterbilde“ (382)
	395	„mich weiterbilde“ (395)
	396	„mich selbst immer weiter Informiere & mit innovativen Unterrichtsmethoden das Interesse wecke“ (396)
	405	„mich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Biologie erkundigen werde und dieses Wissen an die Schüler weiter geben.“ (405)
	409	„meine Schüler motiviere weiter zu forschen, regelmäßig Fortbildungen besuchen werde, aktuelle Themen in meinem Unterricht behandeln werde“ (409)
	417	„mich fortbilde u. an Diskussionen teilnehme“ (417)
	420	„mich immer Weiterbilde und versuche den Schülern etwas mitzugeben“ (420)
	429	„ich mich fortbilde, in Themen tiefer eintauche, in meiner Freizeit versuche möglichst viele Menschen dafür begeistern sich mit der Materie der Biologie auseinanderzusetzen.“ (429)
	430	„Lebenslang weiterbilden und dieses Wissen in meinen Unterricht einfließen lassen werde,“ (430)
	441	„mich stets fachlich weiterbilde.“ (441)
607	105	„ meine eigenen Ideen einbringe und effektiv daran arbeiten werde, meine didaktischen & pädagogischen Fähigkeiten zu überarbeiten und so zu verbessern“ (105)
	168	„ selbst Erfahrungen sammle, den Biounterricht kritisch hinterfrage ->mir Lösungsvorschläge/Weiterentwicklungsansätze überlege und versuche diese einzubringen/an Anlaufstellen weitervermitteln“ (168)
	186	„ Mich offen auf neues einlassen. Mir Gedanken mache wie ich Schüler optimal fordern kann. Meine Stunden reflektieren.“ (186)
	190	„ meinen Unterricht Jahr für Jahr überarbeite, verbessere und meine Erkenntnisse an andere Lehrer weitergebe.“ (190)
	232	„ meinen Unterricht laufend „verändere / umgestalte“ um ihn zu verbessern. Kritik annehme.“ (232)
	247	„ -> versuche ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bleibe + mich weiterbilde; >Selbstreflektiere; -> in Ständiger Rücksprache + Kommunikation mit seine KollegInnen & SchülerInnen bleibe“ (247)
	266	„ immer auf dem neuesten Stand bleibe & meinen Unterricht immer verbessere um neue Generationen von vlt. brillanten BiologInnen zu schaffen!“ (266)
	276	„ laufend an meinem Unterricht herumpfeil.“ (276)
	300	„Neu Gelerntes ausprobieren; Neu angewandtes reflektiere; neue Ansätze zur Verbesserung einbringen“ (300)
	301	„die Stärken und Schwächen des Unterrichts mit anderen Biologielehrern vergleiche und so verbessere.“ (301)
	310	-Input & Feedback annehmen“ (310)
	321	„immer offen sein für Neues, meinen Unterricht später auch immer überdenke & neu erfinde, mein Wissen weitergebe“ (321)
	339	„Neue Unterrichtsmethoden ausprobieren; Feedback von Schülern; Weiterbildung“ (339)
	347	„mich regelmäßig reflektieren, von meinen Schüler/Innen ein Feedback einhole (schriftlich), als mich auch von anderen Lehrkräften beobachten lasse damit ich meinen Unterricht verbessern kann. Außerdem möchte ich hin und wieder Fortbildungen besuchen.“ (347)
	359	„mich auch als Lehrperson aktiv auf den Unterricht vorbereite und re – evaluiere (Fortbildung, Tagungen usw.)“ (359)
	438	„mich bemühe einen guten Unterricht zu führen und anhand v. Reflexion mich selbst überprüfe.“ (438)

	439	„mich mit Fachdidaktik beschäftige und selbst meinen zukünftigen Unterricht reflektieren werde um diesen zu verbessern“ (439)
	440	„mitlerne und versuche das auch in der Praxis umzusetzen.“ (440)
608	100	„ neue Methoden und neues Material verwenden werde, anhand von Praxisbeispielen Dinge erklären“ (100)
	102	„ als werdender Lehrer immer offen für neue Methoden sein werde“ (102)
	107	„ neue Methoden und Unterrichtsstile entwickle und die vorhandenen gut in den Unterricht integriere“ (107)
	109	„ Neue Methoden ausprobieren werde; versuchen „offene“ Stunden zu halten, nicht nur den Stoff runterzupredigen“ (109)
	116	„ neue Arbeitsmethoden verwende“ (116)
	121	„ neue Wege finden werde Biologie für alle verständlich zu machen und Leute für Biologie zu begeistern“ (121)
	122	„Neue Unterrichtsmethoden „entwickle“ ; Neue Lernmethoden“ (122)
	124	„ mich eigene & neue Unterrichtsmethoden einfallen lasse od. selbsterstellte „Experimente“ durchführe.“ (124)
	127	„ versuche eigene Methoden zur Vermittlung bestimmter Themen zu entwickeln“ (127)
	131	„ mich ständig am laufenden halte; neue Unterrichtsmethoden ausprobiere und mich selbst weiterbilde.“ (131)
	142	„ aktuelle Lehrmethoden ausprobiere, vielleicht verbessere“ (142)
	148	„ digitale Medien + arbeiten im Freien kombiniere“ (148)
	153	„ auf die Schüler eingehe & innovative Methoden der Fachdidaktik einsetze“ (153)
	154	„ die in der Fachdidaktik erlernten Methoden auch umsetze“ (154)
	166	„ kreativ überlege wie ich meine Schüler nachhaltig begeistern kann“ (166)
	169	„ offen für neue Methoden bin & bereit bin mich & meinen Unterricht weiterzuentwickeln.“ (169)
	170	„ meine SchülerInnen wahrnehme & für sie passende Unterrichtsmethoden entwickle oder anwende Problematiken im Biunterricht bereinigen bzw. für dies Lösungen finde“ (170)
	177	„ neue Methoden anwende um die Aufmerksamkeit und das Interesse der Schüler zu steigern“ (177)
	179	„ kreativ nach neuen Möglichkeiten suche Lerninhalte zu vermitteln, mich selbst weiterentwickle & fortbilde“ (179)
	181	„ versuchen werde, auf neue/moderne Unterrichtsmethoden zurückzugreifen“ (181)
	198	„ * möglicherweise neue Unterrichtsmethoden anwende“ (198)
	204	„ stets versuche den klassischen Frontalunterricht zu vermeiden und meinen Unterricht möglichst interessant gestalte. Umweltkunde sehr wichtig dabei!“ (204)
	214	„ * neue Methoden ausprobiere; * und offen für Neues auch auf Seitens der Schülern bin“ (214)
	215	„ mir selber neue Wege und Ideen einfallen lasse“ (215)
	219	„ effiziente Methoden zum Biologieunterricht entwickeln werde.“ (219)
	221	„ versuche mich weiterzuentwickeln und ich offen für neue Ideen (Methoden etc.) bin“ (221)
	222	„ neues ausprobiere und variationsreiche Methoden ausüben werde, um die Schüler zu interessieren“ (222)
	233	„ moderne Erkenntnisse der Pädagogik umsetzt und mich von Kollegen und ihrem „des ham ma noch nie g’macht, da könnt ja jeder kommen“ nicht beirren lasse.“ (233)
	234	„ die Digitalisierung miteinbeziehe.“ (234)
	239	„ mich über verschiedene Lernmethoden in anderen Ländern informiere & probiere anzuwenden“ (239)
	240	„ verschiedene Wege zur Vermittlung vom Stoff ausprobieren möchte. Mit diesem Fragebogen.“ (240)

253	„versuche, vernetzendes Denken und v.a. unterrichten zu fördern. Man merkt sich die Inhalte in Zusammenhängen besser zB was bedeutet eine Entdeckung für die Gesellschaft / Religion / Kultur / Kunst / andere Naturwissenschaften / Medizin /“ (253)
254	„offen für neue Ansätze bin“ (254)
255	„meinen eigenen Stil in meinen Unterricht hinzufüge. Der Lehrplan dient mir als Stütze, wie ich den Stoff vermittele bleibt hoffentlich mir überlassen“ (255)
261	„Fortbildungen besuche und Ideen am Unterricht anwende.“ (261)
263	„versuche die modernsten und interessantesten Lernmethoden einzusetzen“ (263)
265	„immer die neuesten Methoden anwenden werde“ (265)
280	„versch. Interessante Methoden zu finden, um das Durchbringen des Stoffes interessant zu machen.“ (280)
283	„auf neue Medien zurück greife & meinen Unterricht an neue Entdeckungen & eifach den Lauf der Zeit anpasse.“ (283)
290	„immer wieder wichtige Forschungsergebnisse erkläre und ihnen zeige, wie interessant diesen Fach ist“ (290)
293	„neue Hilfsmittel verwende & mein Unterricht Spannend ist.“ (293)
299	„versuchen werde neue Technologien und Methoden anzuwenden“ (299)
300	„Neu Gelerntes ausprobieren; Neu angewandtes reflektiere; neue Ansätze zur Verbesserung einbringen“ (300)
304	„mich vor neuer Technik bzw. neuer Methoden zu Unterrichten nicht verstecke bzw. sie nicht ignoriere, sondern mit den neuen Methoden weiter arbeite.“ (304)
312	„mit meinen Schülern neue Sachen ausprobieren werde, z.B. Experimente.“ (312)
315	„vielleicht neue Methoden verwende, wenn möglich viele Ausflüge mache.“ (315)
317	„mit modernen Medien den Unterricht spannender gestalten und Schüler/innen die Biologie mit allen realen Beispiele erkläre z. B. anhand eines Kuchenrezept die Verwendung von Nutzpflanzen (Weizen) oder auch Photosynthese erkläre, aber auch Fortpflanzung (Ei)“ (317)
321	„immer offen sein für Neues, meinen Unterricht später auch immer überdenke & neu erfinde, mein Wissen weitergebe“ (321)
332	„anschauliche Vergleiche zur Erklärung komplexer Sachverhalte verwende und so für mehr Interesse u. Verständnis sorgen möchte“ (332)
333	„mich auf erneuerungen einlasse & so gut wie möglich umsetze, genauso wie die Verwendung von Unterschiedlichen Medien, wie Laptops, Tablettes,...“ (333)
337	„neue Methoden testen (sofern Rahmenbedingungen das zulassen) und an Schüler/ an der Schülerin orientiert unterrichte(und vielleicht dem Bildungsministerien den ein oder anderen offenen Brief schreibe)“ (337)
339	„Neue Unterrichtsmethoden ausprobieren; Feedback von Schülern; Weiterbildung“ (339)
345	„veraltete“ Unterrichtsmethoden gegen neue ersetze, eventuell spielerisch die Fachbereiche aufgreife und die Schüler (so weit möglich) draussen in der Natur unterrichte um mit vielen Bereichen näher verbunden sein.“ (345)
348	-Moderne Arbeitsweisen anwende“ (348)
350	„... mehr Technikeinsatz in die Biologie bringe“ (350)
353	„... va den Technikereinsatz fördere; ...aufzeige, warum Biologie praxisrelevant ist; ... Kindern/Jugendlichen die Naturwieder näher bringe“ (353)
368	-unterhaltsame Wege des Unterrichts finde“ (368)
377	„neuen Wind einbringe“ (377)
379	neue Methoden auszuprobieren und verschiedene Unterrichtsstile anwenden zu versuche“ (379)
381	„auch meine Idee in einbaue.“ (381)
383	„neu oder bereits vorhandene Lern Methoden anwenden. Natur Studien außerhalb des Klassenzimmers.“ (383)
387	„neue Technologien verwende“ (387)

	396	„mich selbst immer weiter Informiere & mit innovativen Unterrichtsmethoden das Interesse wecke“ (396)
	398	„mich über die neuesten Unterrichtsmethoden informiert halte, und natürlich auch beim Thema Biologie immer auf den neuesten Stand bin.“ (398)
	399	„neue Methoden in den Unterricht einführe“ (399)
	403	„mir neue Ideen und Konzepte bzw. Herangehensweisen überlege“ (403)
	407	„meine eigene individuelle und hoffentlich motivierende Lehrstrategie herausarbeite, um somit mehr Menschen in die spannende Welt der Biologie zu führen“ (407)
	416	„mein Wissen weitergebe, neue Ideen ausprobiere und die Kinder motiviere“ (416)
	419	„neue Ideen ausprobiere, versuche den Unterricht vielfältig zu gestalten; Erfahrungen, bekannte Methoden u. neue Ideen zu „mischen“ u. dadurch hoffentlich neue Mögl. kennenzulernen“ (419)
	422	„versuche fächerübergreifenden Unterricht zu gestalten“ (422)
	424	„immer wieder neue Methoden ausprobieren werde“ (424)
	428	„neue Sachen ausprobieren (trial & error)“ (428)
	432	„offen für Neues bin (von eigenen Ideen, über Anregungen von z.B. Schülern“ (432)
	433	„neue Methoden und vorangehensweisen anwenden und den Unterricht möglichst lebendig gestalten“ (433)
	434	„verschiedene Medien verwenden werde und unsere Umwelt bzw. die reale Welt auch mit einbeziehen werde um eine Verknüpfung zwischen Klassenzimmer und Realer Welt herzustellen“ (434)
	443	„selbst neue Wege ausprobieren werde und diese dann in meinen Erfahrungsschatz einbaue.“ (443)
	447	„für Neues offen bin und mich an der wissenschaftlichen Weiterentwicklung von Fachdidaktik beteilige“ (447)
	449	„Probleme, die mir bewusst werden, offen anspreche; neue Technologien verwende und aktuelle Themen miteinbinde“ (449)
	450	„wissenschaftliche Methoden der Didaktik in meinem Unterricht implementieren werde, vermehrt auf digitale Methoden zur Informationsvermittlung setzen werde, etc.“ (450)
609	104	„-immer auf d. neuesten Stand zu bleiben“ (104)
	114	„mich engagiere, neue Unterrichtspraktiken auszuprobieren und nicht am 0815-Unterricht hängen bleibe“ (114)
	131	„mich ständig am laufenden halte; neue Unterrichtsmethoden ausprobiere und mich selbst weiterbilde.“ (131)
	135	„mich selbst weiterbilde und am neuesten Stand bleibe“ (135)
	145	„mich auf neues einlasse. Aktuelles in meinen Unterricht einbringe. mich laufend weiterbilde“ (145)
	147	„mich immer aufs Neue informiere“ (147)
	159	„mich engagiere und immer versuche auf den Laufenden zu bleiben, in neuen Erkenntnissen der Wissenschaft und Didaktik“ (159)
	163	„versuch immer auf d. neuestem Stand zu sein, In meinem Fachbereich wie auch im pädagogischem Sinn“ (163)
	164	„mein Schüler auf den neuesten, wissenschaftlichen Stand bringe“ (164)
	176	„probiere den Unterricht an die Realität anzupassen (aktuell sein), mit Versuchen zu arbeiten, Learning by doing, mit natürlichen Materialien zu arbeiten (z.B. im Wald direkt, ...)“ (176)
	183	„mich gelegentlich über neueste Forschungen informieren und diese Erkenntnisse im Unterricht einsetze“ (183)
	192	„versuche, neue Blickwinkel und Zusammenhänge für die Schüler verständlich zu machen.“ (192)
	213	„-> moderne Lerninhalte und Fachwissen verknüpfe; -> abwechslungsreiche Einheiten plane; -> verschiedene Unterrichtsmethoden anwende“ (213)

	243	„ * Liebe zur Natur; * Freude am Lernen & verstehen, * Neue Probleme präsentieren um sie zu motivieren eventuell die Jobchancen zu nutzen; * Sinnvolle Nutzung unserer Ressourcen; * Immer wieder neueste Forschungsergebnisse einbringen & diskutieren falls relevant & verständlich; * Freude in einer Gemeinschaft zu unterrichten. Daher auch gezielt Übungen wo auch teamwork geschult wird.“ (243)
	247	„ -> versuche ständig auf dem neuesten Stand der Wissenschaft bleibe + mich weiterbilde; >Selbstreflektiere; -> in Ständiger Rücksprache + Kommunikation mit seine KollegInnen & SchülerInnen bleibe“ (247)
	266	„ immer auf dem neuesten Stand bleibe & meinen Unterricht immer verbessere um neue Generationen von vlt. brillianten BiologInnen zu schaffen!“ (266)
	283	„auf neue Medien zurück greife & meinen Unterricht an neue Entdeckungen & einfach den Lauf der Zeit anpasse.“ (283)
	292	„Möglichst aktuelle Biologie lehre und auch mein Wissen immer weiter entwickle.“ (292)
	316	„mich immer wieder über neue Studien, Erkenntnisse, Entdeckungen informiere und sie in meinen Unterricht einbaue“ (316)
	334	„immer neu mit dem Lauf der Zeit weiterbilde und nie die Faszination zu verlieren und Geduld zu bewahren.“ (334)
	344	„mehr Biologie Bücher lese und mich auf dem laufenden halte.“ (344)
	397	„immer auf den neuesten Stand bin & mich ständig weiterbilde“ (397)
	398	„mich über die neuesten Unterrichtsmethoden informiert halte, und natürlich auch beim Thema Biologie immer auf den neuesten Stand bin.“ (398)
	400	„mich über die neuen Entwicklungsstände informiere (neue Entw., neue Erkenntnisse, Forschung)“ (400)
	414	„versuche stets am laufenden zu bleiben und nicht ausschließlich an alte Lektüren festhalte.“ (414)
	415	„stets informiert bleibe und den Unterricht lebendig gestalten möchte“ (415)
	442	„mich ständig mit neuem Wissen beschäftigen werde, und meinen Schülerinnen und Schülern dieses so gut wie möglich vermitteln werde.“ (442)
610	103	„ vielleicht Bachelorarbeit zum Thema Fachdidaktik verfasse“ (103)
	106	„ Experimente und Forschungsarbeit betreiben werde ich die Kinder auch in die Naturführen und ihnen anhand dessen die Biologie näher bringe. :)“ (106)
	113	„nach draussen gehe; an Projekten mitwirke“ (113)
	156	„ gerne auch als Forscherin tätig sein kann aber Lehrerin für Schüler mit Migrationshintergrund, weil diese Probleme haben in Bezug auf Sprache im Biologieunterricht.“ (156)
	185	„ mich weiterbilde und weiterhin im Bereich Biologie forsche. BZW -> Jugendliche / Schüler dazu bewege sich für Biologie und Forschung zu interessieren“ (185)
	191	„ * Studien durchführe & auch daran teilnehme. * meine Schüler mit Problemen & Erkenntnissen konfrontiere und so ihre Neugier wecke.“ (191)
	241	„ vielleicht an Experimente teilnehme ...“ (241)
	260	„ nicht aufhöre zu lernen und vielleicht nebenbei in die Forschung gehe damit wenigstens meine Schüler im Unterricht auf dem neusten Stand der Wissenschaft sind“ (260)
	302	„Kinder an Studien teilnehmen lasse + selber teilnehme meine Methoden anderen zeige, sie teile“ (302)
	313	„-mithilfe neue Unterrichtsmethoden zu testen; -mit meinen eigenen Charakter Individualität mit reinbringe“ (313)
	323	„einen Nobelpreis gewinne und dieses neue Wissen meinen Schülern weitergeben werde.“ (323)
	326	„meine Umgebung beobachten und Recherche betreibe. Alles festhalte und auch tabellisiere.“ (326)

	360	„ mit meinen SchülerInnen so viel wie möglich praxisorientiert arbeite und gemeinsam mit ihnen Forschungsdaten erhebe“ (360)
	369	„ mehr über neues herausfinde“ (369)
	386	„aktiv Forsche“ (386)
	436	„selber Erforschungen führe und diese auch im Unterricht mitteile.“ (436)
	447	„für Neues offen bin und mich an der wissenschaftlichen weiter Entwicklung von Fachdidaktik beteilige“ (447)
611	251	„ mein Bestes geben werde“ (251)
	252	„ selbständig und aktiv recherchieren werde und motiviert bleiben werde.“ (252)
	258	„ die SchülerInnen beim lernen motiviere“ (258)
	264	„ aufmerksam arbeite und mich einbringen werde“ (264)
	271	„ ein kompetenter / Fähiger Lehrer werde, der weiß wie er mit Kindern und Jugendlichen umgeht. (+natürlich mein gelerntes Wissen vermitteln)“ (271)
	272	„ als erdender Lehrer den Unterricht mit Begeisterung vortrage, sodass auch meine Schüler begeistert davon sind und in ihrem weiteren Leben etwas mit Biologie zu tun haben“ (272)
	275	„ meine Begeisterung behalte, mit Fachwissen aneigne und auf meine persönliche Art und Weise mein Wissen weitergeben werde.“ (275)
	281	„zuhaus selber „experimentiere“ (Pflanzen, Salben, herstellen, ...); +vill. kann ich dieses Wissen den Schülern weitergeben.“ (281)
	284	„mein bestes gebe, um Kindern die Wichtigkeit (und den Spaß) der Biologie zu vermitteln.“ (284)
	285	„aktiv meinen Unterricht gestalte, sodass der Unterricht abwechslungsreich und spannend bleibt“ (285)
	303	„versuche den Unterricht klar, verständlich & interessant zu gestalten.“ (303)
	307	„immer versuche mein Bestes zu geben und versuche alle zu begeistern.“ (307)
	319	„In dem ich hoffentlich alles gebe, motiviert bin und Lehrer sein ca. mein Wunsch ist seitdem ich 12 bin.“ (319)
	341	„ versuche meinen Unterricht gut zu gestalten“ (341)
	342	„extra Recherche machen werde & vielfältige Exkursionen & Erklärungen“ (342)
	343	„meinen Unterricht interessant gestalten“ (343)
	346	„kreativ und motiviert bin.“ (346)
	359	„mich auch als Lehrperson aktiv auf den Unterricht vorbereite und re – evaluiere (Fortbildung, Tagungen usw.)“ (359)
	364	„generell versuchen will, Biologie übersichtlicher und verständlicher darzustellen als ich BIO in der Schule kennen gelernt habe“ (364)
	368	„- mir selbst immer wieder neue Fähigkeiten aneignen; -versuche, Schülerinnen und Schüler für die Biologie zu begeistern; -unterhaltsame Wege des Unterrichts finde“ (368)
	378	„mir selbst hohe Ziele setze und versuche einen anderen Weg zu gehen als einige meiner ehemaligen Lehrer.“ (378)
	379	„versuche das Beste zu geben; neue Methoden auszuprobieren und verschiedene Unterrichtsstile anwenden zu versuche“ (379)
	392	„einfach in jeder Stunde mein bestes geben und hoffentlich viele Schüler mit meiner Freude & Interesse an dem Fach anstecken kann“ (392)
	429	„ich mich fortbilde, in Themen tiefer eintauche, in meiner Freizeit versuche möglichst viele Menschen dafür begeistern sich mit der Materie der Biologie auseinanderzusetzen.“ (429)
	438	„mich bemühe einen guten Unterricht zu führen und anhand v. Reflexion mich selbst überprüfe.“ (438)
	451	„mich wahrhaftig bemühe“ (451)
612	125	„ auf aktuelle Informationen Bezug nehme. Verstehe die Frage nicht genau“ (125)
	130	„ verstehe die Frage nicht, sorry“ (130)

	138	„immer mitlerne; alles sofort kläre, was ich nicht verstanden habe“ (138)
	140	„Immer mitlerne“ (140)
	157	„Die Arbeitsaufträge erfüllen und zu Diskussionen beitrage“ (157)
	158	„die Arbeitsaufträge mache und bei Diskussionen beitrage“ (158)
	180	„Immer teilnehmen“ (180)
	210	„beteilige“ (210)
	212	„diese Fragen kann ich nicht wirklich beantworten, da mein Studium erst begonnen hat.“ (212)
	218	„muss ich noch herausfinden“ (218)
	230	„...Forschungen? Experimente! KA“ (230)
	328	„immer mitmache“ (328)
613 Sonstiges	184	„zeige wie es richtig gemacht wird.“ (184)
	220	„hoffentlich die Neugierde auf Biologie bei möglichst vielen Schülerinnen u. Schülern wecken kann, hoffentlich werden einige davon auch Biologie studieren.“ (220)
	289	„zu allererst etwas über Biologie lerne.“ (289)
	322	„dem Bsp. meiner tollen Biolehrerin folge“ (322)
	337	„neue Methoden testen (sofern Rahmenbedingungen das zulassen) und an Schüler/ an der Schülerin orientiert unterrichte(und vielleicht dem Bildungsministerien den ein oder anderen offenen Brief schreibe)“ (337)
	338	„immer auch den Nutzen des Unterrichts näher bringe.“ (338)
	344	„mehr Biologie Bücher lese und mich auf dem laufenden halte.“ (344)
	351	„Medizin studiere“ (351)
	352	„Ärztin werden und vielleicht Vorträge in der Klasse halte“ (352)
	354	„Ich werde der Kaiser einer Lehrer-Union sein und die Welt der Lehrer verändern“ (354)
	367	„Ich werde der Kaiser einer Lehrer-Union sein und die Welt der Lehrer verändern“ (367)
	371	„mein Wissen weitergebe.“ (371)
	388	„meinen Schüler/innen aufzeige, wie wichtig das Fach für jeden von uns ist und wie interessant“ (388)
	402	„Interessiert mitarbeite!“ (402)
	404	„Fortbildungen besuche und mich auch privat für Umweltschutz einsetze.“ (404)
614 Vermittlung	109	-versuchen „offene“ Stunden zu halten, nicht nur den Stoff runterzupredigen“ (109)
	118	„Kinder und Jugendliche dazu anrege auch privat sich f. die Biologie zu interessieren (Bsp.: Zoo/Wald ...besuchen)“ (118)
	126	„-ich ein guter Lehrer bin“ (126)
	156	„gerne auch als Forscherin tätig sein kann aber Lehrerin für Schüler mit Migrationshintergrund, weil diese Probleme haben in Bezug auf Sprache im Biologieunterricht.“ (156)
	172	„versuche die Schüler/innen zu begeistern und vielleicht so eine Generation (Bio) Lehrer/ Biologen hervorzubringen. (oder wenigstens ein Bewusstsein für Biologie zu schaffen)“ (172)
	196	„Interesse in den Schülern / Schülerinnen wecke“ (196)
	224	„Kinder für Biologie begeistere und ihnen die Bedeutsamkeit aufzeige“ (224)
	238	„Wissen weiter vermitteln werde, aber es soll Spaß machen“ (238)
	296	„nicht zwingend neue Dinge entdecken aber vielleicht Ansätze die oftmals schwierig erscheinen einfach und gut verständlich den Schüler der Schülerinn vermitteln“ (296)
	313	-mit meinen eigenen Charakter Individualität mit reinbringe“ (313)
	331	„Spaß mitnehme, ohne Spaß, Leuten ist Unterricht langweilig und zieht sich nur in die Länge“ (331)
	353	„... va den Technikereinsatz fördere; ...aufzeige, warum Biologie praxisrelevant ist; ... Kindern/Jugendlichen die Naturwieder näher bringe“ (353)
	355	„versuche die Schüler für das Fach zu begeistern“ (355)

	394	„in den SchülerInnen möglichst großes Interesse für das Fach erwecken und dadurch neue BiologInnen ihre Fachrichtung finden“ (394)
	421	„interessant gestalte“ (421)
	427	„Versuche meine Schüler für dieses Fach zu begeistern.“ (427)
		„ *die Vielfalt der Themen in der Biologie deutlich mache